

Siebengebirge und Rodderberg. Beiträge zur Biologie eines rheinischen Naturschutzgebietes

Herausgegeben von Ferdinand Pax, Köln

16. Die Käferfauna des Siebengebirges und des Rodderbergs

Von Klaus Koch und Willi Lucht, Düsseldorf

Mit 27 Abbildungen *) (im Text und auf Tafel I—VII) und 17 Tabellen

INHALT

	Seite
Einleitung	1
Verzeichnis der aufgefundenen Arten	5
Zusammenfassung der vertretenen Familien	134
Zur Faunistik und Ökologie der gefundenen Arten	135
Verzeichnis der benutzten Schriften	176
Register der Familien und Gattungen	178

EINLEITUNG

Das Siebengebirge ist im Vergleich zu anderen Gebieten der Rheinprovinz trotz seiner zentralen Lage, seiner Eigenart als Naturschutzgebiet und seiner reizvollen Landschaft bisher nur wenig koleopterologisch erforscht worden.

A. FOERSTER und GRAF VON RANTZAU waren nachweislich die ersten Entomologen, die im Siebengebirge Käfer sammelten. Ihre Tätigkeit —in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts — erstreckte sich jedoch nur auf gelegentliche Exkursionen. So ist es zu erklären, daß von FOERSTER 1849 in seiner „Übersicht der Käfer-Fauna der Rheinprovinz“ und in dem gleichzeitig hierzu erschienenen 1. Nachtrag insgesamt nur sieben, allerdings bemerkenswertere Arten aus dem Naturschutzgebiet aufgeführt werden. Eine achte Art — „*Anoncodes rufiventris*“ — wird als fraglich angegeben, da der Sammler unbekannt blieb und keine weiteren Exemplare dieses nur in südlichen Gegenden Deutschlands verbreiteten Tieres festgestellt werden konnten.

1851 übernahm M. BACH im 1. Band seiner „Käferfauna für Nord- und Mitteldeutschland mit besonderer Rücksicht auf die preußischen Rheinlande“ einige der FOERSTER'schen Angaben und ergänzte die Liste der bis dahin aus dem Siebengebirge bekanntgewordenen Käfer 1856 und 1860 (im 3. und 4. Band) um weitere 3 Arten. Leider fehlen in seiner systematischen Zusammenstellung jegliche Hinweise auf die Fundumstände, so daß uns weder Datum, noch Fundort und Sammler der Tiere bekannt sind.

Etwas um die gleiche Zeit war der rheinische Myrmekologe J. v. HAGENS im Siebengebirge tätig. Er entdeckte Anfang August 1855 auf dem Leyberg in den Nestern von *Formica exsecta* ungewöhnlich kleine Exemplare von *Dinarda dentata*. Lange Zeit blieben diese Tiere unbeachtet, bis sie 1889 von E. WASMANN beschrieben und zu Ehren des verdienstvollen Finders „*Dinarda Hagensi*“ benannt wurden. Sie zeichnen sich neben ihrer geringen Größe durch ungekielte Epipleuren aus und sind in

*) Abb. 1—21: Originalzeichnungen von Klaus Koch, Abb. 22—27: Originalaufnahmen von Willi Lucht.

dieser typischen Form mit Ausnahme von Südeingland anderweitig bisher noch nicht gefunden worden. J. v. Hagens verdanken wir außerdem den ersten Nachweis weiterer myrmekophiler Koleopteren im Siebengebirge, wie *Thiasophila canaliculata*, *Chennium bituberculatum*, *Claviger testaceus*, *Dendrophilus pygmaeus* und *Hetaerius ferrugineus*. Wie bemerkenswert seine Funde waren, erhellt die Tatsache, daß die Mehrzahl dieser Arten bisher im Naturschutzgebiet nicht wieder aufgefunden werden konnte.

In den darauffolgenden Jahrzehnten finden sich in der Literatur keine weiteren Angaben über Sammelergebnisse im Siebengebirge. Erst C. ROETTGEN gab 1894 und 1899 in Beiträgen zur Käferfauna der Rheinprovinz 18 neue Arten bekannt, die gegen Ende des vorigen Jahrhunderts von ihm, BERTKAU, DORMEYER, FRINGS, FUSS und VERHOEFF dort gesammelt worden sind. Insgesamt waren also bis 1900 erst Funde von 34 Käferarten aus dem Naturschutzgebiet veröffentlicht worden.

Mit zunehmender Erforschung der rheinischen Koleopterenfauna wurde auch das Siebengebirge intensiver untersucht. So war ROETTGEN 1911 bereits in der Lage, in seiner umfassenden Darstellung der „Käferfauna der Rheinprovinz“ Funde von etwas über 100 Arten nachzuweisen. Leider fehlen auch hier genaue Daten sowie Beschreibungen der Fundorte und näheren Fundumstände. Den größten Teil der gemeldeten Tiere fing C. ROETTGEN vor 1895 selbst. Daneben stammen zahlreiche Funde von C. DORMEYER, der von 1890 bis 1896 im Bonner Gebiet sammelte, von C. VERHOEFF, der ebenfalls bis 1900 dort entomologisch tätig war, von A. REICHENSPERGER, W. VOIGT und einigen weniger häufig genannten Sammlern.

Im Jahre 1927 gründete Professor Dr. F. RÜSCHKAMP die Arbeitsgemeinschaft rheinischer Coleopterologen und legte eine Landessammlung an, in der die Mitglieder ihre Funde zu einem umfassenden Bestandsnachweis der rheinischen Gebietsfauna zusammentrugen. Eine Durchsicht der Kartei dieser Sammlung brachte jedoch wider Erwarten nur verhältnismäßig wenige neue Meldungen aus dem Siebengebirge. Der größte Teil dieser Angaben stammt von A. HORION, F. RÜSCHKAMP und von J. JANSEN, der aus Bad Honnef stammt und dort bis 1936 wohnte. Auf Grund der günstigen Lage seines Wohnsitzes war er eigentlich der erste, der im Siebengebirge längere Zeit intensiv sammelte. Leider ging in den Kriegswirren der größte Teil seiner Ausbeuten verloren. Dadurch war es nicht mehr möglich, wichtigere Meldungen nachzuprüfen. Auch fehlte eine Kartei, die eine sachgemäße Zusammen-

stellung der Funde erleichtert hätte. Die einzigen vollständig erhaltenen Nachweise seiner Sammelergebnisse waren die beiden Bände von ROETTGENS „Käferfauna der Rheinprovinz“, in denen er alle im Naturschutzgebiet festgestellten Arten angekreuzt hatte. Durch die bereitwillige Überlassung dieser Unterlagen ist es uns zwar möglich, die betreffenden Arten zu vermerken, doch mußten wir uns in den meisten Fällen mit der Feststellung „Nach J. JANSEN“ begnügen, da nähere Angaben über Fundort und Fangzeit fehlten. Allgemein kann jedoch gesagt werden, daß die Tiere in den Jahren 1930 bis 1935 im Bereich von Bad Honnef (vom Rheinufer bis Himberg) gesammelt worden sind. Seit dieser Zeit, d. h. seit rund 25 Jahren, ist der Käferfauna des Siebengebirges keine besondere Beachtung mehr geschenkt worden.

Aus diesem geschichtlichen Rückblick geht deutlich hervor, daß zwar in gewissen Zeitabständen immer wieder einzelne Entomologen dort tätig waren, daß aber niemals eine systematische faunistische Untersuchung durchgeführt wurde, obwohl das Siebengebirge als altes Naturschutzgebiet Generationen von Sammlern einen natürlichen Anreiz dazu gegeben hat.

Wir haben es daher als eine dankbare Aufgabe betrachtet, als uns Herr Professor Dr. F. PAX, Köln, in den Jahren 1957 und 1958 mit Unterstützung des Kultusministeriums von Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit bot, im Rahmen einer zoologischen Erforschung des Siebengebirges und Rodderbergs die Käferwelt dieses Gebietes zu erfassen. Zwar war von vornherein klar, daß bei der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit kein restloser Nachweis des Artenbestandes erbracht werden konnte, doch sollte zumindest versucht werden, eine Grundlage zu schaffen, die Ausgang weiterer Untersuchungen sein konnte. Um hierfür einen möglichst breiten Querschnitt zu erhalten, haben wir unsere Exkursionen über die Jahreszeiten verteilt und nach und nach alle Teile des rund 50 qkm großen Gebietes besucht (siehe Abbildung 1). Dabei wurden sämtliche Biotope berücksichtigt und alle bekannten Sammelmethoden angewendet.

Das Ergebnis dieser insgesamt 35 Ganz- und Halbtagesexkursionen — vorwiegend an Wochenenden — ist im nachfolgenden systematischen Faunenverzeichnis festgehalten. Es umfaßt 1723 Arten, von denen bisher 1062 aus dem Siebengebirge bekannt waren. Dabei sind alle zweifelhaft erscheinenden Angaben und nicht einwandfrei zu bestimmenden Tiere (wie Halticinen ♀♀) von vornherein ausgeschaltet worden.

Unter den 661 erstmalig nachgewiesenen Arten befinden sich

12 Neufunde für die Rheinprovinz (siehe Seite 138),

zahlreiche Arten, die seit mehr als 50 Jahren im Rheinland nicht mehr gefunden worden sind,

sowie eine Reihe transgredierender Arten, die im Bereich des Siebengebirges die Grenzen ihres Verbreitungsareals im Rheinland erreichen.

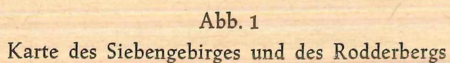
Damit ist nun die Besiedlung des Siebengebirges keineswegs erfaßt. Bei der gedrängten Vielfalt verschiedenster Biotope, den vielfachen mikroklimatischen Unterschieden und dem Pflanzenreichtum des Naturschutzgebietes ist anzunehmen, daß eine wesentlich größere Zahl von Käferarten im Siebengebirge und auf dem Rodderberg vertreten ist.

Im Interesse einer weitgehenden Vollständigkeit sind im Artenverzeichnis auch alle uns erreichbaren Literaturangaben über frühere Funde erwähnt worden. Dadurch wird zwar der Stand der augenblicklichen Besiedlung erst bei Beachtung der Funddaten ersichtlich, doch bietet sich hierdurch die Möglichkeit, nach späteren Untersuchungen Vergleiche über die Fluktuation im Artenbestand durchzuführen. So läßt sich z. B. trotz unserer wenigen Exkursionen jetzt schon sagen, daß *Purpuricenuss kaehleri*, der angeblich zu Beginn dieses Jahrhunderts in den Weinbergen bei Königswinter, bei Rhöndorf und Bad Honnef nicht selten angetroffen wurde, heute im Gebiet nicht mehr vorkommt. *Gnorimus nobilis* wurde schon 1921 von STÜRTZ als verschwunden gemeldet, obwohl dieser Käfer nach der gleichen Quelle in den 80er und 90er Jahren vielfach häufig auf Blüten anzutreffen war. Auch wir haben das Tier nie gesehen. Dagegen war es interessant festzustellen, daß *Otiorrhynchus armadillo*, der erstmals um 1890 von H. Fuss auf der Wolkenburg erbeutet wurde, auch heute noch an der gleichen Stelle in Anzahl vertreten ist; unseres Wissens übrigens der einzige Fundort dieses sonst nur in Süd- und Südwestdeutschland verbreiteten Rüsselers im Rheinland. *Gastroidea viridula* wiederum ist offensichtlich erst in den beiden letzten Jahrzehnten zugewandert, denn J. JANSEN hat die heute im ganzen Gebiet recht häufige Chrysomelide während seiner Sammelzeit nie gefunden.

Bei der Aufzählung der nachgewiesenen Arten haben wir uns nicht auf eine reine Namensliste beschränkt, sondern unter Voranstellung einer allgemeinen Verbreitungscharakteristik der Tiere in Deutschland jeweils einige Erläuterungen gebracht, die für spätere Auswertungen von Nutzen sein können. So sind bei jeder Art stets Fundort, Datum, Biotop, Anzahl der gefangenen Individuen und Sammelmethode erwähnt worden. Alle diese Angaben erscheinen uns wichtig, weil sie Rückschlüsse auf die Verbreitung, relative Häufigkeit, Erscheinungszeit und Ansprüche an den Lebensraum zulassen. Die Erwähnung der Sammelmethode soll daneben erkennen lassen, wie die Tiere jeweils erbeutet wurden und zugleich anregen, auf gleichen oder neuen Wegen zu weiteren Ergebnissen zu gelangen.

Zum Schluß möchten wir allen herzlich danken, die sich um das Gelingen dieser Arbeit mit bemüht haben, in erster Linie Herrn Professor Dr. F. PAX, Köln, durch dessen Initiative und persönlichen Einsatz die Untersuchung überhaupt in Angriff genommen wurde, sowie Herrn J. JANSEN, Köln, der durch Überlassung seiner Sammelaufzeichnungen aus dem Siebengebirge wesentlich zur Ergänzung und Vervollständigung des Artenverzeichnisses beigetragen hat. Ferner danken wir dem Naturhistorischen Verein der Rheinlande und Westfalens, Bonn, für die Bereitstellung der benötigten Literatur und Herrn K. HOCH, Bonn, der uns in stets hilfsbereiter Weise bei der schwierigen Beschaffung der zerstreuten Fundveröffentlichungen unterstützte. Zu besonderem Dank verpflichtet sind wir ferner den Herren Dr. G. BENICK, Lübeck, K. ERMISCH, Leipzig, K. HOCH, Bonn, und K. SOKOLOWSKI †, Hamburg, die als Spezialisten die Determination bzw. Nachprüfung der von ihnen bearbeiteten Familien übernahmen. In erheblichem Umfange unterstützte uns auch Herr Dr. G. A. LOHSE, Hamburg, bei der Bearbeitung des Materials. Er überprüfte große Teile der Ausbeuten und übernahm bereitwilligst die Bestimmung der schwierigeren Arten. Schließlich gilt unser Dank Msgr. Dr. h. c. A. HORION, Überlingen, der das Manuskript überprüfte und durch zahlreiche eigene Fundmitteilungen ergänzte.

Düsseldorf, im April 1961



Abgrenzung der Gebiete, in denen wir 1927/28 sammelten.





Abgrenzung der Gebiete, in denen wir 1957/58 sammelten.

Abb. 1
Karte des Siebengebirges und des Rodderbergs

VERZEICHNIS DER AUFGEFUNDENEN ARTEN

Systematische Ordnung, Nomenklatur und faunistische Angaben über Verbreitung in Deutschland nach

A. HORION, „Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas“, 1951, Bd. 1 und 2

Erklärung der Abkürzungen: D = in Deutschland, N = im Naturschutzgebiet

Familiengruppe CARABOIDEA

Familie CARABIDAE

Gattung *Cicindela* L.

C. silvatica L.

D: Im Norden und Osten allgemein verbreitet, im Westen, Mittelgebiet und Süden meist nur stellenweise und selten. In niederrheinischen Heidegebieten, sehr selten.

N: Nach J. JANSEN; südlichster Fund im Rheinland.

C. silvicola DEJ.

D: Montan, im Süden und Mittelgebiet, nördlich bis Rheinland und Südhannover.

Die Art scheint erst seit wenigen Jahrzehnten in die deutschen Mittelgebirge vorgedrungen zu sein; weder FOERSTER (1849) noch BACH (1851) melden Funde aus der Rheinprovinz. 1895 von DRESCHER in der Hildener Heide erstmalig nachgewiesen, seit 1929 aber keine weiteren Meldungen mehr aus dem Rheinland (HORION 1941).

N: Breiberg, 25. 5. 58, 1 Expl. auf einem lichten, sandig-lehmigen Waldweg, leg. K. KOCH.

C. hybrida L.

D: Im Norden und Mittelgebiet allgemein verbreitet, im Süden nur stellenweise und meist selten.

N: Nach J. JANSEN.

C. campestris L.

D: Fast überall häufig verbreitet.

N: Von FEIN, 20. 4. 04, und J. JANSEN gesammelt; von K. KOCH und W. LUCHT auf sonnigen Waldwegen des Breiberges am 25. 5. 58, auf dem Himmerich am 5. 7. 58, vor allem aber an den südlichen Abhängen der Wolkenburg am 25. 5. 57 sowie am 29. und 30. 3. 58 nicht selten angetroffen.

Gattung *Cydnius* F.

C. caraboides L. ssp. *rostratus* L.

D: Im allgemeinen nicht häufig, aber überall verbreitet, besonders in der Ebene, seltener im Gebirge. Zahlreiche Meldungen aus dem Rheinland.

N: Nach J. JANSEN.

C. attenuatus F.

D: Montan, Süden und Mitte, nördlich bis Rheinland (und zwar bis zum Siebengebirge und Bergischen Land, jedoch keine neueren Funde, HORION 1941), Westfalen, Südhannover und Harz; im allgemeinen ziemlich selten.

N: Petersberg und Gr. Ölberg, leg. C. DORMEYER (ROETTGEN 1911, S. 28), (STÜRTZ 1921, S. 88); Heisterbach (HENSELER 1937, S. 247), 1 Expl. unter einem Stein, leg. W. SCHWANENBERG (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 27); Drachenfels, April 1944, 1 Expl. im Buchenwald des Westhanges unter einem Stein, leg. STÖVER; Löwenburg, 11. 9. 56, 1 Expl. im Walde aus Laub, leg. INGEBORG MÜLLER und F. PAX; Himmerich, 5. 7. 58, 1 Expl. unter einem Stein am Rande eines Waldweges, leg. K. KOCH.

Gattung *Carabus* L.

C. (Procrustes) coriaceus L.

D: Im ganzen Gebiet und im allgemeinen nicht selten.

N: (STÜRTZ 1921, S. 88); in Oberdollendorf, 15. 6. 1957 u. 6. 7. 58, Rhöndorf, 3. 8. 57 u. 27. 9. 58, sowie in Bad Honnef, 5. 7. 58, insgesamt 5 Expl. unter Steinen, Baumstämmen und Heuhaufen erbeutet, leg. K. KOCH u. W. LUCHT.

C. (Megodontus) purpurascens F.

D: Im Westen, bis zur Elbe.

N: Heisterbach, 1 Expl. in den Ruinen des Klosters gefunden (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 15). Das Tier ist zwar als „*C. violaceus* L.“ vermerkt, doch dürfte es sich um die vorgenannte Art handeln, da *purpurascens* früher nur als eine Rasse von *violaceus* und nicht als selbständige Art angesehen wurde. *C. violaceus* L. kommt nämlich im westdeutschen Bereich nicht vor (vgl. HORION 1941, S. 41).

C. (Chaetocarabus) intricatus L.

D: Süden und Mitte, im Rheinland, in Westfalen und Oldenburg, überall nur stellenweise und selten, wahrscheinlich aber weiter verbreitet.

ROETTGEN führte 1911 noch 10 rheinische Fundorte an; heute kennen wir die Art aus der Rheinprovinz

nur noch von Mayschoß a. d. Ahr, Kyllburg/Eifel und Kastellaun/Hunsrück.

N: Leg. C. ROETTGEN (ROETTGEN 1911, S. 29), (STÜRTZ 1921, S. 88).

C. (Mesocarabus) problematicus THOMS. (*catenulatus* auct.)

D: Überall mit Ausnahme großer Gebiete der nordostdeutschen Tiefebene in Holstein, Mecklenburg, Pommern und Preußen; vorwiegend montan.

N: Drachenfels, 9. 6. 31, 1 Expl. unter der Rinde eines Eichenstumpfes am Südhang bei Rhöndorf, leg. HORION; 7 weitere Expl. von Mai bis Oktober 1958 im Rhöndorfer Tal, Schmelztal, auf dem Teufelstein und Gr. Ölberg vorwiegend unter losen Rinden von Stubben oder gefälltten Bäumen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Autocarabus) auratus L.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet, östlich bis zur Oder; Vorkommen in Ostpommern und Preußen fraglich.

N: Nach J. JANSEN sehr häufig auf Äckern.

C. (Goniocarabus) cancellatus ILLIG.

D: Überall verbreitet und im allgemeinen häufig.

N: Nach J. JANSEN.

C. (Eutelocarabus) arcensis HBST. (*arvensis* auct.)

D: Im ganzen Gebiet, im Norden und Osten jedoch häufiger als im Westen und Süden.

N: Heisterbach, leg. W. SCHWANENBERG (RÜSCHKAMP 1926, S. 215).

C. (Morphocarabus) monilis F. ssp. *monilis* F.

D: Im Westen: Rheinland, Pfalz, Hessen, Baden, Württemberg und West-Bayern; in Westfalen, Friesland (keine neueren Funde), Hannover und Thüringen nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN.

C. (Archicarabus) nemoralis MÜLL.

D: Allgemein verbreitet.

N: Nach J. JANSEN; am 30. 3. 58 1 Expl. am Südhang des Drachenfels aus Laub am Rande eines Weinberges gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Leistus* FRÖHL.

L. spinibarbis F.

D: Meist nur stellenweise und selten in Rheinland, Pfalz, Westfalen, Südhannover (keine neueren Funde), Harz, Thüringen, Hessen und Baden, vermutlich aber weiter verbreitet; in Schlesien fraglich. Eine thermophile Art.

N: Oberkassel, leg. C. ROETTGEN (ROETTGEN 1911, S. 31); lt. RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 28 „im Spätherbst

oft häufig am Rheinufer“; Wolkenburg, 16. 6. 1957, 1 Expl. von INGEBORG MÜLLER und F. PAX im Berlese-Apparat aus einer Bodenprobe ausgelesen; Breiberg, 26. 5. 58, 1 Expl. unter einem Stein in einem verlassenen Steinbruch im Walde, ein weiteres Stück am Drachenfels, 1. 11. 58, unter einem Stein in einem Weinberg des Westhanges, leg. K. KOCH. — Siehe Abbildung 2.

L. rufescens F.

D: Im Norden, Osten und Mittelgebiet allgemein verbreitet, im Westen und Süden nur selten.

N: Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57 und 14. 6. 58, am Bachrand von niederen Pflanzen gekätschert; Mirbesbachtal, 30. 8. 58, und Löwenburg, 29. 9. 1958, je 1 weiteres Exemplar an Bachrändern von Schilf geklopft, leg. K. KOCH.

Die Fundumstände sind typisch für diese Art, die vorwiegend an feuchten Stellen auf Pflanzen jagt.

L. ferrugineus L.

D: Überall verbreitet, wenn auch im Süden und Mittelgebiet seltener als im Norden und Osten.

N: Löwenburg, unter Moos und Laub auffallend häufig, leg. C. VERHOEFF (nach ROETTGEN 1899, S. 147, und 1911, S. 30), (STÜRTZ 1921, S. 88); Bad Honnef, von J. JANSEN gesammelt; Breiberg, 26. 5. 1958, 1 Expl. an einem Bachrand unter Laub sowie in Oberdollendorf, 6. 7. 58, 1 Expl. in einem Weinberg unter Heu, leg. K. KOCH; Rodderberg, 10. 8. 58, ein totes Stück in einem Spinnewebe zwischen Wurzelwerk, leg. W. LUCHT.

Gattung *Nebria* LATR.

N. picicornis F.

D: Montane Art, besonders im Alpengebiet, im Schotter von Gebirgsflüssen, Bayern, Württemberg und Baden (Rhein); autochthones Vorkommen am Rhein in Hessen und Rheinland fraglich.

N: Von F. RIECHEN bei Bad Honnef festgestellt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 34).

Vereinzelte Funde auch bei Remagen, Mehlem, Bonn und nach FOERSTER (1849) sogar bei Düsseldorf. Seit Jahrzehnten ist jedoch kein Exemplar mehr unterhalb von St. Goar gefunden worden. Ob die Art im Rheinland in ständigen Kolonien vorkommt oder ob es sich nur um vereinzelte Hochwasserrelikte handelt, muß noch festgestellt werden (HORION 1941, S. 75).

N. brevicollis F.

D: Allgemein verbreitet.

N: Im ganzen Gebiet von März bis Oktober der Jahre 1957 und 1958 vorwiegend unter Steinen im und am Walde gefunden.

N. salina FAIRM.

D: Im Westen und Mittelgebiet, vielfach selten. Aus dem Süden und Südosten ist diese westeuropäisch-atlantische Art, die 1903 erstmals in Deutschland gefunden wurde und nach HORION (1941) vermutlich zu den rezenten Einwanderern gehört, noch nicht gemeldet worden. Obwohl auch ROETTGEN (1911) noch unbekannt, ist die Art heute im Rheinland stellenweise häufig.

N: Bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, Rhöndorf, 24. 5. 1958, Oberkassel, 6. 7. 58, und Ittenbach, 21. 9. 1958, einzelne Exemplare in Waldesnähe unter Steinen gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Notiophilus* DUM.*N. palustris* DFT.

D: Überall und durchweg häufig.

N: Bad Honnef, 24. 11. 30, 4 Expl. aus Hochwassergenist, leg. J. JANSEN; außerdem 1957 und 1958 im ganzen Gebiet nicht selten an Waldrändern und auf lehmigen Waldwegen angetroffen.

N. substriatus WAT.

D: In der nordwestdeutschen Tiefebene vom Niederrhein bis Holstein, jedoch nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN; am 18. 10. 58 in einem Weinberg bei Oberdollendorf 1 Expl. aus einem Unkrauthaufen gesiebt, leg. K. KOCH.

N. rufipes CURT.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet, nicht häufig; im Norden und Osten meist nur stellenweise und vereinzelt, fehlt im Nordosten.

N: Rhöndorfer Tal, am 4. 8. 57 und 14. 6. 58 je 1 Expl. auf sonnigen Waldwegen erbeutet, leg. K. KOCH u. W. LUCHT.

N. biguttatus F.

D: Überall und durchweg häufig.

N: Nach A. HORION und J. JANSEN im ganzen Gebiet, auch auf dem Rodderberg; von Mai bis November 1957 und 1958 zahlreich an Waldrändern, am Fuße von Bäumen und Stubben, unter Moos und Spreu u. dgl. angetroffen.

Gattung *Elaphrus* F.*E. cupreus* DFT.

D: Überall verbreitet und häufig.

N: Nach J. JANSEN; am 24. 5. und 14. 6. 58 insgesamt 6 Exemplare am schlammigen Ufer eines Tümpels nahe dem Rhöndorfer Waldfriedhof erbeutet, leg. K. KOCH.

E. riparius L.

D: Fast überall sehr häufig.

N: Nur von J. JANSEN nachgewiesen.

Gattung *Loricera* LATR.*L. pilicornis* F.

D: Im ganzen Gebiet und überall häufig.

N: Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, 24. 5. 58 und 19. 10. 58, mehrere Exemplare an feuchten Stellen unter Steinen; Wolkenburg, 29. 3. 58, 1 Expl. aus Moos in einem Steinbruch; Rodderberg, 10. 8. 58, 1 Expl. unter Pflanzenabfällen am Rande eines Tümpels.

Gattung *Clivina* LATR.*C. fossor* L.

D: Überall und durchweg häufig.

N: Rhöndorf, 30. 3. 58, 1 Expl. unter Pappellrinde am Rheinufer, leg. K. KOCH.

C. collaris HBST.

D: Im ganzen Gebiet, wenn auch im allgemeinen nicht häufig, besonders im Norden selten.

N: Nach J. JANSEN; am 16. 6. 58 1 Expl. am Rhöndorfer Rheinufer unter einem angeschwemmten Holzstück erbeutet, leg. W. LUCHT.

Gattung *Dyschirius* BON.*D. intermedius* PUTZ.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch vielfach selten, besonders im Norden.

Aus dem Rheinland kannte ROETTGEN (1911) nur 1 Expl., das um 1900 von ANDREAE bei Burgbrohl erbeutet wurde. Seitdem ist die Art jedoch an vielen Orten des Landes, vor allem in Löß- und Ziegeleigruben zahlreich gefunden worden (HORION 1941).

N: Rhöndorf, 24. 5. 58, 2 Expl. in angeschwemmtem Lehm am Rande eines Tümpels nahe dem Waldfriedhof, leg. K. KOCH.

D. globosus HBST.

D: Überall sehr häufig.

N: Bad Honnef, 24. 11. 30 u. 14. 4. 32, mehrere Exemplare aus Hochwassergenist, leg. J. JANSEN; Margarethenhöhe, 21. 9. 58, unter gemähtem Gras am Rande eines Tümpels, leg. K. KOCH u. W. LUCHT.

Gattung *Brosicus* PANZ.*B. cephalotes* PANZ.

D: Überall, nur im Süden etwas seltener.

N: Am Rheinufer bei Oberkassel oft häufig in kleinen Sandhöhlen, leg. P. EIGEN (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 67).

Gattung *Asaphidion* GOZ.*A. flavipes* L.

D: Im ganzen Gebiet und überall häufig.

N: Oberdollendorf, 15. 6. 57, mehrere Exemplare auf einem Wiesenhang gekätschert; Rodderberg, 29. 9. 57, 1 Expl. unter einem Stein; Rhöndorfer Tal, 24. 5. 58, 1 Expl. am Rande eines Tümpels; Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, 4 Expl. in einem Fichtenwald erbeutet.

Gattung *Bembidion* LATR.*B. (Metallina) lampros* HBST.

D: Allenthalben häufig.

N: Im ganzen Gebiet von März bis Oktober der Jahre 1957 und 1958 auf Waldwegen, Wiesen, an Feldrainen usw. häufig angetroffen.

B. (Princidium) punctulatum DRAP.

D: Im Süden und Mittelgebiet, im allgemeinen häufig; im Norden, besonders Nordosten, nur stellenweise und selten.

N: Von J. JANSEN im Rheinschotter gefunden.

B. (Eupetedroma) dentellum THUNB.

D: An Sumpfstellen allenthalben häufig.

N: Nach J. JANSEN.

B. (Notaphus) varium OL.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen häufig, nur im Westen — besonders im Rheinland — selten.

N: Nach J. JANSEN.

B. (Notaphus) obliquum STRM.

D: Im Norden und Osten vielfach häufig, im Westen und Süden meist vereinzelt und selten.

ROETTGEN kannte 1911 nur 3 alte Angaben vom Niederrhein, HORION 1937 schon 16 rheinische Fundorte.

N: Nach J. JANSEN.

B. (Notaphus) semipunctatum DONOV. (*adustum* SCHAUM.)

D: Im Süden und Westen, besonders im Rheinland, sehr häufig, im Mittelgebiet weit verbreitet, im Norden und Osten nur sporadisch und selten.

N: Nach J. JANSEN.

B. (Bembidionetolitzkya) tibiale DFT.

D: Boreomontan, im Süden und Mittelgebiet; fehlt in der norddeutschen Tiefebene.

Die nördliche Verbreitungsgrenze im Rheinland liegt etwa im Gebiet der Roer, Ahr und Wupper, am Rheinufer nur bis südlich von Bonn.

N: Im ganzen Gebiet an sandig-kiesigen Bachrändern nicht selten. Rhöndorfer Tal, leg. C. DOR-

MEYER (ROETTGEN 1911, S. 35); später von J. JANSEN nachgewiesen; zahlreiche Funde von K. KOCH und W. LUCHT im Rhöndorfer Tal, 26. 5. 57, 4. 8. 57, 26. 5. 58, 14. 6. 58 und 29. 9. 58, Schmelztal, 15. 6. 58, und Mirbesbachtal, 30. 8. 58.

B. (Bembidionetolitzkya) atrocoeruleum STEPH.

D: Im Westen häufig, nach Osten immer seltener, in Schlesien nur ganz vereinzelt und sehr selten.

N: Nach J. JANSEN; am 30. 8. 58 im Mirbesbachtal 2 Exemplare zwischen Kies im Bachbett gefunden, leg. K. KOCH.

B. (Bembidionetolitzkya) ascendens DAN.

D: Montan, wie *B. tibiale* verbreitet, dringt jedoch im Rheinland etwas weiter in die Ebene vor.

N: Nur von J. JANSEN gefunden.

B. (Peryphiolus) monticola STRM.

D: Montan, im Süden und Mittelgebiet, vielfach sehr selten; in der norddeutschen Tiefebene — mit Ausnahme bei Hamburg — bisher nicht gefunden.

N: Nach ROETTGEN (1894, S. 179) im Rhöndorfer Tal 1 Expl. von C. DORMEYER erbeutet; diese Angabe wurde jedoch von ihm (1911, S. 36) zurückgezogen.

Die Art konnte bislang aus dem Naturschutzgebiet noch nicht nachgewiesen werden, obwohl ihr Vorkommen im Hinblick auf Funde in der Nordeifel und im Sauerland nicht unwahrscheinlich ist.

B. (Peryphus) nitidulum MRSH.

D: Vorwiegend montan, im Süden und Mittelgebiet vielfach häufig, auch im Rheinland weit verbreitet, im Norden und Osten nur stellenweise und selten.

N: (HORION 1937, S. 14); nach J. JANSEN; im ganzen Gebiet von März bis September 1957 und 1958 zahlreich an Bachrändern und feuchten Stellen im Walde gefunden.

B. (Peryphus) stephensi CROTCH

D: Im ganzen Gebiet, jedoch nur stellenweise häufiger.

N: Bad Honnef, 30. 11. 30, 1 Expl. aus Hochwassergenist, leg. J. JANSEN (HORION 1937, S. 14); Oberkassel, 20. 9. 58, 1 Expl. unter einem Stein am Lehmhang eines Steinbruches; Himberg, 21. 9. 58, 1 Expl. ebenfalls am Rande eines Steinbruches unter einem Stein, leg. K. KOCH.

B. (Peryphus) milleri DUV.

D: Im Süden und Mittelgebiet, Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, Thüringen, Brandenburg und Schlesien, aber überall sporadisch und selten.

Im Rheinland ist die Art erstmals 1932 von BREDIN in einer Ziegelei bei Kreuznach und 1935 in

Ziegeleigruben bei Bonn-Muffendorf gefunden worden.

N: Breiberg, 26. 5. 58, 1 Exemplar auf sonnigem Waldweg an einer lehmig-felsigen Böschung; Oberkassel, 20. 9. 58, und Himberg, 21. 9. 58, je 1 weiteres Exemplar an Lehmhängen in Steinbrüchen unter Steinen, leg. K. KOCH.

B. (Peryphus) rupestre L.

D: Im ganzen Gebiet, nicht selten, nur im Südwesten, in Hessen, Pfalz und Baden sehr vereinzelt. N: Nach J. JANSEN; im Rhöndorfer Tal, 24. 5. 58 und 14. 6. 58, mehrfach auf der schlammigen Randzone eines Teiches am Waldfriedhof, im Schmelztal, 15. 6. 58, 1 Expl. an einer verschlammten Uferstelle des Ohbaches unter Schilf erbeutet.

B. (Peryphus) ustulatum L.

D: Überall häufig bis gemein.

N: Wenn auch stets in wenigen Stücken, so doch im ganzen Gebiet von Mai bis September der Jahre 1957 und 1958 an Bachrändern, Teichufern sowie an feuchten Stellen unter Steinen und Unkrauthaufen angetroffen.

B. (Peryphus) femoratum STRM.

D: Überall häufig bis sehr häufig, nur in Schlesien ziemlich selten.

N: Nach J. JANSEN. Obwohl die Art nach HORION (1941) am Mittelrhein überaus häufig vorkommt, konnten nur 4 Exemplare am 30. 3. 58 unter Steinen am Rhöndorfer Rheinufer erbeutet werden, leg. K. KOCH.

B. (Perigonium) decorum PANZ.

D: Montan, im Süden und Mittelgebiet; in Hannover, Mecklenburg und Sachsen nur stellenweise und selten, in der norddeutschen Tiefebene fraglich. Im Rheinland ist die Art am Rhein und an anderen Flüssen gemein, aber bisher weder an stehenden Gewässern noch autochthon am Niederrhein gefunden worden.

N: Am Rheinufer bei Bad Honnef sehr häufig von J. JANSEN gesammelt (HORION 1937, S. 17).

B. (Nepha) illigeri NET. (*quadriguttatus* ILL.)

D: Überall und durchweg häufig.

N: Oberkassel, 16. 6. 57 und 6. 7. 58, zahlreich auf dem schlammigen Ufer eines Tümpels im Steinbruch; Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, mehrere Exemplare am Rande des Fonsbaches.

B. (Synechostictus) elongatum DEJ.

D: Nur im Westen. Eine thermophile westeuropäisch-mediterrane Art, die besonders in Wärmeperioden in den Gebieten längs des Rheines vorkommt.

HORION (1941) schreibt, daß sich im Rheinland deutlich 2 verschiedene Fangperioden erkennen lassen: Die 1. um die Mitte des vorigen Jahrhunderts mit Funden in Aachen, Jülich, Düsseldorf und Elberfeld, die 2. in der jüngeren Zeit, bei der von 6 Fundorten ebenfalls die meisten in der niederrheinischen Ebene liegen.

N: Löwenburg, 10. 9. 56, 1 Expl. an einer Quelle gefunden, leg. INGEBORG MÜLLER und F. PAX (WULFERT 1959, S. 59).

B. (Semicampa) gilvipes STRM.

D: Im Norden, vom Niederrhein bis Ostpreußen; im Mittelgebiet seltener, im Süden sehr selten oder ganz fehlend. Im Rheinland liegt die südliche Verbreitungsgrenze dieser nordeuropäischen Art bei Bonn.

N: Bad Honnef, 24. 11. 30, 1 Expl. aus Hochwassergenist, leg. J. JANSEN.

B. (Bembidion) quadrimaculatum L.

D: Überall häufig bis gemein.

N: Außer Funden von J. JANSEN nur am 30. 8. 58 zahlreich auf dem schlammigen Ufer eines Teiches beim Wintermühlenhof angetroffen.

B. (Bembidion) quadripustulatum SERV.

D: Mit Ausnahme des Nordens, im Westen, Süden und Mittelgebiet weit verbreitet, nach Osten selten.

N: Nach J. JANSEN.

B. (Phila) obtusum SERV.

D: Im Westen, Nordwesten und Mittelgebiet mehr oder weniger häufig, im Nordosten und Süden nur stellenweise und selten. In Pommern und Preußen fraglich.

N: Nach J. JANSEN; bei Kloster Heisterbach am 28. 9. 58 auf einem Felde zahlreich aus einem Strohhaufen gesiebt.

B. (Ocys) harpaloides SERV.

D: Im Westen und Mittelgebiet bis zur Elbe, im Osten fraglich. Im Rheinland meist nur lokal und selten.

N: Im April 1932 2 Expl. bei Rhöndorf am Rheinufer unter lockerer Weidenrinde gefunden, leg. A. HORION; Bad Honnef, aus Hochwassergenist, leg. J. JANSEN (HORION 1937, S. 27).

B. (Philochthus) biguttatum F.

D: Überall häufig bis sehr häufig, nur im Süden seltener.

N: Bad Honnef, 14. 4. 32, leg. J. JANSEN.

B. (Philochthus) unicolor CHD. (*mannerheimi* auct.)

D: Weit verbreitet und im allgemeinen nicht selten, nur im Süden und Osten vereinzelter.

N: Nach J. JANSEN; im Schmelztal, 15. 6. 58, 1 Expl. unter Schilf am Rande des Ohbaches; Löwen-

burg, 29. 9. 58, häufig am Rande des Fonsbaches unter Gras und Moos.

B. (Philochthus) guttula F.

D: Überall und meist nicht selten, vielfach sogar häufig bis sehr häufig.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Tachys* STEPH.

T. (Tachyura) parvulus DEJ.

D: Im Westen, Mittelgebiet und Südosten weit verbreitet und stellenweise häufig, im Süden seltener, im Norden von Friesland bis Preußen ganz sporadisch oder fehlend.

N: Von J. JANSEN gemeldet; ferner 2 Expl. am 21. 9. 58 auf der sandigen Sohle eines Steinbruches bei Himberg gefunden, leg. W. LUCHT.

Gattung *Trechus* CLAIRV.

T. (Epaphius) secalis PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, wenn auch unterschiedlich häufig, im Norden nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN.

T. (Trechus) quadristriatus SCHRK.

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: Bad Honnef, 1. 8. — 20. 8. 31, leg. J. JANSEN; Oberdollendorf, 22. 9. 57, Leyberg, 9. 8. 58, Rodderberg, 10. 8. 58, Himberg, 21. 9. 58, meist in Einzelstücken unter Unkrauthaufen oder Steinen, nur auf dem Rodderberg in großer Anzahl am Fuße von Straßenbäumen laufend angetroffen, leg. K. KOCH u. W. LUCHT.

T. (Trechus) obtusus ER.

D: Montan, im ganzen Gebiet, vorwiegend im Süden, im Norden sehr selten.

N: Leg. C. ROETTGEN (1911, S. 39).

Ob die Determination und damit die Angabe über das Vorkommen der Art im Naturschutzgebiet zutrifft, ist fraglich, da HORION 1941 schreibt: „Aus dem Rheinland habe ich bisher (obwohl es sich um eine westeuropäische Art handeln soll) kein sicheres Stück gesehen.“

Gattung *Patrobus* STEPH.

P. atrorufus STROEM. (*excavatus* PAYK.)

D: Überall und durchweg nicht selten, stellenweise, besonders im Norden, häufig.

N: Oberdollendorf, 22. 9. 57, 1 Expl. unter einem Stein am Waldrand; Rhöndorf, 30. 3. 58, 2 Expl. am Rheinufer unter Pappelrinde; Margarethenhöhe, 13. 6. 58, zahlreich unter Heu und Schilf am Rande eines Teiches.

Gattung *Panagaeus* LATR.

P. crux-major L.

D: Im ganzen Gebiet und im allgemeinen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN; am 21. 9. 58 im Schmelztal und am 28. 9. 58 bei Kloster Heisterbach je 1 Expl. an feuchten Stellen unter Steinen bzw. Unkraut gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Callistus* BON.

C. lunatus F.

D: Im Süden, Westen und Mittelgebiet, vorwiegend an xerothermen Stellen, jedoch meist selten; fehlt im Norden vom Niederrhein bis Preußen. Mediterrane Art.

N: Rhöndorf, 26. 5. 58, 1 Expl. am Rande eines Weinberges auf einem Wege laufend angetroffen, leg. K. KOCH.

Gattung *Chlaenius* BON.

C. (Chlaeniellus) vestitus PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, wenn auch unterschiedlich häufig, im Nordosten sehr selten.

N: Nach J. JANSEN; in Oberkassel am 16. 6. 57 und 20. 9. 58 insgesamt 3 Exemplare unter Steinen am schlammigen Ufer von Steinbruchtümpeln erbeutet, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Badister* CLAIRV.

B. bipustulatus F.

D: Überall und durchweg häufig.

N: Nur am Rheinufer gefunden, und zwar in Bad Honnef, 24. 11. 30, 1 Expl. aus Hochwassergenist, leg. J. JANSEN, und in Rhöndorf, 30. 3. 58, 2 Expl. unter Pappelrinde, leg. K. KOCH.

B. sodalis DFT.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im Westen und Süden im allgemeinen nur stellenweise und selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; ferner am 30. 3. 58 1 Expl. am Rheinufer bei Rhöndorf unter Pappelrinde gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Harpalus* LATR.

H. (Metophonus) punctatulus DFT.

D: Im ganzen Gebiet, durchweg selten, nur stellenweise häufiger, im Norden sehr selten.

N: Nach J. JANSEN.

H. (Metophonus) seladon SCHAUB. (*brevicollis* auct.)

D: Überall, doch meist nicht häufig.

N: Nach J. JANSEN.

H. (Metophonus) rufibarbis REDT.

D: Vermutlich im ganzen Bereich, im Süden und Mittelgebiet anscheinend häufiger als im Norden.

N: Oberdollendorf, 6. 7. 58, 1 Expl. auf einer Wiese gekätschert, leg. K. KOCH.

H. (Metophonus) azureus F.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, im Norden — vom Niederrhein bis Preußen — nur ganz vereinzelt und selten.

N: Nach J. JANSEN.

H. (Pseudophonus) pubescens MÜLL.

D: Fast überall häufig bis gemein.

N: Bad Honnef, Mai 1931 und Juni 1932, leg. J. JANSEN; Rhöndorf, 25. 5. 58, Oberdollendorf, 6. 7. 58, zahlreiche Exemplare unter Steinen.

H. (Harpalus) aeneus F. (*affinis* SCHRK.)

D: Im ganzen Gebiet sehr häufig.

N: Bad Honnef, Mai 1931 und 1933, leg. J. JANSEN; Oberdollendorf, 15. 6. 57 und 18. 10. 58, 7 Exemplare unter Steinen in der Nähe eines Gartens bzw. an einem Schuttabladeplatz.

H. (Harpalus) distinguendus DFT.

D: Mit Ausnahme des Nordens im allgemeinen nicht selten, im Westen und Süden stellenweise sogar häufig.

N: Bad Honnef, 12. 5. 32, leg. J. JANSEN.

H. (Harpalus) smaragdinus DFT.

D: Im ganzen Gebiet, wenn auch unterschiedlich häufig, im Norden und Alpengebiet selten.

N: Oberdollendorf, 15. 6. 57, 1 Expl. am Waldrand unter einem Stein, leg. W. LUCHT.

H. (Harpalus) dimidiatus ROSSI

D: Hauptsächlich im südwestlichen Bereich verbreitet, vereinzelt bis Westfalen, Südhannover und Thüringen.

N: Am 27. 3. 31 auf den Steinbruchhalden bei Oberkassel 1 Expl. unter einem Stein gefunden, leg. A. HORION.

H. (Harpalus) atratus LATR.

D: Montan, im Westen, Süden und Mittelgebiet, aber im allgemeinen nicht häufig; die Art fehlt in der norddeutschen Tiefebene vom Niederrhein bis Preußen.

N: Löwenburg, 1935, sehr häufig von J. JANSEN gesammelt (HORION 1941, S. 220).

H. (Harpalus) rubripes DFT.

D: Überall verbreitet und durchweg nicht selten.

N: Oberkassel, 27. 3. 31, 1 Expl. unter einem Stein, leg. A. HORION; Bad Honnef, 15. 5. 33, leg.

J. JANSEN; Wolkenburg, 14. 6. 58, 1 Expl. im Steinbruch unter einem Felsbrocken; Bad Honnef, 5. 7. 1958, 2 Expl. auf einem Wiesenhang unter Heu, leg. K. KOCH.

H. (Harpalus) rufitarsis DFT.

D: Im ganzen Gebiet, vorwiegend im Westen, Süden und Mittelgebiet, im Norden seltener.

N: Nach J. JANSEN.

H. (Harpalus) autumnalis DFT.

D: In Sandgebieten, besonders im Osten; im Mittelgebiet, Norden und Westen ausgesprochen selten, im Südwesten fraglich.

N: Oberkassel, leg. C. VERHOEFF (ROETTGEN 1894, S. 180 und 1911, S. 43).

H. (Harpalus) anxius DFT.

D: Im ganzen Bereich, vorwiegend in Sandgebieten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Trichotidinus* MOR.

T. laevicollis DFT.

D: Montan, in allen deutschen Gebirgen mehr oder weniger häufig, in der norddeutschen Tiefebene vom Niederrhein bis Preußen nicht vertreten.

N: Leg. C. ROETTGEN (1911, S. 44), (STÜRTZ 1921, S. 88); 26. 2. 05, leg. FEIN, 27. 4. 28, leg. F. RÜSCHKAMP (beide Funde RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 266/44); Rhöndorf, 24. 5. 58 und 1. 11. 58, Wolkenburg, 14. 6. 58, Himmerich, 5. 7. 58, Mirbesbachtal, 30. 8. 58, stets nur in Einzelstücken unter Steinen in Steinbrüchen und an Wegrändern, leg. K. KOCH.

T. nitens HEER

D: Montan, besonders im Westen, wenn auch verhältnismäßig selten: Rheinland, Westfalen, Pfalz, Hessen, Franken, Baden und Württemberg, dringt aber weiter nach Osten vor.

N: Petersberg, Mai 1932, leg. HÜTHER (RÜSCHKAMP 1933, S. 57), (SCHAUBERGER 1936, S. 6); Wolkenburg, 29. 3. 58 und 12. 6. 58, Rhöndorf, 30. 3. 58 und 1. 11. 58, Schmelztal, 15. 6. 58, ebenfalls nur in Einzelexemplaren unter Steinen und Unkrauthaufen, jedoch ausschließlich an sonnigen, wärmeexponierten Stellen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Acupalpus* LATR.

A. (Stenolophus) teutonius SCHRK.

D: Im Nordosten stellenweise und vereinzelt, sonst im allgemeinen nicht selten, im Westen und Süden vielfach sogar häufig.

N: Bad Honnef, Himmerich, Rhöndorfer Tal und Oberdollendorf, vorwiegend an feuchten Stellen

oder in der Nähe von Bächen unter Steinen und Erdschollen, bisweilen in Anzahl angetroffen.

A. (Acupalpus) flavicollis STRM.

D: Im Norden, Osten und Mittelgebiet, nach Westen und Süden immer seltener. Im Rheinland fast nur in Heide- und Moorgebieten.

N: Schmelztal, 15. 6. 58, 1 Expl. unter vertrocknetem Schilf am Rande des Ohbaches, leg. K. KOCH.

A. (Acupalpus) meridianus L.

D: Im ganzen Gebiet durchweg häufig bis sehr häufig.

N: Bad Honnef, 24. 11. 30, 3. 5. 31 und 26. 11. 31, mehrfach im Hochwassergenist, leg. J. JANSEN; Rhöndorf, 30. 3. 58, 1 Expl. auf sandig-lehmigem Weg am Rande eines Weinberges; Breiberg, 25. 5. 1958, 1 Expl. unter einem Stein auf einem lehmigen Waldweg.

Gattung *Bradycellus* ER.

B. similis DEJ.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig, nur im Süden seltener.

N: Nach J. JANSEN.

B. harpalinus SERV.

D: Überall, doch durchweg nicht häufig.

N: Löwenburg, 1. 10. 31, leg. J. JANSEN; Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57 und 9. 8. 58, insgesamt 3 Expl. unter Steinen am Bachufer, leg. W. LUCHT.

B. collaris PAYK.

D: Im Norden und Osten im allgemeinen häufig, im Westen und Süden seltener, jedoch bis in die alpine Region verbreitet.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Diachromus* ER.

D. germanus L.

D: Im Westen und Süden im allgemeinen selten, im Mittelgebiet und Osten noch sporadischer, aus Nordwestdeutschland bisher keine Meldung, im Nordosten nur ganz vereinzelt.

Da aus vielen, besonders mittel- und ostdeutschen Provinzen seit einigen Jahrzehnten überhaupt keine Meldungen mehr vorliegen, stützt sich diese Verbreitungscharakteristik auf Funde, die vorwiegend aus dem vorigen Jahrhundert stammen oder doch zumindest etwa 50 Jahre zurückliegen. Auch im Rheinland ist die Art seit 1913 (bei Duisdorf-Bonn) nicht mehr festgestellt worden.

N: Rhöndorfer Tal, nahe dem Waldfriedhof, am Vormittag des 16. 6. 58, einem trockenen warmen Sommertag, 1 Expl. von Pflanzen am Rande des Fonsbaches geklopft, leg. W. LUCHT.

Dieser Fundumstand scheint nicht ungewöhnlich zu sein, denn auch HORION erwähnt (1941), daß die Art sowohl in Schlesien als auch in Wien 1903/04 in einiger Anzahl abends von Gräsern auf ziemlich feuchten Wiesen gestreift worden sei. — Siehe Abbildung 3.

Gattung *Anisodactylus* DEJ.

A. binotatus F.

D: Im ganzen Gebiet und fast überall häufig.

N: An zahlreichen Stellen von März bis Oktober unter Steinen, Rinden, Heu und Unkrauthaufen in der Nähe von Wäldern und Feldern angetroffen.

Gattung *Amara* BON.

A. (Zezea) fulvipes SERV.

D: Im Westen und Süden: Rheinland, Pfalz, Hessen, Franken, Baden und auch in Sachsen, aber überall selten. Wahrscheinlich ist diese südeuropäische Art aber noch weiter verbreitet.

N: Bad Honnef, 1922, 2 Expl. von F. RIECHEN erbeutet (HORION 1941, S. 251).

A. (Zezea) plebeja GYLL.

D: Allenthalben und durchweg nicht selten, meist sogar häufig.

N: Bad Honnef, 1934, leg. J. JANSEN; Oberdollendorf, 16. 6. 57, 1 Expl. unter einer Erdscholle am Rande eines Waldes, leg. K. KOCH.

A. (Amara) similata GYLL.

D: Im ganzen Gebiet mehr oder weniger häufig.

N: Bad Honnef, 26. 11. 30, leg. J. JANSEN, vermutlich aus Hochwassergenist; auf den Halden bei Oberkassel, 27. 3. 31, 1 Expl. unter einem Stein gefunden, leg. A. HORION; Rhöndorf, 30. 3. 58, 1 Expl. am Rheinufer unter Pappelrinde; Margarethenhöhe, 13. 6. 58, vereinzelt unter Heu und Schilf am Rande eines Teiches; Oberdollendorf, 6. 7. 58, 1 Expl. unter einem Stein am Rande eines Weinberges, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Amara) montivaga STRM.

D: Montan, im Süden und Mittelgebiet, aber meist nur vereinzelt. Aus der norddeutschen Tiefebene — vom Niederrhein bis Preußen — liegen nur ganz wenige Angaben vor.

N: Bad Honnef, am 26. 11. 30 und im Jahre 1934 von J. JANSEN vermutlich aus Hochwassergenist gesiebt.

A. (Amara) communis PANZ.

D: Im gesamten Bereich, im allgemeinen nicht selten, stellenweise gemein.

N: Bei Rhöndorf, 30. 3. 58, Bad Honnef, 5. 7. 1958, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, insgesamt 4 Expl. unter Moos, Heu und Unkrauthaufen gefunden, leg. K. KOCH.

A. (*Amara*) *convexior* STEPH.

D: Verbreitung noch ungeklärt.

N: Nach J. JANSEN; von März bis September 1958 an mehreren Orten oft zahlreich unter Steinen, Heu, Moos und Unkrauthaufen angetroffen.

A. (*Amara*) *lunicollis* SCHIÖDTE (*fatrica* ROUB.)

D: Im ganzen Gebiet, durchweg nicht selten, meist häufig.

N: Nach J. JANSEN; am 5. 7. 58 bei Bad Honnef 4 Exemplare an einem Wiesenhang aus Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (*Amara*) *aenea* DEG.

D: Allenthalben häufig.

N: Nach J. JANSEN; Oberkassel, 19. 3. 31, leg. F. RÜSCHKAMP (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 219); Rhöndorf, 30. 3. 58, 4 Exemplare am Rheinufer unter Pappelrinde, leg. K. KOCH.

A. (*Amara*) *eurynota* PANZ.

D: Im Norden und Osten im allgemeinen nicht selten, wenn auch meist einzeln, im Westen von Friesland bis Baden ausgesprochen selten.

N: Nach J. JANSEN.

A. (*Amara*) *familiaris* DFT.

D: Überall sehr häufig bis gemein.

N: Nach J. JANSEN; an zahlreichen Stellen — auch auf dem Rodderberg — von März bis September 1958 unter Steinen, Moos und Unkrauthaufen erbeutet oder an Feldrainen gekätschert.

A. (*Amara*) *anthobia* VILLA

D: KRAATZ (1869) noch unbekannt; heute im Westen und Mittelgebiet: Rheinland, Pfalz, Hessen, Franken, Baden, Hamburg, Harz und Brandenburg, jedoch nur stellenweise und meist selten, vermutlich aber weiter verbreitet. ROETTGEN kannte 1911 nur 2 rheinische Funde; seit 1930 wurde die Art aber vor allem in den südlichen Teilen der Rheinprovinz häufiger gefangen.

N: Oberdollendorf, 18. 10. 58, 1 Expl. am Rande eines Schuttabladeplatzes aus einem faulenden Unkrauthaufen gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (*Bradytus*) *fulva* DEG.

D: In Sandgebieten im Norden, Osten, Mittelgebiet und Süden bisweilen häufig, im Westen durchweg selten.

N: Nach J. JANSEN.

A. (*Cyrtanotus*) *aulica* PANZ.

D: Im allgemeinen nicht selten, in Bayern, Schlesien und Preußen häufiger.

N: Oberdollendorf, 22. 9. 57, 1 Expl. von einer Distel und im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, ein weiteres Stück von Rainfarn geklopft, leg. K. KOCH.

A. (*Percosia*) *equestris* DFT.

D: Im Norden und Osten viel häufiger als im Westen und Süden, wo die Art vielfach (z. B. Rheinland, Hessen, Baden) eine große Seltenheit ist.

N: Oberkassel, leg. C. VERHOEFF (ROETTGEN 1894, S. 180 und 1911, S. 49).

Gattung *Stomis* CLAIRV.

S. *pumicatus* PANZ.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten, meist ziemlich häufig.

N: Außer einer Meldung von J. JANSEN auffallenderweise nur 1 Expl. am 26. 5. 58 in Rhöndorf aus einem Unkrauthaufen gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Pterostichus* BON.

P. (*Poecilus*) *lepidus* LESKE

D: Überall verbreitet, in sandigen Gegenden im allgemeinen nicht selten, bisweilen häufig.

N: Für den rechtsrheinischen Teil des Naturschutzgebietes nur von J. JANSEN nachgewiesen; auf dem linksrheinisch gelegenen Rodderberg am 10. 8. 58 1 Expl. am Feldrain unter einem Stein erbeutet, leg. W. LUCHT.

P. (*Poecilus*) *cupreus* L.

D: Im ganzen Gebiet und vor allem in ebeneren Gegenden häufig bis sehr häufig, nur im Süden stellenweise seltener.

N: Nach J. JANSEN; am 30. 3. 58 in einem kleinen Steinbruch der Wolkenburg 1 Expl. unter einem Stein erbeutet, leg. W. LUCHT.

P. (*Poecilus*) *coerulescens* L.

D: Überall verbreitet und besonders in gebirgigeren Teilen mehr oder weniger häufig.

N: Bad Honnef, Juni 1931, leg. J. JANSEN; Himmerich, 5. 7. 58, 1 Expl. unter einem Stein am Rande eines Waldweges, leg. K. KOCH.

P. (*Lagarus*) *vernalis* PANZ.

D: Überall und durchweg häufig.

N: Rhöndorf, 30. 3. 58, 4 Expl. am Rheinufer unter Pappelrinde; Kloster Heisterbach, 28. 9. 58, 5 Expl. unter faulendem Unkraut am Rande eines Tümpels; Oberdollendorf, 18. 10. 58, 3 Expl. unter Steinen auf einer Waldwiese.

P. (Bothriopterus) oblongopunctatus F.

D: Allenthalben und durchweg häufig, in Wäldern stellenweise gemein.

N: Einer der häufigsten Laufkäfer, überall im Walde unter losen Baumrinden und Steinen oft in Anzahl angetroffen.

P. (Bothriopterus) angustatus DFT.

D: Im Norden und Osten im allgemeinen nicht selten, im Mittelgebiet weit verbreitet aber rar, im Westen und Süden nur ganz vereinzelt.

N: Himmerich, 5. 7. 58, 1 Expl. unter einem Stein am Rande eines Waldweges, leg. K. KOCH.

P. (Platysma) niger SCHALL.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen häufig.

N: In den Monaten Mai bis September 1957/58 an vielen Orten unter Steinen, Erdschollen und Holzklaftern gefunden.

P. (Omaseus) vulgaris L.

D: Überall und durchweg häufig.

N: Bad Honnef, Juli 1931 und September 1934, leg. J. JANSEN; Heisterbach, 20. 4. 31, 1 Expl. unter der Rinde eines morschen Buchenstubbens, leg. A. HORION; Rhöndorf, 30. 3. 58, 1 Expl. am Rheinufer unter Pappelrinde; Rodderberg, 10. 8. 58, 3 Expl. unter einem Stein am Waldrand; Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, 1 Expl. ebenfalls unter einem Stein in einem Fichtenwald.

P. (Melaninus) nigrita F.

D: Allenthalben und meist häufig.

N: Von J. JANSEN am 29. 9. 31 im Mucher Wiesental gefunden; in den Monaten August und September 1958 an feuchten Stellen unter Steinen und Pflanzen oft zahlreich angetroffen.

P. (Melaninus) anthracinus ILLIG.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen nicht selten, im Norden und Osten stellenweise häufig.

N: Rhöndorf, 30. 3. 58, 9 Expl. am Rheinufer unter Pappelrinde gefunden, leg. K. KOCH.

P. (Melaninus) minor GYLL.

D: Weit verbreitet und im allgemeinen häufig.

N: Schmelztal, 15. 6. 58, 1 Expl. am Rande des Ohbaches unter einem Stein, leg. W. LUCHT.

P. (Argutor) strenuus PANZ.

D: Im ganzen Gebiet, wenn auch unterschiedlich häufig.

N: Bad Honnef, 28. 4. 35, leg. J. JANSEN.

P. (Argutor) diligens STRM.

D: Überall und durchweg häufig bis sehr häufig.

N: An Rändern von Teichen und Tümpeln unter

Schilf und Unkrauthaufen oft in Anzahl angetroffen.

P. (Argutor) interstinctus STRM. (*ovoideus* STRM.)

D: Im Westen, Mittelgebiet und Süden, im allgemeinen selten; im Norden — von Hamburg bis Preußen — fraglich.

N: Rhöndorf, 26. 5. 57, 1 Expl. aus alten Grabkränzen geklopft; Gr. Ölberg, 11. 6. 58, 1 Expl. aus Laub gesiebt; Oberdollendorf, 6. 7. 58, 3 Expl. am Rande eines Weinberges unter Heu; Löwenburg, 2. 11. 58, 1 Expl. aus einem Grasbüschel geklopft; leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. (Steropus) madidus F.

D: Nur im Westen, bis Hannover, Harz, Thüringen und West-Bayern; in Oldenburg, Mecklenburg und Sachsen fraglich.

N: 5. 6. 1890 mehrfach von FEIN gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 198); Bad Honnef, 31. 7. 1931 und 15. 5. 33, leg. J. JANSEN; Rhöndorf, 4. 8. 1957 und 1. 11. 58, Oberdollendorf, 22. 9. 57, Rodderberg, 10. 8. 58, Dollendorfer Hardt, 31. 8. 1958, Oberkassel, 2. 9. 58, an Waldrändern oft in mehreren Exemplaren unter Steinen und losen Rinden von Baumstümpfen gefunden.

P. (Steropus) aethiops PANZ.

D: Vorwiegend montan, im Süden und Mittelgebiet stellenweise nicht selten, im Norden aus Hannover, Hamburg und Preußen bekannt, aber wohl weiter verbreitet.

N: Einsiedlertal, 14. 11. 31, und Bad Honnef, 21. 11. 31, leg. J. JANSEN; Rodderberg, 29. 9. 57, 1 Expl. unter loser Rinde eines Zaunpfahls am Rolandsbogen, leg. W. LUCHT; in Steinbrüchen der Wolkenburg, 29. 3. 58, bei Himmerich, 5. 7. 58, und Oberkassel, 6. 7. 58, jeweils in mehreren Exemplaren unter Steinen gefunden, leg. K. KOCH.

P. (Pterostichus) metallicus F. (*burmeisteri* HEER)

D: Montan, im Süden und Mittelgebiet, im allgemeinen nicht selten, nördlich bis Rheinland, Westfalen und Südhannover, in Brandenburg fraglich.

Im Rheinland eine große Seltenheit, sind doch in diesem Jahrhundert erst 2 Exemplare, und zwar je 1 Stück bei St. Goar und bei Hückeswagen (Berg. Land) gefangen worden.

N: 1881 von LEYDIG gemeldet (ROETTGEN 1911, S. 51), (STÜRTZ 1921, S. 88), (HORION 1941, S. 291).

P. (Pterostichus) cristatus DUF.

D: Montan, im Westen und Südwesten, im Mittelgebiet bis Thüringen, meist selten.

N: Als „*P. parumpunctatus*“, leg. GRAF V. RANTZAU, zuerst von FOERSTER (1849, S. 396), dann von BACH (1851, S. 59) gemeldet; auch ROETTGEN erwähnt diesen Fund (1911, S. 51).

In neuerer Zeit: Bad Honnef, 16. 9. 31, leg. J. JANSEN; Hirschberg, 25. 5. 57, 1 Expl. unter der Rinde eines morschen Baumstammes im Walde; Rhöndorfer Tal, 1 Expl. unter einem Stein am Wegrund; Teufelstein, 25. 5. 58, 3 Expl. unter einem Holzstapel; Leyberg, 9. 8. 58, 2 Expl. unter loser Rinde eines Stubbens; Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, 3 Expl. unter Steinen im Walde; leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Abax* BON.

A. ater VILLA

D: Im ganzen Gebiet außer Ostpreußen, im allgemeinen nicht selten, nach Osten zu jedoch nur vereinzelt.

N: Leg. C. ROETTGEN (1911, S. 49) und J. JANSEN; an zahlreichen Stellen in den Monaten Mai bis September 1957 und 1958 unter Steinen, Erdschollen und Holzklaftern im Walde oder in Waldesnähe gefunden.

A. parallelus DFT.

D: Montan, im Westen, Süden und Mittelgebiet; im Nordwesten ebenso wie in Brandenburg sehr selten, im Nordosten nicht vertreten.

Im Rheinland nur in den gebirgigen Teilen.

N: Bad Honnef, 26. 9. 31, leg. J. JANSEN; Oberdollendorf, 22. 9. 57, Rhöndorfer Tal, 24. 5. 58, Teufelstein, 25. 5. 58, und Himmerich, 5. 7. 58, jeweils mehrere Exemplare unter Steinen und Holzklaftern an Waldrändern erbeutet, leg. K. KOCH.

A. ovalis DFT.

D: Vorwiegend montan, im Westen, Süden und Mittelgebiet, fehlt in Holstein, Mecklenburg und Pommern.

Im Rheinland bisher aus der Ebene nicht bekannt.

N: Von J. JANSEN am 26. 9. 31 3 Expl. in der Nähe der Löwenburg gefangen; in den Monaten Mai bis November 1957 und 1958 allenthalben in den Wäldern unter Steinen, Rinden, Laub, Holzschichten u. dgl. angetroffen.

Gattung *Molops* BON.

M. elatus F.

D: Montan, im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet, doch im allgemeinen selten, fehlt in der norddeutschen Tiefebene vom Niederrhein bis Preußen.

N: Leg. C. ROETTGEN (1911, S. 49); nach J. JANSEN; am 24. 5. 58 im Rhöndorfer Tal nahe dem Waldfriedhof 1 Expl. unter einem Stein am Rande eines Teiches gefunden, leg. K. KOCH.

M. piceus PANZ.

D: Vorwiegend montan, im Westen, Süden und Mittelgebiet, im Nordwesten nur ganz vereinzelt, im Nordosten rechts der Elbe nicht vertreten.

N: Leg. C. ROETTGEN (1911, S. 49); Bad Honnef, 20. 6. 28, leg. F. RIECHEN (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 203) und 29. 9. 31, leg. J. JANSEN; Drachenfels, 5. 10. 28, 4 Expl. von F. RÜSCHKAMP gesammelt; Rhöndorfer Tal, 29. 3. 58, 1 Pärchen am Wegrund unter einem Stein, Wolkenburg, 29. 3. 58, 4 Expl. in einem Steinbruch erbeutet, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Pristonychus* DEJ.

P. terricola HBST.

D: Im ganzen Gebiet und meist nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Agonum* BON.

A. (Agonum) sexpunctatum L.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen häufig, im Westen und Süden stellenweise sehr häufig.

N: Nach J. JANSEN; vom Frühjahr bis Herbst 1958 an zahlreichen Stellen im Walde oder an Waldrändern unter Steinen angetroffen, meist jedoch nur in einzelnen Exemplaren.

A. (Agonum) marginatum L.

D: Im allgemeinen überall häufig, nur im Süden seltener.

N: Von J. JANSEN nachgewiesen.

A. (Agonum) mülleri HBST.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN im Frühjahr 1934 bei Bad Honnef gefangen; vorwiegend in den Sommer- und Herbstmonaten 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen — auch auf dem Rodderberg — unter Steinen, Strohaufen und Grasbüscheln auf Feldern und Wiesen erbeutet.

A. (Agonum) viduum PANZ.

D: Im ganzen Gebiet häufig bis sehr häufig.

N: Nach J. JANSEN; in den Monaten August und September 1958 an Bachrändern und feuchten Stellen unter Schilf, Unkrauthaufen und Steinen oft in einiger Anzahl gesammelt.

A. (Agonum) moestum DFT.

D: Überall und meistens häufig.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Europhilus) micans NICOL.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen nicht selten, stellenweise häufig.

N: Nur 1 Expl. am 30. 3. 58 am Rhöndorfer Rheinufer unter Pappelrinde gefunden, leg. K. KOCH.

A. (Europhilus) gracile GYLL.

D: Vorwiegend im Norden und Osten, im Westen, Süden und Mittelgebiet seltener.

N: Schmelztal, 15. 6. 58, 1 Expl. unter vertrocknetem Schilf am Rande des Ohbaches, leg. K. KOCH.

A. (Europhilus) fuliginosum PANZ.

D: Allenthalben und meist nicht selten.

N: Im Mirbesbachtal, 30. 8. 58, bei Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, und im Schmelztal, 21. 9. 1958, jeweils einige Exemplare am Rande der Bäche und Tümpel unter Schilfgenist, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Limodromus) assimile PAYK.

D: Meist überall sehr häufig.

N: Im ganzen Gebiet von März bis November 1957 und 1958 unter Steinen, Erdschollen, Unkrauthaufen, vor allem aber unter losen Rinden von Baumstümpfen in Anzahl angetroffen.

A. (Anchomenus) ruficorne GZE.

D: Im ganzen Gebiet, allerdings unterschiedlich häufig.

N: Bad Honnef, Mai 1931, leg. J. JANSEN; an zahlreichen Orten am Rande von Bächen und Tümpeln unter Steinen und Laub gefunden.

A. (Anchus) obscurum HBST.

D: Im ganzen Gebiet, durchweg nicht selten, bisweilen häufig.

N: Rhöndorf, 30. 3. 58, 2 Expl. am Rheinufer unter Pappelrinde; Heisterbach, 31. 8. 58 und 28. 9. 1958, insgesamt 4 Expl. unter faulenden Unkrauthaufen am Rande eines Teiches, leg. K. KOCH.

A. (Idiochroma) dorsale PONT.

D: Im ganzen Gebiet häufig bis sehr häufig, meidet jedoch sandige Gegenden.

N: Eine der gemeinsten Laufkäferarten. Überall auf Feldern, in Gärten und Weinbergen unter Strohhaufen, Pflanzenabfällen und Steinen anzutreffen. Am 29. 9. 57 auf dem Rodderberg zu Hunderten unter faulenden Strohresten gefunden.

Gattung *Lebia* LATR.

L. chlorocephala HOFFM.

D: Im allgemeinen überall nicht selten, nur im Norden — von Friesland bis Brandenburg und Preußen — meist vereinzelt und selten.

N: Nach J. JANSEN; in Oberdollendorf, 22. 9. 57, Rhöndorf, 30. 3. 58, Leyberg, 9. 8. 58, Mirbesbachtal, 30. 8. 58, Himberg, 21. 9. 58, und Löwenburg, 2. 11. 58, jeweils in einigen Exemplaren auf Waldwiesen gekätschert oder aus Grasbüscheln gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

L. cyanocephala L.

D: Im Süden, Westen und Mittelgebiet, aber meist nur vereinzelt und selten, im Norden sehr selten, in vielen Provinzen gar nicht vertreten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Demetrias* BON.

D. atricapillus L.

D: Im Westen sehr häufig, auch im Süden und Mittelgebiet nicht selten, im Norden und Osten jedoch nur stellenweise und sehr selten.

N: Nach J. JANSEN; nahe Oberdollendorf, 22. 9. 1957, 5 Expl. auf einer Wiese von niederen Pflanzen geklopft; am gleichen Ort, 18. 10. 58, 1 Expl. auf einer Waldwiese aus faulenden Heuresten gesiebt; Frankenforst, 28. 9. 58, 6 Expl. an einem Feldrain gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Dromius* BON.

D. linearis OLIV.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet meist häufig, im Nordosten ausgesprochen selten.

N: Leg. J. JANSEN; an zahlreichen Orten von Mai bis November 1957 und 1958 oft in Anzahl auf Waldwiesen gekätschert oder aus Grasbüscheln und Heuhaufen gesiebt.

D. angustus BRULLÉ

D: Zwar allgemein verbreitet, aber fast überall mehr oder weniger selten.

N: Oberkassel, etwa 1890—96, leg. C. DORMEYER (ROETTGEN 1911, S. 55); Drachenfels, 30. 3. 58, im Walde des Südosthanges 1 Expl. von einem abgestorbenen Ast geklopft, leg. W. LUCHT.

D. marginellus F. (*schneideri* CROTCH.)

D: Im gesamten Bereich, doch fast überall sporadisch und selten; im Westen, wo im Rheinland die westliche Verbreitungsgrenze der Art liegt, sehr selten.

N: Oberkassel, etwa 1890—96, leg. C. DORMEYER (ROETTGEN 1911, S. 55).

D. quadrimaculatus L.

D: Im ganzen Gebiet und allgemein nicht selten.

N: Oberkassel, etwa 1890—96, leg. C. DORMEYER (ROETTGEN 1911, S. 55); auch von J. JANSEN festgestellt.

D. quadrinotatus PANZ.

D: Überall verbreitet und meist häufig, nur im Nordosten seltener.

N: Oberkassel, etwa 1890–96, leg. C. DORMEYER (ROETTGEN 1911, S. 55); von J. JANSEN gesammelt; am Drachenfels, 30. 3. 58, je 1 Expl. im Walde des Südabhanges unter loser Kiefernrinde erbeutet bzw. von abgestorbenen Ästen geklopft; Teufelsstein, 29. 9. 58, 1 weiteres Stück unter Buchenrinde gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

D. sigma ROSSI

D: Vorwiegend im Osten und Norden, im Mittelgebiet, Westen und Süden meist nur vereinzelt und selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; außerdem am 30. 3. 1958 1 Expl. am Rhöndorfer Rheinufer unter Pappelrinde entdeckt, leg. K. KOCH.

D. nigriventris DEJ.

D: Überall verbreitet und meist nicht selten.

N: Leg. C. ROETTGEN (1911, S. 55), (STÜRTZ 1921, S. 88); Himmerich, 5. 7. 58, 1 Expl. in einem Steinbruch gekätschert; Schmelztal, 2. 11. 58, 7 Expl. am Rande eines Fichtenwaldes von *Sarothamnus* und *Calluna* geklopft, leg. K. KOCH.

D. melanocephalus DEJ.

D: Im Westen und Süden vielfach nicht selten, nach Norden und Osten zu nur ganz vereinzelt, aus Preußen bisher nicht bekannt.

N: Nach J. JANSEN; am 19. 10. 58 auf dem Breiberg 1 Expl. am Rande eines Waldes gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Metabletus* SCHM.-GOEB.*M. truncatellus* L.

D: Im gesamten Gebiet mehr oder weniger häufig.

N: Bad Honnef, Herbst 1931, leg. J. JANSEN.

M. foveatus FOURCR.

D: Im ganzen Gebiet, auf Heideböden vielfach häufig, im Süden jedoch selten.

N: Am 27. 3. 31 auf den Steinbruchhalden bei Oberkassel 1 Expl. unter einem Stein gefunden, leg. A. HORION.

Gattung *Microlestes* SCHM.-GOEB.*M. maurus* STRM.

D: Fast überall vertreten aber unterschiedlich häufig, im Norden, Westen und Süden vielfach sehr selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Lionychus* WISSM.*L. quadrillum* DFT.

D: Montan, im Westen, Süden und Mittelgebiet mehr oder weniger selten, fehlt in der norddeutschen Tiefebene vom Niederrhein bis Ostpreußen.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Cymindis* LATR.*C. axillaris* F.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet, jedoch nur stellenweise und selten, nach Norden und Osten zu erloscht die Verbreitung.

N: In den Steinbrüchen von Oberkassel, leg. C. VERHOEFF (ROETTGEN 1894, S. 180 u. 1911, S. 56).

Gattung *Brachynus* WEB.*B. explodens* DFT.

D: Im Westen und Süden stellenweise häufig, im Mittelgebiet und Osten seltener, im Norden – von Friesland bis Preußen – zweifelhaft.

N: Am 4. 4. 30 in einem Steinbruch bei Oberkassel 2 Expl. unter einem Stein gefunden, leg. A. HORION; auch von J. JANSEN gemeldet.

Familie HALIPLIDAE

Gattung *Haliplus* LATR.*H. lineatocollis* MARSH.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen ziemlich häufig, im Nordosten seltener, in Ostpreußen nicht vertreten.

N: Nach J. JANSEN; Himberg, 21. 9. 58, 1 Expl. aus einem See im Steinbruch und im Rhöndorfer Tal, 1. 11. 58, 5 Expl. aus einem Teich nahe dem Waldfriedhof gestreift, leg. K. KOCH.

H. ruficollis DEG.

D: Fast allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Rodderberg, 10. 8. 58, und Heisterbach, 31. 8. 1958, jeweils in Anzahl in schlammigen Tümpeln auf Weiden festgestellt.

H. heydeni WEHNCKE

D: Im gesamten Bereich und nirgendwo selten.

N: Rodderberg, 10. 8. 58, 3 Expl. aus einem schlammigen Wiesentümpel, Himberg, 21. 9. 58, mehrere Exemplare aus einem See im Steinbruch erhalten, leg. K. KOCH.

H. fluviatilis AUBÉ

D: Im ganzen Gebiet, wenn auch unterschiedlich häufig.

N: Bad Honnef, 14. 4. 32, aus Rheingenist gesiebt, leg. J. JANSEN.

H. laminatus SCHALL.

D: Überall vertreten, im Westen häufig, nach Osten zu seltener.

N: Nach J. JANSEN.

H. flavicollis STRM.

D: Überall verbreitet, im Westen und Süden meist häufig, im Norden und Osten seltener.

N: Himberg, 21. 9. 58, 1 Expl. aus einem Steinbruchsee gestreift, leg. K. KOCH.

Familie DYTISCIDAE

Gattung *Laccophilus* LEACH.

L. minutus L. (*obscurus* PANZ.)

D: Im allgemeinen im gesamten Gebiet häufig.

N: Bad Honnef, 24. 5. 32, 1 fliegendes Exemplar im Ort gekätschert, leg. J. JANSEN.

L. hyalinus DEG.

D: Überall und durchweg häufig.

N: In der Landes-Sammlung rheinischer Koleopteren im Museum Koenig, Bonn, befindet sich 1 Exemplar, das am 31. 3. 1918 bei Dollendorf gefangen wurde.

Gattung *Hyphydrus* ILLIG.

H. ovatus L.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen häufig.

N: Vom Ennert-Berg bei Küdinghoven, Juni 1927, mehrere Exemplare in coll. K. HOCH; Mucher Wiesental, September 1934, leg. J. JANSEN.

Gattung *Bidessus* SHARP.

B. geminus F.

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: Himberg, 21. 9. 58, in flachen Pfützen auf der Sohle eines Steinbruches in Anzahl angetroffen.

Gattung *Hydroporus* CLAIRV.

H. tristis PAYK.

D: Im Norden und Osten im allgemeinen nicht selten, im Mittelgebiet, Westen und Süden auch montan.

N: Am 25. 3. 32 am Fuße des Breiberges aus *Sphagnum* gesiebt, leg. J. JANSEN.

H. piceus STEPH.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet bisweilen nicht selten, rechts der Elbe vereinzelt.

ROETTGEN kannte 1911 nur 3 rheinische Fundorte, heute ist die Art vorwiegend am Niederrhein weit verbreitet.

N: Am 25. 3. 32 am Fuße des Breiberges 2 Expl. auf einer Moortwiese erbeutet, leg. J. JANSEN.

H. palustris L.

D: Überall sehr häufig bis gemein.

N: Rodderberg, 10. 8. 58, häufig in einem schlammigen Tümpel auf einer Weide; Himberg, 21. 9. 1958, 1 Expl. in einem Steinbruchsee; Rhöndorfer Tal, 1. 11. 58, häufig in einem Teich nahe dem Waldfriedhof festgestellt.

H. striola GYLL. (*vittula* ER.)

D: Im gesamten Bereich, jedoch unterschiedlich häufig, im Südwesten nur vereinzelt und sehr selten.

N: Breiberg, 26. 5. 58, 3 Expl. aus einem dicht bewachsenen, laubreichen Waldtümpel gestreift, leg. K. KOCH.

H. planus F.

D: Im allgemeinen überall häufig bis sehr häufig.

N: In dem vorgenannten Waldtümpel am Breiberg fand sich am 26. 5. 58 1 Expl., leg. K. KOCH.

H. nigrita F.

D: Im ganzen Gebiet bis in die alpine Region, im allgemeinen nicht selten.

N: Breiberg, 26. 5. 58, 4 Expl. in einem dicht bewachsenen Waldtümpel; Rodderberg, 10. 8. 58, 5 Expl. in einer wassergefüllten Wagenspur auf einem Waldweg, leg. K. KOCH.

H. melanarius STRM.

D: Weit verbreitet und im allgemeinen nicht selten, nur im Westen und Südwesten vereinzelter.

N: Am 25. 3. 32 an einer sumpfigen Stelle am Fuße des Breiberges 9 Expl. aus *Sphagnum* gesiebt, leg. J. JANSEN (HORION/HOCH 1954, S. 33).

H. memnonius SCHAUM.

D: Im allgemeinen nicht häufig, aber überall vorhanden, nur im Süden selten.

N: Schmelztal, 21. 9. 58, 1 Expl. aus einem flachen, laubreichen Waldtümpel am Rande des Ohbaches gestreift, leg. K. KOCH.

H. ferrugineus STEPH.

D: Montane Art, die in allen Gebirgen vorkommt, in der norddeutschen Tiefebene jedoch — vom Niederrhein bis Ostpreußen — fehlt.

N: In Quellbächen 3 Expl. von W. VOIGT gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 416 a).

Gattung *Graptodytes* SEIDL.*G. pictus* F.**D:** Im ganzen Gebiet im allgemeinen häufig.**N:** Oberkassel, 16. 6. 57, in einem Steinbruchtümpel; Himberg, 21. 9. 58, in einem See im dortigen Steinbruch in Anzahl angetroffen.Gattung *Agabus* LEACH.*A. (Asternus) subtilis* ER.**D:** Anscheinend im ganzen Gebiet aber überall selten bis sehr selten, besonders im Süden. Aus manchen Provinzen bisher keine oder nur alte Meldungen.**N:** Leg. GRAF VON RANTZAU (FOERSTER 1849, S. 403), (BACH 1851, S. 102), (ROETTGEN 1911, S. 62), (STÜRTZ 1921, S. 88). — Die Angabe ist unbelegt und wurde deshalb von RÜSCHKAMP (1925, S. 137) und HORION (1941) bezweifelt; HOCH hält den Fund hingegen für wahrscheinlich, da der Käfer schon mehrfach im benachbarten Vorgebirge gefangen wurde.*A. (Asternus) chalconotus* PANZ.**D:** Im gesamten Gebiet, im Norden und Mittelbereich vielfach häufig, im Osten und Süden seltener.**N:** Bad Honnef, 1. 5. 32, 1 schwärmendes Exemplar gefangen, leg. J. JANSEN.*A. (Gaurodytes) guttatus* PAYK.**D:** Überall verbreitet und besonders in gebirgigen Gegenden im allgemeinen nicht selten, im Norden jedoch vereinzelter.**N:** Am 10. 3. 06 von W. VOIGT in Quellbächen 9 Expl. gesammelt, von denen 2 Belegstücke in der Landes-Sammlung rheinischer Koleopteren in Bonn vorhanden sind (RÜSCHKAMP 1925, S. 119), (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 428); Bad Honnef, 15. 8. 32, in einem Fischteich an der Asbacher Straße, leg. J. JANSEN; Breiberg, 26. 5. 58, 1 Expl. aus einem dicht bewachsenen Waldtümpel und im Rhöndorfer Tal, 1. 11. 58, 1 weiteres Stück aus einem schlammigen Teich nahe dem Waldfriedhof gestreift, leg. K. KOCH.*A. (Gaurodytes) melanarius* AUBÉ (*tarsatus* ZETT.)**D:** Mit Ausnahme von Pommern und Preußen wahrscheinlich im ganzen Gebiet, in der norddeutschen Tiefebene nur sehr sporadisch und selten, häufiger in gebirgigen Gegenden.**N:** Von K. KOCH am Breiberg, 26. 5. 58, in einem dicht bewachsenen Tümpel auf einer Waldwiese, im Schmelztal am 15. 6. und 21. 9. 58 in einer

wassergefüllten Wagenspur auf einem Waldweg und unter einem Stein am Ohbach sowie bei Frankenforst am 28. 9. 58 in einer Pfütze im Walde festgestellt.

A. (Gaurodytes) bipustulatus L.**D:** Im allgemeinen überall häufig bis sehr häufig.**N:** In schlammigen Tümpeln und Teichen auf dem Rodderberg, 10. 8. 58, bei Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, im Schmelztal, 21. 9. 58, und im Rhöndorfer Tal, 1. 11. 58, festgestellt.*A. (Gaurodytes) sturmi* GYLL.**D:** Im ganzen Gebiet, nach Westen und Süden allerdings seltener.**N:** Rhöndorfer Tal, 24. 5. 58 und 1. 11. 58, insgesamt 5 Expl. aus einem schlammigen Tümpel nahe dem Waldfriedhof gestreift; am 10. 8. 58 in Anzahl in einem Wiesentümpel auf dem Rodderberg gefunden.Gattung *Platambus* THOMS.*P. maculatus* L.**D:** Im allgemeinen häufig, besonders im Norden und Osten, nach Süden etwas seltener.**N:** Bei Bad Honnef am 18. 4. 32 von J. JANSEN in einem Fischteich gefangen.Gattung *Ilybius* ER.*I. fuliginosus* F.**D:** Im ganzen Gebiet und durchweg häufig.**N:** In dem schlammigen Teich am Rhöndorfer Waldfriedhof am 19. 10. 58 1 Expl. gefunden; ein weiteres Stück zog K. KOCH am 30. 5. 58 aus einer Puppe, die eine Woche vorher unter einer Erdscholle am Rande des Teiches gefunden wurde.Gattung *Rhantus* LAC.*R. punctatus* FOURCR. (*pulverosus* STEPH.)**D:** Weit verbreitet, aber unterschiedlich häufig, nach Norden und Nordosten selten.**N:** Nach J. JANSEN; am 31. 8. 58 ein schwärmendes Exemplar in Rhöndorf am Fenster der Straßenbahn, ein weiteres Stück am 20. 9. 58 nahe Oberkassel in einem Steinbruchtümpel gefangen, leg. K. KOCH.Gattung *Colymbetes* CLAIRV.*C. fuscus* L.**D:** Im gesamten Bereich, im allgemeinen nicht selten, nur im Süden vereinzelt.**N:** Bei Oberkassel am 20. 9. 58 2 Expl. aus einem Steinbruchtümpel gestreift, leg. K. KOCH.

Gattung *Acilius* LEACH.*A. sulcatus* L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.
N: Im Mai und September 1927 sowie im Mai 1928 von K. HOCH in Waldtümpeln des Ennert bei Küdinghoven sehr häufig gesammelt.

A. canaliculatus NICOL.

D: Im Norden und Osten vielfach nicht selten, im Westen und Süden sehr vereinzelt, im Südwesten fraglich.
N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Dytiscus* L.*D. marginalis* L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig bis sehr häufig.
N: Nach J. JANSEN.

Familie GYRINIDAE

Gattung *Gyrinus* GEOFFR.*G. substriatus* STEPH.

D: Fast überall häufig bis sehr häufig.
N: Im Juni 1931 bei Bad Honnef von J. JANSEN gesammelt; am 16. 6. 57 und 6. 7. 58 in einem Steinbruchtümpel bei Oberkassel in großer Anzahl beobachtet, K. KOCH und W. LUCHT.

Familiengruppe PALPICORNIA

Familie HYDRAENIDAE

Gattung *Hydraena* KUGEL.*H. (Hydraena) riparia* KUG.

D: Im ganzen Gebiet und meist nicht selten.
N: In der RÜSCHKAMP-Kartei (Nr. 1699) wird die Art ohne nähere Fundumstände für das Naturschutzgebiet gemeldet. Das Vorkommen konnte am 15. 6. 58 bestätigt werden, als 1 Expl. im Schmelztal am Rande des Ohbaches unter faulendem Schilf erbeutet wurde, leg. K. KOCH.

H. (Hydraena) nigrita GERM.

D: Besonders im Westen und Süden (bis Holstein, Thüringen, Sachsen und Schlesien), aus dem Nordosten bisher nicht bekannt.
N: Laut RÜSCHKAMP-Kartei (Nr. 1700); Breiberg, 25. 3. 32, 3 Expl. an einer sumpfigen Stelle aus Quellmoos gesiebt, leg. J. JANSEN; Schmelztal, 15. 6. 58, 2 Expl. an schnellfließenden Stellen des Ohbaches unter Steinen gefunden, leg. W. LUCHT.

H. (Hydraena) pygmaea WAT.

D: Montan, im Westen, Süden und Mittelgebiet, jedoch liegen aus manchen Provinzen nur alte Meldungen vor; im Norden und Nordosten fehlt die Art.

N: Breiberg, 25. 3. 32, 2 Expl. von J. JANSEN am Fuße des Berges aus Quellmoos gesiebt; 2 weitere Expl. am 15. 6. 58 im Schmelztal an schnellfließenden Stellen des Ohbaches unter Steinen erbeutet, leg. W. LUCHT.

H. (Haenydra) gracilis GERM.

D: Vorwiegend montan, im Westen, Süden und Mittelgebiet, im Norden und Nordosten nur ganz sporadisch und selten.

N: Im August 1953 von K. HOCH im Bach des Annatals festgestellt; am Fuße des Breiberges am 25. 3. 32 6 Expl. aus Quellmoos gesiebt, leg. J. JANSEN; im Schmelztal, 15. 6. 58, 2 Expl. unter Steinen im Ohbach gefangen, leg. W. LUCHT.

H. (Haenydra) minutissima STEPH. (*atricapilla* WAT.)

D: Vorwiegend montan, mit Ausnahme des Nordens weit verbreitet aber meist nur stellenweise und selten. Aus manchen Provinzen liegen keine oder lediglich alte Meldungen vor.

N: Am Fuße des Breiberges am 25. 3. 32 1 Expl. aus Quellmoos gesiebt, leg. J. JANSEN.

Gattung *Odithebius* LEACH.*O. (Asiobates) minimus* F. (*impressus* MARSH.)

D: Im ganzen Gebiet und meist nicht selten.
N: Bei Bad Honnef von J. JANSEN nachgewiesen.

Gattung *Limnebius* LEACH.*L. truncatellus* THUNB.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig, im Süden selten.

N: Auf der Löwenburg 1 Expl. in der Quelle des Fonsbaches erbeutet, leg. W. VOIGT (RÜSCHKAMP 1925, S. 126); bei Bad Honnef am 14. 2. 32 von J. JANSEN festgestellt; auf dem Breiberg am 26. 5. 1958 mehrere Exemplare aus einem stark veralgten Tümpel auf einer Waldwiese gekätschert, leg. K. KOCH.

Familie HYDROPHILIDAE

Unterfamilie HELOPHORINAE

Gattung *Helophorus* LEACH.*H. (Empleurus) nubilus* F.

D: Im allgemeinen überall mehr oder weniger häufig.

N: Bad Honnef, September 1930 und Februar 1935, insgesamt 5 Expl. aus Hochwassergenist gesiebt, leg. J. JANSEN.

H. (Atracthelophorus) guttulus MOTSCH. ssp. *brevipalpis* BED.

D: Überall, im Westen, Norden und Osten vielfach häufig, nach Süden zu seltener.

N: Mucher Wiesental, 24. 7. 35, leg. J. JANSEN; Schmelztal, 15. 6. 58, 1 Expl. an einer schlammigen Uferstelle des Ohbaches unter Genist gefunden, leg. W. LUCHT.

H. (Helophorus) flavipes F. (*viridicollis* STEPH.)

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: Rhöndorfer Tal, im Fonsbach 1 Expl. leg. W. VOIGT (RÜSCHKAMP 1925, S. 123), (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1676); im Mucher Wiesental, 24. 7. 32, und bei Bad Honnef, 6. 2. 35, von J. JANSEN gesammelt; im August 1958 in mehreren Exemplaren auf dem Breiberg, im Mirbesbachtal und bei Kloster Heisterbach in schlammigen Tümpeln und unter Moos am Bachrand festgestellt.

H. (Helophorus) dorsalis MARSH. (*quadrisignatus* BACH)

D: Im Westen und Südwesten, aber durchweg selten; vereinzelt auch in Thüringen, Brandenburg und Schlesien.

N: Auf dem Rodderberg am 10. 8. 58 2 Expl. in einer Pfütze auf einem Waldweg gefunden, leg. K. KOCH.

Auffallenderweise sind auch die meisten anderen in der Rheinprovinz gefangenen Einzelstücke dieser Art in wassergefüllten Karrenspuren auf Waldwegen gefunden worden.

H. (Helophorus) granularis L.

D: Fast überall häufig bis gemein.

N: Am 25. 3. 32 am Fuße des Breiberges aus *Sphagnum* gesiebt, leg. J. JANSEN; weitere Funde im Mai und August 1958 in den schlammigen, veralgten Tümpeln auf dem Breiberg, Rodderberg und bei Kloster Heisterbach.

Unterfamilie HYDROCHINAE

Gattung *Hydrochus* LEACH.

H. elongatus SCHALL.

D: Im allgemeinen überall nicht selten, rechts der Elbe meist häufig.

N: Himberg, 21. 9. 58, 1 Expl. aus dem See im dortigen Steinbruch gestreift, leg. K. KOCH.

H. angustatus GERM.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet, meist jedoch nur stellenweise und selten, in der norddeutschen Tiefebene nicht vertreten.

N: Nach einem Belegexemplar in der Landes-Sammlung rheinischer Koleopteren am 27. 4. 28 von F. RÜSCHKAMP gesammelt.

Unterfamilie SPHAERIDIINAE

Gattung *Coelostoma* BRUL.

C. orbiculare F.

D: Überall und durchweg häufig.

N: Bad Honnef, 26. 11. 30 und 6. 2. 35, aus Hochwassergenist gesiebt, leg. J. JANSEN; Oberdollendorf, 18. 10. 58, am Rande eines Tümpels auf dem Schuttabladeplatz 2 Expl. aus einem Grasbüschel geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Sphaeridium* F.

S. bipustulatum F.

D: Allenthalben häufig.

N: Nach J. JANSEN; von K. KOCH am 28. 9. 58 auf einem Feldweg bei Kloster Heisterbach an Exkrementen gefunden.

S. scarabaeoides L.

D: Überall verbreitet und im allgemeinen häufig bis sehr häufig.

N: Nur von J. JANSEN gefunden worden.

Gattung *Cercyon* LEACH.

C. (Dicyrtocercyon) ustulatus PREYS.

D: Im ganzen Gebiet und allgemein nicht selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. am Rande des Fonsbaches gekätschert, am 21. 9. 58 auf der Margarethenhöhe 1 weiteres Stück am Rande eines Teiches unter Schilf gefunden, leg. W. LUCHT.

C. (Cercyon) impressus STRM.

D: Vorwiegend montan, im Westen, Süden und Mittelgebiet, im Nordosten nur stellenweise und sehr selten.

N: Nach J. JANSEN; in Oberdollendorf, 16. 6. 57, Himmerich, 5. 7. 58, und Rodderberg, 10. 8. 58, in einigen Exemplaren in Pferde-, Schaf- und Kuhdung gefunden.

C. (Cercyon) haemorrhoidalis F.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Nach J. JANSEN; in den Monaten Juli bis September 1958 an zahlreichen Stellen unter Kuh- und

Pferdedung sowie unter faulenden Unkrauthaufen gefunden.

C. (Cercyon) melanocephalus L.

D: Im ganzen Gebiet und vor allem im Westen nicht selten.

N: Oberdollendorf, 16. 6. 57 und 22. 9. 57, Rodderberg, 29. 9. 57 und 10. 8. 58, und Himmerich, 5. 7. 58, mehr oder weniger häufig in Pferde-, Schaf- und Kuhdung, aber auch unter Kaninchenlosung angetroffen.

C. (Cercyon) lateralis MARSH.

D: Weit verbreitet, im Norden und Osten ziemlich häufig, im Westen und Süden vielfach selten.

N: Nach J. JANSEN; im September 1957 und in den Monaten Juni, August und September 1958 an zahlreichen Stellen — auch auf dem Rodderberg — unter Dung und Unkrauthaufen gefunden oder in Einzelexemplaren an Wegrändern gekätschert.

C. (Cercyon) terminatus MARSH.

D: Im gesamten Gebiet, aber fast überall mehr oder weniger selten.

N: Auf einer Weide nahe Oberdollendorf am 16. 6. 57 1 Expl. unter Schafdung gefunden, leg. W. LUCHT.

C. (Cercyon) pygmaeus ILL.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen häufig.

N: Auf dem Rodderberg, 10. 8. 58, und bei Kloster Heisterbach, 28. 9. 58, auf Viehweiden insgesamt 3 Expl. in Kuh- und Pferdedung erbeutet, leg. K. KOCH.

C. (Cercyon) unipunctatus L.

D: Überall und durchweg ziemlich häufig.

N: Nach J. JANSEN; Hirschberg, 25. 5. 57, mehrere Exemplare in Kuhdung, leg. W. LUCHT; Schmelztal, 21. 9. 58, 1 Expl. unter faulenden Pflanzenstoffen am Rande des Ohbaches, leg. K. KOCH.

C. (Cercyon) quisquilius L.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Nach J. JANSEN; auf Viehweiden bei Oberdollendorf am 16. 6. 57 und auf dem Rodderberg am 10. 8. 58 zahlreich in Schaf- und Kuhdung gefunden.

C. (Paracercyon) analis PAYK. (*flavipes* THUNB.)

D: Im ganzen Gebiet, im Süden jedoch meist seltener.

N: Nach J. JANSEN. — Die häufigste Art dieser Gattung; im Herbst 1957 und 1958 im gesamten Naturschutzgebiet einschließlich Rodderberg vorwiegend unter faulenden Vegetabilien angetroffen.

Gattung *Megasternum* MULS.

M. boletophagum MARSH.

D: Überall verbreitet und meist sehr häufig.

N: Allenthalben in Anzahl unter faulenden Pflanzenstoffen sowie in Schaf- und Kuhdung angetroffen. Auf dem Rhöndorfer Waldfriedhof am 26. 5. 1957 zahlreich aus vertrockneten Grabkränzen geklopft.

Gattung *Cryptopleurum* MULS.

C. minutum F.

D: Im allgemeinen überall recht häufig.

N: Nach J. JANSEN; am 21. 9. 58 im Schmelztal, auf der Margarethenhöhe und bei Himberg in Anzahl unter faulenden Unkrauthaufen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Unterfamilie *HYDROPHILINAE*

Gattung *Hydrobius* LEACH.

H. fuscipes L.

D: Im ganzen Gebiet, meist ziemlich häufig.

N: 1 Expl. leg. W. VOIGT (RÜSCHKAMP 1925, S. 124), (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1713); im Frühjahr und Herbst 1958 in allen Tümpeln und Teichen — Rhöndorfer Tal, Breiberg, Schmelztal, Margarethenhöhe und Rodderberg — oft in Anzahl angetroffen.

Gattung *Anacaena* THOMS.

A. globulus PAYK.

D: Vorwiegend montan, überall vertreten, in der norddeutschen Tiefebene bis Ostpreußen allerdings nur sporadisch und selten.

N: 11 Expl. leg. W. VOIGT (RÜSCHKAMP 1925, S. 125), (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1716); im übrigen an zahlreichen Stellen im Anspülicht der Bäche und am Rande der Tümpel recht häufig vertreten.

A. limbata F.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig bis sehr häufig.

N: 15 Expl. leg. W. VOIGT (RÜSCHKAMP 1925, S. 125); Bad Honnef, 14. 4. 32, aus Hochwassergenist gesiebt, leg. J. JANSEN; darüber hinaus überall sehr häufig im Anspülicht der Bäche und am Rande der Tümpel und Teiche.

A. bipustulata MARSH.

D: Im Westen, jedoch vereinzelt und selten, noch sporadischer im Süden u. Mittelgebiet bis Schlesien.

N: Bei Himberg am 21. 9. 58 1 Expl. aus dem Steinbruchsee gestreift, leg. K. KOCH.

Gattung *Laccobius* ER.*L. minutus* L.

D: Durchweg überall häufig.

N: Am 21. 9. 58 bei Himberg 1 Expl. aus dem See im Steinbruch gestreift, leg. K. Koch.

L. obscuratus ROTT. (*scutellaris* auct.)

D: Rheinland, Hamburg, Harz und Baden, vermutlich aber weiter verbreitet; überall recht selten.

N: Nach Angaben von J. JANSEN am 2. 4. 32 bei Bad Honnef erbeutet.

L. bipunctatus F. (*alutaceus* THOMS.)

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen nicht selten.

N: Bad Honnef, 2. 4. 32, leg. J. JANSEN; Oberkassel, 20. 9. 58, 1 Expl. aus einem Steinbruchtümpel; Himberg, 21. 9. 58, häufig aus dem See im Steinbruch gekätschert, leg. K. Koch.

Gattung *Helochaeres* MULS.*H. lividus* FORST. (*griseus* F.)

D: Im allgemeinen überall häufig oder sehr häufig.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Enochrus* ZAITZ.*E. (Enochrus) melanocephalus* OL.

D: Im ganzen Gebiet, wenn auch unterschiedlich häufig, im Westen und Süden selten.

N: 1 Expl. am 6. 2. 35 von J. JANSEN aus Hochwassergenist gesiebt.

Familiengruppe STAPHYLINOIDEA**Familie SILPHIDAE**Gattung *Necrophorus* F.*N. humator* F.

D: Allgemein verbreitet und nicht selten.

N: Im Mai 1931 von J. JANSEN bei Bad Honnef erbeutet.

N. investigator ZETT.

D: Vorwiegend im Norden, Osten und Mittelgebiet, im Westen und Süden seltener.

N: Nach J. JANSEN.

N. interruptus STEPH.

D: Weit verbreitet, doch im allgemeinen nicht häufig, im Norden ausgesprochen selten.

N: Nach J. JANSEN.

N. vespilloides HBST.

D: Im ganzen Gebiet und meist nicht selten.

N: Nach J. JANSEN; von H. PAUL am 10. 9. 55 im Nachtigallental 1 Expl. an einer toten Rötelmaus gefunden.

N. vespillo L.

D: Überall häufig bis gemein.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Necrodes* LEACH.*N. litoralis* L.

D: Überall verbreitet, aber vielfach selten.

N: Bad Honnef, 20. 6. 18, leg. F. RIECHEN (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1388); von J. JANSEN bei Bad Honnef an einem Süßwasserfischköder gesammelt.

Gattung *Thanatophilus* SAM.*T. rugosus* L.

D: Überall mehr oder weniger häufig vertreten.

N: Nach J. JANSEN.

T. sinuatus F.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen häufig bis sehr häufig.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Oeceptoma* SAM.*O. thoracicum* L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Nur von J. JANSEN gefunden.

Gattung *Xylodrepa* THOMS.*X. quadripunctata* L.

D: Im ganzen Gebiet, doch meist nicht häufig.

N: Im Juni 1910 auf der Löwenburg in Anzahl von BIELITZ gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1395).

Gattung *Silpha* L.*S. obscura* L.

D: Im ganzen Gebiet häufig, bisweilen gemein.

N: Nach J. JANSEN.

S. tristis ILL.

D: Überall, doch meist nicht häufig, vielfach sogar vereinzelt und selten.

N: Bei Oberdollendorf am 16. 6. 57 1 Expl. auf einem Wege laufend angetroffen, leg. W. LUCHT.

Gattung *Phosphuga* LEACH.*P. atrata* L.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Das ganze Jahr über in Wäldern oder in Waldesnähe unter Rinden, Steinen und faulenden Pflanzensubstanzen.

Familie LEPTINIDAE

Gattung *Leptinus* MÜLL.

L. testaceus MÜLL.

D: Als Ektoparasit von Feld- und Waldmäusen überall vertreten, wird infolge seiner versteckten Lebensweise jedoch nicht häufig gefunden.

N: Von J. JANSEN im Mulm einer Baumhöhle (vermutlich Mäusenest) gefangen; Mirbesbachtal, 31. 8. 1955, 1 Expl. auf einer Gelbhalsmaus, leg. H. PAUL; ein weiteres Exemplar im März 1955 in einer Höhle des Ofenkaulberges gefangen, leg. INGEBORG MÜLLER und F. PAX.

Familie CATOPIDAE

Gattung *Ptomaphagus* ILL.

P. subvillosus GZE.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 10. 9. 55 im Nachtigallental 2 Expl. an Mäusefallen gefunden, leg. H. PAUL.

P. medius REY.

D: Vorwiegend im Norden und Mittelgebiet, nach Süden zu ganz vereinzelt und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Nargus* THOMS.

N. velox SPENCE

D: Im Westen und Süden im allgemeinen nicht selten, im Norden und Osten nur stellenweise und selten.

N: Am 29. 3. 58 und 25. 5. 58 je 1 Expl. bei Rhöndorf aus Laub bzw. Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

N. wilkini SPENCE

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet; nach Nordosten zu selten.

N: Zuerst von J. JANSEN festgestellt; dann am Südhang der Wolkenburg am 30. 3. 58 2 Expl. im Walde aus Laub gesiebt, leg. W. LUCHT; 2 weitere Stücke am 28. und 29. 9. 58 bei Kloster Heisterbach und auf der Löwenburg an Waldrändern gekätschert, leg. K. KOCH.

N. anisotomoides SPENCE

D: Im Westen und Süden meist nicht selten, nach Norden und Osten zu vereinzelter.

N: Rhöndorfer Tal, 24. 5. 58, 1 Expl. zwischen trockenem Wurzelwerk einer Weide am Rande eines Teiches; Teufelstein, 29. 9. 58, 7 Expl. im Walde aus Laub gesiebt; Drachenfels, 1. 11. 58, am Südhang des Berges häufig unter Laub und auch aus Grasbüscheln geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Choleva* LATR.

C. paskoviensis RTT.

D: Nur sehr sporadisch und selten, aus manchen Provinzen noch nicht bekannt.

N: Im Februar 1955 wurde von INGEBORG MÜLLER und F. PAX in einem alten Stollen der Ofenkaule 1 Expl. erbeutet und die Art damit erstmals für die Rheinprovinz nachgewiesen (HORION 1956, S. 110).

C. agilis ILL.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig, vor allem nach Osten zu vereinzelt und selten.

N: Oberdollendorf, 18. 10. 58, am Rande des Schuttabladeplatzes 1 Expl. aus einem Heuhaufen gesiebt, leg. K. KOCH.

C. oblonga LATR.

D: Überall verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

C. fagniezi JEANN.

D: Vorwiegend im Westen und Mittelgebiet; in manchen Provinzen — besonders im Osten — sehr selten oder gar nicht vertreten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Sciodrepoides* HATCH.

S. watsoni SPENCE

D: Im ganzen Gebiet durchweg häufig.

N: Nach J. JANSEN; am 30. 8. 58 im Mirbesbachtal 1 Expl. auf einer Wiese gekätschert, leg. K. KOCH.

S. fumatus SPENCE

D: Im Norden und Osten nicht besonders selten, im Westen und Süden nur vereinzelt.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Catops* PAYK.

C. subfuscus KELLN.

D: Überall verbreitet und nicht selten.

N: Nach J. JANSEN; am 16. 6. 58 78 Expl. in verlassenen Erzstollen am Servatiusweg in Fallen erbeutet, leg. F. PAX und H. PAUL (PAX/PAUL 1961, S. 74).

C. longulus KELLN.

D: Im Süden und Mittelgebiet; eine boreomontane Art, die in der norddeutschen Tiefebene fehlt.
N: Am 16. 6. 58 in verlassenen Erzstollen am Servatiusweg 3 Expl. in Insektenfallen gefangen, leg. F. PAX und H. PAUL (PAX/PAUL 1961, S. 74).

C. coracinus KELLN.

D: Allgemein verbreitet und nicht selten.
N: Nach J. JANSEN.

C. grandicollis KR.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet, aber im allgemeinen vereinzelt und selten, im Osten noch sporadischer, im Nordosten fraglich.
N: Nach J. JANSEN.

C. kirbyi SPENCE

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet bisweilen häufig, nach Osten zu selten, im Nordosten fraglich.
N: Wolkenburg, 14. 6. 58, 1 schwärmendes Exemplar im Steinbruch von Gebüsch geklopft; Schmelztal, 21. 9. 58, 1 weiteres Stück nahe dem Ohbach an einer feuchten Stelle im Walde unter einem Stein gefunden, leg. W. LUCHT.

C. tristis PANZ.

D: Im allgemeinen überall häufig.
N: Nach J. JANSEN; 3 weitere Exemplare fanden sich am 16. 6. 58 in Fallenausbeuten aus verlassenen Erzstollen am Servatiusweg, leg. F. PAX und H. PAUL (PAX/PAUL 1961, S. 74).

C. morio F.

D: Im ganzen Gebiet; vielfach, besonders im Westen, nicht selten.
N: Nach J. JANSEN.

C. nigrita ER.

D: Überall verbreitet und meist nicht selten.
N: Nach J. JANSEN; im Rhöndorfer Tal am 29. 3. 1958 2 Expl. aus einer Laubschicht unter Exkrementen gesiebt, leg. K. KOCH.

C. dorni RTT.

D: Im ganzen Gebiet, vorwiegend in Maulwurfsnestern.
N: Nach J. JANSEN; am 28. 9. 58 wurde 1 schwärmendes Exemplar bei Kloster Heisterbach auf einer Waldwiese gekätschert, leg. K. KOCH.

C. fuscus PANZ.

D: Allgemein verbreitet und meist nicht selten.
N: Bei Kloster Heisterbach am 28. 9. 58 am Rande eines Teiches 1 Expl. aus einem schimmelnden Heuhaufen gesiebt, leg. K. KOCH.

C. fuliginosus ER.

D: Im ganzen Gebiet und vielfach häufig.
N: Von J. JANSEN gefangen; im Rhöndorfer Tal am 1. 11. 58 1 weiteres Exemplar am Waldrand aus einem Unkrauthaufen gesiebt, leg. K. KOCH.

C. picipes F.

D: Allgemein verbreitet, nur im Nordosten anscheinend seltener.
N: Von J. JANSEN nachgewiesen; dann am 26. 5. 1957 im Walde des Südhangs der Wolkenburg 1 Expl. an einem großen Pilz gefunden, leg. K. KOCH.

Familie COLONIDAE

Gattung *Colon* HERBST*C. brunneum* LATR.

D: Im ganzen Gebiet, wird jedoch meist nur einzeln gefangen.
N: 1 Expl. am 1. 6. 33 abends bei Küdinghoven am Waldrand gekätschert, leg. A. HORION; 1 zweites Stück am 3. 8. 57 nach Sonnenuntergang auf einem Kahlschlag im Rhöndorfer Tal gekätschert, leg. K. KOCH.

Familie LIODIDAE

Gattung *Hydnobius* SCHMIDT*H. strigosus* SCHM.

D: Sporadisch und sehr selten im ganzen Gebiet. Aus dem Rheinland bisher nur von Elberfeld bekannt, wo 1 Expl. von DRESCHER erbeutet wurde, det. REITTER, nach GEILENKEUSER (1896), (Beleg im Museum Koenig-Bonn), (HORION 1949, S. 132).
N: Am frühen Nachmittag des 21. 9. 57 wurde bei Oberdollendorf 1 Expl. auf einer am Walde gelegenen Wiese gekätschert, leg. K. KOCH. — Siehe Abbildung 4.

H. multistriatus GYLL.

D: Weit verbreitet, aber nur sporadisch und selten. Nach ROETTGEN (1911) im Rheinland lediglich bei Bonn und Vallendar je 1 Expl. gefangen, leg. C. ROETTGEN. Seitdem keine weiteren Funde.
N: Nahe dem Rhöndorfer Waldfriedhof am 9. 8. 1958 in der Abenddämmerung 1 schwärmendes ♂ im Fluge gefangen, leg. W. LUCHT.

Gattung *Liodes* LATR.*L. rubiginosa* SCHM.

D: Überall sporadisch und sehr selten, vor allem im Westen, Mittelgebiet und Süden. Im Rheinland bisher nur zweimal gefangen.

N: Gegen Abend des 25. 5. 58 auf einer kleinen Waldwiese im Rhöndorfer Tal 1 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

L. lucens FAIRM.

D: Als sehr selten aus Rheinland, Hessen, Holstein und Schlesien bekannt, wahrscheinlich aber weiter verbreitet.

N: Am 15. 8. 32 auf der Löwenburg von J. JANSEN erbeutet.

L. calcarata ER.

D: Im ganzen Gebiet und überall nicht selten.

N: Am Abend des 1. 6. 33 1 Expl. am Waldrand bei Küdinghoven gekätschert, leg. A. HORION; außerdem von J. JANSEN gemeldet.

L. obesa SCHM.

D: Meist nur selten und vereinzelt, aber fast überall verbreitet.

N: Nach J. JANSEN.

L. litura STEPH.

D: Nur aus dem Westen — Rheinland, Hessen und Baden — bekannt, vermutlich aber weiter verbreitet. ROETTGEN konnte die Art 1911 noch nicht für die Rheinprovinz angeben.

N: Von 1930 ab alljährlich im Spätherbst von J. JANSEN am Abhang der Löwenburg in einigen Exemplaren gefangen (HORION 1935, S. 201; 1949, S. 151), (KLAPPERICH 1937, S. 178).

L. badia STRM.

D: Fast im ganzen Gebiet; im Westen und Süden zwar selten aber allgemein verbreitet, im Norden hingegen sehr selten, in manchen Provinzen gar nicht vertreten.

N: 1 Expl. am 1. 6. 33 abends bei Küdinghoven am Waldrand gekätschert, leg. A. HORION; am 26. 5. 57 nachmittags am Südhang der Wolkenburg 1 Expl. im Sande eines sonnigen Waldweges laufend angetroffen, leg. W. LUCHT.

Gattung *Colenis* ER.

C. immunda ER.

D: Überall verbreitet, aber unterschiedlich häufig.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Anisotoma* PANZ.

A. humeralis F.

D: Überall und meist nicht selten.

N: Im rechtsrheinischen Teil des Naturschutzgebietes von A. HORION festgestellt: am 13. 10. 32 auf einem Waldpfad zur Löwenburg 1 Expl. von

Eichengebüsch geklopft; auf dem linksrheinisch gelegenen Rodderberg am 10. 8. 58 1 Expl. von einem am Boden liegenden morschen und verpilzten Ast geklopft, leg. W. LUCHT.

A. castanea HBST.

D: Vorwiegend montan im Mittelgebiet; im Westen und Süden selten, im Norden und Osten noch vereinzelter.

N: 1 Expl. am 25. 5. 56 im Rhöndorfer Tal auf einem Fichtenstumpf sitzend angetroffen, leg. K. KOCH.

Gattung *Amphicyllis* ER.

A. globus F.

D: Im ganzen Gebiet, aber meist nur stellenweise und selten.

N: Zuerst von J. JANSEN nachgewiesen; weitere 5 Expl. am 14. und 16. 6. 58 am Rande des Rhöndorfer Waldfriedhofes aus modernden Pflanzenabfällen gesiebt, leg. W. LUCHT.

Gattung *Agathidium* PANZ.

A. (Agathidium) nigripenne KUGEL.

D: Überall verbreitet, jedoch vielfach mehr oder weniger selten.

N: Nach J. JANSEN; bei Oberdollendorf, 15. 6. 57, auf dem Breiberg, 26. 5. 58, Gr. Ölberg, 11. 6. 58, und im Rhöndorfer Tal, 19. 10. 58, mehrere Exemplare unter der Rinde von Baumstümpfen und abgestorbenen Buchen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Agathidium) seminulum L.

D: Im allgemeinen überall ziemlich häufig.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Agathidium) laevigatum ER.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Von J. JANSEN gesammelt; am 11. 6. 58 auf dem Gr. Ölberg 1 Expl. aus Laub und ein weiteres Stück am 16. 6. 58 im Rhöndorfer Tal aus faulendem Unkraut gesiebt, leg. W. LUCHT.

A. (Agathidium) badium ER.

D: Im Westen und Süden im allgemeinen nicht so selten wie im Osten und Nordosten.

N: Nach J. JANSEN; am 19. 10. 58 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. unter der Rinde eines morschen Buchenstubbens erbeutet, leg. K. KOCH.

A. (Neoceble) varians BECK.

D: Überall verbreitet, aber im allgemeinen nicht häufig.

N: Wolkenburg, 30. 3. 58, Breiberg, 26. 5. 58, Gr. Ölberg, 11. 6. 58, Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, und Ittenbach, 21. 9. 58, insgesamt 10 Exemplare von morschen, am Boden liegenden Ästen geklopft, aus Kompost und Laub gesiebt oder unter der Rinde alter Buchenstubben gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (*Neocele*) *rotundatum* GYLL. (*sphaerulum* RTT.)

D: Verbreitung ungeklärt, vermutlich im ganzen Gebiet.

N: Löwenburg, 1933, 1 Expl. leg. A. HORION (1949, S. 167); Gr. Ölberg, 11. 6. 58, 1 Expl. im Walde aus Laub gesiebt, leg. W. LUCHT.

Familie CLAMBIDAE

Gattung *Calyptomerus* REDTB.

C. dubius MARSH.

D: Im allgemeinen nur sporadisch und selten, anscheinend aber im ganzen Gebiet.

N: Am 30. 3. 58 auf einer dem Drachenfels südlich vorgelagerten Anhöhe in Anzahl aus trockenem Weinlaub gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Clambus* FISCH.

C. minutus STRM.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

C. armadillo DEG.

D: Im ganzen Gebiet, meist nicht selten, im Westen häufiger.

N: Nach J. JANSEN.

C. pubescens REDTB.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im allgemeinen nur stellenweise und nicht häufig.

N: Auf einem Kahlschlag im Rhöndorfer Tal am 25. 5. 58 3 Expl. unter der Rinde von Buchenstubben erbeutet; 2 weitere Expl. am 1. 11. 58 in einem Weinberg bei Rhöndorf aus schimmelndem Laub gesiebt, leg. K. KOCH.

Familie SCYDMAENIDAE

Gattung *Euthia* STEPH.

E. scydmaenoides STEPH.

D: Fast im ganzen Gebiet, im allgemeinen aber nur sporadisch und selten.

N: Am 4. 8. 57 im Rhöndorfer Tal unterhalb der Löwenburg 1 Expl. am Rande des Waldweges von

Pflanzen gekätschert, leg. W. LUCHT. — Siehe Abbildung 5.

Gattung *Cephennium* MÜLL. et KZE.

C. (Cephennium) thoracicum MÜLL. et KZE.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet, im allgemeinen nur stellenweise und nicht häufig, nach Osten zu selten, im Norden nicht vertreten.

N: Leg. C. URBAN (ROETTGEN 1911, S. 129); leg. J. JANSEN; Rhöndorfer Tal, 29. 3. 58 und 14. 6. 58, mehrere Exemplare unter mulmiger Baumrinde und faulenden Pflanzen; Wolkenburg, 30. 3. 58, 1 Expl. im Walde unter Laub; Teufelstein, 25. 5. 58, 2 Expl. unter der Rinde morscher Bäume, leg. K. KOCH und W. LUCHT; Nonnenstromberg, 2. 5. 58, 1 Expl. aus Moos am Fuße einer Birke, leg. INGBORG MÜLLER und F. PAX.

Gattung *Neuraphes* THOMS.

N. (Neuraphes) elongatulus MÜLL. et KZE.

D: Im ganzen Gebiet, in Pommern und Preußen selten, sonst im allgemeinen ziemlich häufig.

N: Nach J. JANSEN.

N. (Pararaphes) praeteritus RYE (*longicollis* auct.)

D: Rheinland, Pfalz, Hessen, Baden, Franken und Thüringen, vermutlich aber weiter verbreitet; stets nur vereinzelt und selten.

N: Von C. VERHOEFF auf der Löwenburg 1 Expl. unter Laub gefunden (ROETTGEN 1899, S. 151 und 1911, S. 129), (HORION 1949, S. 192); auch J. JANSEN gibt diese Art an.

Gattung *Stenichnus* THOMS.

S. collaris MÜLL. et KZE.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN; am 16. 6. 57 bei Oberdollendorf 1 Expl. unter Baumrinde erbeutet, leg. W. LUCHT; 1 weiteres Stück am 21. 9. 58 nahe Ittenbach aus einem Unkrauthaufen am Rande eines Fichtenwaldes gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Euconus* THOMS.

E. (Napochus) claviger MÜLL.

D: Im Nordwesten fraglich, sonst anscheinend im ganzen Gebiet vertreten, wenn auch nur stellenweise und selten.

N: 1918 von MAASS gesammelt, 2 Expl. im Museum Erfurt, teste HUBENTHAL (HORION 1949, S. 203). ROETTGEN war dieser Fund nicht bekannt. Bei der Unzuverlässigkeit der MAASS'schen Angaben

dürfte er ohnehin nur mit Vorbehalt aufzunehmen sein.

E. (Euconnus) hirticollis ILL.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach nicht selten.

N: Auf einer sumpfigen Wiese des Leyberges am 9. 8. 58 1 Expl. aus Gras gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Microscydus* CROISS.

M. nanus SCHAUM.

D: Anscheinend im ganzen Gebiet, doch sporadisch und durchweg sehr selten.

ROETTGEN konnte die Art 1911 noch nicht für die Rheinprovinz angeben. Erst später wurde ein Exemplar bei Saarbrücken und 1931 ein weiteres Stück bei Aachen gefunden.

N: Am 29. 3. 58 1 Expl. aus Laub- und Mulm-gesiebe vom Rhöndorfer Waldfriedhof gelesen, leg. W. LUCHT.

Gattung *Scydmaenus* LATR.

S. tarsatus MÜLL. et KZE.

D: Überall und meist nicht selten.

N: Rhöndorfer Tal, 12. 6. 58, Leyberg, 9. 8. 58, Rodderberg, 10. 8. 58, Schmelztal, 21. 9. 58, und Heisterbach, 28. 9. 58, in zahlreichen Exemplaren aus schimmelnden Heu- und faulenden Unkrauthaufen gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familie ORTHOPERIDAE

Gattung *Sericoderus* STEPH.

S. lateralis GYLL.

D: Im allgemeinen überall nicht selten, nur im Norden — von Friesland bis Preußen — vereinzelter.

N: Von J. JANSEN häufig aus Scheunenstroh gesiebt; von März bis Oktober 1958 an zahlreichen Stellen unter verrottetem Unkraut, faulenden Heu-haufen und vertrockneten Grabkränzen in Menge gefunden.

Gattung *Orthoperus* STEPH.

O. atomus GYLL.

D: Im ganzen Gebiet.

N: Im Rhöndorfer Tal am 26. 5. 57 1 Expl. aus Grabkränzen geklopft, 2 weitere Expl. am 30. 3. 58 in einem Weinberg bei Rhöndorf aus Weinlaub gesiebt, leg. K. KOCH.

Familie PTILIIDAE

Gattung *Ptenidium* ER.

P. intermedium WANK.

D: Sporadisch und ziemlich selten. Von ROETTGEN (1911) für die Rheinprovinz noch nicht gemeldet.

N: Am 18. 10. 58 bei Oberdollendorf 1 Expl. aus faulenden Heuresten auf einer nassen Waldwiese gesiebt, leg. K. KOCH.

P. fuscicorne ER.

D: Im ganzen Gebiet, im Norden und Osten jedoch nicht so allgemein verbreitet wie im Westen und Süden.

N: In Rhöndorf am 30. 3. 58 1 Expl. aus einem verrotteten Unkrauthaufen gesiebt, leg. W. LUCHT.

P. myrmecophilum MOTSCH.

D: Im Norden und Osten vielfach häufig, im Westen, Mittelgebiet und Süden seltener. Auch diese Art war ROETTGEN 1911 aus dem Rheinland noch nicht bekannt.

N: Nach J. JANSEN.

P. pusillum GYLL.

D: Überall verbreitet und im allgemeinen häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; am 9. 8. 58 im Gebiet des Leyberges 2 Expl. am Rande eines Feldes aus nassem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

P. nitidum HEER

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen nicht selten.

N: Bei Rhöndorf, 30. 3. 58, Kloster Heisterbach, 28. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, mehrfach aus faulenden Unkrauthaufen gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Ptilium* ER.

P. myrmecophilum ALL.

D: Im ganzen Gebiet, in den Nestern von *Formica rufa*, im allgemeinen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Euryptilium* MATTH.

E. marginatum AUBÉ (flachi RTT.)

D: Bisher nur sehr sporadisch und selten in einigen Provinzen gefunden worden.

Erst 1935 konnte die Art bei Aachen erstmals für das Rheinland nachgewiesen werden. 1956 wurde von K. KOCH auch bei Düsseldorf ein Einzelstück erbeutet.

N: Am 29. 3. 58 aus einem Gesiebe von Laub und Kränzen vom Rhöndorfer Waldfriedhof 2 Expl. gelesen, leg. K. KOCH.

Gattung *Ptiliolum* FLACH*P. spencei* ALL.

D: Im ganzen Gebiet, aber allgemein nur sporadisch und selten.

N: Am 28. 9. 58 nahe einem Teich bei Kloster Heisterbach 6 Expl. aus faulendem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Ptinella* MOTSCH.*P. aptera* GUÉR.

D: Recht sporadisch, vermutlich aber im ganzen Gebiet. ROETTGEN (1911) aus dem Rheinland nur von Saarbrücken und Krefeld bekannt.

N: Am 19. 10. 58 im Rhöndorfer Tal 3 Expl. unter der Rinde eines morschen Buchenstubbens erbeutet, leg. K. KOCH.

Gattung *Pteryx* MATTH.*P. suturalis* HEER

D: Weit verbreitet und vielfach nicht selten.

N: Nach J. JANSEN; am 21. 9. 57 bei Oberdollendorf 1 Expl. aus morschem Buchenholz, am 30. 3. 1958 am Südhang der Wolkenburg 1 weiteres Stück aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Baeocrara* THOMS.*B. variolosa* MULS. et REY (*litoralis* THOMS.)

D: Vorwiegend montan; Baden, Bayern, Harz und Schlesien, jedoch überall sporadisch und sehr selten.

N: Erstmals für die Rheinprovinz nachgewiesen durch den Fund von 2 Exemplaren, die K. KOCH am 31. 8. 58 auf einer Viehweide bei Kloster Heisterbach aus trockenem Pferdedung siebte.

Gattung *Acrotrichis* MOTSCH.*A. grandicollis* MARSH.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Schmelztal, 21. 9. 58, Kloster Heisterbach, 28. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, zahlreich aus faulenden Unkrauthaufen gesiebt, leg. K. KOCH.

A. montandoni ALL.

D: Wahrscheinlich im ganzen Gebiet, jedoch überall, besonders im Norden, selten.

N: Nach J. JANSEN.

A. thoracica WALTJ.

D: Im Westen und Süden ausgesprochen selten, im Norden und Osten häufiger.

N: Bei Kloster Heisterbach am 28. 9. 58 1 Expl. aus einem Strohhaufen gesiebt, leg. K. KOCH.

A. atomaria DEG.

D: Im ganzen Gebiet.

N: Nach J. JANSEN; ferner in den Jahren 1957 und 1958 vorwiegend im Herbst überall in großer Anzahl aus Heu, Gras, Moos und faulenden Vegetabilien gesiebt.

A. lucidula ROSSK.

D: Bisher nur Einzelstücke aus dem Rheinland (Aachen) und aus Holstein bekannt.

N: Am 20. 9. 58 an einem Steinbruchsee bei Oberkassel 1 Expl. aus Moos gesiebt, leg. K. KOCH.

A. fratercula MATTH.

D: Ganz vereinzelt, Rheinland (Köln und Aachen), Hamburg, Brandenburg, Sachsen, Mecklenburg und Pommern, vermutlich weiter verbreitet.

N: 1 Expl. am 29. 3. 58 im Rhöndorfer Tal, 1 weiteres Stück am 21. 9. 58 im Schmelztal an feuchten Stellen aus faulenden Vegetabilien gesiebt, leg. K. KOCH.

A. intermedia GILLM.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen häufig.

N: Vorwiegend im Herbst überall unter faulenden Pflanzen, Moos und Laub in Anzahl angetroffen.

A. fascicularis HBST.

D: Überall und meistens häufig.

N: Nach J. JANSEN; von uns 1957 und 1958 im ganzen Gebiet aus nassem Heu, faulendem Unkraut u. dgl. in Menge gesiebt.

A. brevipennis ER.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach selten.

N: Am 28. 9. 58 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. aus trockenem Pferdedung, am 18. 10. 58 in einem Weinberg bei Oberdollendorf 2 Expl. aus faulendem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

A. sericans HEER

D: Überall verbreitet und vielfach nicht selten.

N: Bei Kloster Heisterbach am 31. 8. 58 1 Expl. am Rande eines Teiches aus faulendem Schilf gesiebt, leg. K. KOCH.

Familie SCAPHIDIIDAE

Gattung *Scaphidium* OL.*S. quadrimaculatum* OL.

D: Im Norden und Osten ziemlich selten, im Westen und Süden häufiger.

N: Leg. ROETTGEN (1911, S. 142); nach J. JANSEN; Oberdollendorf, 15. 6. 57, Wolkenburg, 30. 3. 58, Gr. Ölberg, 11. 6. 58, Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, und Teufelstein, 29. 9. 58, stets in Einzelstücken unter der Rinde morscher Baumstümpfe sowie an verpilzten Ästen und Holzschitten erbeutet, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Scaphosoma* LEACH.

S. agaricinum L.

D: Im ganzen Gebiet mehr oder weniger häufig.

N: Oberdollendorf, 15. 6. und 21. 9. 57, Rhöndorfer Tal, 29. 3. 58, Teufelstein, 25. 5. 58, Rodderberg, 10. 8. 58, und Heisterbach, 31. 8. 58, in Anzahl unter der Rinde morscher Stämme, an verpilzten Ästen und an Baumschwämmen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familie STAPHYLINIDAE

Unterfamilie OXYTELINAE

Gattung *Siagonium* KIRBY

S. quadricorne KBY.

D: Im Westen, Norden und Mittelgebiet, meist stellenweise und selten, aus dem Osten und Süden bisher nicht bekannt.

N: 2 Expl. am 29. 3. 58 im Rhöndorfer Tal unter loser Rinde gefällter Eschen gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Micropeplus* LATR.

M. (Micropeplus) fulvus ER.

D: Vorwiegend im Westen verbreitet, aber auch im Süden und Mittelgebiet; im Norden selten.

N: Auf dem Rodderberg von LE ROI gesammelt (laut RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1276).

M. (Micropeplus) porcatus F.

D: Im ganzen Gebiet, durchweg nicht selten.

N: Nach J. JANSEN; von Mai bis September 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen — aber stets nur in Einzelexemplaren — gekätschert bzw. an faulenden Pflanzenstoffen gefangen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Phloeocharis* MANNERH.

P. subtilissima MANNH.

D: Überall verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN; von März bis November 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen unter der Rinde

gefallter Eichen, Buchen, Wildkirschen und Kiefern erbeutet sowie von trockenen Ästen geklopft.

Gattung *Phloeobium* BOISD.

P. clypeatum MÜLL.

D: Fast überall verbreitet, doch vielfach — besonders im Norden — selten; in Pommern und Preußen fraglich.

N: Am 29. 3. 58 nahe der Löwenburg 1 Expl. an einem Bachrand aus Gras geschüttelt, leg. K. KOCH.

Gattung *Megarathrus* STEPH.

M. depressus PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im allgemeinen nicht häufig.

N: Auf dem Rhöndorfer Waldfriedhof am 26. 5. 1957 4 Expl. aus vertrockneten Kränzen geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

M. sinuatocollis LAC.

D: Überall verbreitet, außer im Mittelgebiet jedoch im allgemeinen nicht häufig.

N: Wolkenburg, 26. 5. 57, 1 Expl. an Obstresten im Walde, leg. W. LUCHT; Ittenbach, 21. 9. 58, 1 Expl. aus einem Unkrauthaufen am Rande eines Waldes gesiebt, leg. K. KOCH.

M. denticollis BECK

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Nach J. JANSEN; von uns 1957 und 1958 vielerorts in zahlreichen Exemplaren aus faulendem Unkraut und feuchtem Heu gesiebt.

M. nitidulus KR.

D: Sporadisch und selten in Rheinland und Sachsen, außerdem liegen alte Meldungen aus Preußen, Schlesien, Mecklenburg, Südhannover und Hessen vor.

N: Rhöndorfer Tal, 26. 5. 57 und 20. 9. 58, je 1 Expl. aus trockenen Kränzen geklopft; Wolkenburg, 12. und 14. 6. 58, 3 Expl. aus Laub und Kompost; Bad Honnef, 5. 7. 58, 2 Expl. aus feuchtem Heu gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Proteinus* LATR.

P. brachypterus F.

D: Im ganzen Gebiet durchweg häufig.

N: Allenthalben in Anzahl an Baumschwämmen, unter faulendem Unkraut, gemähtem Gras und auch an ausfließendem Saft gefällter Bäume gefunden.

P. macropterus GYLL.

D: Überall verbreitet und meist nicht selten.

N: Bad Honnef am 14. 4. 32 von J. JANSEN, am 5. 7. 58 von K. KOCH erbeutet; ferner bei Ober-

dollendorf, 22. 9. 57 und 18. 10. 58, Breiberg, 19. 10. 58, und Rhöndorfer Tal, 1. 11. 58, häufig aus nassem Heu, verrottetem Unkraut und faulenden Pilzen gesiebt.

P. atomarius ER.

D: Im ganzen Gebiet, im Norden jedoch nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN; am 5. 7. 58 bei Bad Honnef 1 Expl. aus nassem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Anthobium* ER.

A. (Anthobium) longipenne ER.

D: Montan, vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, nach Westen zu selten. Im Osten auch in den ebenen Teilen von Schlesien, Sachsen, Brandenburg und Preußen.

N: Wolkenburg, 26. 5. 57, Rhöndorfer Tal, 12. und 14. 6. 58, Gr. Ölberg, 13. 6. 58, Schmelztal, 15. 6. 58, mehrere Exemplare von *Cardamine* und anderen Blüten gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Eusphalerum) ophthalmicum PAYK.

D: Montan, im Westen, Süden und Mittelgebiet; in der norddeutschen Tiefebene nur selten bei Hamburg und in Preußen, vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Rhöndorfer Tal, 3. 8. 57, 14. und 17. 6. 58, Gr. Ölberg, 11. 6. 58, meist in Einzelexemplaren von Blüten und Pflanzen gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Eusphalerum) rectangulum FAUV.

D: In gebirgigen Gegenden im Westen, Süden und Mittelgebiet.

N: Besonders in den Monaten Mai und Juni 1957/1958 an zahlreichen Stellen häufig von Blüten gekätschert.

A. (Eusphalerum) sorbi GYLL.

D: Montan, im Westen, Süden und Mittelgebiet; in der norddeutschen Tiefebene nur sporadisch und selten.

N: Drachenfels, 9. 6. 31, zahlreich von blühendem *Cornus* geklopft, leg. A. HORION; Wolkenburg, 26. 5. 57, Gr. Ölberg, 11. 6. 58, in Anzahl von Gebüsch und blühendem Holunder geklopft, leg. W. LUCHT.

A. (Eusphalerum) torquatum MARSH.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet; nach Norden und Osten vereinzelt bis Holstein, Thüringen, Mecklenburg und Schlesien.

N: Annatal, 29. 5. 31, 2 Expl. leg. J. JANSEN; Schmelztal, 15. 6. 58, Mucher Wiesental, 5. 7. 58, häufig von Blüten geklopft, leg. K. KOCH.

A. (Eusphalerum) limbatum ER.

D: Montan, vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, nach Westen zu selten.

N: Bad Honnef, 24. 4. 32, 6 Expl. leg. J. JANSEN; im Steinbruch der Wolkenburg, 24. 5. 58, und auf dem Teufelstein, 25. 5. 58, insgesamt 7 Expl. von Blüten geklopft, leg. K. KOCH.

A. (Eusphalerum) signatum MÄRK.

D: Im Süden und Mittelgebiet häufiger, im Westen nur selten.

N: 9 Expl. am 23. 4. 32 von J. JANSEN bei Bad Honnef gesammelt.

A. (Eusphalerum) abdominale GRAV.

D: Montan, im Süden und Mittelgebiet, im Westen ziemlich selten.

N: Am 27. 4. 28 im Walde fliegend angetroffen, leg. F. RÜSCHKAMP (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1251); außerdem am 13. 6. 58 auf dem Nonnenstromberg 1 Expl. am Wegrand gekätschert, leg. W. LUCHT.

A. (Eusphalerum) primulae STEPH.

D: Besonders in den gebirgigen Gegenden im Westen, Süden und Mittelgebiet; im Norden sehr selten in Pommern, Mecklenburg und Holstein, vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Auf dem Teufelstein am 25. 5. 58 4 Expl. von Blüten geklopft, leg. K. KOCH.

A. (Eusphalerum) minutum F.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Nach J. JANSEN; in den Monaten Mai, Juni, Juli 1957/58 vor allem in den zahlreichen Tälern recht häufig von Blüten gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Eusphalerum) florale PANZ.

D: Montan im Westen, Süden und Mittelgebiet; im Norden sporadisch und selten in Holstein und Mecklenburg, wahrscheinlich aber weiter verbreitet.

N: Am 25. 5. 58 auf dem Teufelstein 1 Expl. von Blüten geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Phyllodrepa* THOMS.

P. (Phyllodrepa) floralis PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, doch im allgemeinen nicht häufig.

N: Leg. C. ROETTGEN (1911, S. 69), (STÜRTZ 1921, S. 88).

Gattung *Omalium* GRAV.*O. rivulare* PAYK.

D: Im allgemeinen überall häufig bis gemein.

N: Allenthalben unter Laub, nassem Heu, Pflanzenabfällen, an Pilzen, Baumsaft u. dgl. häufig angetroffen.

O. caesum GRAV.

D: Im ganzen Gebiet durchweg ziemlich häufig.

N: An zahlreichen Stellen unter feuchtem Heu, faulenden Vegetabilien, an Pilzen, in trockenen Kränzen usw. in Menge gefunden.

O. excavatum STEPH.

D: Weit verbreitet, doch im allgemeinen nicht häufig.

N: Bei Oberdollendorf am 22. 9. 57 und 18. 10. 1958 je 1 Expl. aus faulenden Pflanzenabfällen gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Phloeonomus* HEER*P. (Xylostiba) monilicornis* GYLL.

D: Montan; Hannover, Harz, Thüringen, Sachsen, Schlesien, Südwestfalen, Südrheinland, Hessen und Bayern, überall nur stellenweise und selten, vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Am 12. 6. 58 auf dem Hirschberg 1 Expl. unter der Rinde einer gefällten Eiche erbeutet, leg. W. LUCHT.

P. (Phloeostiba) planus PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.

N: Wolkenburg, 26. 5. 57, 1 Expl. im Steinbruch unter der Rinde einer gefällten Fichte, im Rhöndorfer Tal, 25. 5. 58, 1 weiteres Stück unter der Rinde eines Buchenstubbens gefunden, leg. K. KOCH.

P. (Phloeonomus) pusillus GRAV.

D: Überall und vielfach häufig.

N: Löwenburg, 10. 10. 31, leg. J. JANSEN; Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57 und 29. 9. 58, Wolkenburg, 30. 3. 58, Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, mehrfach unter der Rinde gefällter Laubbäume und Buchenstubben gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Xylodromus* HEER*X. concinnus* MARSH.

D: Im ganzen Gebiet die häufigste Art der Gattung.

N: Leg. C. ROETTGEN (1911, S. 70); bei Kloster Heisterbach am 28. 9. 58 in Anzahl aus schimmelnem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Philorinum* KR.*P. sordidum* STEPH.

D: Sporadisch und selten in Rheinland, Südhannover, Oldenburg, Hamburg, Hessen, Harz und Thüringen, vermutlich weiter verbreitet.

N: Auf *Spartium scoparium* (BACH 1860, S. 272 unter dem Synonym „*P. humile*“); von KRAATZ in „Insekten Deutschlands II. 967“ erwähnt; (ROETTGEN 1911, S. 70), (STÜRTZ 1921, S. 88).

Gattung *Lathrimaenum* ER.*L. unicolor* MARSH.

D: Vorwiegend im Westen und Mittelgebiet, nach Osten zu selten.

N: Mucher Wiesental, 29. 9. 31, leg. J. JANSEN; Drachenfels, 1. 11. 58, 1 Expl. am Waldrand aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH.

L. atrocephalum GYLL.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Löwenburg, 1. 10. 31, leg. J. JANSEN; Wolkenburg, 26. 5. 57, Nonnenstromberg, 2. 5. 58, Drachenfels, 1. 11. 58, Rhöndorfer Tal, 2. 11. 58, mehrere Exemplare aus Laub, Gras und Moos gesiebt, leg. K. KOCH, INGEBORG MÜLLER und F. PAX.

Gattung *Arpedium* ER.*A. (Arpedium) quadrum* GRAV.

D: Weit verbreitet, im Westen allerdings selten.

N: Bei Bad Honnef am 14. 4. 32 von J. JANSEN gesammelt.

Gattung *Lesteva* LATR.*L. punctata* ER.

D: Vorwiegend montan im Süden und Mittelgebiet, im Norden sporadisch und selten in Holstein, Mecklenburg, Pommern und Preußen, im Nordwesten fraglich.

N: 1 Expl. von W. VOIGT an einem Quellbach erbeutet (RÜSCHKAMP 1925, S. 122), (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1214); 6 weitere Stücke von K. KOCH im Schmelztal, 15. 6. 58, und auf der Löwenburg, 29. 9. 58 und 2. 11. 58, an Bachufern aus Schilf und Grasbüscheln geschüttelt.

L. longelytrata GZE.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen überall häufig.

N: Von W. VOIGT häufig an Bächen gesammelt (RÜSCHKAMP 1925, S. 122), (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1212); Löwenburg, 9. 10. 56, 1 Expl. an einer

Quelle, leg. INGEBORG MÜLLER und F. PAX (WULFERT 1959, S. 59); Rhöndorfer Tal, 26. 5. 57 und 24. 5. 58, Breiberg, 26. 5. 58, mehrfach an Bachrändern unter Steinen und modernem Laub gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

L. nivicola FAUV.

D: Verbreitung noch unbekannt, bevorzugt gebirgige Gegenden.

N: Am 25. 5. 58 auf dem Breiberg am Rande eines Wasserfalls im Wald 5 Expl. aus nassem Laub und Anspüllicht gesiebt, leg. K. KOCH.

L. pubescens MANNH.

D: Weit verbreitet, im allgemeinen jedoch selten.

N: Zusammen mit der vorigen Art am 25. 5. 58 auf dem Breiberg erbeutet.

Gattung *Anthophagus* GRAV.

A. (Anthophagus) bicornis BLOCK

D: Montan, im Westen, Süden und Mittelgebiet, im Norden fraglich.

N: Nach BACH (1860, S. 264 als „*A. armiger*“ erwähnt); KRAATZ „Insekten Deutschlands II. 917“ (nach ROETTGEN 1911, S. 72); Wolkenburg, 16. 6. 1957, 1 Expl. leg. INGEBORG MÜLLER und F. PAX; Hirschberg, 25. 5. 57, Rhöndorfer Tal, 24. 5. 58 und 14. 6. 58, Gr. Ölberg, 11. 6. 58, stellenweise in großer Anzahl von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Dimorphoschelus) angulicollis MANNH. (abbreviatus F.)

D: Montan, vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, im Westen und Norden nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN; Rhöndorfer Tal, 26. 5. 57, 12. 6. und 14. 6. 58, Oberdollendorf, 15. 6. 57, Gr. Ölberg, 13. 6. 58, und Nonnenstromberg, 13. 6. 58, in der Nähe von Bächen meist in Einzelstücken gekätschert und von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Syntomium* CURT.

S. aeneum MÜLL.

D: Meist nur stellenweise und selten, vor allem im Norden; im Süden und Mittelgebiet bisweilen häufiger.

N: Nach J. JANSEN; am 1. 10. 56 auf der Margarethenhöhe 2 Expl. an flechtenbewachsener Fichtenrinde, am 11. 10. 56 nahe Rhöndorf 1 weiteres Stück unter der Rinde eines Eichenstumpfes gefunden, leg. INGEBORG MÜLLER und F. PAX.

Gattung *Deleaster* ER.

D. dichrous GRAV.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, sonst — vor allem im Norden — vereinzelt und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Trogophloeus* MANNH.

T. (Trogophloeus) rivularis MOTSCH.

D: Im ganzen Gebiet nicht selten.

N: Im Steinbruch nahe Oberkassel, 16. 6. 57, im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, und bei Kloster Heisterbach, 30. 8. 58, einige Exemplare am Ufer von Bächen und Tümpeln aus Schlamm herausgetreten, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

T. (Taenosoma) impressus BOISD.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch vielfach selten, besonders im Norden.

N: 1 Expl. am 20. 9. 58 im Schlamm eines Steinbruchtümpels nahe Oberkassel gefunden, leg. K. KOCH.

T. (Taenosoma) corticinus GRAV.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Am 29. 3. 58 2 Expl. aus Gesiebe vom Rhöndorfer Waldfriedhof gelesen, leg. W. LUCHT; 1 weiteres Expl. am 6. 7. 58 im Schlamm eines Steinbruchtümpels bei Oberkassel gefunden, leg. K. KOCH.

T. (Taenosoma) punctatellus ER.

D: Recht selten und vereinzelt im Rheinland, in Hessen, Franken, Baden, Bayern, Südhaz und Thüringen, vermutlich aber auch in anderen Provinzen.

N: 1 Expl. von Oberkassel in der Sammlung REICHENSPEGER (nach ROETTGEN 1911, S. 73).

T. (Myopinus) elongatulus ER.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Auf dem Breiberg am 29. 9. 58 in Anzahl aus Moos und Gras eines ausgetrockneten Tümpels geschüttelt, leg. K. KOCH.

Gattung *Aploderus* STEPH.

A. caelatus GRAV.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet nicht selten, bisweilen häufig.

N: Wolkenburg, 12. 6. 58, Oberdollendorf, 6. 7. 1958 und 18. 10. 58, Kloster Heisterbach, 28. 9. 1958, mehrfach aus faulendem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Oxytelus* GRAV.*O. (Oxytelus) rugosus* F.**D:** Allenthalben häufig bis gemein.**N:** Außer Funden von F. RIECHEN und F. RÜSCHKAMP in Bad Honnef und Oberkassel, 19. 3. 31, (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1169) an zahlreichen Stellen in Dung und modernden Pflanzenabfällen festgestellt.*O. (Oxytelus) fulvipes* ER.**D:** Besonders im Osten und Mittelgebiet verbreitet, nach Westen zu selten.**N:** Auf dem Rodderberg am 10. 8. 58 1 Expl. auf einer Weide in Kuhdung gefunden, leg. K. KOCH.*O. (Anotylus) inustus* GRAV.**D:** Im Westen und Süden im allgemeinen nicht selten, im Norden und Osten vereinzelter.**N:** Im Rhöndorfer Tal am 4. 8. 57 und 14. 6. 58 insgesamt 4 Expl. an Exkrementen gefunden, leg. K. KOCH.*O. (Anotylus) sculpturatus* GRAV.**D:** Fast im ganzen Gebiet mehr oder weniger häufig, nur im Nordosten selten.**N:** Am 5. 10. 28 von F. RÜSCHKAMP an Hirschkot gefunden (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1177); von J. JANSEN gemeldet; 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen — auch auf dem Rodderberg — in Schaf- und Pferdedung sowie unter faulendem Unkraut angetroffen.*O. (Anotylus) nitidulus* GRAV.**D:** Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.**N:** Bei Bad Honnef am 17. 6. 31 von J. JANSEN an einer Bienenwabe gefunden (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1178); 2 Expl. am 28. 9. 58 auf einer Viehweide bei Kloster Heisterbach in Pferdedung gefunden, leg. K. KOCH.*O. (Anotylus) complanatus* ER.**D:** Im ganzen Gebiet, im Norden allerdings selten.**N:** Von J. JANSEN am 17. 6. 31 bei Bad Honnef zusammen mit der vorigen Art an einer Bienenwabe gefunden (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1179); am 21. 9. 1958 je 1 Expl. im Schmelztal und bei Himberg aus Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.*O. (Anotylus) tetracarinatus* BLOCK**D:** Im allgemeinen überall sehr häufig.**N:** Von März bis August 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen an Exkrementen, unter feuchtem Heu und verrotteten Pflanzenabfällen gefunden.Gattung *Platystethus* MANNH.*P. (Pycnocraerus) arenarius* FOURCR.**D:** Allgemein verbreitet und meist häufig.**N:** An zahlreichen Stellen — auch auf dem Rodderberg — unter Schaf- und Pferdedung angetroffen; vielfach auch gekätschert.*P. (Platystethus) cornutus* GRAV.**D:** Im ganzen Gebiet mehr oder weniger häufig, nur im Nordosten selten.**N:** Bei Bad Honnef am 17. 6. 31 von J. JANSEN an einer Bienenwabe gefunden (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1163); am 16. 6. 57 im Uferschlamm eines Steinbruchtümpels nahe Oberkassel 1 weiteres Stück erbeutet, leg. K. KOCH.*P. (Platystethus) capito* HEER**D:** Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, im Norden fraglich.**N:** Am 20. 9. 58 nahe Oberkassel 1 Expl. an einem Kaninchenkadaver gefunden, leg. K. KOCH.Gattung *Bledius* MANNH.*B. (Blediodes) fracticornis* PAYK.**D:** Im ganzen Gebiet, unterschiedlich häufig.**N:** Am 24. 5. 58 fand sich 1 Expl. im angeschwemmten Lehm am Rande eines Tümpels nahe dem Rhöndorfer Waldfriedhof, leg. K. KOCH.*B. (Blediodes) dissimilis* ER.**D:** Vorwiegend im Mittelgebiet und Süden, in Bayern jedoch fraglich; im Norden nur vereinzelt und stellenweise in Holstein, Preußen und Brandenburg.**N:** Nach einer Meldung von J. JANSEN.

Unterfamilie OXYPORINAE

Gattung *Oxyporus* F.*O. rufus* L.**D:** Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.**N:** Auf der Dollendorfer Hardt am 31. 8. 58 1 Expl. auf einer Wiese an einem Pilz erbeutet, leg. K. KOCH.*O. maxillosus* F.**D:** Besonders in den gebirgigen Gegenden im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet, im Norden nur sehr sporadisch und selten in Preußen, Pommern, Hamburg, Brandenburg und Mecklenburg.**N:** Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57 und 14. 6. 58, und Teufelstein, 26. 5. 58, insgesamt 8 Expl. im Walde

an Pilzen und Baumschwämmen angetroffen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Unterfamilie STENINAE

Gattung *Stenus* LATR.

S. (Stenus) biguttatus L.

D: Im allgemeinen überall ziemlich häufig.

N: Von Mai bis Oktober 1957 und 1958 vielerorts an Bachrändern und feuchten Stellen beobachtet.

S. (Stenus) bipunctatus ER.

D: Im ganzen Gebiet und meist nicht selten.

N: Nach J. JANSEN; am 5. 7. 58 im Mucher Wiesental 1 Expl. an einer feuchten Stelle auf dem Wege laufend angetroffen, leg. K. KOCH.

S. (Stenus) fossulatus ER.

D: Im Süden und Mittelgebiet bisweilen häufig, sonst — vor allem im Norden — selten.

N: Im Rhöndorfer Tal am 26. 5. 57 1 Expl. im Bachbett, am 9. 8. 58 1 Expl. unter Pflanzenabfällen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

S. (Stenus) aterrimus ER.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, jedoch im Norden vielfach selten.

N: Löwenburg, leg. A. REICHENSBERGER (ROETTGEN 1911, S. 77); im Steinbruch der Wolkenburg am 29. 3. 58 2 weitere Exemplare unter Steinen gefunden, leg. K. KOCH.

S. (Stenus) junco F.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, 1 Expl. am Bachrand gekätschert; Schmelztal, 15. 6. 58, 3 Expl. aus vertrocknetem Schilf am Rande des Ohbaches gesiebt, leg. K. KOCH.

S. (Stenus) lustrator ER.

D: Weit verbreitet aber meist selten.

N: Wolkenburg, 25. 5. 57, Rhöndorfer Tal, 29. 3. und 25. 5. 58, Oberdollendorf, 6. 7. 58, Mirbesbachtal, 30. 8. 58, und Löwenburg, 2. 11. 58, mehrere Exemplare an Bach- und Teichrändern gekätschert und aus Grasbüscheln geschüttelt, leg. K. KOCH.

S. (Stenus) clavicornis SCOP.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen ziemlich häufig.

N: An zahlreichen Stellen, vornehmlich in den Herbstmonaten 1957 und 58, unter Heu und Gras gefunden sowie von Pflanzen gekätschert.

S. (Stenus) rogeri KR.

D: Weit verbreitet, doch meist selten; in Pommern und Preußen fraglich.

N: An feuchten Stellen bei Oberdollendorf, 22. 9. 1957, im Rhöndorfer Tal, 29. 3., 24. 5. und 20. 9. 1958, Schmelztal, 15. 6. und 20. 9. 58, Mucher Wiesental, 5. 7. 58, und auf der Löwenburg, 29. 9. 1958, stets in Einzelexemplaren gekätschert, gesiebt und unter Steinen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

S. (Stenus) bimaculatus GYLL.

D: Fast überall häufig bis sehr häufig.

N: Von Mai bis November 1957 und 58 vielerorts an Bachrändern beobachtet, aus Pflanzenabfällen gesiebt und an Wegen gekätschert.

S. (Nestus) boops LJUNGH. (*bupthalmus* GRAV.)

D: Durchweg im ganzen Gebiet nicht selten.

N: Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57 und 14. 6. 58, Mirbesbachtal, 30. 8. 58, Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, und Frankenforst, 28. 9. 58, eine Anzahl Exemplare an Bach- und Tümpelrändern gekätschert bzw. aus gemähtem Schilf gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

S. (Nestus) morio GRAV.

D: Im allgemeinen überall ziemlich selten, nur im Süden und Mittelgebiet verbreiteter; in der norddeutschen Tiefebene nur aus Hamburg, Oldenburg, Brandenburg und Preußen bekannt, möglicherweise aber noch weiter verbreitet.

N: Am 28. 9. 58 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. am Rande eines Tümpels aus faulendem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

S. (Nestus) atratulus ER.

D: Vorwiegend im Norden und Osten; im Mittelgebiet, Süden und Südwesten nur stellenweise und selten.

N: Auf dem Breiberg am 25. 5. 58 1 Expl. von K. KOCH auf einer Waldwiese gekätschert.

S. (Nestus) canaliculatus GYLL.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, im Süden allerdings seltener.

N: 3 Expl. am 16. 6. 57 auf dem Uferschlamm eines Steinbruchtümpels nahe Oberkassel erbeutet, leg. K. KOCH.

S. (Nestus) nitens STEPH.

D: Vorwiegend im Norden und Osten verbreitet, im Westen und Süden nur stellenweise und selten, in Hessen, Baden, Württemberg und Bayern sogar fraglich.

N: Von K. KOCH zusammen mit der vorigen Art am 16. 6. 57 an einem Steinbruchtümpel nahe Oberkassel gefunden.

S. (Nestus) cautus ER.

D: Weit verbreitet, doch vielfach selten.

N: Am 18. 10. 58 auf einer nassen Waldwiese bei Oberdollendorf 3 Expl. aus faulenden Heuresten gesiebt, leg. K. KOCH.

S. (Nestus) declaratus ER. (*nanus* STEPH.)

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: 1 Expl. am 18. 10. 58 bei Kloster Heisterbach aus faulenden Heuresten gesiebt, leg. K. KOCH.

S. (Nestus) humilis ER.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Löwenburg, 29. 9. 58, 1 Expl. an einem Bachrand aus Gras geschüttelt; Breiberg, 19. 10. 58, 3 weitere Expl. auf einer Waldwiese gekätschert, leg. K. KOCH.

S. (Tesusus) crassus STEPH.

D: Weit verbreitet, doch vielfach — besonders im Westen und Süden — nur stellenweise und selten.

N: Auf einem Schuttabladeplatz bei Oberdollendorf am 18. 10. 58 2 Expl. aus verrottetem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

S. (Tesusus) brunniipes STEPH.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet vielfach nicht selten, sonst — besonders im Norden — vereinzelter.

N: Von März bis November 1958 im ganzen Gebiet an Wegen gekätschert sowie zahlreich aus Heu, Schilf und Unkraut gesiebt.

S. (Hypostenus) fulvicornis STEPH.

D: Weit verbreitet, im allgemeinen aber selten.

N: Eine der häufigsten Arten dieser Gattung; von März bis November 1957 und 1958 allenthalben an feuchten Stellen unter Unkraut, Laub, Gras und Schilf angetroffen und von Pflanzen gekätschert.

S. (Hypostenus) tarsalis LJUNGH.

D: Im ganzen Gebiet.

N: An Bach- und Tümpelrändern im Schmelztal, 15. 6. 58, bei Kloster Heisterbach, 31. 8. 58 und 28. 9. 58, sowie bei Oberkassel, 20. 9. 58, mehrere Exemplare aus Unkraut und vertrocknetem Schilf gesiebt, leg. K. KOCH.

S. (Hypostenus) similis HBST.

D: Überall ziemlich häufig.

N: Im ganzen Gebiet, einschließlich Rodderberg, vom Frühjahr bis Herbst 1957/58 in Anzahl an

feuchten Stellen gekätschert und unter Steinen, Moos und Pflanzenabfällen gefunden.

S. (Hypostenus) solutus ER.

D: Vorwiegend im Westen verbreitet, wenn auch im allgemeinen nicht häufig, östlich bis Danzig, Brandenburg und Schlesien.

N: Bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, und im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, einzelne Exemplare an feuchten Stellen von Pflanzen gestreift, leg. K. KOCH.

S. (Hypostenus) cicindeloides SCHALL.

D: Allgemein verbreitet.

N: Nach J. JANSEN; vor allem in den Herbstmonaten 1957/58 vielerorts an Bach- und Tümpelrändern gekätschert sowie aus Gras, Schilf und Unkraut gesiebt.

S. (Hemistenus) binotatus LJUNGH.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Am 30. 8. 58 an sumpfigen Stellen des Mirbesbachtals 8 Expl. von Pflanzen gestreift, leg. K. KOCH.

S. (Hemistenus) flavipes STEPH.

D: Im allgemeinen überall häufig bis sehr häufig.

N: Von März bis November 1957 und 1958 im ganzen Gebiet sehr häufig auf Wiesen und an Waldrändern gekätschert.

S. (Hemistenus) nitidiusculus STEPH.

D: Weit verbreitet, vorwiegend im Westen, Süden und Mittelgebiet, im Osten und Südosten ziemlich selten.

N: An Bach- und Tümpelrändern im Schmelztal, 15. 6. 58, auf dem Leyberg, 9. 8. 58, bei Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, und auf der Löwenburg, 2. 11. 58, mehrere Exemplare aus Gras und Schilf gesiebt, leg. K. KOCH.

S. (Hemistenus) bifoveolatus GYLL.

D: Im ganzen Gebiet.

N: Schmelztal, 15. 6. 58, Mirbesbachtal, 30. 8. 58, Kloster Heisterbach, 28. 9. 58, mehrere Exemplare an feuchten Stellen gekätschert und aus Schilf gesiebt, leg. K. KOCH.

S. (Hemistenus) picipes STEPH.

D: Weit verbreitet, jedoch vielfach — besonders im Westen und Süden — nur stellenweise und selten.

N: Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, Leyberg, 9. 8. 58, und Mirbesbachtal, 30. 8. 58, einzelne Expl. an Bachrändern und auf sumpfigen Wiesen gekätschert, leg. K. KOCH.

S. (Parastenus) impressus GERM.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Leg. C. ROETTGEN (1911, S. 80); von A. HORION und J. JANSEN gemeldet; von K. KOCH und W. LUCHT im ganzen Gebiet von März bis September 1957 und 1958 sehr häufig an Bach- und Waldrändern gekätschert.

S. (Parastenus) erichsoni RYE.

D: Allgemein verbreitet und meist häufig.

N: Im ganzen Gebiet auf Wiesen, an Wald- und Bachrändern in Anzahl gekätschert, vereinzelt auch unter Steinen und modernen Pflanzen gefunden.

S. (Parastenus) fuscicornis ER.

D: Im Süden und Mittelgebiet hauptsächlich verbreitet, nördlich bis Rheinland, Westfalen, Harz, Thüringen und westl. Sachsen; in Schlesien nicht vertreten.

N: Nach J. JANSEN; von März bis November 1958 zwar meist in Einzelexemplaren, doch an zahlreichen feuchten Plätzen gekätschert sowie aus Gras, nassem Heu, Unkraut und vertrockneten Grabkränzen gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

S. (Parastenus) subaeneus ER.

D: Bisher nur sporadisch und selten aus dem Rheinland und aus Hessen bekannt.

N: 1 Expl. am 1. 11. 58 am Waldrand südlich des Drachenfels aus einem Grasbüschel geschüttelt, leg. K. KOCH.

S. (Parastenus) glacialis HEER

D: Sporadisch und selten in den gebirgigen Gegenden des Rheinlandes, in Baden, Bayern und Schlesien; Einzelfunde auch in Mecklenburg.

N: 1 Expl. von C. VERHOEFF auf der Wolkenburg erbeutet (ROETTGEN 1911, S. 80), (STÜRTZ 1921, S. 88).

S. (Parastenus) geniculatus GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, meist jedoch nur stellenweise und selten.

N: Am 21. 9. 58 1 Expl. in einem Steinbruch bei Himberg aus trockenem Gras geschüttelt, leg. K. KOCH.

Gattung *Dianous* SAM.

D. coerulescens GYLL.

D: Vorwiegend montan, im Westen, Süden und Mittelgebiet, im Norden selten.

N: Auf dem Breiberg am 25. 5. 58 7 Expl. an einem kleinen Wasserfall im Walde unter Laub und Steinen erbeutet, leg. K. KOCH.

Unterfamilie *EU AESTHETINAE*

Gattung *Euaesthetus* GRAV.

E. ruficapillus BOISD.

D: Im ganzen Gebiet, verhältnismäßig selten.

N: Im Schmelztal am 15. 6. 58 nahe dem Ohbach 1 Expl. aus vertrocknetem Schilf gesiebt, leg. K. KOCH.

Unterfamilie *PAEDERINAE*

Gattung *Paederus* GRAV.

P. litoralis GRAV.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet vielfach nicht selten, im Norden vereinzelter.

N: Mucher Wiesental, 5. 7. und 29. 9. 31, leg. J. JANSEN; Oberdollendorf, 22. 9. 57 und 18. 10. 1958, Rhöndorfer Tal, 30. 3. und 12. 6. 58, Bad Honnef, 5. 7. 58, Leyberg, 9. 8. 58, zahlreiche Exemplare an Wald- und Feldrändern aus feuchtem Heu gesiebt, von Pflanzen gekätschert und an Bachufern unter Steinen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. brevipennis LAC.

D: Vorwiegend im Süden verbreitet, sonst — vor allem im Mittelgebiet — selten; im Norden fraglich.

N: Am 30. 3. 58 am Südhang der Wolkenburg 1 Expl. auf einer Wiese aus einem Grasbüschel geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Astenus* STEPH.

A. filiformis LATR.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, besonders im Süden; im Mittelgebiet und Norden meist selten.

N: Nach J. JANSEN.

A. angustatus PAYK. (*neglectus* MÄRK., auct.)

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Auf den Steinbruchhalden bei Oberkassel am 27. 3. 31 1 Expl. unter einem Stein gefunden, leg. A. HORION.

Gattung *Stilicus* LATR.

S. angustatus FOURCR.

D: Weit verbreitet, im Süden und Mittelgebiet vielfach nicht selten, im Norden vereinzelt in Oldenburg, Hannover, Hamburg, Preußen und Brandenburg; vermutlich noch in weiteren Provinzen.

N: Bei Kloster Heisterbach am 27. 9. 58 nahe einem Teich 1 Expl. aus schimmelndem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

S. rufipes GERM.

D: Durchweg im ganzen Gebiet häufig.

N: Von J. JANSEN festgestellt; am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal 2 Expl. aus Kompost, am 18. 10. 1958 bei Oberdollendorf 3 Expl. aus Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

S. similis ER.

D: Weit verbreitet, vor allem im Süden und Mittelgebiet, im Norden selten.

N: Auf Wiesen bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, und am Drachenfels, 1. 11. 58, je 1 Expl. aus faulendem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

S. geniculatus ER.

D: Allenthalben, doch meist selten.

N: Rhöndorf, 30. 3. 58, Leyberg, 9. 8. 58, Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 1958, in Anzahl aus faulenden Heu- und Unkrauthaufen gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

S. orbiculatus PAYK.

D: Im ganzen Gebiet häufig bis sehr häufig.

N: Rhöndorfer Tal, 29. 3. 58, Himberg, 21. 9. 58, Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, zahlreiche Exemplare aus schimmelndem Heu und Unkrauthaufen gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

S. erichsoni FAUV.

D: Überall verbreitet.

N: Margarethenhöhe, 13. 6. 58, Oberdollendorf, 6. 7. 58, Leyberg, 9. 8. 58, und Löwenburg, 28. 9. 1958, in Anzahl aus feuchtem Heu gesiebt und auf einer Wiese gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Medon* STEPH.*M. brunneus* ER.

D: Im ganzen Gebiet, vor allem im Süden und Mittelbereich verbreitet; im Norden sehr selten und sporadisch in Hamburg, Holstein, Mecklenburg und Brandenburg.

N: Von J. JANSEN am 9. 8. 32 3 Expl. im Annatal gefunden; am 29. 3. 58 in einigen Exemplaren aus Gesiebe vom Rhöndorfer Waldfriedhof gelesen, 2 weitere Exemplare am 27. 9. 58 bei Frankenforst aus Moos an einem Baumstumpf gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Lithocharis* BOISD. LAC.*L. ochraceus* GRAY.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Rhöndorfer Tal, 29. 3. 58, Schmelztal, 21. 9. 1958, Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, in zahlreichen Exemplaren aus faulenden Unkrauthaufen, schimmelndem Heu und feuchter Holzwohle gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Scopaeus* ER.*S. (Polydontus) cognatus* REY

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet verbreitet, aber überall stellenweise und selten, im Norden nach alten Meldungen nur in Hamburg und Preußen.

N: 4 Expl. am 21. 9. 58 im Schmelztal unter der Rinde eines Fichtenstubbens gefunden, leg. W. LUCHT.

S. (Scopaeus) laevigatus GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, im Süden und Mittelbereich im allgemeinen häufiger, im Norden selten.

N: Am 28. 9. 58 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. auf einer Waldwiese gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Domene* FAUV.*D. scabricollis* ER.

D: Montan, vorwiegend im Süden und Mittelgebiet; nördlich bis Rheinland, Westfalen und Südhannover. In Hamburg, Brandenburg und Preußen fraglich.

N: Nach J. JANSEN; am Südhang der Wolkenburg, 29. und 30. 3. 58, auf dem Teufelstein, 25. 5. 58, Gr. Ölberg, 11. 6. 58, und im Schmelztal, 15. 6. 1958, in Einzelexemplaren aus Grasbüscheln geschüttelt und gekätschert; einmal, am 14. 6. 58, im Rhöndorfer Tal in großer Anzahl aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT. — Siehe Abbildung 6.

Gattung *Lathrobium* GRAY.*L. (Lobrathium) multipunctum* GRAY.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig, im Norden selten.

N: Am 22. 9. 57 bei Oberdollendorf 1 Expl. unter einem Stein auf einer Wiese, am 6. 7. und 20. 9. 58 2 weitere Expl. am Rande eines Steinbruchtümpels bei Oberkassel gefunden, leg. K. KOCH.

L. (Platydomene) picipes ER.

D: Sporadisch und selten in Baden, Bayern, Sachsen, Schlesien, Thüringen, Rheinland und Westfalen.

N: 1 Expl. von C. DORMEYER (zwischen 1890–96) bei Bad Honnef erbeutet und in Sammlung ROETT-

GEN belegt — EPPELSHEIM vid. (nach ROETTGEN 1899, S. 149 und 1911, S. 83).

L. (Lathrobium) elongatum L.

D: Im Norden und Osten überall verbreitet, im Westen und Süden ziemlich selten.

N: Im Schmelztal am 15. 6. 58 1 Expl. unter der Rinde eines Kiefernstubbens erbeutet, 6 weitere Exemplare fanden sich am 30. 8. 58 auf dem Wintermühlenhof bei Königswinter am Rande eines Teiches unter Steinen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

L. (Lathrobium) geminum KR.

D: Im ganzen Gebiet mehr oder weniger häufig.

N: Hirschberg, 25. 5. 57, 1 Expl. unter der losen Rinde eines gefällten Baumes; Wolkenburg, 30. 3. 1958, 1 Expl. im Walde unter Laub; Himberg, 21. 9. 58, ein drittes Expl. an einem Steinbruchtümpel unter einem Stein gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

L. (Lathrobium) fulvipenne GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, doch im allgemeinen nicht häufig.

N: 1 Expl. am 27. 9. 58 an einem Teich bei Kloster Heisterbach aus faulendem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

L. (Lathrobium) brunnipes F.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Rhöndorfer Rheinufer, 30. 3. 58, 1 Expl. unter Pappelrinde; Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, 2 Expl. aus Waldlaub; Schmelztal, 15. 6. 58, 1 Expl. aus Genist gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

L. (Lathrobium) longulum GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, aber meist selten.

N: Von C. ROETTGEN gesammelt (ROETTGEN 1911, S. 84).

Gattung *Cryptobium* MANNH.

C. fracticorne PAYK.

D: Überall und vielfach nicht selten.

N: Am 28. 9. 58 auf dem Breiberg 2 Expl. aus Moos in einem ausgetrockneten Tümpel gesiebt, am 13. 6. 58 auf der Margarethenhöhe ein drittes Exemplar am Rande eines Teiches unter gemähtem Schilf gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Unterfamilie STAPHYLININAE

Gattung *Leptacinus* ER.

L. linearis GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, doch meist nur stellenweise und selten.

N: Am 18. 10. 58 in einem Weinberg bei Oberdollendorf 2 Expl. aus faulendem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

L. formicetorum MÄRK.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Auf dem Rodderberg bei Rolandseck von A. REICHENSBERGER gefangen (ROETTGEN 1911, S. 85); auch von J. JANSEN nachgewiesen.

L. intermedius DONISTH.

D: Verbreitung noch ungeklärt.

N: Einmal am 18. 10. 58 auf einem Schuttabladeplatz bei Oberdollendorf 9 Expl. aus verrotteten Pflanzenabfällen gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Nudobius* THOMS.

N. lentus GRAV.

D: Überall, im Süden allerdings selten.

N: Am 25. 5. 58 auf dem Teufelstein 1 Expl. unter der Rinde einer abgestorbenen Fichte gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Xantholinus* SERV.

X. (Gyrophypnus) punctulatus PAYK.

D: Allenthalben und meist nicht selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; von März bis November 1958 im ganzen Gebiet einschließlich Rodderberg in Anzahl aus feuchtem Heu und modernen Pflanzenabfällen gesiebt, einzelne Exemplare auch unter Steinen, Kuhdung und an Pilzen gefunden.

X. (Gyrophypnus) angustatus STEPH.

D: Im ganzen Gebiet nicht selten.

N: Bei Oberdollendorf, 22. 9. 57 und 18. 10. 58, sowie auf dem Leyberg, 9. 8. 58, insgesamt 5 Expl. aus feuchtem Heu und faulendem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

X. (Xantholinus) schuleri COIFF.

D: Verbreitung noch ungeklärt; bisher nur aus dem Rheinland bekannt.

N: Am 29. 3. 58 1 Expl. aus Gesiebe vom Rhöndorfer Waldfriedhof gelesen, 4 weitere Expl. am 1. 11. 58 aus einem Unkrauthaufen oberhalb von Rhöndorf gesiebt, leg. K. KOCH. Neufund für die Rheinprovinz.

X. (Xantholinus) linearis OL.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig bis sehr häufig.

N: Am 9. 8. 32 mehrere Exemplare im Annatal gesammelt, leg. J. JANSEN; bei Oberdollendorf,

22. 9. 57, Rhöndorfer Tal, 29. 3., 24. 5. und 1. 11. 1958, Kloster Heisterbach, 31. 8. und 27. 9. 58, zahlreiche Exemplare aus feuchtem Heu, faulendem Schilf und modernem Unkraut gesiebt.

X. (Xantholinus) longiventris HEER

D: Wahrscheinlich im ganzen Gebiet, Verbreitung jedoch ungeklärt.

N: Im Rhöndorfer Tal, 29. 3. 57 und 1. 11. 58, und auf der Margarethenhöhe, 13. 6. 58, je 1 Expl. aus verrotteten Pflanzenabfällen gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Baptolinus* KR.

B. affinis PAYK.

D: Im ganzen Gebiet mehr oder weniger häufig, im Norden selten.

N: Nach A. HORION und J. JANSEN; von März bis November 1957 und 1958 recht häufig unter der morschen Rinde abgestorbener Bäume und Baumstümpfe gefunden.

Gattung *Othius* STEPH.

O. punctulatus GZE.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Auf dem Petersberg von C. VERHOEFF „auf-fallend häufig“ gesammelt (ROETTGEN 1894, S. 183 — als „*O. fulvipennis*“ erwähnt —); von C. ROETTGEN nachgewiesen (1911, S. 86); am 30. 3. 58 oberhalb von Rhöndorf in einem Weinberg und im Walde je 1 Expl. aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

O. myrmecophilus KIESW.

D: Im ganzen Gebiet, besonders im Westen verbreitet, nach Osten zu selten.

N: Von J. JANSEN am 9. 8. 32 5 Expl. im Annatal erbeutet; ferner Wolkenburg, 30. 3. 58, 1 Expl. im Walde aus Laub, Ittenbach, 21. 9. 58, 1 Expl. aus einem Unkrauthaufen, Breiberg, 28. 9. 58, 1 Expl. aus Moos eines ausgetrockneten Tümpels gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Neobisnius* GGLB.

N. villosulus STEPH.

D: Vielfach selten, besonders im Norden nur stellenweise und vereinzelt.

N: Am 4. 8. 57 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. unter mulmiger Baumrinde gefunden, leg. W. LUCHT.

Gattung *Philonthus* CURT.

P. (Philonthus) splendens F.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg 5 Expl. auf einer Weide unter Kuhdung gefunden, leg. K. KOCH.

P. (Philonthus) intermedius BOISD.

D: Vorwiegend — wenn auch nicht häufig — im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet; im Norden und Osten selten.

N: Nach J. JANSEN.

P. (Philonthus) cyanipennis F.

D: Sporadisch und selten im Rheinland, in Hessen, Baden, Württemberg, Franken, Bayern, Thüringen und Brandenburg, vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Vor 1881 von LEYDIG „in einem Baumstamm bei Heisterbach“ gefangen (Verhandl. Nat. Ver. d. preuß. Rheinl. u. Westf. 38, 122, Bonn 1881), (ROETTGEN 1911, S. 87), (STÜRTZ 1921, S. 89), (HORION 1939, S. 15).

P. (Philonthus) politus L. (*aeneus* ROSSI)

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Nach J. JANSEN; Wolkenburg, 26. 5. 57, Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, Teufelstein, 26. 5. 58, Bad Honnef, 5. 7. 58, Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, in Anzahl aus verrotteten Pflanzenabfällen gesiebt und unter Exkrementen gefunden.

P. (Philonthus) chaldeus STEPH.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen häufig bis sehr häufig.

N: Nach J. JANSEN; Wolkenburg, 26. 5. 57, Leyberg, 9. 8. 58, Schmelztal, 21. 9. 58, Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, Rhöndorfer Tal, 19. 10. 58, insgesamt 9 Expl. aus faulenden Heu- und Unkrauthaufen gesiebt, leg. K. KOCH.

P. (Philonthus) carbonarius GYLL.

D: Im ganzen Gebiet meist nicht selten.

N: Im Rhöndorfer Tal am 4. 8. 57 1 Expl. im Walde an Exkrementen, bei Oberdollendorf am 18. 10. 58 4 Expl. in einem Weinberg unter faulendem Unkraut gefunden, leg. K. KOCH.

P. (Philonthus) atratus GRAV.

D: Überall, jedoch unterschiedlich häufig.

N: Bei Bad Honnef 3 Expl. von F. RIECHEN gefangen (laut RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 938).

P. (Philonthus) ebeninus GRAV.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: 1917 1 Expl. von M. LINZ auf einer Landstraße bei Oberkassel gefangen; am 4. 4. 30 fand sich 1 Expl. in einem Steinbruch bei Oberkassel, leg. A. HORION; am 21. 9. 58 3 weitere Stücke im Schmelztal aus verrotteten Pflanzenabfällen am Rande des Ohbaches gesiebt, leg. K. KOCH.

P. (Philonthus) rectangulus SHARP

D: Im ganzen Gebiet, jedoch nicht häufig.

N: Am 27. 9. 58 nahe einem Teich bei Kloster Heisterbach 1 Expl. aus Pflanzenabfällen gesiebt, leg. K. KOCH.

P. (Philonthus) concinnus GRAV.

D: Überall verbreitet.

N: Am 5. 7. 58 auf einem Wiesenhang bei Bad Honnef 1 Expl. unter nassem Heu gefunden, leg. K. KOCH.

P. (Philonthus) immundus GYLL.

D: Vorwiegend im Westen verbreitet, nach Osten zu selten.

N: Bei Oberdollendorf, 22. 9. 57 und 6. 7. 58, Bad Honnef, 5. 7. 58, und im Schmelztal, 21. 9. 58, eine Anzahl Exemplare aus nassem Heu und faulendem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

P. (Philonthus) debilis GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Im Mai 1931 von J. JANSEN bei Bad Honnef gesammelt; am 30. 3. 58 oberhalb von Rhöndorf 1 Expl. in einem Weinberg aus faulendem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

P. (Gefryobius) decorus GRAV.

D: Vorwiegend in gebirgigen Gegenden, daher in der norddeutschen Tiefebene nur stellenweise und selten.

N: Rodderberg, 29. 9. 57, im Rhöndorfer Tal am 4. 8. 57, 29. 3., 24. 5. und 1. 11. 58, Teufelstein, 25. 5. 58, und Breiberg, 19. 10. 58, stets in Einzel-exemplaren an feuchten Stellen unter Laub, Heu, Dung und Steinen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. (Gefryobius) fuscipennis MANNH.

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: Nach C. ROETTGEN (1911, S. 88); besonders in den Herbstmonaten 1957 und 1958 im ganzen Gebiet, einschließlich Rodderberg, sehr zahlreich unter Moos, Pflanzenabfällen, Heu, Steinen und Dung gefunden.

P. (Gefryobius) varius GYLL.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; auf der Wolkenburg, 29. 3. 58, bei Bad Honnef, 5. 7. 58, Oberkassel, 6. 7. 58, Leyberg, 9. 8. 58, und Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, mehrere Exemplare unter Moos, feuchtem Heu und faulendem Schilf gefunden, leg. K. KOCH.

P. (Gefryobius) lepidus GRAV.

D: Vielfach, besonders im Westen, nur stellenweise und selten.

N: Auf dem Rodderberg von A. REICHENSBERGER festgestellt (ROETTGEN 1911, S. 89).

P. (Gefryobius) varians PAYK.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet nicht selten.

N: Leyberg, 5. 7. 58, Oberkassel, 20. 9. 58, Himberg, 21. 9. 58, Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, zahlreiche Exemplare aus faulendem Unkraut, feuchtem Heu und Moos gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. (Gefryobius) jurgans TOTT. (*pseudovarians* A. STRAND)

D: Verbreitung noch ungeklärt, wahrscheinlich aber im ganzen Gebiet vertreten.

N: Am 31. 8. 58 bei Kloster Heisterbach 2 Expl. unter Pflanzenabfällen erbeutet, leg. K. KOCH.

P. (Gefryobius) fimetarius GRAV.

D: Überall häufig bis gemein.

N: Die häufigste Art der Gattung; von A. HORION am 20. 4. 31 bei Kloster Heisterbach 2 Expl. am ausfließenden Saft gefällter Eichen gefangen; von März bis November 1957 und 1958 im ganzen Gebiet oft in Menge unter modernden Pflanzenabfällen, feuchtem Heu, Schilf, Kuh- und Pferde-dung gefunden.

P. (Gefryobius) sordidus GRAV.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Rhöndorf, 30. 3. 58, Schmelztal, 21. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, zahlreiche Exemplare aus faulenden Unkrauthaufen gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. (Gefryobius) umbratilis GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, doch vielfach selten.

N: Am 21. 9. 58 auf der Margarethenhöhe 1 Expl. am Rande eines Teiches aus gemähtem Gras gesiebt, leg. K. KOCH.

P. (Gefryobius) ventralis GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.

N: Am 21. 9. 58 fanden sich im Schmelztal am Rande des Ohbaches 2 Expl. unter faulendem Unkraut, leg. K. KOCH.

P. (Gefryobius) fumarius GRAV.

D: Vorwiegend — wenn auch nicht häufig — im Westen und Süden verbreitet, im Norden und Osten selten.

N: 1 Expl. am 13. 6. 58 auf der Margarethenhöhe am Rande eines Teiches unter gemähtem Gras gefunden, leg. W. LUCHT.

P. (Gefryobius) fulvipes F.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Am 16. 6. 57 zahlreiche Exemplare auf dem schlammigen Ufer eines Steinbruchtümpels bei Oberkassel gefangen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Gabrius* STEPH.

G. vernalis GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch nicht häufig.

N: Am 16. 6. 57 im Walde bei Oberdollendorf 1 Expl. unter einem Stein gefunden, leg. W. LUCHT.

G. splendidulus GRAV.

D: Im allgemeinen überall häufig bis sehr häufig.

N: Nach A. HORION und J. JANSEN; von März bis November 1957 und 1958 im ganzen Gebiet sehr zahlreich unter der morschen Rinde von Stubben und gefällten Bäumen sowie unter Laub gefunden.

G. nigrifulvus GRAV.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig bis sehr häufig.

N: Von J. JANSEN nachgewiesen; von uns in den Monaten Juni bis November 1957 und 1958 vielerorts recht zahlreich aus faulendem Heu und Unkraut gesiebt.

G. trossulus NORDM.

D: Wahrscheinlich im ganzen Gebiet verbreitet.

N: 1 Expl. am 30. 8. 58 bei Königswinter am Rande eines Teiches aus Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

G. appendiculatus SHP.

D: Vermutlich überall vertreten.

N: An einem Steinbruchsee bei Himberg fand sich am 21. 9. 58 1 Expl. unter Genist, leg. K. KOCH.

Gattung *Staphylinus* L.

S. (Parabemus) fossor SCOP.

D: Nur im Süden und Mittelgebiet etwas häufiger, sonst ziemlich selten, vor allem im Norden — Oldenburg, Hannover und Hamburg — sporadisch und selten.

N: In Sammlung BERTKAU (nach ROETTGEN 1911, S. 91); von J. JANSEN gemeldet; außerdem am 30. 3. 1958 in einem kleinen Steinbruch der Wolkenburg 1 Expl. unter einem Stein erbeutet, leg. W. LUCHT.

S. (Platydracus) fulvipes SCOP.

D: Vorwiegend in gebirgigen Gegenden, doch meist selten, besonders im Norden nur vereinzelt.

N: Am 24. 5. 58 im Steinbruch der Wolkenburg 1 Expl. unter einem Felsbrocken gefunden, leg. K. KOCH.

S. (Staphylinus) dimidiaticornis GEMM.

D: Im Norden, Osten und Mittelgebiet im allgemeinen nicht selten, sonst, vor allem im Süden, vereinzelt.

N: Am 22. 5. 31 von J. JANSEN bei Bad Honnef erbeutet; 6 weitere Exemplare fing K. KOCH am 25. 5. 58 an sonnigen Stellen eines lehmigen Waldweges auf dem Breiberg.

S. (Goerius) olens MÜLL.

D: Hauptsächlich im Westen verbreitet, nach Osten zu selten.

N: Nach J. JANSEN; am 21. 9. 57 in Oberdollendorf 1 Expl. auf einem Wege laufend angetroffen, am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg 1 weiteres Stück in der Gipfelmulde unter einem Stein erbeutet, leg. K. KOCH.

S. (Goerius) ophthalmicus SCOP.

D: Besonders im Westen verbreitet, nach Osten zu selten.

N: Nach J. JANSEN.

S. (Goerius) similis F.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, sonst ziemlich selten, besonders im Norden.

N: Am 4. 4. 30 in einem Steinbruch bei Oberkassel 1 Expl. unter einem Stein erbeutet, leg. A. HORION; 1 weiteres Expl. am 19. 10. 58 in der Wolkenburg ebenfalls unter einem Stein gefunden, leg. K. KOCH.

S. (Pseudocypus) fulvipennis ER.

D: Abgesehen vom Süden und Mittelgebiet meist nur stellenweise und selten, im Norden fraglich.

N: Am 5. 7. 58 1 Expl. an einem Wiesenhang bei Bad Honnef aus nassem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

S. (Tasgius) pedator GRAV.

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet, wenn auch selten; im Norden nur stellenweise in Pommern und Preußen.

N: In der Wolkenburg, 29. 3. 58, und auf dem Himmerich, 25. 7. 58, je 1 Expl. unter Steinen gefunden, leg. K. KOCH.

S. (Ocypus) winkleri BERNH.

D: Sporadisch und selten in Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, Pfalz, Rheinland, Thüringen, Mecklenburg, Brandenburg, Mittel- und Ostpreußen; möglicherweise weiter verbreitet. Von ROETTGEN (1911) für das Rheinland noch nicht erwähnt.

N: Im Mai 1931 von J. JANSEN bei Bad Honnef erbeutet.

S. (Ocypus) siculus STIERL.

D: Nur stellenweise und selten in Oldenburg, Hamburg, Holstein, Rheinland, Thüringen und Bayern. ROETTGEN konnte die Art 1911 für die Rheinprovinz noch nicht melden.

N: Am 25. 5. 58 auf dem Teufelstein 1 Expl. im Walde unter einem Stein gefunden, leg. K. KOCH.

S. (Ocypus) melanarius HEER

D: Verbreitung ungeklärt.

N: Am 29. 9. 31 im Mucher Wiesental von J. JANSEN gesammelt; nahe der Löwenburg fand sich am 13. 10. 32 1 Expl. unter Moos im Winterquartier, leg. A. HORION; am 22. 9. 57 bei Oberdollendorf 1 weiteres Expl. von K. KOCH in Waldesnähe unter einem Stein gefunden.

Gattung *Ontholestes* GGLB.

O. tessellatus FOURCR.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.

N: Im Mai und August 1931 von J. JANSEN bei Bad Honnef erbeutet.

O. murinus L.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im allgemeinen nicht häufig.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Creophilus* MANNH.

C. maxillosus L.

D: Weit verbreitet, doch meist nicht häufig.

N: Am 25. 5. 31 von J. JANSEN bei Bad Honnef an frischem Pferdemist gefunden.

Gattung *Heterothops* STEPH.

H. praeivius ER.

D: Im ganzen Gebiet, aber unterschiedlich häufig.

N: 1 Expl. am 15. 11. 32 bei Bad Honnef aus Scheunengesiebe erhalten, leg. J. JANSEN; am 27. 9. 1958 1 Expl. von K. KOCH nahe einem Teich bei Kloster Heisterbach aus schimmelndem Heu gesiebt.

H. niger KR.

D: Fast überall nicht selten, nur im Nordosten fraglich.

N: Bei Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, einzelne Exemplare aus schimmelndem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Euryporus* ER.

E. picipes PAYK.

D: Vorwiegend im Norden und Osten verbreitet, im Westen und Süden selten.

N: 1 Expl. am 26. 6. 58 an einer feuchten Stelle im Walde des Breiberger aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Quedius* STEPH.

Q. (Microsaurus) infuscatus ER.

D: Sporadisch und selten in Oldenburg, Hamburg, Holstein, Rheinland, Südhannover, Harz, Thüringen, Schlesien und Bayern; vermutlich weiter verbreitet.

N: Am 19. 10. 58 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. unter loser Baumrinde gefunden, leg. K. KOCH.

Q. (Microsaurus) othiniensis JOH.

D: Vorwiegend, wenn auch nicht häufig, im Norden und Osten; im Mittelgebiet, Süden und Westen meist stellenweise und selten.

N: Im Rhöndorfer Tal am 4. 8. 57 1 Expl. unter der losen Rinde einer morschen Buche, bei Kloster Heisterbach am 27. 9. 58 1 zweites Stück nahe einem Teich unter faulendem Unkraut gefunden, leg. K. KOCH.

Q. (Microsaurus) cruentus OL.

D: Weit verbreitet, doch meist selten, besonders im Norden.

N: Oberdollendorf, 22. 9. 57 und 18. 10. 58, Wolkenburg, 26. 5. 57, Rhöndorfer Tal, 17. 6. 58, und Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, insgesamt 9 Expl. unter verrotteten Pflanzenabfällen und unter der losen Rinde anbrüchiger Bäume gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Q. (Microsaurus) brevicornis THOMS.

D: Im Norden und Mittelgebiet im allgemeinen weniger selten als in den übrigen Gebieten, im Süden nur vereinzelt.

N: Auf der Dollendorfer Hardt wurde am 31. 8. 58 von K. KOCH 1 Expl. unter der Rinde einer mit Schwämmen bedeckten Buche erbeutet.

Q. (Microsaurus) mesomelinus MARSH.

D: Im ganzen Gebiet, vor allem in Höhlen fast regelmäßig anzutreffen.

N: In den Stollen des Ofenkaulberges von F. LENGERSDORF sehr häufig gesammelt (LENGERSDORF 1926, S. 45); 1 Expl. am 15. 11. 32 von J. JANSEN bei Bad Honnef aus Scheunenstroh gesiebt; im De-

zember 1954 und Februar/März 1955 16 Expl. in den Höhlen der Ofenkaule und im Eischeidt-Stollen von F. PAX und H. PAUL in Insektenfallen erbeutet; am 26. 5. 57 auf einer Wiese südlich der Wolkenburg 2 Expl. aus Heu gesiebt, leg. K. KOCH; in Fallenausbeuten aus verlassenen Erzstollen am Servatiusweg fanden sich am 16. 6. 58 13 Expl., leg. INGEBOURG MÜLLER, F. PAX und H. PAUL (PAX/PAUL 1961, S. 74); 4 einzelne Exemplare bei Oberdollendorf, 18. 10. 58, Rhöndorf, 19. 10. 58, und auf der Löwenburg, 2. 11. 58, unter Unkraut und losen Baumrinden gefunden, leg. K. KOCH.

Q. (Microsaurus) xanthopus ER.

D: Besonders im Norden verbreitet, sonst, vor allem im Süden und Mittelgebiet, meist selten.

N: Bei Rhöndorf, 30. 3. und 19. 10. 58, Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, Löwenburg, 28. 9. und 2. 11. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, eine Anzahl Exemplare unter Laub, Heu, Unkraut und losen Baumrinden gefunden, leg. K. KOCH.

Q. (Quedionychus) cinctus PAYK.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen nicht selten.

N: Oberdollendorf, 22. 9. 57 und 18. 10. 58, Rodderberg, 29. 9. 57, Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, Breiberg, 19. 10. 58, und Rhöndorfer Tal, 1. 11. 1958, zahlreiche Exemplare unter Heu- und Unkrauthaufen sowie an einem faulen Baumschwamm gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Q. (Quedius) fuliginosus GRAV.

D: Überall verbreitet und meist nicht selten.

N: Oberdollendorf, 22. 9. 57, Frankenforst, 27. 9. 1958, Rhöndorfer Tal, 1. 11. 58, und Löwenburg, 2. 11. 58, insgesamt 6 Expl. unter faulem Heu und Schilf sowie unter Steinen erbeutet, leg. K. KOCH.

Q. (Quedius) subfuliginosus BRITT.

D: Verbreitung noch ungeklärt.

N: Am 30. 8. 58 auf dem Wintermühlenhof bei Königswinter 2 Expl. am Rande eines Teiches gekätschert, leg. K. KOCH.

Q. (Quedius) tristis GRAV.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet bisweilen nicht selten, im Norden und Osten nur sporadisch in Holstein, Mecklenburg, Brandenburg, Sachsen und Schlesien.

N: Am 13. 10. 32 auf einem Waldweg zur Löwenburg gefunden, leg. A. HORION; auch von J. JANSEN gemeldet.

Q. (Quedius) picipennis PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach nicht selten.

N: Oberdollendorf, 22. 9. 57 und 6. 7. 58, Margarethenhöhe, 13. 6. 58, Rodderberg, 10. 8. 58, und Wintermühlenhof, 30. 8. 58, 7 Expl. — darunter 2 der „*v. molochinus* GRAV.“ — an feuchten Stellen unter Heu und Steinen angetroffen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Q. (Raphirus) picipes MANNH.

D: Nur stellenweise und selten.

N: Schmelztal, 15. 6. 58, 1 Expl. am Rande des Ohbaches unter vertrocknetem Schilf gefunden, auf einem Wiesenhang bei Bad Honnef am 5. 7. 58 4 weitere Exemplare aus nassem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

Q. (Raphirus) humeralis STEPH.

D: Im allgemeinen überall selten, besonders im Westen.

N: Von C. ROETTGEN gesammelt (ROETTGEN 1911, S. 94); an feuchten Stellen im Rhöndorfer Tal, 14. und 16. 6. 58, Mirbesachtal, 30. 8. 58, Schmelztal, 21. 9. 58, Breiberg, 28. 9. 58, und Löwenburg, 2. 11. 58, eine Anzahl Exemplare aus faulem Schilf, Moos und Kompost gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Q. (Raphirus) limbatus HEER

D: Montan, vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, im Westen selten. In der norddeutschen Tiefebene nur vereinzelt in Mittel- u. Holstein.

N: Auf einer Waldwiese des Leyberges am 9. 8. 58 1 Expl. aus Gras geschüttelt, leg. K. KOCH.

Q. (Raphirus) fumatus STEPH.

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet, im Norden nur sehr selten in Oldenburg, Holstein, Mecklenburg, Pommern und Danzig.

N: Hirschberg, 25. 5. 57, 1 Expl. im Walde unter loser Baumrinde; Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, 1 Expl. im Bachbett unter Laub; Margarethenhöhe, 21. 9. 1958, 1 Expl. am Rande eines Teiches unter gemähtem Gras, leg. K. KOCH.

Q. (Raphirus) scintillans GRAV.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, im Westen selten, im Norden nur ganz vereinzelt in Oldenburg, Hannover, Holstein, Mecklenburg und Preußen.

N: Am 4. 8. 57 fand sich im Rhöndorfer Tal 1 Expl. unter modernden Pflanzenabfällen, leg. K. KOCH.

Q. (Raphirus) lucidulus ER.

D: Im ganzen Gebiet, aber durchweg — besonders im Westen und Norden — selten.

N: Wolkenburg, 25. 5. 57, Oberdollendorf, 22. 9. 1957, Rhöndorf, 29. 3. 58, und Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, jeweils Einzelexemplare unter feuchtem Heu und faulem Unkraut gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Q. (Raphirus) rufipes ER.

D: Sporadisch und selten in Friesland, Oldenburg, Rheinland, Südhannover, Hessen, Baden und Franken. In Mecklenburg und Westpreußen fraglich.

N: In einem Weinberg oberhalb von Rhöndorf am 30. 3. 58 1 Expl. aus faulem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

Q. (Raphirus) attenuatus GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, doch meist selten.

N: Am 22. 9. 57 auf einer Wiese bei Oberdollendorf 1 Expl. aus faulem Heu, am 13. 6. 58 auf der Margarethenhöhe 2 Expl. am Rande eines Teiches aus gemähtem Gras gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Q. (Raphirus) fulvicollis STEPH.

D: Boreomontan, sporadisch und selten im Westen, Süden und Mittelgebiet bis Schlesien. In der norddeutschen Tiefebene fraglich.

N: Am 29. 3. 58 auf einer Wiese am Südhang der Wolkenburg 2 Expl. aus Grasbüscheln geklopft, am 15. 6. 58 im Schmelztal 1 Expl. am Rande des Ohbaches aus Genist gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Q. (Raphirus) boops GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Bei Kloster Heisterbach am 27. 9. 58 und auf dem Rodderberg am 10. 8. 58 je 1 Expl. aus Stroh und Kompost gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Unterfamilie HABROCERINAE

Gattung *Habrocerus* ER.

H. capillaricornis GRAV.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Von März bis Oktober 1957 und 1958 vielerorts aus Heu, Gras und Unkraut, vor allem aber in Anzahl aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Unterfamilie TACHYPORINAE

Gattung *Mycetoporus* KR.

M. (Ischnosomata) splendidus GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im allgemeinen nicht häufig.

N: Von C. ROETTGEN gesammelt (ROETTGEN 1911, S. 96).

Gattung *Bolitobius* MANNH.

B. (Lordithon) exoletus ER.

D: Im ganzen Gebiet durchweg häufig.

N: Oberdollendorf, 22. 9. 57, Wolkenburg, 29. u. 30. 3. 58, Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, und Löwenburg, 2. 11. 58, teils einzeln, teils gesellschaftlich an Pilzen angetroffen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

B. (Lordithon) trinotatus ER.

D: Im ganzen Gebiet meist häufig.

N: Bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, und auf der Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, eine Anzahl Exemplare an Pilzen erbeutet, im Rhöndorfer Tal am 19. 10. 1958 4 Expl. unter der Rinde einer abgestorbenen Buche gefunden, leg. K. KOCH.

B. (Lordithon) thoracicus F. (*pygmaeus* F.)

D: Allenthalben nicht selten.

N: Wolkenburg, 26. 5. 57, Rhöndorfer Tal, 4. 8. 1957, Oberdollendorf, 22. 9. 57, Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, und Löwenburg, 2. 11. 58, insgesamt 14 Exemplare an Pilzen erbeutet, leg. K. KOCH.

B. (Bolitobius) lunulatus L.

D: Allgemein verbreitet und meist nicht selten.

N: Mirbesbachtal, 30. 8. 58, Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, und Rhöndorfer Tal, 20. 9. 58, 7 Expl. an Pilzen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Conosoma* MOTSCH.

C. littoreum L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Wolkenburg, 26. 5. 57, 2 Expl. unter einem im Walde liegenden Ast gefunden, Rhöndorfer Tal, 20. 9. 58, zahlreich aus vertrockneten Grabkränzen geklopft, Schmelztal, 21. 9. 58, 2 Expl. aus Reisig gesiebt, leg. W. LUCHT.

C. testaceum F. (*pubescens* GRAV.)

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Im ganzen Gebiet von März bis November 1957 und 1958 in Anzahl unter morschen Baumrinden gefunden, vereinzelt auch gekätschert und aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. immaculatum STEPH.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach nicht selten.

N: Bei Oberdollendorf, 22. 9. 57 und 18. 10. 58, und im Rhöndorfer Tal, 14. 6., 9. 8. und 19. 10. 58,

eine Anzahl Exemplare an Wegrändern gekätschert, aus Laub und Heu gesiebt sowie aus vertrockneten Grabkränzen geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. pedicularium GRAV.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Vorwiegend in den Herbstmonaten 1958 an zahlreichen Stellen — allerdings stets in Einzel-exemplaren — gekätschert und aus Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

C. bipunctatum GRAV.

D: Hauptsächlich im Südosten, sonst ziemlich selten.

N: Breiberg, 26. 5. 58, und Rhöndorfer Tal, 19. 10. 1958, je 1 Expl. unter einem Schwamm und unter der losen Rinde eines alten Buchenstubbens gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Tachyporus* GRAV.

T. nitidulus F.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Von März bis September 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen gekätschert und aus Moos, Heu und Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

T. pusillus GRAV.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet recht häufig.

N: Am 18. 10. 58 auf einem Schuttabladeplatz bei Oberdollendorf 3 Expl. aus Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

T. ruficollis GRAV.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, sonst nur stellenweise und selten, besonders im Norden.

N: 1 Expl. am 29. 3. 58 bei Rhöndorf aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH.

T. atriceps STEPH.

D: Im ganzen Gebiet, besonders im Süden und Mittelgebiet verbreitet, im Norden selten.

N: Oberdollendorf, 22. 9. 57, Wolkenburg, 29. 3. 1958, Breiberg, 25. 5. 58, Mirbesbachtal, 30. 8. 58, und Löwenburg, 28. 9. 58, insgesamt 16 Expl. auf feuchten Waldwiesen gekätschert und an Bachrändern aus Moos gesiebt, leg. K. KOCH.

T. chrysomelinus L.

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: Im ganzen Gebiet vom Frühjahr bis Herbst 1957 und 1958 sehr häufig auf Wiesen gekätschert und aus Pflanzenabfällen gesiebt.

T. hypnorum F.

D: Überall häufig bis gemein.

N: Ebenso wie die vorige Art das ganze Jahr hindurch auf Wiesen und an Wegrändern gekätschert sowie aus Heu, Moos und Unkraut gesiebt. Auch von J. JANSEN gemeldet.

T. solutus ER.

D: Im ganzen Gebiet häufig bis sehr häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; außerdem von März bis Oktober 1957 und 1958 überall an Wegrändern gekätschert und aus Pflanzenabfällen gesiebt, meist jedoch nur in Einzelexemplaren.

T. abdominalis F.

D: Nur stellenweise und selten, vor allem im Osten. Im Westen sporadisch in Oldenburg, Hessen, Baden, Franken und Rheinland.

N: Seit mehr als 50 Jahren erstmals wieder für die Rheinprovinz nachgewiesen durch 2 Expl., die K. KOCH am 6. 7. 58 in einem Steinbruch bei Oberkassel kätscherte.

T. obtusus L.

D: Überall häufig bis gemein.

N: Die häufigste Art der Gattung, die während des ganzen Jahres in großer Anzahl gekätschert und aus Pflanzenabfällen gesiebt wurde. Auch von J. JANSEN gemeldet.

Gattung *Tachinus* GRAV.

T. lignorum L. (*flavipes* F.)

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.

N: Auf dem Rodderberg am 29. 9. 57 1 Expl. an einem faulen Baumschwamm gefunden, leg. W. LUCHT.

T. humeralis GRAV.

D: Vorwiegend im Westen, Süden und Mittelgebiet, wenn auch nicht häufig; im Osten nur sporadisch und selten in Mecklenburg, Pommern, Mittel- und Ostelbe, Sachsen, Schlesien und vermutlich noch in anderen Provinzen.

N: Von J. JANSEN am 13. 10. 32 auf einem Waldpfad zur Löwenburg 1 Expl. am Wegrand gekätschert; ferner bei Oberdollendorf, 22. 9. 57 und 18. 10. 58, 7 Expl. im Walde an Exkrementen und in einem Weinberg unter Unkraut erbeutet, Rodderberg, 29. 9. 57, 1 Expl. an einem faulen Baumschwamm, Rhöndorfer Tal, 1. 11. 58, 4 Expl. auf einer Waldwiese unter modernem Heu gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

T. pallipes GRAV.

D: Montan, hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet verbreitet, im Norden selten.

N: Am 1. 11. 58 in einem Weinberg bei Rhöndorf 1 Expl. aus faulem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

T. fimetarius GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, im Südwesten jedoch nur stellenweise und selten.

N: Am 5. 7. 58 fanden sich auf einem Wiesenhang bei Bad Honnef 2 Expl. unter nassem Heu, leg. K. KOCH.

T. rufipes DEG.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen häufig.

N: Wolkenburg, 26. 5. 57, Oberdollendorf, 22. 9. 1957, Rhöndorf, 29. 3. 58, Bad Honnef, 5. 7. 58, Leyberg, 9. 8. 58, und Rodderberg, 10. 8. 58, zahlreiche Exemplare unter feuchtem Heu, modernem Unkraut und an faulen Pilzen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

T. laticollis GRAV.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: J. JANSEN fing die Art 1931 auf der Löwenburg und im Mucher Wiesental. Im ganzen Gebiet — einschließlich Rodderberg — von März bis November 1957 und 1958 recht häufig unter modernden Pflanzenstoffen und Exkrementen sowie an Pilzen und vertrockneten Grabkränzen angetroffen.

T. marginellus F.

D: Weit verbreitet, doch vielfach selten.

N: Nach J. JANSEN; 1 weiteres Exemplar von W. LUCHT am 12. 6. 58 unterhalb der Wolkenburg am Wegrand gekätschert.

T. corticinus GRAV. (*collaris* GRAV.)

D: Im ganzen Gebiet, unterschiedlich häufig.

N: Im Walde südlich der Wolkenburg am 29. 3. 58 1 Expl. unter Exkrementen gefunden, leg. W. LUCHT.

Gattung *Leucoparyphus* KR.*L. silphoides* L.

D: Im ganzen Gebiet, aber vielfach nicht häufig.

N: Am 27. 9. 58 wurde auf einer Viehweide bei Kloster Heisterbach 1 Expl. unter Pferdedung erbeutet, leg. K. KOCH.

Gattung *Hypocyrtus* MANNH.*H. longicornis* PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.

N: Nach J. JANSEN.

Unterfamilie ALEOCHARINAE

Gattung *Myllaena* ER.*M. brevicornis* MATTH.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, im Norden selten.

N: Von C. VERHOEFF unter Moos erbeutet (ROETTGEN 1899, S. 149); von C. ROETTGEN gesammelt (1911, S. 101); im März 1955 1 Expl. in einer Höhle des Ofenkaulberges in einer Insektenfalle gefangen, leg. INGEBORG MÜLLER, F. PAX und H. PAUL; im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, Leyberg, 9. 8. 1958, Mirbesachtal, 30. 8. 58, und Löwenburg, 28. 9. 58, je 1 Expl. an feuchten Stellen aus Gras, Moos und Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Oligota* MANNH.*O. (Oligota) inflata* MANNH.

D: Vorwiegend im Westen verbreitet, nach Osten zu selten.

N: Am 15. 11. 32 von J. JANSEN 1 Expl. in Scheunengesiebe aus Bad Honnef festgestellt.

O. (Oligota) pusillima GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 15. 11. 32 von J. JANSEN mehrfach bei Bad Honnef aus Scheunenstroh gesiebt; bei Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 1958, 6 Expl. aus schimmelndem Heu und faulendem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Brachida* MULS. REY*B. exigua* HEER

D: Im Süden und Mittelbereich im allgemeinen nicht so selten wie in anderen Gebieten; nördlich bis Rheinland, Südhannover, Brandenburg. Im Norden fraglich.

N: Auf dem Rodderberg 1 Expl. von A. REICHENSPERGER erbeutet (ROETTGEN 1911, S. 102).

Gattung *Gyrophana* MANNH.*G. (Lepthartrophaena) affinis* SAHLB.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 10. 8. 58 fanden sich in einem großen Pilz an einem Zaunpfahl auf dem Rodderberg 7 Expl., leg. K. KOCH.

G. (Gyrophana) nana PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, meist nicht selten.

N: Am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg 1 Expl. an einem Pilz gefangen, leg. W. LUCHT.

G. (Gyrophæna) gentilis ER.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: In den Wäldern des Rhöndorfer Tals, 4. 8. 57 und 14. 6. 58, und bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, häufig an Pilzen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

G. (Gyrophæna) fasciata MARSH. (*congrua* ER.)

D: Im ganzen Gebiet.

N: Am 30. 8. 58 im Mirbesbachtal 3 Expl. an einem Pilz erbeutet, leg. K. KOCH.

G. (Gyrophæna) laevipennis KR.

D: Weit verbreitet, doch vielfach selten.

N: Im Rhöndorfer Tal fanden sich am 4. 8. 57 mehrere Exemplare an faulen Pilzen, leg. K. KOCH.

G. (Gyrophæna) minima ER.

D: Im ganzen Gebiet ziemlich selten.

N: Am 26. 5. 58 auf dem Teufelstein 4 Expl. aus Pilzen geklopft, leg. K. KOCH.

G. (Phænogyra) strictula ER.

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet, im Norden selten.

N: Kloster Heisterbach, 20. 4. 31, zahlreich in alten, fast vertrockneten Baumschwämmen an einem faulen Buchenstock, leg. A. HORION; Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, und Rodderberg, 10. 8. 58, je 2 Expl. im Walde an Pilzen, leg. K. KOCH.

G. (Phænogyra) polita GRAV.

D: Im Süden und Mittelgebiet etwas häufiger, sonst, vor allem im Westen und Norden, selten.

N: Am 9. 8. 58 fanden sich im Rhöndorfer Tal 3 Expl. an einem alten Baumschwamm, leg. W. LUCHT.

Gattung *Agaricodhara* KR.

A. laevicollis KR.

D: Im Westen meist nur stellenweise und selten in Rheinland, Pfalz, Hessen, Baden, Württemberg und Bayern, vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Oberdollendorf, 22. 9. 57 und 18. 10. 58, Rhöndorfer Tal, 29. 3., 19. 10. und 1. 11. 58, Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, zahlreiche Exemplare aus Baumschwämmen an Buchen- und Eichenstümpfen gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Placusa* ER.

P. pumilio GRAV.

D: Im Süden und Mittelgebiet bisweilen nicht so selten wie in anderen Teilen, im Norden bisher nur in Oldenburg.

N: Am 4. 8. 57 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. unter Buchenrinde erbeutet, leg. W. LUCHT.

P. tachyporoides WALTJ.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, 1 Expl. unter Buchenrinde, im Mirbesbachtal, 30. 8. 58, 3 Expl. unter Fichtenrinde gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. incompleta SJÖB.

D: Verbreitung noch unbekannt.

N: Am 26. 5. 58 wurde 1 Expl. von K. KOCH im Rhöndorfer Tal unter Buchenrinde erbeutet und damit die Art erstmals für die Rheinprovinz nachgewiesen.

Gattung *Homalota* MANNH.

H. plana GYLL.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, sonst ziemlich selten, besonders im Norden.

N: Nahe der Löwenburg am 13. 10. 32 3 Expl. unter morscher Eichenrinde gefunden, leg. A. HORION; von J. JANSEN gemeldet; Rhöndorfer Tal, 3. 8. 1957, 29. 3., 28. 9. und 19. 10. 58, Wolkenburg, 26. 5. 57, Teufelstein, 25. 5. 58, und Löwenburg, 2. 11. 58, zahlreiche Exemplare unter der Rinde gefällter Eichen, Buchen, Eschen und Ahornbäume gefangen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Anomognathus* GEMM. HAR.

A. cuspidatus ER.

D: Vorwiegend im Norden und Osten verbreitet, im Südwesten und Süden selten.

N: Bei Oberdollendorf am 15. 6. 57 1 Expl. im Walde unter Baumrinde, im Rhöndorfer Tal am 25. 5. 58 3 Expl. unter der Rinde alter Buchenstubben erbeutet, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Silusa* ER.

S. (Stenus) rubra ER.

D: Im Westen; nach Osten zu selten, im Nordosten fraglich.

N: Nach einer Meldung von J. JANSEN.

Gattung *Leptusa* KR.

L. (Leptusa) pulchella MANNH. (*angusta* AUBÉ)

D: Montan, vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, sonst, vor allem im Norden, selten.

N: Oberdollendorf, 16. 6. 57, Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57 und 25. 5. 58, Wolkenburg, 30. 3. 58, und

Breiberg, 25. 5. 58, insgesamt 6 Expl. unter der Rinde von Buchenstubben und morschen Ästen gefangen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

L. (Leptusa) fumida ER. (*haemorrhoidalis* GYLL.)

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.
N: Oberdollendorf, 15. 6. und 22. 9. 57, Rhöndorfer Tal, 30. 3., 28. 9., 19. 10. und 1. 11. 58, Teufelstein, 25. 5. 58, Gr. Ölberg, 13. 6. 58, und Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, eine Anzahl Exemplare unter loser Buchen- und Eichenrinde erbeutet, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

L. (Pachygluta) ruficollis ER.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.
N: Auf dem Gr. Ölberg fand sich am 11. 6. 58 1 Expl. unter der Rinde eines Stubbens, leg. W. LUCHT.

Gattung *Bolitochara* MANNH.

B. (Bolitochara) lunulata PAYK.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.
N: Auf der Löwenburg am 13. 10. 32 1 Expl. an einem Pilz gefunden, leg. A. HORION; am 9. 8. 58 im Rhöndorfer Tal 1 weiteres Expl. aus vertrockneten Schwämmen an einem Buchenstumpf geklopft, leg. W. LUCHT.

B. (Ditropalia) mulsanti SHP.

D: Im allgemeinen überall selten, nur im Süden und Mittelgebiet etwas häufiger; im Norden sporadisch in Hannover, Hamburg, Holstein und Preußen. Von ROETTGEN 1911 für die Rheinprovinz noch nicht gemeldet.

N: 5 Expl. am 19. 10. 58 im Rhöndorfer Tal aus Schwämmen an einem Buchenstubben geklopft, leg. K. KOCH.

B. (Ditropalia) bella MÄRK.

D: Im allgemeinen selten, nur im Süden und Mittelgebiet und besonders im Westen etwas häufiger, im Norden und Osten nur stellenweise in Oldenburg, Hannover, Mecklenburg, Sachsen u. Schlesien.
N: Wolkenburg, 26. 5. 57, Breiberg, 26. 5. 58, Rhöndorfer Tal, 14. 6. und 9. 8. 58, und Rodderberg, 10. 8. 58, insgesamt 16 Expl. aus trockenen Baumschwämmen, alten Grabkränzen und verpilzten Ästen geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

B. (Ditropalia) obliqua ER.

D: Vorwiegend im südlichen Teil — von Baden bis Schlesien —; im Mittelgebiet und vor allem im Norden nur sporadisch und selten. Auch diese Art wird von ROETTGEN 1911 für die Rheinprovinz noch nicht erwähnt.

N: Am 19. 10. 58 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. aus einem Baumschwamm an einem Buchenstubben geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Autalia* MANNH.

A. impressa OL.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.
N: An zahlreichen Stellen — auch auf dem Rodderberg — von Juni bis November 1957 und 1958 aus Pilzen, morschen Ästen, Waldlaub, Kompost und trockenen Kränzen gesiebt.

A. rivularis GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.
N: Am 31. 8. und 27. 9. 58 bei Kloster Heisterbach 8 Expl. aus Pferdedung und faulendem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Cordalia* JAC.

C. obscura GRAV.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.
N: Nach J. JANSEN; von März bis November 1957 und 1958 im ganzen Gebiet aus Unkraut und Heuresten sowie vereinzelt aus Laub und Baumschwämmen gesiebt.

Gattung *Falagria* MANNH.

F. (Falagria) sulcata PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, meist nicht selten.
N: Im Schmelztal, 21. 9. 58, und bei Oberdollendorf, 18. 10. 58, in Anzahl aus faulendem Heu und Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

F. (Falagria) sulcatula GRAV.

D: Überall verbreitet und vielfach nicht selten.
N: Am 18. 10. 58 auf einem Schuttbladeplatz bei Oberdollendorf 2 Expl. aus Pflanzenabfällen gesiebt, leg. K. KOCH.

F. (Anaulacaspis) thoracica CURT.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet, nach Osten zu selten; im Norden nur vereinzelt in Hannover, Holstein, Preußen, Pommern, Mecklenburg und vermutlich in den angrenzenden Provinzen.
N: Oberdollendorf, 15. 6. 57, Rhöndorfer Tal, 16. 6. und 9. 8. 58, Bad Honnef, 5. 7. 58, und Leyberg, 9. 8. 58, stets nur in Einzelexemplaren unter Pflanzenabfällen, feuchtem Heu und Steinen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Tachyusa* ER.

T. (Thinonoma) atra GRAV.

D: Hauptsächlich im Norden und Osten; im Westen und Süden selten.

N: 1 Expl. am 16. 6. 57 auf dem schlammigen Uferstrand eines Steinbruchtümpels bei Oberkassel gefangen, leg. W. LUCHT.

T. (Ischnopoda) umbratica ER.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Am 14. 6. 58 konnte im Rhöndorfer Tal 1 Expl. auf einer sandigen Uferstelle des Fonsbaches erbeutet werden, leg. K. KOCH.

T. (Tachyusa) constricta ER.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, im Norden vielfach selten.

N: Im Rhöndorfer Tal, 26. 5. 57 und 24. 5. 58, Schmelztal, 15. 6. 58, und Mirbesbachtal, 30. 8. 58, an den Ufern der Bäche 12 Expl. festgestellt, leg. K. KOCH.

T. (Caliusa) balteata ER.

D: Überall selten, vor allem im Osten; im Süden und Mittelgebiet etwas verbreiteter; im Norden fraglich.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Amischa* THOMS.

A. analis GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach nicht selten.

N: Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, 30. 3. und 14. 6. 58, Leyberg, 9. 8. 58, Mirbesbachtal, 30. 8. 58, und Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, zahlreich aus Moos, Laub und Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

A. decipiens SHP.

D: Sehr selten in Holstein und Rheinland, vermutlich aber weiter verbreitet. Von ROETTGEN 1911 für die Rheinprovinz noch nicht genannt.

N: Am 4. 8. 57 siebte K. KOCH im Rhöndorfer Tal 1 Expl. aus Laub; es war der 2. Fund dieser Art im Rheinland.

A. arata MULS. REY

D: Sporadisch und selten im Rheinland, in Franken, Hamburg und Holstein; vermutlich auch in den angrenzenden Gebieten. ROETTGEN war die Art 1911 noch nicht bekannt.

N: Bei Rhöndorf, 30. 3. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, je 1 Expl. aus Laub und Unkraut gesiebt. Die Art war erst im Jahre vorher von K. KOCH bei Düsseldorf erstmals für die Rheinprovinz nachgewiesen worden.

Gattung *Notothecta* THOMS.

N. (Notothecta) flavipes GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, durchweg nicht häufig.

N: Am Rolandseck (Rodderberg) von A. REICHENSBERGER gesammelt (ROETTGEN 1911, S. 116); außerdem von J. JANSEN gemeldet.

N. (Lyprocorrhe) anceps ER.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Wie die vorige Art von A. REICHENSBERGER am Rolandseck gesammelt (ROETTGEN 1911, S. 116) und von J. JANSEN gemeldet.

Gattung *Sipalia* MULS. REY

S. (Odontosipalia) circellaris GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.

N: Oberdollendorf, 22. 9. 57, Rhöndorf, 29. 3. 58, Teufelstein, 25. 5. 58, Schmelztal, 15. 6. 58, und Löwenburg, 28. 9. 58, mehrere Exemplare aus Laub und Moos gesiebt sowie von trockenen Buchenästen geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Alaobia* THOMS.

A. scapularis SAHLB.

D: Im Norden nur in Holstein, sonst sporadisch und selten im Westen, Süden und Mittelgebiet.

N: 1 Expl. wurde am 26. 5. 58 am Abhang des Breiberger unter einem Stein gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Atheta* THOMS.

A. (Glossola) gregaria ER.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Bei Rhöndorf am 4. 8. 57 1 Expl. aus modernem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Aloconota) insecta THOMS.

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet, im Norden nur sporadisch und selten in Oldenburg, Hamburg, Mecklenburg und Preußen, vermutlich aber auch in den Nachbarprovinzen.

N: 1 Expl. am 15. 6. 58 im Schmelztal aus Genist des Ohbaches gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Hygroecia) palustris KIESW.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach nicht selten.

N: Leyberg, 9. 8. 58, Rodderberg, 10. 8. 58, Oberkassel, 20. 9. 58, Himberg, 21. 9. 58, und Rhöndorfer Tal, 19. 10. 58, jeweils 1 Expl. an feuchten Stellen aus Gras, Unkraut und Genist gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Hygroecia) luridipennis MANNH.

D: Überall, doch meistens selten.

N: Bei Kloster Heisterbach am 20. 4. 31 1 Expl. von A. HORION am ausfließenden Saft einer ge-

fällten Eiche gesammelt; 1 zweites Stück siebte K. KOCH am 24. 5. 58 am Südabhang der Wolkenburg aus Laub.

A. (Hygroecia) hygrotopora KR.

D: Vorwiegend montan, im Westen, Süden und Mittelgebiet; im Norden selten.

N: Am 20. 4. 31 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. zusammen mit der vorigen Art an ausfließendem Saft einer gefällten Eiche erbeutet, leg. A. HORION; Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, Oberdollendorf, 16. 6. 1957, Wolkenburg, 24. 5. 58, Königswinter, 30. 8. 1958, und Oberkassel, 20. 9. 58, jeweils einzelne Exemplare an feuchten Stellen aus Moos, Gras und Genist gesiebt sowie an Bachrändern gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Hygroecia) elongatula GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, mehr oder weniger häufig.

N: Auf einer feuchten Wiese im Rhöndorfer Tal am 24. 5. und 14. 6. 58 je 1 Expl. aus Moos gesiebt, 1 weiteres Exemplar fand sich am 6. 7. 58 auf dem schlammigen Uferrand eines Steinbruchtümpels bei Oberkassel, leg. K. KOCH.

A. (Hygroecia) melanocera THOMS. (*vaga* auct.)

D: Im ganzen Gebiet, aber meist selten.

N: 1 Expl. am 4. 8. 57 im Rhöndorfer Tal aus Genist des Fonsbaches gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Hygroecia) malleus JOY (*hygrobia* THOMS.)

D: Im ganzen Gebiet, nicht häufig.

N: Am 30. 3. 58 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. am Bachrand aus Moos gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Hygroecia) volans SCRIBA (*halophila* THOMS.)

D: Meist nur stellenweise und selten, vermutlich aber im ganzen Gebiet.

N: Am 20. 4. 31 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. am ausfließenden Saft einer gefällten Eiche gefangen, leg. A. HORION; am 30. 8. 58 im Mirbesbachtal ein weiteres Exemplar am Bachrand aus Moos gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Dinaraea) aequata ER.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig bis sehr häufig.

N: Von A. HORION und J. JANSEN nachgewiesen; von März bis November 1957 und 1958 im ganzen Gebiet in Anzahl unter Rinden gefällter Laubbäume und Fichtenstubben sowie in Baummulm und Laub angetroffen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Plataraea) brunnea F.

D: Im ganzen Gebiet, im Süden jedoch selten.

N: Am 1. 6. 33 bei Küdinghoven 1 Expl. abends am Waldrand gekätschert, leg. A. HORION.

A. (Bessobia) occulta ER.

D: Hauptsächlich in den ebeneren Gegenden, in Gebirgen selten.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Bessobia) fungivora THOMS.

D: Sporadisch und selten in Holstein, Rheinland, Hessen, Bayern, Süd-Hannover, Thüringen, Sachsen und Schlesien, vermutlich aber weiter verbreitet.

N: In Fallenausbeuten aus dem hinteren Abschnitt eines Stollens am Servatiusweg fand sich am 16. 6. 1958 1 Expl., leg. F. PAX und H. PAUL (PAX/PAUL 1961, S. 74).

A. (Bessobia) monticola THOMS.

D: Nur stellenweise und selten in Oldenburg, Holstein, Süd-Hannover, Harz, Thüringen, Schlesien, Rheinland, Hessen und Bayern.

N: Am 28. 9. 58 nahe der Löwenburg 2 Expl. auf einer Wiese gekätschert, leg. K. KOCH.

A. (Traumoecia) angusticollis THOMS.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Am Drachenfels, 1. 11. 58, und auf der Löwenburg, 2. 11. 58, je 1 Expl. aus faulendem Unkraut und Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Microdota) amicula STEPH. (*sericea* MULS. REY)

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 9. 8. 32 in Anzahl im Annatal gefangen, leg. J. JANSEN; ferner auf der Wolkenburg, 30. 3. 1958, bei Bad Honnef, 9. 8. 58, und Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, je 1 Expl. an Pilzen und unter Unkraut gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Microdota) parvicornis MULS. REY

D: Bisher nur aus dem Rheinland und aus Sachsen bekannt. Von ROETTGEN 1911 allerdings noch nicht erwähnt.

N: Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57 und 30. 3. 58, Leyberg, 9. 8. 58, und Himberg, 21. 9. 58, insgesamt 7 Expl. aus Pilzen und Unkraut gesiebt, 1 weiteres Stück wurde am 6. 7. 58 bei Oberkassel in einem Steinbruch gekätschert, leg. K. KOCH.

A. (Microdota) talpa HEER

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, meist selten.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Microdota) aegra (HEER) KR.

D: Nur stellenweise und selten in Preußen, Sachsen, Schlesien, Bayern, Württemberg, Hessen, Rheinland, Süd-Hannover und Thüringen.

N: Nahe dem Drachenfels am 1. 11. 58 1 Expl. aus Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Atheta) nigricornis THOMS.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet nicht selten.

N: Bei Rhöndorf am 30. 3. 58 1 Expl. aus Unkraut, bei Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, 2 Expl. aus Pferdedung gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Atheta) divisa MÄRK.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: 1 Expl. am 30. 8. 58 im Mirbesbachtal aus Moos gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Atheta) coriaria KR.

D: Überall nicht selten.

N: Rhöndorfer Tal, 12. 6. 58, Himberg, 21. 9. 58, Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, 6 Expl. aus Pilzen und Unkraut gesiebt sowie 1 Stück am Wegrand gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Atheta) gagatina BAUDI

D: Im ganzen Gebiet, vielfach nicht selten.

N: Wolkenburg, 30. 3. 58, Leyberg, 9. 8. 58, und Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, 6 Expl. aus Pilzen und Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Atheta) sodalis ER.

D: Überall nicht selten.

N: Am 20. 4. 31 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. an ausfließendem Saft einer gefällten Eiche gefangen, leg. A. HORION; von J. JANSEN am 9. 8. 32 in einigen Exemplaren im Annatal gefangen; im Rhöndorfer Tal am 25. 5. 58 1 Expl. aus Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH; ein weiteres Exemplar fand sich am 16. 6. 58 in Fallenausbeuten aus dem mittleren Abschnitt des Stollens am Servatiusweg, leg. F. PAX und H. PAUL (PAX/PAUL 1961, S. 74).

A. (Atheta) pallidicornis THOMS.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Rhöndorf, 4. 8. 57, Oberdollendorf, 22. 9. 57, Teufelstein, 26. 5. 58, Rodderberg, 10. 8. 58, und Drachenfels, 1. 11. 58, insgesamt 9 Expl. aus Pilzen, Laub und Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Atheta) inoptata SHP. (*crassicornis* F. p. p.)

D: Allenthalben mehr oder weniger häufig.

N: Bei Kloster Heisterbach am 20. 4. 31 mehrere Exemplare an ausfließendem Saft gefällter Eichen, unter der Rinde und in nassem Laub gefunden, leg. A. HORION; von Mai bis November 1957 und 1958 im ganzen Gebiet — wenn auch meist nur in Einzel-exemplaren — unter Laub, Unkraut und an Pilzen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Atheta) britanniae BERNH. (*reperta* SHP.)

D: Bisher nur aus Brandenburg bekannt.

N: 3 Expl. am 31. 8. 58 bei Kloster Heisterbach aus Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH. Neufund für die Rheinprovinz.

A. (Atheta) hybrida SHP. (*nitidicollis* FAIRM.)

D: Sporadisch und selten in Rheinland, Pfalz, Hessen, Bayern, Mecklenburg, Harz, Thüringen und Brandenburg, vielleicht auch noch in angrenzenden Gebieten.

N: Am 30. 3. 58 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Atheta) trinotata KR.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, unterschiedlich häufig.

N: Bei Bad Honnef 3 Expl. von J. JANSEN aus Scheunenstroh gesiebt; dann 2 Expl. am 4. 8. 57 im Rhöndorfer Tal, 2 weitere am 30. 3. 58 an der Wolkenburg aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Atheta) triangulum KR.

D: Vorwiegend im Westen, vereinzelt bis Holstein, Brandenburg und Schlesien, sonst im Osten sehr selten.

N: 3 Expl. am 18. 10. 58 in Weinbergen bei Oberdollendorf aus gejätetem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Hypatheta) pertyi HEER

D: Vorwiegend im Westen, stellenweise auch im Norden, Süden und Mittelgebiet, nach Osten zu selten.

N: Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, Oberdollendorf, 22. 9. 1957, Kloster Heisterbach, 31. 8. und 27. 9. 58, Margarethenhöhe, 21. 9. 58, Drachenfels, 1. 11. 1958, 8 Expl. aus Pilzen und 5 aus faulendem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Hypatheta) castanoptera MANNH.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Bei Kloster Heisterbach, 20. 4. 31, 1 Expl. an ausfließendem Saft einer gefällten Eiche, leg. A. HORION; Wolkenburg, 26. 5. 57, Mucher Wiesental, 5. 7. 58, Mirbesbachtal, 30. 8. 58, Heisterbach, 31. 8. und 27. 9. 58, Ittenbach, 21. 9. 58, und Rhöndorfer Tal, 28. 9. und 1. 11. 58, eine Anzahl Exemplare aus Pilzen und modernem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Liogluta) hypnorum KIESW.

D: Im ganzen Gebiet, doch überall selten.

N: 1 Expl. von C. ROETTGEN gefunden (ROETTGEN 1911, S. 113).

A. (Liogluta) longiuscula GRAV.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, sonst, vor allem im Norden, selten.

N: 1 Expl. am 18. 10. 58 bei Oberdollendorf aus Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Liogluta) oblongiuscula SHP. (*oblonga* ER.)

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet, im Norden selten.

N: Am 30. 3. 58 auf dem Rhöndorfer Waldfriedhof 5 Expl. aus trockenen Kränzen geklopft, 1 weiteres Expl. am 15. 6. 58 im Schmelztal aus Genist gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Dimetrota) cadaverina BRIS.

D: Überall, doch vielfach selten.

N: Nach einem Belegstück in der Sammlung CORNELIUS, W.-Elberfeld, (s. *A. episcopalis* BERNH.); bei Rhöndorf, 4. 8. 57, und Himerberg, 21. 9. 58, je 1 Expl. aus einem Pilz und aus Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Dimetrota) atramentaria GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.

N: Je 1 Expl. am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg und am 27. 9. 58 bei Kloster Heisterbach aus Pferdedung gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Dimetrota) episcopalis BERNH.

D: Nur stellenweise und selten im Rheinland, in Westfalen, Süd-Hannover, Harz, Thüringen, Mittel- elbe, Sachsen und Schlesien; im Süden in Bayern.

N: Im Rhöndorfer Tal nahe der Löwenburg am 2. 11. 58 1 Expl. aus einem Grasbüschel geschüttelt, leg. K. KOCH.

Die Angaben von ROETTGEN (1911, S. 113) und STÜRTZ (1921, S. 89) bezogen sich auf ein Stück in der Sammlung CORNELIUS, W.-Elberfeld, das sich nach Revision durch BERNHAUER als „*A. cadaverina*“ erwies.

A. (Dimetrota) cinnamoptera THOMS.

D: Recht selten in Hamburg, Holstein, Preußen, Rheinland, Harz, Sachsen, Schlesien und Bayern, wahrscheinlich aber weiter verbreitet.

N: Am 20. 9. 58 in einem Steinbruch bei Oberkassel 1 Expl. an einem Kaninchenkadaver gefunden, leg. K. KOCH.

A. (Dimetrota) marcida ER.

D: Besonders im Westen, nach Osten zu selten.

N: 2 Expl. am 2. 11. 58 nahe der Löwenburg an Pilzen erbeutet, leg. K. KOCH.

A. (Dimetrota) laevana MULS. REY

D: Vielfach selten, besonders im Westen.

N: Am 6. 7. 58 in einem Steinbruch bei Oberkassel 1 Expl. an einem Pilz gefunden, leg. K. KOCH.

A. (Badura) cauta ER. (*parvula* auct.)

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Bei Oberdollendorf fanden sich am 16. 6. 57 3 Expl. unter Kuhdung, im Rhöndorfer Tal am 30. 3. 58 1 Expl. unter Unkraut, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Datomicra) canescens SHP. (*aenescens* RTT.)

D: Sporadisch und selten in Oldenburg, Hamburg, Holstein, Rheinland, Thüringen, Schlesien und Württemberg, wahrscheinlich aber auch in den angrenzenden Gebieten.

N: 1 Expl. am 27. 9. 58 bei Kloster Heisterbach aus Pferdedung gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Datomicra) celata ER. (*arenicola* THOMS., *germana* SHP.)

D: Im ganzen Gebiet, vielfach nicht selten.

N: Oberdollendorf, 22. 9. 57, Ittenbach, 21. 9. 58, und Schmelztal, 21. 9. 58, 2 Expl. unter Unkraut, 1 Stück unter Kuhdung gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Datomicra) zosterae THOMS.

D: Weit verbreitet, aber im allgemeinen nur zerstreut und selten.

N: Am 15. 11. 32 1 Expl. bei Bad Honnef aus Scheunenstroh gesiebt, leg. J. JANSEN.

A. (Datomicra) nigra KR.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Ittenbach, 21. 9. 58, Kloster Heisterbach, 27. 9. 1958, Oberdollendorf, 18. 10. 58, und Rhöndorf, 19. 10. und 1. 11. 58, eine Anzahl Exemplare aus faulendem Unkraut und feuchtem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Chaetida) longicornis GRAV.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Rhöndorf, 14. 6. 58, Ittenbach, 21. 9. 58, Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, und Löwenburg, 28. 9. 58, insgesamt 6 Expl. aus Pilzen, Heu, Unkraut und Gras gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Coprothassa) sordida MARSH.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, meist nicht selten.

N: Rhöndorfer Tal, 30. 3. 58, Ittenbach, 21. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, 7 Expl. aus faulendem Heu und Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Acrotoma) pygmaea GRAV.

D: Im ganzen Gebiet mehr oder weniger häufig.

N: Im Mirbesbachtal, 30. 8. 58, und bei Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, 4 Expl. aus modernden Pflanzenabfällen gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Acrotona) aterrima GRAV.

D: Allenthalben, meist nicht selten.

N: Am 21. 9. 58 bei Ittenbach an einem Bachrand 6 Expl. aus faulendem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Acrotona) orphana ER.

D: Hauptsächlich im Osten verbreitet, im Westen selten.

N: Am 30. 3. 58 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Acrotona) fungi GRAV.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Nach J. JANSEN; die weitaus häufigste Art der Gattung, die von Mai bis November 1957 und 1958 im ganzen Gebiet sehr zahlreich aus Pilzen, Moos, Gras, faulenden Pflanzenabfällen und trockenen Grabkränzen gesiebt wurde.

A. (Acrotona) laticollis STEPH.

D: Im ganzen Gebiet, meist nicht selten.

N: Im Rhöndorfer Tal, 12. 6., 4. 8. und 28. 9. 58, Leyberg, 9. 8. 58, Ittenbach, 21. 9. 58, und Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, in Anzahl aus faulenden Pflanzenabfällen gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Alianta* THOMS.

A. incana ER.

D: Hauptsächlich in der Ebene und im Gebirgs-vorland; im Süden selten.

N: 1 Expl. am 31. 8. 58 an einem Tümpel bei Kloster Heisterbach aus Schilf gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Astilbus* STEPH.

A. canaliculatus F.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Im Mucher Wiesental, 27. 8. 31, von J. JANSEN gesammelt; von März bis November 1957 und 1958 im ganzen Gebiet sehr zahlreich unter Steinen, Gras und feuchtem Heu gefunden.

Gattung *Zyras* STEPH.

Z. (Pella) funestus GRAV.

D: Im allgemeinen überall selten, besonders im Westen.

N: Am 26. 5. 57 auf der Wolkenburg 1 Expl. am Fuße eines von Ameisen besetzten hohlen Baumes unter einem Stück Rinde gefunden, leg. W. LUCHT.

Z. (Pella) humeralis GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 4. 4. 30 in einem Steinbruch bei Oberkassel 1 Expl. bei Ameisen unter einem Stein gefunden, leg. A. HORION.

Z. (Pella) limbatus PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 27. 3. 31 bei Oberkassel 5 Expl. unter Steinen bei der gelben Rasenameise gefunden, leg. A. HORION.

Gattung *Phloeopora* ER.

P. testacea MANNH.

D: Im ganzen Gebiet, doch vielfach selten.

N: Am 29. 3. und 19. 10. 58 fanden sich im Rhöndorfer Tal 7 Expl. unter der Rinde gefällter Kiefern und Fichten, leg. K. KOCH.

P. angustiformis BAUDI

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet; im Norden nur vereinzelt in Oldenburg, Hannover, Hamburg und Preußen.

N: Auf dem Teufelstein am 25. 5. 58 2 Expl. unter der losen Rinde eines Buchenstubbens festgestellt, leg. K. KOCH.

P. corticalis GRAV.

D: Hauptsächlich im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet, vereinzelt in Oldenburg, Hannover, Hamburg, Holstein, Mecklenburg und Brandenburg; im Nordosten fraglich.

N: Nahe der Löwenburg am 13. 10. 32 2 Expl. unter morscher Eichenrinde gefunden, leg. A. HORION; von J. JANSEN nachgewiesen; von K. KOCH bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, Rhöndorf, 29. 3., 14. 6. und 19. 10. 58, und Himberg, 5. 7. 58, zahlreich unter Buchen- und Kiefernrinde gesammelt.

Gattung *Ilyobates* KR.

I. nigricollis PAYK. (*subopacus* PALM)

D: Im ganzen Gebiet, doch überall selten.

N: Im Schmelztal, 15. 6. 58, und auf der Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, je 1 Expl. unter einem Stein und einem am Boden liegenden Fichtenstamm gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Ocalea* ER.

O. badia ER.

D: Vorwiegend im Westen und Süden; im Norden und Osten selten.

N: 1 Expl. am 28. 9. 58 nahe der Löwenburg am Rande des Fonsbaches aus Gras geschüttelt, leg. K. KOCH.

O. picata STEPH.

D: Besonders im Westen; im Osten vielfach selten.

N: Nahe der Löwenburg, 13. 10. 32, 1 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. A. HORION; Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, 1 Expl. am Rande des Fonsbaches im Sande angetroffen, am Rhöndorfer Waldfriedhof, 1. 11. 58, 1 Expl. nahe einem Teich aus Gras geschüttelt, ein viertes Stück am 2. 11. 58 auf der Löwenburg an einer Quelle ebenfalls unter einem Grasbüschel gefunden, leg. K. KOCH.

O. rivularis MILL.

D: Montan; besonders im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet; sporadisch auch in Oldenburg, Hamburg, Holstein und Brandenburg.

N: Löwenburg, 10. 9. 56, 1 Expl. an einer Quelle erbeutet, leg. INGEBORG MÜLLER und F. PAX (WULFERT 1959, S. 59); Mirbesbachtal, 30. 8. 58, Frankenforst, 27. 9. 58, Rhöndorfer Tal, 28. 9. und 19. 10. 58, und Löwenburg, 2. 11. 58, insgesamt 12 Expl. am Rande von Bächen und Tümpeln aus Gras und Moos geschüttelt, leg. K. KOCH.

Gattung *Homoeusa* KR.*H. acuminata* MÄRK.

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet, aber überall selten; nördlich bis Rheinland, Westfalen, Süd-Hannover, Thüringen, Sachsen und Schlesien.

N: Am 26. 5. 58 in einem Steinbruch des Breiberges 1 Expl. unter einem Stein bei Ameisen gefunden, ein zweites Stück am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal auf einer Waldwiese gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Dinarda* MANNH.*D. dentata* GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, mehr oder weniger selten.

N: Anfang August 1855 wurden von J. v. HAGENS am Leyberg bei Bad Honnef in den Nestern von *Formica exsecta* NYL. ungewöhnlich kleine Exemplare von *Dinarda* entdeckt, die 1889 von E. WASMANN ihm zu Ehren „*D. hagensi*“ benannt wurden. Diese Tiere besitzen ungekielte Epipleuren und sind in typischster Ausbildung nur vom Leyberg (und von Südengland) bekannt. (v. HAGENS 1865, S. 109), (WASMANN 1894, S. 17), (REICHENSPERGER 1911, S. 116 und 118), (ROETTGEN 1911, S. 123). Bei Oberkassel wurde außerdem von A. REICHENSPERGER in den Nestern von *Formica rufibarbis* häufig die „*v. pygmaea* WASM.“ gefunden. (REICHENSPERGER 1911, S. 116 und 122), (ROETTGEN 1911, S. 123). — Siehe Abbildung 7.

Gattung *Meotica* MULS. REY*M. exilis* ER.

D: Überall verbreitet, aber nicht häufig.

N: 1 Expl. am 26. 5. 58 nahe dem Breiberg gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Deubelia* BERNH.*D. picina* AUBÉ

D: Vermutlich im ganzen Gebiet, aber fast überall nur stellenweise und selten.

N: Im Schmelztal, 15. 6. 58, Mirbesbachtal, 30. 8. 1958, Frankenforst, 27. 9. 58, Löwenburg, 28. 9. 1958, Ittenbach, 21. 9. 58, insgesamt 11 Expl. an Bach- und Tümpelrändern aus Schilf und Gras gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Oxypoda* MANNH.*O. (Oxypoda) opaca* GRAV.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Am 18. 10. 58 auf einem Schuttabladeplatz bei Oberdollendorf 2 Expl. aus faulendem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

O. (Oxypoda) vittata MÄRK.

D: Im ganzen Gebiet, meist nicht selten.

N: Auf dem Hirschberg am 25. 5. 57 4 Expl. im Walde aus Abfällen, bei Oberdollendorf am 18. 10. 1958 1 Expl. aus faulendem Heu gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

O. (Disochora) elongatula AUBÉ

D: Weit verbreitet, im Süden jedoch selten.

N: Im Schmelztal, 15. 6. 58, Mirbesbachtal, 30. 8. 1958, Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, Rhöndorfer Tal, 28. 9. 58, und Löwenburg, 2. 11. 58, eine Anzahl Exemplare an Bachrändern aus Schilf, Gras und Moos gesiebt, leg. K. KOCH.

O. (Podoxya) umbrata GYLL.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Löwenburg, 11. 9. 56, 1 Expl. aus Buchenlaub gelesen, leg. INGEBORG MÜLLER und F. PAX; Rhöndorfer Waldfriedhof, 30. 3. 58, 3 Expl. aus Kränzen geklopft, Rodderberg, 10. 8. 58, 1 weiteres Stück aus gejätetem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

O. (Mycetodrepa) alternans GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 9. 6. 31 auf dem Drachenfels mehrere Exemplare an einem Eichen-Schwamm, am 13. 10. 1932 in Anzahl auf der Löwenburg an Pilzen er-

beutet, leg. A. HORION; an zahlreichen Stellen von Mai bis November 1957 und 1958 an Pilzen gefangen und aus alten Kränzen geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

O. (Demosoma) haemorrhoea MANNH.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Am 8. 9. 31 an der Hubertushütte bei *Formica rufa*, am 15. 11. 32 bei Bad Honnef von J. JANSEN aus Scheunengesiebe gesammelt.

O. (Demosoma) formiceticola MÄRK.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Nach J. JANSEN.

O. (Bessopora) annularis MANNH.

D: Montan, vor allem im Süden und Mittelgebiet; im Norden selten.

N: Am 29. 3. und 19. 10. 58 im Rhöndorfer Tal 9 Expl. aus Laub und Moos gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Dexiogyia* THOMS.

D. corticina ER.

D: Vielfach selten, besonders im Westen.

N: Bei Oberdollendorf, 16. 6. 57, und am Teufelstein, 25. 5. 58, je 1 Expl. unter mulmreicher Rinde gefällter Bäume gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Thiasophila* KR.

T. angulata ER.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Von J. JANSEN am 8. 9. 31 an der Hubertushütte bei *Formica rufa* gesammelt.

T. canaliculata MULS. REY

D: Sporadisch und sehr selten im Rheinland, in Hessen, Bayern, Harz, Thüringen, Brandenburg und Sachsen; vermutlich aber auch in anderen Gebieten.
N: 1855 zum ersten Mal im Rheinland von J. v. HAGENS am Leyberg in den Nestern von *Formica exsecta* gefunden (WASMANN 1894, S. 18), (ROETTGEN 1911, S. 122).

Gattung *Crataraea* THOMS.

C. suturalis MANNH.

D: Vorwiegend im Westen, im Osten selten.

N: Von J. JANSEN am 15. 11. 32 zahlreich in Scheunengesiebe aus Bad Honnef festgestellt; am 30. 3. 58 in einem Weinberg bei Rhöndorf außerdem 1 Expl. aus faulem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Aleochara* GRAV.

A. (Aleochara) curtula GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.
N: Von J. JANSEN festgestellt; 3 Expl. am 20. 9. 58 in einem Steinbruch bei Oberkassel an Exkrementen gefunden, leg. K. KOCH.

A. (Aleochara) crassicornis BOISD. LAC.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, sonst — vor allem im Norden — selten.

N: Am 16. 6. 57 konnte in einem Steinbruch bei Oberkassel 1 Expl. am schlammigen Ufer eines Tümpels erbeutet werden, leg. K. KOCH.

A. (Homoeochara) sparsa HEER

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und meist nicht selten.

N: 1 Expl. am 4. 8. 57 im Rhöndorfer Tal unter Exkrementen gefunden, leg. W. LUCHT.

A. (Polychara) lanuginosa GRAV.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Nach J. JANSEN; Rhöndorf, 29. 3. und 1. 11. 58, Oberkassel, 6. 7. 58, und Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, 9 Expl. unter Exkrementen gefunden, 1 Expl. aus faulem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Polychara) fumata GRAV.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Polychara) moerens GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach selten, besonders im Westen und Süden.

N: Am 13. 10. 32 1 Expl. auf einem Waldpfad zur Löwenburg von niedrigen Pflanzen gekätschert, leg. A. HORION.

A. (Coprochara) bipustulata L.

D: Überall und meist nicht selten.

N: Rhöndorf, 30. 3. 58, 1 Expl. aus modernden Pflanzenabfällen gesiebt, Oberkassel, 6. 7. 58, 1 Expl. gekätschert, am 20. 9. 58 2 weitere Stücke an einem toten Kaninchen gefunden, leg. K. KOCH.

Familie PSELAPHIDAE

Gattung *Euplectus* LEACH.

E. piceus MOTSCH.

D: Mehr im Norden verbreitet; im Westen, Süden, Mittelgebiet und Osten nur stellenweise und selten.
N: 1 Expl. am 16. 6. 57 bei Oberdollendorf unter der Rinde eines Wildkirschenstumpfes gefunden,

1 weiteres Stück am 15. 6. 58 im Schmelztal aus Fichtenreisig geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

E. nanus REICHB.

D: Im Norden und Osten im allgemeinen nicht selten, im Westen und Süden meist nur einzeln.

N: Auf dem Schuttabladeplatz bei Oberdollendorf am 18. 10. 58 1 Expl. aus schimmelndem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

E. sanguineus DENNY

D: Im allgemeinen überall, im Nordosten jedoch selten.

N: Von J. JANSEN am 15. 11. 32 1 Expl. bei Bad Honnef aus Scheunestroh gesiebt.

E. karsteni REICHB.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Bei Bad Honnef wurde die „var. *falsus* BED.“ gefunden (HORION 1936, S. 246); am 16. 6. 57 bei Oberdollendorf 1 Expl. unter der mulmreichen Rinde einer gefällten Wildkirsche erbeutet, leg. W. LUCHT.

E. punctatus MULS.

D: Im Westen, Mittelgebiet und Süden selten, im Norden und Osten häufiger.

N: 1932 siebte J. JANSEN bei Bad Honnef 1 Expl. aus Mulm (HORION 1949, S. 271).

Gattung *Bibloporus* THOMS.

B. bicolor DENNY

D: Im ganzen Gebiet, aber im allgemeinen überall selten, vor allem im Westen und Süden.

N: Oberdollendorf, 16. 6. 57, 3 Expl. unter der mulmreichen Rinde einer gefällten Wildkirsche, Rhöndorf, 1. 11. 58, 1 Stück unter der Rinde einer abgestorbenen Eiche gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Brachygluta* THOMS.

B. fossulata REICHB.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Besonders im Frühjahr und Herbst 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen unter faulendem Heu, Unkraut und feucht liegenden Holzstücken in Anzahl gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT. Auch von J. JANSEN gemeldet.

Gattung *Reichenbachia* LEACH.

R. junctorum LEACH.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet vielfach nicht so selten wie im Norden und Osten.

N: Nach J. JANSEN; bei Rhöndorf, 30. 3. 58, 4 Expl. aus Grasbüscheln und gejätetem Unkraut gesiebt und nahe der Löwenburg, 28. 9. 58, 2 Stücke aus Gras geschüttelt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Bythinus* LEACH.

B. chevrolathi AUBÉ (*puncticollis* auct.)

D: Sporadisch und selten in Rheinland, Pfalz, Hessen, Bayern, Sachsen, Thüringen und Schlesien. In der norddeutschen Tiefebene nicht vertreten.

N: Am 30. 3. 58 auf einer Waldwiese südlich des Drachenfels 7 Expl. aus Grasbüscheln geschüttelt, ein weiteres Stück am 28. 9. 58 auf der Löwenburg gesiebt, leg. K. KOCH.

B. puncticollis DENNY (*validus* auct.)

D: Im ganzen Gebiet, aber überall — besonders im Norden — nur stellenweise und selten.

N: Am 21. 9. 58 fand sich im Schmelztal 1 Expl. unter der Rinde eines Fichtenstubbens, leg. W. LUCHT.

B. bulbifer REICHB.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Wolkenburg, 29. 3. 58, Leyberg, 9. 8. 58, und Mirbesbachtal, 30. 8. 58, 5 Expl. an feuchten Stellen aus Gras, Moos und Schilf gesiebt, leg. K. KOCH.

B. curtisi DENNY

D: Besonders im Westen und Süden verbreitet, im Südosten selten, im Norden nur sporadisch.

N: Bad Honnef, 5. 1. 31, leg. J. JANSEN (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1307); Oberdollendorf, 16. 6. 57, 10 Expl. unter der Rinde einer gefällten Wildkirsche, Rhöndorf, 29. und 30. 3. 58, 9 Expl. aus Laub und Pflanzenabfällen gesiebt, Breiberg, 26. 5. 1958, 2 Expl. unter der Rinde alter Buchenstubben gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

B. nodicornis AUBÉ

D: Montan, daher nicht in der norddeutschen Tiefebene. Im Westen, Süden, Mittelgebiet und Osten nur ganz sporadisch und sehr selten.

N: Nach J. JANSEN; in Oberdollendorf, 15. 6. 57, abends 1 schwärmendes Exemplar gefangen, leg. K. KOCH; im Einsiedlertal, 2. 11. 57, 1 Expl. auf Lebermoos gefunden, leg. INGEBORG MÜLLER und F. PAX. — Siehe Abbildung 8.

Gattung *Bolbobythus* RAFFR.

B. distinctus CHD.

D: Vorwiegend im Westen, Süden und Südosten

verbreitet, wenn auch überall selten, im Norden nur ganz sporadisch.

N: Nach J. JANSEN.

B. burellii DENNY

D: Im ganzen Gebiet; abgesehen vom Nordosten bisweilen nicht selten.

N: Von C. ROETTGEN gesammelt (ROETTGEN 1911, S. 128).

Gattung *Tychius* PAYK.

T. niger LEACH.

D: Im ganzen Gebiet, bisweilen nicht selten.

N: Von C. ROETTGEN gesammelt (ROETTGEN 1911, S. 128); auf dem Gr. Ölberg am 11. 6. 58 1 weiteres Exemplar aus Buchenlaub gesiebt, leg. W. LUCHT.

Gattung *Pselaphus* HBST.

P. heisei HBST.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: 1 Expl. am 29. 3. 58 am Rhöndorfer Waldfriedhof aus faulenden Pflanzenabfällen gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Chennium* LATR.

C. bituberculatum LATR.

D: Nur ganz sporadisch und sehr selten in einigen Provinzen des südlichen Gebietes von Rheinland bis Schlesien.

N: Von J. v. HAGENS festgestellt (BACH 1856, S. 303), (G. KRAATZ Berl. Ent. Z. 1857, S. 173), (v. HAGENS 1865, S. 111), (ROETTGEN 1911, S. 128), (HORION 1949, S. 310).

Familie CLAVIGERIDAE

Gattung *Claviger* PREYSSL.

C. testaceus PREYSSL.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig, im Norden und Süden sogar selten.

N: Zuerst von J. v. HAGENS festgestellt (v. HAGENS 1863, S. 118 und 126 — als „*C. foveolatus*“ erwähnt); von C. ROETTGEN gesammelt (ROETTGEN 1911, S. 128); in den Steinbrüchen bei Oberkassel von A. REICHENSBERGER bei *Lasius flavus* als gemein festgestellt: er zählte in einem Nest allein 123 Expl. (REICHENSBERGER 1911, S. 123), (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1315); von A. HORION dort am 4. 4. 30

in mehreren Exemplaren bei Ameisen gefangen; nach J. JANSEN; in einem Steinbruch der Wolkenburg am 29. und 30. 3. 58 16 Expl. unter Steinen bei Ameisen erbeutet, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familie HISTERIDAE

Unterfamilie *SAPRININAE*

Gattung *Gnathoncus* DUV.

G. rotundatus KUGEL.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Myrmetes* MARS.

M. piceus PAYK.

D: Vorwiegend im Norden und Osten verbreitet; im Mittelgebiet und Westen, besonders aber im Süden selten.

N: Am 5. 1. 32 von J. JANSEN auf der Löwenburg erbeutet (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1541).

Unterfamilie *DENDROPHILINAE*

Gattung *Dendrophilus* LEACH.

D. punctatus HBST.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

D. pygmaeus L.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Bei Bad Honnef von J. v. HAGENS in den Nestern von *Formica exsecta* entdeckt (WASMANN 1894, S. 19); am 5. 1. 32 ebenfalls bei Bad Honnef von J. JANSEN gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1539).

Unterfamilie *HISTERINAE*

Gattung *Platysoma* LEACH.

P. compressum HBST.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Nahe der Löwenburg, 13. 10. 32, 1 Expl. unter Eichenrinde angetroffen, leg. A. HORION; von J. JANSEN gemeldet; auf der Wolkenburg, 26. 5. 57, im Rhöndorfer Tal, 25. 5. 58, und auf der Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, insgesamt 4 Expl. unter der Rinde gefällter Eichen und eines abgestorbenen Apfelbaumes gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Hister* L.*H. (Hister) unicolor* L.

D: Allenthalben nicht selten.

N: Von J. JANSEN nachgewiesen; Oberdollendorf, 16. 6. 57, Leyberg, 9. 8. 58, und Rodderberg, 10. 8. 1958, je 1 Expl. unter Exkrementen und faulendem Heu gefunden, leg. K. KOCH.

H. (Hister) striola SAHLB.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig, im Westen und Süden sogar selten.

N: Nach J. JANSEN; am 21. 9. 58 im Schmelztal 1 Expl. aus faulenden Pflanzenabfällen gesiebt, leg. K. KOCH.

H. (Hister) cadaverinus HOFFM.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Nur von J. JANSEN gefunden.

H. (Hister) quadrinotatus SCRIBA

D: Im ganzen Gebiet, vorwiegend im Osten, Mittelgebiet und Süden verbreitet, von Norden bis Nordwesten nur stellenweise und selten.

N: Am 4. 4. 30 in einem Steinbruch bei Oberkassel 1 Expl. unter einem Stein gefunden, leg. A. HORION.

H. (Hister) bissexstriatus F.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

H. (Paralister) stercorarius HOFFM.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

H. (Paralister) purpurascens MÉN.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch vorwiegend in ebenen und niederen Lagen, im Süden ziemlich selten.

N: Nach J. JANSEN.

H. (Paralister) ventralis MARS.

D: Im ganzen Gebiet, doch meistens selten.

N: Am 5. 7. 58 an einem Wiesenhang bei Bad Honnef 1 Expl. aus nassem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

H. (Paralister) carbonarius ILLIG.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig.

N: Nach J. JANSEN; 1 Expl. am 9. 8. 58 auf dem Leyberg aus faulendem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

H. (Grammostethus) marginatus ER.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen aber nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN.

H. (Atholus) bimaculatus L.

D: Vorwiegend im Norden und Osten verbreitet, im Westen und Süden seltener.

N: Nach J. JANSEN.

H. (Atholus) duodecimstriatus SCHRANK

D: Im ganzen Gebiet, im Westen und Süden meist selten.

N: 1 Expl. am 27. 3. 31 bei Oberkassel unter einem Stein gefunden, leg. A. HORION; außerdem von J. JANSEN gemeldet.

Gattung *Hetaerius* ER.*H. ferrugineus* OL.

D: Vorwiegend von Süden bis Mitte verbreitet, aber stets nur lokal und selten, vor allem im Norden.

N: Um 1860 von J. v. HAGENS (vermutlich auf dem Leyberg) bei Ameisen gefunden (v. HAGENS 1863, S. 126).

Familiengruppe MALACODERMATA

Familie LYCIDAE

Gattung *Homaliscus* GEOFFR.*H. fontisbellaquei* FOURCR.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet im allgemeinen nicht selten, im Osten nur vereinzelt, im Norden (von Friesland bis Ostpreußen) nicht vertreten.

N: Von J. JANSEN häufig am Fuße des Breiberger auf Waldwiesen gekätschert; Wolkenburg, 26. 5. 1957, 12. 6. und 14. 6. 58, Oberdollendorf, 16. 6. 1957, und Mucher Wiesental, 5. 7. 58, meist in Einzelexemplaren an Waldrändern gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Dictyopterus* LATR.*D. aurora* HBST.

D: Im Süden und Mittelgebiet, vorwiegend montan aber nicht häufig, im Norden, Osten und besonders im Westen selten, im Nordwesten fraglich.

N: 1 Expl. am 25. 5. 58 im Rhöndorfer Tal an einem morschen Fichtenstubben gefunden, leg. K. KOCH.

D. (Glabroplatycis) cosnardi CHEVR.

D: Vorwiegend montan im Westen, Süden und Mittelgebiet aber auch im Norden von Holstein bis

Ostpreußen verbreitet, jedoch überall nur sparsam und selten.

N: Am 25. 5. 57 im Nachtigallental bei Königswinter abends 1 Expl. auf einem Baumstumpf erbeutet, 6 weitere Expl. am 11. 6. 58 auf dem Gr. Ölberg ebenfalls in der Abenddämmerung auf alten, morschen und bemoosten Fichtenstubben gefunden, leg. W. LUCHT. — Siehe Abbildung 9.

Gattung *Lygistopterus* MULS.

L. sanguineus L.

D: Im Süden und Mittelgebiet, besonders aber im Osten verbreitet, im Norden und Westen selten.

N: 1 Expl. von C. VERHOEFF gesammelt (ROETTGEN 1894, S. 189 und 1911, S. 155).

Familie LAMPYRIDAE

Gattung *Phausis* LEC.

P. splendidula L.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet nicht selten, nur im Norden stellenweise und vereinzelt.

N: Nach J. JANSEN; am 15. 6. 57 auf Wegen und Wiesen bei Oberdollendorf in Anzahl angetroffen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Lampyrus* GEOFFR.

L. noctiluca L.

D: Vielfach selten, besonders im Norden.

N: Von dieser Art konnte nur eine Larve am 16. 6. 1957 bei Oberdollendorf im Mulm unter der losen Rinde eines Baumstumpfes gefunden werden, leg. W. LUCHT.

Gattung *Phosphaenus* CAST.

P. hemipterus GOEZE

D: Im ganzen Gebiet, meist jedoch nur stellenweise und selten.

N: In den Gärten bei Oberdollendorf am 16. 6. 57 9 Expl. auf einem Wege laufend angetroffen, leg. K. KOCH und W. LUCHT. — Siehe Abbildung 10.

Familie CANTHARIDAE

Gattung *Podabrus* WESTW.

P. alpinus PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig, im Norden selten.

N: Auf dem Gr. Ölberg, 11. 6. 58, und auf der Wolkenburg, 14. 6. 58, 3 Expl. der „a. *lateralis*“ und „a. *rubens*“ von Gebüsch geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Cantharis* L.

C. violacea PAYK.

D: Vorwiegend montan im Süden und Mittelgebiet, sonst — vor allem im Norden — selten.

N: Nach J. JANSEN; 2 Expl. am 25. 5. 58 auf einer Wiese des Breiberges gekätschert, ein drittes Stück am 12. 6. 58 im Rhöndorfer Tal vom Wegrand gestreift, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. fusca L.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Nach J. JANSEN; Hirschberg, 25. 5. 57 u. 12. 6. 1958, Oberdollendorf, 15. 6. 57, und Nonnenstromberg, 13. 6. 58, eine Anzahl Exemplare von Gebüsch geklopft und von Wegrändern gestreift, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. rustica FALL.

D: Allgemein verbreitet und meist häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; auf dem Hirschberg, 25. 5. 57, und Breiberg, 26. 5. 58, je 1 Expl. an Waldrändern von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. obscura L.

D: Im ganzen Gebiet, meist häufig.

N: Oberdollendorf, 15. 6. 57, und Rhöndorfer Tal, 12. 6. 58, eine Anzahl Exemplare gekätschert und von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. nigricans MÜLL.

D: Überall mehr oder weniger häufig.

N: Oberdollendorf, 15. 6. 57, Hirschberg, 12. 6. 1958, und Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, häufig von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. pellucida F.

D: Im ganzen Gebiet durchweg häufig.

N: Von A. HORION und J. JANSEN gesammelt; von uns in den Monaten Mai, Juni, Juli 1957 und 1958 überall zahlreich von Gebüsch geklopft.

C. livida L.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; Hirschberg, 25. 5. 57 und 12. 6. 58, Oberdollendorf, 15. 6. 57, und Teufelstein, 25. 5. 58, häufig von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. rufa L.

D: Allgemein verbreitet und meist häufig.

N: Hirschberg, 25. 5. 57, Oberdollendorf, 15. 6. 1957, und Oberkassel, 6. 7. 58, einige Exemplare gekätschert und von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. pallida GÖTZE

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig.

N: Oberdollendorf, 15. 6. 57, Schmelztal 15. 6. 1958, Rhöndorfer Tal, 17. 6. 58, und Mucher Wiesental, 5. 7. 58, in Anzahl gekätschert und von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. cryptica ASHE

D: Bisher nur aus dem westlichen Norden bekannt, vermutlich aber weiter verbreitet.

N: 2 Expl. am 15. 6. 58 im Schmelztal von Blüten geklopft, leg. K. KOCH. Damit ist die Art erstmals in Westdeutschland nachgewiesen worden.

C. lateralis L.

D: Vorwiegend im Osten und Mittelgebiet verbreitet, sonst meist selten, besonders im Westen.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Metacantharis* BOURG.

M. haemorrhoidalis F.

D: Im ganzen Gebiet, meist jedoch nur stellenweise und nicht häufig; im Nordosten fraglich.

N: Hirschberg, 25. 5. 57, Gr. Ölberg, 11. 6. 58, Wolkenburg, 12. 6. 58, und Rhöndorfer Tal, 14. 6. 1958, eine Anzahl Exemplare von Blüten und Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Rhagonychia* ESCH.

R. translucida KRYN.

D: Montan, vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, aber meist nur stellenweise und selten; fehlt im Norden von Friesland bis Ostpreußen.

N: Am 14. und 16. 6. 58 je 1 Expl. im Steinbruch der Wolkenburg von Gebüsch geklopft, leg. W. LUCHT.

R. lutea MÜLL.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch vorwiegend montan und meist selten, besonders im Norden.

N: Von J. JANSEN festgestellt; bei Oberdollendorf, 15. 6. 57, Hirschberg, 12. 6. 58, Wolkenburg, 14. 6. 58, Schmelztal, 15. 6. 58, und Mucher Wiesental, 5. 7. 58, meist nur in Einzelexemplaren von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

R. fulva SCOP.

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: Im Juli/August 1957 und 1958 überall auf Wiesen und an Wegrändern sehr häufig auf Blüten angetroffen.

R. testacea L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Nach J. JANSEN; Hirschberg, 25. 5. 57, Wolkenburg, 26. 5. 57, Oberdollendorf, 15. 6. 57, und Rhöndorfer Tal, 12. 6. 58, in Anzahl an lichten Waldstellen von Gebüsch geklopft, leg. W. LUCHT.

R. limbata THOMS.

D: Im allgemeinen überall sehr häufig bis gemein, nur nach Westen stellenweise seltener.

N: Von A. HORION und J. JANSEN gesammelt; von uns in den Monaten Mai bis Juli 1957 und 1958 allenthalben häufig von Gebüsch geklopft.

R. lignosa MÜLL.

D: Allgemein verbreitet und überall häufig.

N: Im Frühjahr 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

R. elongata FALL.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.

N: Nach J. JANSEN; Hirschberg, 25. 5. 57, Oberdollendorf, 15. und 16. 6. 57, Gr. Ölberg, 11. 6. 58, Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, und Schmelztal, 15. 6. 1958, zahlreiche Exemplare von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

R. redtenbacheri GGLB. (HICKER)

D: Verbreitung noch ungeklärt, bisher nur aus Hamburg, Holstein und Bayern bekannt.

N: Erstmals für Westdeutschland festgestellt durch 3 Expl., die am 25. 5. 57 auf dem Hirschberg und am 11. 6. 58 auf dem Gr. Ölberg von Gebüsch geklopft wurden, leg. W. LUCHT.

R. atra L.

D: Überall, vorwiegend jedoch montan im Süden und Mittelgebiet; im Norden und Westen seltener.

N: Von J. JANSEN festgestellt; auf dem Hirschberg, 25. 5. 57, Gr. Ölberg, 13. 6. 58, und im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, Schmelztal, 15. 6. 58, bei Oberkassel, 6. 7. 58, und im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, eine Anzahl Expl. von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Pygidia* MULS.

P. denticollis SCHUMM.

D: Montan, im Rheinland, in Hessen, Baden,

Württemberg, Bayern, Thüringen, Sachsen und Schlesien, aber überall nur stellenweise und selten; möglicherweise auch in benachbarten Gebieten.

N: 1 Expl. am 15. 6. 58 im Schmelztal auf einer Wiese gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Absidia* MULS. (*Podistra* MOTSCH.)

A. rufotestacea LETZN.

D: Nur in Gebirgsgegenden, aber meist vereinzelt und selten.

N: Im Rhöndorfer Tal, 12. und 14. 6. 58, und im Schmelztal, 15. 6. 58, 4 Expl. auf Waldwiesen gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Malthinus* LATR.

M. fasciatus OLIV.

D: Vorwiegend im Westen und Mittelgebiet verbreitet, im Süden und Osten selten, im Norden fraglich.

N: Am 5. 7. 58 im Steinbruch am Himmerich 1 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Malthodes* KIESW.

M. marginatus LATR.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN; Teufelstein, 25. 5. 58, Gr. Ölberg, 13. 6. 58, und Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, mehrere Exemplare gekätschert und von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

M. brevicollis PAYK.

D: Vorwiegend montan im Westen, Süden und Mittelgebiet, im Norden und Nordosten sehr selten.

N: Auf der Wolkenburg, 12. 6. 58, 1 Expl. von Gebüsch geklopft, ein weiteres Stück am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

M. minimus L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Von J. JANSEN gesammelt; 1 Expl. am 16. 6. 57 bei Oberdollendorf von Gebüsch geklopft, 2 weitere Expl. am 5. 7. 58 im Mucher Wiesental gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

M. dispar GERM.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet ziemlich häufig, nach Osten seltener, im Nordosten fraglich.

N: Im Schmelztal am 15. 6. 58 1 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

M. maurus CAST.

D: In gebirgigen Gegenden im allgemeinen ziemlich häufig, im Norden seltener.

N: Auf dem Gr. Ölberg, 13. 6. 58, und im Schmelztal, 15. 6. 58, je 1 Expl. der „v. *misellus*“ gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

M. fibulatus KIESW.

D: Hauptsächlich im Osten verbreitet, sporadisch und selten auch in Sachsen, Thüringen, Harz, Holstein und Bayern.

N: Am 14. 6. 58 konnte im Rhöndorfer Tal 1 Expl. gekätschert und die Art damit erstmals in der Rheinprovinz festgestellt werden, leg. K. KOCH.

M. pumilus BRÉB. (*atomus* THOMS.)

D: Im Norden und Osten vielfach häufig, nach Westen und Süden mehr lokal und selten. Aus dem Rheinland bisher nur von 2 Fundorten bekannt.

N: 1 Expl. am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal gekätschert, leg. K. KOCH.

M. hexacanthus KIESW.

D: Vorwiegend montan im Süden, Mittelgebiet und Osten; im Westen und Norden nur stellenweise und selten.

N: 1 Expl. am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal gekätschert, leg. K. KOCH.

M. spathifer KIESW.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch meist nicht häufig, vor allem im Westen sporadisch und selten.

N: Auffallenderweise die häufigste Art der Gattung. Wolkenburg, 25. 5. 57 und 24. 5. 58, Oberdollendorf, 16. 6. 57, Teufelstein, 25. 5. 58, Gr. Ölberg, 11. 6. 58, Rhöndorfer Tal, 12. und 14. 6. 1958, Schmelztal, 15. 6. 58, und Mucher Wiesental, 5. 7. 58, in Anzahl gekätschert und von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familie MALACHIIDAE

Gattung *Troglops* ER.

T. albicans L.

D: Im Süden, Osten und Mittelgebiet bisweilen nicht selten, im Westen nur stellenweise, im Nordosten fraglich.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Charopus* ER.

C. flavipes PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im Norden seltener.

N: Nach J. JANSEN; von Mai bis Juli 1957 und 1958 sehr zahlreich auf Waldwiesen und Lichtungen gekätschert.

Gattung *Ebaeus* ER.

E. thoracicus FOURCR.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet stellenweise nicht selten, im Norden und Osten vereinzelt, in Schlesien fraglich.

N: Bei Oberdollendorf am 16. 6. 57 1 Expl. auf einer Waldwiese, 6 weitere Expl. am 6. 7. 58 in einem Steinbruch bei Oberkassel gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Axinotarsus* MOTSCH.

A. ruficollis OLIV.

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet verbreitet, im Osten häufiger als im Westen, im Norden nur stellenweise und selten.

N: An einem Waldrand bei Oberdollendorf am 16. 6. 57 1 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

A. pulicarius F.

D: Im ganzen Gebiet, nirgendwo selten.

N: Von J. JANSEN gesammelt; Oberdollendorf, 15. 6. 57, Wolkenburg, 12. 6. 58, Nonnenstromberg, 13. 6. 58, Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, Oberkassel, 6. 7. 58, und Mucher Wiesental, 5. 7. 58, zahlreiche Exemplare auf Waldwiesen gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. marginalis CAST.

D: Überall, vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, im Norden meist nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN; außerdem 2 Expl. am 12. 6. 58 auf dem Hirschberg und auf der Wolkenburg an Wegrändern gekätschert, leg. W. LUCHT.

Gattung *Malachius* F.

M. marginellus OLIV.

D: Im ganzen Gebiet, besonders im Westen und Süden meist häufig, nach Norden und Osten seltener.

N: Nur von J. JANSEN nachgewiesen.

M. bipustulatus L.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: In den Monaten Mai/Juni 1957 und 1958 im ganzen Gebiet recht häufig auf Waldwiesen und Lichtungen angetroffen.

M. viridis F.

D: Im ganzen Gebiet, im Osten häufiger als im Westen, im Norden ausgesprochen selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; Wolkenburg, 24. 5., 14. 6. und 16. 6. 58, Nonnenstromberg, 13. 6. 58, und Himmerich, 5. 7. 58, insgesamt 23 Expl. vorwiegend in Steinbrüchen von Blumen und blühenden Sträuchern geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Anthocomus* ER.

A. bipunctatus HARR.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig, nur im Nordosten seltener.

N: Nach J. JANSEN; 2 weitere Expl. bei Oberdollendorf, 16. 6. 57, und auf der Wolkenburg, 24. 5. 58, von niedrigen Pflanzen gekätschert, leg. K. KOCH.

A. fasciatus L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Nach J. JANSEN; 1 weiteres Stück am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal auf einer Waldwiese gekätschert, leg. K. KOCH.

Familie DASYTIDAE

Gattung *Haplocnemus* STEPH.

H. pini REDTB.

D: Im ganzen Gebiet, aber nirgendwo häufig, im Norden sehr selten.

N: Am 29. 3. 58 im Rhöndorfer Tal 1 überwinternendes Exemplar aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH.

H. nigricornis F.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 13. 6. 58 auf dem Gr. Ölberg und auf dem Nonnenstromberg je 1 Expl. gekätschert und von Gebüsch geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Dasytes* PAYK.

D. niger L.

D: Im ganzen Gebiet meist nicht selten.

N: Nur von J. JANSEN festgestellt.

D. obscurus GYLL.

D: Montan, besonders im Süden und Mittelgebiet, im Westen sehr selten, im Norden fraglich.

N: Am 5. 7. 58 nahe dem Himmerich 1 Expl. im Walde gekätschert, leg. K. KOCH.

D. coeruleus DEG.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten, nur im Nordosten vereinzelt.

N: Von J. JANSEN gefunden; am 12. 6. 58 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. am Wegrand gestreift, leg. W. LUCHT.

D. aerosus KIESW.

D: Vorwiegend im Westen verbreitet, nach Osten zu seltener, im Nordosten fraglich.

N: Am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal mehrere Exemplare von Blüten gekätschert, leg. K. KOCH.

D. flavipes OLIV.

D: Vorwiegend im Westen und Süden verbreitet, sonst nur sehr sporadisch und selten, im Norden fraglich.

N: Nach J. JANSEN; Wolkenburg, 24. 5. 58, Rhöndorfer Tal, 14. 6. und 9. 8. 58, und Schmelztal, 15. 6. 58, insgesamt 17 Expl. von blühenden Wiesen gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

D. plumbeus MÜLL.

D: Im allgemeinen überall mehr oder weniger häufig.

N: Von Mai bis August 1957 und 1958 im ganzen Gebiet einschließlich Rodderberg sehr häufig an Wegrändern und auf blühenden Wiesen gekätschert.

D. subaeneus SCHÖNH.

D: Thermophil im Südwesten bis zum Mittelgebiet, aber überall nur stellenweise und selten.

N: Von C. VERHOEFF auf dem Steppenheidegebiet des Rodderberges gefunden (ROETTGEN 1894, S. 190, und 1911, S. 162), (HORION 1953, S. 136).

Gattung *Danacaea* CAST.*D. pallipes* PANZ.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet im allgemeinen nicht selten, im Nordwesten fehlend, im Nordosten nur ganz sporadisch.

N: In den xerothermen Steinbrüchen der Wolkenburg, 24. 5., 14. 6. und 16. 6. 58 und bei Oberkassel, 20. 9. 58, in großer Anzahl von blühenden Sträuchern geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

D. nigratarsis KÜST.

D: Nur im Süden und Mittelgebiet verbreitet aber nicht häufig, fehlt im Norden vom Niederrhein bis Ostpreußen.

N: Am 16. 6. 57 in einem Steinbruch bei Oberkassel 1 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH.

Familie CLERIDAE

Gattung *Opilo* LATR.*O. domesticus* STRM.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch nur stellenweise und ziemlich selten.

N: In Bad Honnef von J. JANSEN gefangen (RIECHEN 1937, S. 84).

Gattung *Thanasimus* LATR.*T. formicarius* L.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Trichodes* HBST.*T. apiarius* L.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, sonst — vor allem im Norden und Osten — lokal und selten.

N: Nach J. JANSEN.

T. alvearius F.

D: Hauptsächlich im Westen, Süden und Mittelgebiet, nach Osten zu vereinzelt und selten, im Norden nicht vertreten.

N: Von C. VERHOEFF bei Rhöndorf aus *Anthophora*-Bauten gezogen (ROETTGEN 1894, S. 190 und 1911, S. 164); am 16. 6. 57 in einem Weinberg bei Oberdollendorf mehrere Exemplare von Schirmblüten gesammelt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familie CORYNETIDAE

Gattung *Corynetes* HBST.*C. coeruleus* DEG.

D: Allgemein verbreitet und nicht selten.

N: Von J. JANSEN und F. RIECHEN in Bad Honnef gesammelt (RIECHEN 1937, S. 85); 2 weitere Exemplare in Oberdollendorf, 15. 6. 57, und Rhöndorf, 14. 6. 58, in Häusern gefunden, leg. W. LUCHT.

Gattung *Necrobia* LATR.*N. ruficollis* F.

D: Vielfach nur stellenweise und selten, besonders im Norden und Nordosten.

N: Nach J. JANSEN.

N. violacea L.

D: Im ganzen Gebiet und überall häufig.

N: In Oberdollendorf, 15. 6. 57, und Margarethen-

höhe, 13. 6. 58, je 1 Expl. in Häusern gefangen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familie LYMEXYLIDAE

Gattung *Hylecoetus* L.

H. dermestoides L.

D: Im ganzen Gebiet, meist nicht selten.

N: Von J. JANSEN gesammelt; am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal 4 Expl. erbeutet, die im Sonnenschein große Holzstapel umschwärmten, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familiengruppe STERNOXIA

Familie ELATERIDAE

Gattung *Lacon* CAST.

L. murinus L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN nachgewiesen; im großen Steinbruch der Wolkenburg am 26. 5. 57, 24. 5. 58 und 14. 6. 58 insgesamt 9 Expl. von Blüten und Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Elater* L.

E. sanguineus L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.
N: Nach J. JANSEN; 1 Expl. am 25. 5. 58 auf dem Teufelstein von K. KOCH unter der Rinde eines morschen Stubbens gefunden.

E. rufipennis STEPH. (*satrapa* KIESW.)

D: Im Nordwesten, Westen, Süden und Mittelgebiet, aber überall nur stellenweise und selten.

N: Am 25. 5. 57 auf dem Hirschberg 1 Expl. von Gebüsch geklopft, am 17. 6. 58 ein weiteres Stück im Rhöndorfer Tal am Wegrand gekätschert, leg. W. LUCHT — det. G. A. LOHSE. Neufund für die Rheinprovinz.

E. sanguinolentus SCHRK.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen ziemlich häufig.

N: 1 Expl. am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal unter der Rinde eines morschen Buchenstubbens gefunden, leg. K. KOCH.

E. ferrugatus LEC. (*pomorum* auct.)

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Nur von J. JANSEN nachgewiesen.

E. balteatus L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Von J. JANSEN gesammelt; 1 weiteres Expl. am 26. 5. 58 auf dem Breiberg von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Hypnoidus* STEPH.

H. dermestoides HBST.

D: Vorwiegend montan im Westen, Süden und Mittelgebiet, im Norden äußerst selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Quasimus* GOZ.

Q. minutissimus GERM.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, aber meist nur stellenweise und selten, besonders im Westen.

N: Oberkassel, 16. 6. 57 und 20. 9. 58, Wolkenburg, 24. 5. und 14. 6. 58, und Himmerich, 5. 7. 1958, in den xerothermen Steinbrüchen teils vereinzelt, teils in sehr großer Anzahl (14. 6. 58) von Gebüsch geklopft und niedrigen Pflanzen gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Melanotus* ESCHZ.

M. rufipes HBST.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet nicht selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; 1 Expl. am 25. 5. 57 auf dem Hirschberg unter der Rinde eines Stubbens gefunden, 1 zweites Expl. am 25. 5. 58 auf dem Teufelstein von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Limonius* ESCHZ.

L. minutus L.

D: Im allgemeinen überall nicht selten, nur im Norden und Süden vereinzelter.

N: Nach J. JANSEN; am 26. 5. 57 auf einem Waldweg der Wolkenburg 1 Expl. gekätschert, leg. W. LUCHT.

L. parvulus PANZ.

D: Im Süden und Mittelgebiet im allgemeinen nicht selten, sonst nur stellenweise; im Norden lediglich aus dem Hamburger Gebiet bekannt.

N: Wolkenburg, 24. 5. 58, Teufelstein, 25. 5. 58, und Schmelztal, 15. 6. 58, 4 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Pheletes* KIESW.*P. aeneoniger* DEG.

D: Besonders montan im Westen, Süden und Mittelgebiet, im Norden nur ganz sporadisch und selten.

N: Im Schmelztal am 15. 6. 58 1 Expl. an einer Schonung gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Athous* ESCHZ.*A. hirtus* HBST.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen aber nicht häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; 1 Expl. am 16. 6. 57 bei Oberdollendorf von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH.

A. niger L.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Nach J. JANSEN; Hirschberg, 25. 5. 57, Oberdollendorf, 16. 6. 57, und Mucher Wiesental, 5. 7. 1958, mehrere Exemplare von Holunder und anderen Sträuchern geklopft, leg. K. KOCH u. W. LUCHT.

A. vittatus F.

D: Vorwiegend im Westen und Süden verbreitet, im Norden und Osten seltener.

N: Von J. JANSEN gefunden; in den Monaten Mai und Juni 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen auf Waldwegen und Lichtungen von Gebüsch und jungen Bäumen geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. haemorrhoidalis F.

D: Im allgemeinen überall recht häufig.

N: Ebenso wie die vorige Art von Mai bis Anfang Juli 1957 und 1958 sehr zahlreich im ganzen Gebiet von Sträuchern geklopft.

A. subfuscus MÜLL.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Mucher Wiesental, 10. 5. 31, leg. J. JANSEN; von Mai bis Juli 1957 und 1958 im ganzen Gebiet sehr zahlreich von jungen Bäumen und Sträuchern geklopft.

A. bicolor GZE. (*longicollis* OLIV.)

D: Besonders im Westen, aber auch im Süden und Mittelgebiet verbreitet, nach Osten seltener, im Norden fehlend.

N: Von C. URBAN festgestellt (ROETTGEN 1911, S. 212).

Gattung *Corymbites* LATR.*C. (Corymbites) pectinicornis* L.

D: Überall, vorwiegend jedoch montan im Westen,

Süden und Mittelgebiet, im Norden im allgemeinen seltener.

N: Von J. JANSEN gesammelt; ferner im Rhöndorfer Tal am 25. 5. und 12. 6. 58 insgesamt 6 Expl. von Sträuchern geklopft und an Wegrändern gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Calosirus) purpureus PODA

D: Vorwiegend montan im Westen, Süden und Mittelgebiet, aber meist nicht häufig; im gesamten Norden fraglich.

N: Nur von J. JANSEN gefunden.

C. (Calosirus) castaneus L.

D: Hauptsächlich im Norden, Osten und Süden, wenn auch meist zerstreut und selten; im Mittelgebiet und Westen vielfach ziemlich selten.

N: 1930 bei Bad Honnef von J. JANSEN nachgewiesen (HORION 1953, S. 269).

C. (Actenicerus) sjaelandicus MÜLL. (*tesselatus* F.)

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen häufig.

N: Auf einer Waldwiese im Rhöndorfer Tal am 17. 6. 58 1 Expl. von einer Schirmblüte geklopft, leg. W. LUCHT.

C. (Selatosomus) latus F.

D: Im Süden, Mittelgebiet und teilweise im Westen nicht selten, sonst meist nur zerstreut, in einigen Gebieten des Nordens sogar fehlend.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Prosternon* LATR.*P. tessellatum* L. (*holosericeum* OL.)

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Nach J. JANSEN; Wolkenburg, 24. 5. 58, Teufelstein, 25. 5. 58, Mucher Wiesental, 5. 7. 58, 5 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Agriotes* ESCHZ.*A. aterrimus* L.

D: Im Norden und Osten im allgemeinen häufig, im Westen und Süden seltener.

N: 2 Expl. am 15. 6. 57 bei Oberdollendorf von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH.

A. gallicus LAC.

D: Vorwiegend im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet, nach Osten zu zerstreut und selten, teilweise sogar fehlend; im gesamten Norden nicht vertreten.

N: J. JANSEN leg.; Oberkassel, 16. 6. 57 und 6. 7. 1958, Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, Leyberg, 9. 8. 58,

und Rodderberg, 10. 8. 58, insgesamt 9 Expl. auf Waldwiesen und -wegen gekätschert sowie von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. acuminatus STEPH.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet im allgemeinen nicht selten, im Nordwesten und Südosten meist nur stellenweise, im Nordosten fraglich.

N: Hirschberg, 25. 5. 57, Oberdollendorf, 15. 6. 1957, Schmelztal, 15. 6. 58, Mucher Wiesental, 5. 7. 1958, mehrere Exemplare an Waldrändern gekätschert und von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. pallidulus ILLIG.

D: Im Westen im allgemeinen häufig, nach Süden und Osten zu nur stellenweise, in den übrigen Gebieten sehr sporadisch oder ganz fehlend.

N: Die weitaus häufigste Art der Gattung, die in den Monaten Mai bis Juli 1957 und 1958 allerorts auf Waldwegen gekätschert und von Gebüsch geklopft wurde.

A. ustulatus SCHALL.

D: Im ganzen Gebiet, vorwiegend im Süden und Mittelbereich verbreitet, im Norden nur stellenweise und selten.

N: Von J. JANSEN gesammelt; bei Oberkassel, 6. 7. 1958, auf dem Leyberg, 9. 8. 58, und Rodderberg, 10. 8. 58, 5 Expl. auf Wiesen und Waldlichtungen gekätschert, leg. K. KOCH.

A. elongatus MARSH.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet allgemein verbreitet, nach Osten seltener, im Norden sehr zerstreut.

N: Nach J. JANSEN; von uns zahlreiche Expl. auf Lichtungen und Waldwegen von Sträuchern geklopft: Hirschberg, 25. 5. 57, Teufelstein, 25. 5. 1958, Gr. Ölberg, 11. 6. 58, Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, und Oberkassel, 6. 7. 58.

A. sputator L.

D: Im allgemeinen allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: J. JANSEN leg.; Teufelstein, 25. 5. 58, Rhöndorfer Tal, 12. 6. 58, Hirschberg, 12. 6. 58, und Oberkassel, 6. 7. 58, 7 Expl. auf Waldwegen und Lichtungen gekätschert, leg. K. KOCH u. W. LUCHT.

A. obscurus L.

D: Überall häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; ferner auf dem Hirschberg, 12. 6. 58, und im Schmelztal, 15. 6. 58, 3 Expl. an Wald- und Wegrändern gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Dolopius* ESCHZ.

D. marginatus L.

D: Im allgemeinen überall recht häufig.

N: Von Mai bis Juli 1957 und 1958 im ganzen Gebiet zahlreich angetroffen.

Gattung *Synaptus* ESCHZ.

S. filiformis F.

D: Im ganzen Gebiet meist nicht selten, nur im Norden zerstreut und einzeln.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Adrastus* ESCHZ.

A. nitidulus MARSH. (*pallens* ER.)

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig.

N: Nur von J. JANSEN gefunden.

A. rachifer FOURCR.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet im allgemeinen nicht selten, im Norden nur ganz sporadisch, größtenteils sogar fehlend.

N: In den Monaten Juni bis August 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen von Gebüsch geklopft und auf Waldwegen gekätschert.

Gattung *Denticollis* PILL.

D. rubens PILL.

D: Montan im Westen, Süden und Mittelgebiet, jedoch vereinzelt und selten, im Norden fraglich.

N: Am 12. und 17. 6. 58 im Rhöndorfer Tal 2 Expl. am Wegrand von niedrigen Pflanzen gekätschert, leg. W. LUCHT.

D. linearis L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig.

N: J. JANSEN leg.; Teufelstein, 25. 5. 58, und Rhöndorfer Tal, 12. und 14. 6. 58, 7 Expl. im Walde an Wegrändern gekätschert und von Sträuchern geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familie EUCNEMIDAE

Gattung *Hypocoelus* LAC.

H. procerulus MANNH.

D: Bisher nur ganz sporadisch in einigen Provinzen in Einzelstücken gefunden.

N: Am Abend des 4. 8. 57 konnte am Rande einer Schonung inmitten eines Eichen-Buchen-Mischwaldes im Rhöndorfer Tal 1 Expl. von niedrigen Pflanzen gekätschert werden, leg. K. KOCH. Die Art

wurde erst 1950 durch einen Fund von J. KLAPPE-
RICH bei Mayschoß an der Ahr für die Rheinprovinz
nachgewiesen. — Siehe Abbildung 11.

Familie THROSCIDAE

Gattung *Throsacus* LATR.

T. dermestoides L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Nur von J. JANSEN gefunden.

T. carinifrons BONV.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im Westen vielfach
selten.

N: J. JANSEN leg.; im Rhöndorfer Tal am 4. 8. 57,
25. 5. und 9. 8. 58, und auf dem Gr. Ölberg am
11. 6. 58 etwa 12 Expl. auf Waldwegen von nied-
rigen Pflanzen gestreift, leg. K. KOCH u. W. LUCHT.

Familie BUPRESTIDAE

Gattung *Anthaxia* ESCHZ.

A. nitidula L.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet,
im Nordwesten nicht vertreten, im Nordosten nur
sehr sporadisch und selten.

N: Auf Waldwiesen im Rhöndorfer Tal am 14.
und 17. 6. 58 jeweils 1 Expl. auf Schirmblüten ge-
funden, leg. W. LUCHT.

A. quadripunctata L.

D: Im gesamten Gebiet nicht selten.

N: Im Rhöndorfer Tal, 25. 5. 57, und auf dem
Nonnenstromberg, 13. 6. 58, je 1 Expl. von nied-
rigen Pflanzen gekätschert, auf dem Gr. Ölberg am
11. 6. 58 1 Expl. der Form „*godeti* CAST. (*sub-*
montana OBNB.)“ erbeutet, leg. K. KOCH und W.
LUCHT.

Gattung *Chrysobothris* ESCHZ.

C. affinis F.

D: Abgesehen vom Nordwesten und den höheren
Gebirgen im ganzen Gebiet verbreitet, im Norden
nur sehr zerstreut und selten.

N: Im vorigen Jahrhundert 1 Expl. von C. FRINGS
erbeutet (ROETTGEN 1899, S. 151 und 1911, S. 214),
(STÜRTZ 1921, S. 89), (HORION 1955, S. 65).

Gattung *Agrilus* CURT.

A. biguttatus F.

D: Im ganzen Gebiet, vorwiegend in niederen
Lagen.

N: 1 Expl. am 15. 6. 58 auf einer Schonung im
Schmelztal gekätschert, leg. K. KOCH.

A. laticornis ILLIG.

D: Mit Ausnahme der höheren Gebirge im ganzen
Gebiet, vielfach nicht selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; 1 weiteres Expl. am
15. 6. 58 auf einer Schonung im Schmelztal ge-
kätschert, leg. K. KOCH.

A. angustulus ILLIG.

D: Mit Ausnahme der höheren Gebirge überall
nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

A. sinuatus OLIV.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet, aber über-
all meist selten; fehlt im gesamten Norden.

N: Nach A. HORION (1952, S. 88 und 1955, S. 86).

A. viridis L.

D: Im ganzen Gebiet in niederen Lagen, oft häufig.

N: J. JANSEN leg.; Gr. Ölberg, 13. 6. 58, und
Schmelztal, 15. 6. 58, je 1 Expl. von jungen Eichen
geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Trachys* F.

T. minuta L.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Nach J. JANSEN; Wolkenburg, 25. 5. 57 und
16. 6. 58, Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, und Nonnen-
stromberg, 13. 6. 58, 6 Expl. von Weiden geklopft,
leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familiengruppe FOSSIPEDES

Familie HELODIDAE

Gattung *Helodes* LATR.

H. minuta L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Bad Honnef, 15. 7. 31, leg. J. JANSEN; von Mai
bis Juli 1957 und 1958 im gesamten Gebiet an
Bachrändern und auf feuchten Wiesen in Anzahl
gekätschert.

H. marginata F.

D: Vorwiegend montan im Süden und Mittelgebiet,
sonst nur stellenweise und selten, vor allem im
Norden sehr sporadisch.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Microcara* THOMS.

M. testacea L.

D: Im ganzen Gebiet in niederen Lagen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Cyphon* PAYK.

C. coarctatus PAYK.

D: Zumindest in niederen Lagen allgemein verbreitet.

N: Löwenburg, 22. 6. 31, leg. J. JANSEN; in den Monaten Juni, Juli, August 1957 und 1958 zahlreich an Bachrändern und feuchten Stellen gekätschert sowie von Gebüsch geklopft.

C. palustris THOMS.

D: Allgemein verbreitet.

N: ROETTGEN leg. (1911, S. 199), (STÜRTZ 1921, S. 89); Mucher Wiesental, 8. 7. 31, und Tretschbach, 11. 7. 31, leg. J. JANSEN; bei Oberdollendorf, 15. 6. 57, im Rhöndorfer Tal, 12. 6. 58, Schmelztal, 15. 6. 58, Mirbesbachtal, 30. 8. 58, teils einzeln, teils in Anzahl an feuchten Stellen gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. ruficeps TOURN.

D: Bisher nur ganz sporadisch im Harz, in Schlesien, Württemberg und Baden festgestellt.

N: Erstmals für die Rheinprovinz nachgewiesen durch 5 Expl., die am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal und am 15. 6. 58 im Schmelztal an Bachrändern gekätschert sowie von Gebüsch geklopft wurden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. variabilis THUNB.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Am 4. 8. 57 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. am Rande des Fonsbaches von niedrigen Pflanzen gestreift, leg. K. KOCH.

Gattung *Scirtes* ILLIG.

S. hemisphaericus L.

D: Im ganzen Gebiet, bisweilen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

Familiengruppe MACRODACTYLIA

Familie DRYOPIDAE

Gattung *Dryops* OLIV.

D. ernesti GOZ.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Am Rande des Ohbaches im Schmelztal am

15. 6. 58 1 Expl. aus vertrocknetem Schilf gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Helidus* ER.

H. substriatus MÜLL.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet, aber nur sehr sporadisch und selten; im Nordwesten und im gesamten Norden nicht vertreten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Helmis* LATR.

H. maugei BED.

D: Im ganzen Gebiet meist häufig, nur in der norddeutschen Tiefebene seltener.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Esolus* MULS.

E. angustatus MÜLL.

D: Vorwiegend montan im Westen, Süden und Mittelgebiet, aber meist nur stellenweise und selten.

N: In coll. HOCH befinden sich 3 Expl., die W. VOIGT im Naturschutzgebiet sammelte.

E. parallelepipedus MÜLL.

D: Wie die vorige Art verbreitet, im allgemeinen jedoch seltener.

N: Am 15. 6. 58 unter Steinen im Ohbach (Schmelztal) 7 Expl. gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT. — Siehe Abbildung 12.

Gattung *Lathelmis* RTT.

L. perrisi DUF. (*germari* ER.)

D: Montan im Westen, Süden und Mittelgebiet, aber meist selten.

N: In der rheinischen Landessammlung (im Museum Koenig, Bonn) und in coll. HOCH befinden sich 3 Expl. aus dem Mirbesbach, W. VOIGT leg. (RÜSCHKAMP 1925, S. 128); auch J. JANSEN gibt die Art an.

L. volckmari PANZ.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen aber nur stellenweise; im Norden sporadisch und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Familie HETEROCERIDAE

Gattung *Heterocerus* F.

H. marginatus F.

D: Mit Ausnahme der höheren Gebirge im ganzen Gebiet nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

Familiengruppe BRACHYMER A

Familie DERMESTIDAE

Gattung *Dermestes* L.

D. undulatus BRAHM

D: Im Süden und Mittelgebiet im allgemeinen weniger selten; im Westen und Norden nur stellenweise und vereinzelt.

N: Bad Honnef, F. RIECHEN leg. (RIECHEN 1937, S. 92); von J. JANSEN ebenfalls gemeldet.

D. lardarius L.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Bad Honnef, J. RÜSCHKAMP leg. (RIECHEN 1937, S. 93); auch von J. JANSEN gefunden.

Gattung *Attagenus* LATR.

A. pellio L.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; 1 weiteres Expl. am 16. 6. 58 in Rhöndorf in einem Hause gefangen, leg. W. LUCHT.

Gattung *Megatoma* HBST.

M. undata L.

D: Im ganzen Gebiet, aber meist nur vereinzelt und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Trogoderma* LATR.

T. nigrum HBST. (*glabrum* HBST.)

D: Im Osten, Süden und Mittelgebiet verbreitet, aber überall nur stellenweise und besonders nach Westen hin selten; im Norden ganz sporadisch. — Fehlt unter anderem auch am Niederrhein.

N: In einer Gartenwirtschaft bei Oberkassel am 16. 6. 57 1 angeflogenes Exemplar gefangen, leg. K. KOCH. — Siehe Abbildung 13.

Gattung *Anthrenus* HBST.

A. pimpinellae F.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, allerdings im Norden nur stellenweise und weniger häufig.

N: J. JANSEN leg.; einige Expl. am 14. 6. 58 in einem Vorgarten in Rhöndorf von Blüten geklopft, leg. W. LUCHT.

A. scrophulariae L.

D: Im allgemeinen überall ziemlich häufig, nur im Nordwesten seltener.

N: Bisher nur von J. JANSEN gefunden.

A. verbasci L.

D: Im Norden seltener, sonst im ganzen Gebiet ziemlich häufig.

N: In Bad Honnef von Umbelliferen geklopft, F. RIECHEN leg. (RIECHEN 1937, S. 94); von J. JANSEN gesammelt; Oberdollendorf, 15. 6. 57, Wolkenburg, 12. 6. 58, und Rhöndorf, 14. 6. 58, zahlreich auf Spiräenblüten, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. museorum L.

D: Überall häufig bis gemein.

N: Nur einmal aber recht zahlreich am 14. 6. 58 in einem Rhöndorfer Vorgarten auf blühenden Spiräen angetroffen, leg. W. LUCHT.

A. fuscus OL.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, nur im Norden selten.

N: Oberdollendorf, 15. 6. 57, Wolkenburg, 12. 6. 1958, und Oberkassel, 6. 7. 58, eine Anzahl Exemplare von Spiräen- und Doldenblüten geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familie BYRRHIDAE

Gattung *Simplocaria* STEPH.

S. semistriata F.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, und in einem Steinbruch der Wolkenburg, 29. 3. 58, 3 Expl. gekätschert, 3 weitere Stücke aus Moos gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Lamprobyrrhulus* GGLB.

L. nitidus SCHALL.

D: Im Süden und Mittelgebiet verbreitet, im Osten häufiger als im Westen; im Norden sehr sporadisch; im Nordwesten fraglich.

N: Am 4. 4. 30 und 27. 3. 31 auf Halden bei Oberkassel je 1 Expl. unter Steinen gefunden, leg. A. HORION; auch von J. JANSEN gemeldet.

Gattung *Cytilus* ER.

C. sericeus FORST.

D: Überall häufig.

N: Nach J. JANSEN; Teufelstein, 25. 5. und 28. 9. 1958, Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, und Himmerich, 5. 7. 58, insgesamt 9 Expl. im Walde aus Moos gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Byrrhus* L.*B. fasciatus* FORST.**D:** Im allgemeinen im ganzen Gebiet nicht selten.**N:** Nach J. JANSEN.*B. arietinus* STEFF.**D:** Vorwiegend montan im Süden und Mittelgebiet, nach Westen selten, im Norden nur sehr sporadisch und vereinzelt.**N:** Nach J. JANSEN.*B. pilula* L.**D:** Im allgemeinen überall häufig bis sehr häufig.**N:** Nur von J. JANSEN nachgewiesen.*B. luniger* GERM.**D:** In allen gebirgigen Gegenden mit Ausnahme der linksrheinischen Gebiete; überhaupt im Westen nur stellenweise und selten.**N:** Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, Schmelztal, 15. 6. 1958, und Wolkenburg, 16. 6. 58, insgesamt 4 Expl. im Walde aus Moos am Fuße von Bäumen und Stubben gelesen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.Gattung *Syncalyptra* STEPH.*S. setigera* ILL.**D:** Vermutlich im ganzen Gebiet.**N:** In der Gipfelmulde des Rodderberges am 10. 8. 1958 1 Expl. aus Gras geschüttelt, leg. K. KOCH.*S. spinosa* ROSSI**D:** Im ganzen Gebiet nicht häufig, nach Westen noch seltener, im Norden nur ganz sporadisch.**N:** Am 26. 5. 57 auf einem sonnigen Waldweg am Südhang der Wolkenburg 6 Expl. im Sande laufend angetroffen, 1 weiteres Stück saß unweit dieser Stelle auf einem morschen Baumstumpf, leg. W. LUCHT.**Familiengruppe CLAVICORNIA****Familie OSTOMIDAE**Gattung *Nemosoma* LATR.*N. elongatum* L.**D:** Vorwiegend im Osten, wenn auch nur stellenweise und selten; im Westen noch vereinzelter, im Nordwesten fraglich.**N:** 1 Expl. bei Oberkassel von A. REICHENSPERGER gefunden (ROETTGEN 1911, S. 165), (HORION 1960, S. 4).Gattung *Tenebrioides* PILL. et MITT.*T. mauretanica* L.**D:** Synanthrop im ganzen Gebiet.**N:** In Bad Honnef von J. JANSEN gesammelt (RIECHEN 1937, S. 86).**Familie BYTURIDAE**Gattung *Byturus* LATR.*B. aestivus* L. (*fumatus* F.)**D:** Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.**N:** Von J. JANSEN gemeldet; außerdem im Mai und Juni 1957 und 1958 stellenweise häufig von Blüten gekätschert.*B. tomentosus* F.**D:** Allenthalben häufig bis gemein.**N:** Von J. JANSEN gemeldet; von Mai bis August 1957 und 1958 im ganzen Gebiet recht zahlreich auf Blüten angetroffen.**Familie NITIDULIDAE**Gattung *Cateretes* HBST.*C. pedicularius* L.**D:** Im allgemeinen überall nicht selten.**N:** Nur von J. JANSEN gemeldet.*C. rufilabris* LATR.**D:** Im ganzen Gebiet, besonders im Westen verbreitet, nach Osten selten, im Nordosten fraglich.**N:** Nach J. JANSEN.Gattung *Heterhelus* DUV.*H. scutellaris* HEER**D:** Vorwiegend montan im Süden und Mittelgebiet, nach Westen zu nur stellenweise, in der norddeutschen Tiefebene sehr selten oder fehlend.**N:** Nach J. JANSEN.Gattung *Brachypterus* KUG.*B. glaber* STEPH.**D:** Im Westen, Norden und Mittelgebiet in niederen Lagen, nach Osten zu selten, im Süden ganz sporadisch.**N:** Hirschberg, 25. 5. 57, Wolkenburg, 24. 5. 58, Leyberg, 9. 8. 58, und Rodderberg, 10. 8. 58, in Anzahl von *Urtica dioica* und *Cirsium* gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

B. urticae F.

D: Überall häufig bis sehr häufig.

N: Mucher Wiesental, 20. 6. 31, leg. J. JANSEN; im ganzen Gebiet von Mai bis Oktober 1957 und 1958 sehr häufig auf *Urtica dioica* angetroffen.

Gattung *Brachypteros* GROUV.

B. pulicarius L.

D: Überall verbreitet und häufig.

N: In einem Steinbruch bei Oberkassel am 6. 7. 58 und an einem Feldrain am Fuße des Leyberges am 9. 8. 58 insgesamt 7 Expl. von *Linaria* geklopft, 1 weiteres Stück am 2. 11. 58 auf der Löwenburg unter der Rinde einer abgestorbenen Kiefer gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Pria* STEPH.

P. dulcamarae STEPH.

D: Im ganzen Gebiet, im Norden jedoch selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 31. 8. 58 am Rande eines Teiches bei Kloster Heisterbach 2 Expl. von *Solanum dulcamara* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Meligethes* STEPH.

M. (Odonthogethes) hebes ER.

D: Vorwiegend montan im Westen, Süden und Mittelgebiet, im Nordosten und Osten anscheinend nicht verbreitet.

N: Nach J. JANSEN; in den Monaten Mai, Juni, August und September 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen, jedoch meist in Einzelexemplaren gekätschert oder von Blüten geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

M. (Meligethes) atratus OL. (*rufipes* GYLL.)

D: Im Süden und Mittelgebiet verbreitet, aber auch sonst in gebirgigen Gegenden nicht selten; in der norddeutschen Tiefebene nur in Hamburg und Holstein.

N: Auf einer Waldwiese am Westhang des Hirschberges am 25. 5. 57 häufig von Schirml Blüten geklopft, 2 weitere Expl. im Rhöndorfer Tal, 9. 8. 58, und auf dem Rodderberg, 10. 8. 58, an Wegrändern gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

M. (Meligethes) lumbaris STRM.

D: Vorwiegend montan im Süden und Mittelgebiet, aber meist nur stellenweise und nicht häufig, im Norden nur im westlichen Teil.

N: Nachgewiesen durch Stücke, die vom BRUCK im Naturschutzgebiet gefangen hat, und die als „M.

Försteri RTT.“ beschrieben wurden (ROETTGEN 1911, S. 169). „Försteri“ muß jedoch nach REBMANN (Entomologische Blätter 52, 1956, S. 125) vorerst als Synonym von „lumbaris“ betrachtet werden.

M. (Meligethes) coracinus STRM.

D: Im ganzen Gebiet meist häufig, nur im Norden sporadisch und selten.

N: Am 11. 7. 31 im Annatal von J. JANSEN gesammelt; von Mai bis August 1957 und 1958 auch an vielen anderen Stellen — einschließlich Rodderberg — von Blüten geklopft und an Wegrändern gekätschert.

M. (Meligethes) anthracinus BRIS.

D: Eine seltene thermophile Art, die zuverlässig bisher nur aus dem Rheinland, aus Hessen und Baden bekanntgeworden ist.

N: In einem xerothermen Steinbruch bei Oberkassel am 6. 7. 58 2 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

M. (Meligethes) subaeneus STRM.

D: Besonders im Osten verbreitet, nach Westen immer seltener, im Nord- und Südwesten sogar fraglich.

N: Im Steinbruch der Wolkenburg am 24. 5. und 14. 6. 58 je 1 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

M. (Meligethes) coeruleovirens FÖRST.

D: Besonders im Norden und Osten verbreitet, im Westen und Mittelgebiet weniger häufig, im Süden nur stellenweise.

N: Nach einer Meldung von J. JANSEN am 7. 11. 31 am Tretschbach gefangen.

M. (Meligethes) aeneus F.

D: Überall häufig bis gemein.

N: 1931 von J. JANSEN häufig gesammelt; von Mai bis August 1957 und 1958 im ganzen Gebiet recht zahlreich von Blüten geklopft; im Oktober 1958 ein überwinterndes Stück aus Laub gesiebt, leg. INGEBORG MÜLLER und F. PAX.

M. (Meligethes) viridescens F.

D: Überall verbreitet und häufig.

N: Von J. JANSEN 1931 häufig gesammelt; von Mai bis September 1957 und 1958 allenthalben in Anzahl von Blüten geklopft.

M. (Meligethes) morosus ER.

D: Im ganzen Gebiet, im Norden und Osten jedoch seltener als im Westen und Süden.

N: Nach J. JANSEN; Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, Oberkassel, 6. 7. 58, Leyberg, 9. 8. 58, und Oberdollen-

dorf, 18. 10. 58, mehrere Exemplare von Labiaten geklopft, leg. K. KOCH.

M. (Meligethes) brunnicornis STRM.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet vielfach nicht selten, im Norden nur sehr sporadisch, teilweise im Osten sogar fehlend.

N: Am 2. 6. 31 im Mucher Wiesental von J. JANSEN gefunden; 1 Expl. am 16. 6. 57 auf einer Wiese bei Oberdollendorf und 3 Expl. am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal gekätschert, leg. K. KOCH.

M. (Meligethes) viduatus STRM.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57 und 14. 6. 58, Schmelztal, 15. 6. 58, und Mirbesbachtal, 30. 8. 58, in Anzahl an Wegrändern gekätschert, leg. K. KOCH.

M. (Meligethes) symphyti HEER

D: Allgemein verbreitet und häufig.

N: Am 25. 5. 58 an einem Bahndamm bei Rhöndorf 3 Expl. und am 5. 7. 58 an einem Bachrand im Mucher Wiesental 1 Expl. von *Symphytum officinale* geklopft, leg. K. KOCH.

M. (Meligethes) ovatus STRM. (*fuliginosus* auct.)

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen aber nur sporadisch und selten. ROETTGEN war die Art 1911 aus dem Rheinland noch nicht bekannt.

N: Am 5. 7. 58 im Mucher Wiesental 1 Expl. auf einer blumenreichen Wiese gekätschert, leg. K. KOCH.

M. (Meligethes) umbrosus STRM.

D: Im ganzen Gebiet, allerdings ziemlich selten, im Norden und Osten meist nur sporadisch.

N: Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57 und 9. 8. 58, Leyberg, 9. 8. 58, und Rodderberg, 10. 8. 58, insgesamt 11 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

M. (Meligethes) picipes STRM.

D: Im ganzen Gebiet nicht selten.

N: Auf dem Rodderberg am 10. 8. 58 mehrere Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

M. (Meligethes) brachialis ER.

D: Weit verbreitet, aber nur sporadisch und selten.

N: Am 25. 6. 29 fing A. HORION das erste rheinische Stück auf einer blumenreichen Bergwiese bei Rhöndorf, det. HEYMES (RÜSCHKAMP 1929, S. 175), (HORION 1960, S. 69); 1 weiteres Expl. kätscherte K. KOCH am 31. 8. 58 an einem Feldrain bei Kloster Heisterbach.

M. (Meligethes) flavipes STRM.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig.

N: Nach J. JANSEN; am 16. 6. 57 auf einer Wiese bei Oberdollendorf 5 Expl. und am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg 1 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

M. (Meligethes) tristis STRM.

D: Im ganzen Gebiet, im Westen und Norden allerdings seltener.

N: In Steinbrüchen bei Oberkassel, 16. 6. 57, und der Wolkenburg, 14. 6. 58, sowie im Steppenheidegebiet des Rodderberges, 10. 8. 58, mehrere Exemplare von *Echium vulgare* geklopft, leg. K. KOCH.

M. (Meligethes) planiusculus HEER

D: Vorwiegend an xerothermen Stellen im Süden und Mittelgebiet, sonst — vor allem im Norden — nur sehr sporadisch und selten.

N: Zusammen mit der vorigen Art an den gleichen Stellen in Anzahl von *Echium vulgare* geklopft, leg. K. KOCH.

M. (Meligethes) assimilis STRM.

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet verbreitet, aber überall selten. Im Norden fraglich.

N: Nach J. JANSEN.

M. (Meligethes) obscurus ER.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet, jedoch im allgemeinen nicht häufig; im Norden und Osten nur stellenweise und selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 24. 5. 58 im Steinbruch der Wolkenburg und am 5. 7. 58 auf einer Wiese am Fuße des Leyberges mehrere Exemplare gekätschert, leg. K. KOCH.

M. (Meligethes) erythropus GYLL.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und bis auf den Nordosten im allgemeinen überall häufig.

N: Von A. FOERSTER erstmals festgestellt und als „*carinulatus*“ beschrieben (FOERSTER 1849, S. 16), (BACH 1851, S. 402), (ROETTGEN 1911, S. 172). J. JANSEN fing die Art am 27. 6. 31 an der Zickelburg.

M. (Meligethes) bidentatus BRIS.

D: Im ganzen Gebiet, aber überall, besonders im Westen und Norden, sehr sporadisch und selten.

N: 1 Expl. am 25. 5. 58 auf einem Waldweg am Teufelstein, 2 weitere Stücke am 9. 8. 58 auf dem Leyberg am Rande einer Waldwiese gekätschert, leg. K. KOCH.

M. (Meligethes) lugubris STRM.

D: Überall, aber meist nicht häufig.

N: 1 Stück von A. FOERSTER vor über 100 Jahren gesammelt und damals als „*cristatus*“ beschrieben

(FOERSTER 1849, S. 9), (BACH 1851, S. 402), (ROETTGEN 1911, S. 172); im Rhöndorfer Tal am 24. 5. 58 3 Expl. und am Rande eines Steinbruches bei Oberkassel am 20. 9. 58 1 weiteres Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Carpophilus* STEPH.

C. (Carpophilus) hemipterus L.

D: Als Kosmopolit im ganzen Gebiet, aber vielfach selten.

N: Von J. JANSEN in Bad Honnef zahlreich in Korinthen gefunden (RIECHEN 1937, S. 86).

C. (Ecnomorphus) sexpustulatus F.

D: Im allgemeinen überall nicht selten, nur im Osten sporadisch, im Nordosten sogar fehlend.

N: Am 25. 5. 58 fanden sich auf einem Kahlschlag am Teufelstein 5 Expl. unter der Rinde saftreicher Buchenstubben, leg. K. KOCH.

Gattung *Nitidula* F.

N. rufipes L.

D: Im ganzen Gebiet mehr oder weniger häufig.

N: Nur von J. JANSEN nachgewiesen.

Gattung *Omosita* ER.

O. (Omosita) depressa L.

D: Überall verbreitet, aber vielfach selten.

N: Nach J. JANSEN; am 21. 9. 58 im Schmelztal 2 Expl. an einem Knochen, 3 weitere in unmittelbarer Nähe unter faulendem Unkraut gefunden, leg. K. KOCH.

O. (Saprobia) discoidea F.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Nach J. JANSEN; bei Oberdollendorf, 18. 10. 58, und Rhöndorf, 1. 11. 58, in Anzahl aus faulendem Heu und Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

O. (Saprobia) colon L.

D: Allenthalben häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 18. 10. 58 auf einem Schuttabladeplatz bei Oberdollendorf 9 Expl. aus faulendem Unkraut und trockenen Grasbüscheln gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Epuraea* ER.

E. (Epuraea) depressa GYLL.

D: Überall häufig bis sehr häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; von Mai bis August 1957 und 1958 vielerorts von Blüten geklopft.

E. (Epuraea) melina ER.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Nur von J. JANSEN nachgewiesen.

E. (Epuraea) terminalis MANNH.

D: Vorwiegend montan im Süden, Mittelgebiet und Osten, im Westen seltener, im Norden nur sporadisch.

N: Am 30. 8. 58 1 Expl. im Mirbesbachtal unter der Rinde einer vom Blitz gespaltenen Fichte gefunden, leg. K. KOCH.

E. (Epuraea) neglecta HEER

D: Im Norden und Osten meist ziemlich häufig, im Westen und Süden im allgemeinen nur stellenweise und selten.

N: Teufelstein, 25. 5. 58, Hirschberg, 12. 6. 58, Himmerich, 5. 7. 58, Rhöndorfer Tal, 9. 8. 58, und Heisterbach, 31. 8. 58, insgesamt 10 Expl. unter der feuchten Rinde von Buchenstubben und einer gefällten Eiche gefunden, leg. K. KOCH u. W. LUCHT.

E. (Epuraea) biguttata THUNB. (obsoleta F.)

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen nicht selten.

N: Bei Kloster Heisterbach am 20. 4. 31 zahlreich und sehr variabel am ausfließenden Saft gefällter Eichen, zwischen der Rinde und im nassen Laub, dominante Art dieses Biotops, leg. A. HORION i. l.; J. JANSEN leg.; in den Monaten Mai bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet oft zahlreich an faulen Obstresten, unter modernem Heu, trockener Buchenrinde und auf Blüten gefunden.

E. (Epuraea) longula ER.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, nur im Nordosten seltener.

N: Im Rhöndorfer Tal am 4. 8. 57 3 Expl. unter trockenen Rindenschuppen einer gefällten Buche gefunden, leg. W. LUCHT.

E. (Epuraea) oblonga HBST.

D: Besonders montan im Süden und Mittelgebiet, aber nur sehr sporadisch und selten, im Norden fraglich.

N: Etwa 1870 von VOM BRUCK gesammelt — vid. REITTER (nach ROETTGEN 1911, S. 168). Seit der Zeit ist die Art im Rheinland nicht mehr gefunden worden (HORION 1960, S. 113).

E. (Epuraea) florea ER.

D: Im ganzen Gebiet mehr oder weniger häufig.

N: Nach J. JANSEN; im Rhöndorfer Tal am 4. 8. 57 und 9. 8. 58 3 Expl. an Wegrändern gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Cydramus* KUG.*C. luteus* F.

D: Im allgemeinen überall verbreitet und häufig.
N: Nach J. JANSEN; am 15. 6. 57 bei Oberdollendorf in sehr großer Anzahl von Holunderblüten geklopft, sonst in den Monaten Mai bis Juli 1958 meist vereinzelt von Blüten gestreift, im Herbst 1957 und 1958 außerdem 8 Expl. aus faulenden Pilzen und verrottetem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Pocadius* ER.*P. ferrugineus* F.**D:** Im ganzen Gebiet nicht selten.

N: Am 13. 10. 32 auf der Löwenburg zahlreich in Bovisten gefunden, leg. A. HORION und J. JANSEN; bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, und im Rhöndorfer Tal, 14. 6. und 19. 10. 58, 12 Expl. aus Bovisten gelesen, leg. K. KOCH.

Gattung *Cryptarcha* SHUCK.*C. strigata* F.**D:** Überall verbreitet, aber vielfach selten.**N:** Nach J. JANSEN.*C. imperialis* F.**D:** Im ganzen Gebiet, jedoch meist selten.**N:** Nach J. JANSEN.Gattung *Librodor* RTT.*L. quadriguttatus* F.**D:** Im ganzen Gebiet, aber vielfach selten.

N: Am 20. 4. 31 bei Kloster Heisterbach 1 Expl. unter der saftreichen Rinde einer gefällten Eiche gefunden, leg. A. HORION; von J. JANSEN gemeldet; auf der Wolkenburg am 26. 5. 57 2 Expl. im Walde an Obstresten angetroffen, 4 weitere Expl. im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, auf dem Teufelstein, 25. 5. 58, und am Wintermühlenhof, 30. 8. 58, unter der Rinde von Buchen und Fichten erbeutet, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

L. hortensis FOURCR. (*olivieri* BED.)**D:** Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Von J. JANSEN gesammelt; am 20. 4. 31 bei Kloster Heisterbach 4 Expl. am ausfließenden Saft einer gefällten Eiche gefunden, leg. A. HORION; außerdem eine Anzahl Exemplare in den Monaten Mai, August und September 1957 und 1958 an den vorgenannten Stellen und auf dem Rodderberg an

Obstresten, Baumschwämmen und unter Rinden gefangen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Glischrochilus* RTT.*G. quadripunctatus* L.**D:** Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig.**N:** Nur von J. JANSEN gefunden.

Familie RHIZOPHAGIDAE

Gattung *Rhizophagus* HBST.*R. (Eurhizophagus) depressus* F.**D:** Überall verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: 1 Expl. am 26. 5. 57 auf der Wolkenburg unter der Rinde einer gefällten Eiche gefunden, leg. W. LUCHT.

R. (Rhizophagus) ferrugineus L.**D:** Im ganzen Gebiet verbreitet, nur im Norden sporadisch und seltener.**N:** Nach J. JANSEN.*R. (Rhizophagus) perforatus* ER.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet, aber überall nur stellenweise und selten, im Nordwesten und Osten ganz sporadisch und selten, im Nordosten fraglich.

N: Bei Kloster Heisterbach am 31. 8. 58 1 Expl. unter der Rinde einer gefällten Eiche gefunden, leg. K. KOCH.

R. (Rhizophagus) bipustulatus F.**D:** Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Nach A. HORION und J. JANSEN; als häufigste Art der Gattung von März bis November 1957/58 in Anzahl unter der Rinde von Buchen, Eichen, Fichten und Kiefern angetroffen.

R. (Rhizophagus) dispar PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, im Westen jedoch viel seltener als im Osten, im Norden nur sehr lokal und vereinzelt.

N: J. JANSEN leg.; im Schmelztal am 15. 6. 58 1 Expl. unter der Rinde eines Buchenstubbens, auf der Löwenburg am 2. 11. 58 5 weitere Expl. unter der Rinde einer gefällten Eiche gefunden, leg. K. KOCH.

R. (Rhizophagus) nitidulus F.

D: Im ganzen Gebiet, im Westen jedoch viel seltener als im Osten, im Süden vorwiegend montan.

N: Auf dem Hirschberg, 12. 6. 58, 1 Expl. unter der Rinde einer gefällten Eiche, auf der Löwenburg, 2. 11. 58, 2 weitere Stücke unter der Rinde einer abgestorbenen Buche erbeutet, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familie CUCUJIDAE

Gattung *Monotoma* AUBÉ

M. (Gyrocecis) conicicollis GUÉR.

D: Im ganzen Gebiet, überall wo *Formica*-Nester vorhanden sind.

N: A. REICHENSBERGER leg. (ROETTGEN 1911, S. 174); von J. JANSEN am 8. 9. 31 in Anzahl an der Hubertushütte gesammelt.

M. (Gyrocecis) angusticollis GYLL.

D: Wie die vorige Art bei *Formica*-Arten, aber seltener.

N: Am 8. 9. und 31. 10. 31 von J. JANSEN zahlreich an der Hubertushütte gefangen.

M. (Monotoma) picipes HBST.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Von J. JANSEN festgestellt; daneben 1 Expl. am 12. 6. 58 im Rhöndorfer Tal am Wegrand gekätschert, leg. W. LUCHT.

M. (Monotoma) brevicollis AUBÉ

D: Nur sehr sporadisch und selten, vermutlich aber im ganzen Gebiet. ROETTGEN meldete die Art 1911 für die Rheinprovinz noch nicht.

N: Auf einem Schuttabladeplatz bei Oberdollendorf am 18. 10. 58 1 Expl. aus schimmelndem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

M. (Monotoma) bicolor VILLA

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, wenn auch überall selten; im Nordwesten sporadisch, im Nordosten fehlend.

N: Zusammen mit der vorgenannten Art an der gleichen Stelle 4 Expl. gesiebt, leg. K. KOCH.

M. (Monotoma) testacea MOTSCH.

D: Weit verbreitet, aber sehr sporadisch und selten. Im Rheinland erstmals 1957 bei Düsseldorf gefunden.

N: Auch diese Art wurde an der vorerwähnten Stelle bei Oberdollendorf am 18. 10. 58 in 7 Expl. gesiebt, leg. K. KOCH.

M. (Monotoma) longicollis GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, aber meist nur vereinzelt und selten.

N: Nach einer Meldung von J. JANSEN.

Gattung *Ahasverus* GOZ.

A. advena WALTJ.

D: Als Kosmopolit vermutlich im ganzen Gebiet verbreitet.

N: An einem Weinberg bei Oberdollendorf am 18. 10. 58 3 Expl. aus schimmelndem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Silvanus* LATR.

S. unidentatus F.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Wolkenburg, 26. 5. 57, Teufelstein, 25. 5. 58, Gr. Ölberg, 13. 6. 58, und Himmerich, 5. 7. 58, teils vereinzelt, teils zahlreich unter der Rinde gefällter Eichen und Buchenstubben gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Silvanoprus* RTT.

S. fagi GUÉR.

D: Bisher nur wenig festgestellt, vermutlich aber im ganzen Gebiet.

N: Am 9. 8. und 20. 9. 58 auf dem Rhöndorfer Waldfriedhof recht zahlreich aus alten vertrockneten Grabkränzen geklopft, leg. W. LUCHT (HORION 1960, S. 163). — Siehe Abbildung 14.

Gattung *Laemophloeus* CAST.

L. (Laemophloeus) testaceus F.

D: Vorwiegend, wenn auch nur stellenweise und nicht häufig, im Süden und Mittelgebiet verbreitet; sonst sehr selten, vor allem im Norden, wo die Art in vielen Gebieten fehlt.

N: Von J. JANSEN gemeldet; auf dem Teufelstein, 25. 5. 58, und Himmerich, 5. 7. 58, 7 Expl. unter der Rinde von Buchenstubben gefunden, leg. K. KOCH.

L. (Cryptolestes) ferrugineus STEPH.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, meist synanthrop.

N: Nach J. JANSEN.

Familie EROTYLIDAE

Gattung *Tritoma* F.

T. bipustulata F.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Bei Oberdollendorf am 15. 6. 57 1 Expl. an einem verpilzten Ast, 1 weiteres Stück am 13. 6. 1958 auf dem Gr. Ölberg unter Eichenrinde gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Dacne* LATR.

D. bipustulata THUNB.

D: Allenthalben häufig.

N: Nahe Rhöndorf am 16. 6. 58 1 Expl. unter der Rinde eines Weidenstumpfes, 3 weitere am 19. 10. 1958 unter der Rinde morscher Buchenstubben gefangen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familie CRYPTOPHAGIDAE

Gattung *Paramecosoma* CURT.

P. melanocephalum HBST.

D: Im ganzen Gebiet, im Osten jedoch nur sehr sporadisch und selten.

N: Am 14. 5. 32 bei Bad Honnef mehrfach von J. JANSEN gesammelt.

Gattung *Cryptophagus* HBST.

C. (Cryptophagus) acutangulus GYLL.

D: Überall, im Westen jedoch seltener.

N: Auf einem Schuttabladeplatz bei Oberdollendorf am 18. 10. 58 mehrere Exemplare aus schimmelndem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

C. (Cryptophagus) subdepressus GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, aber meist nur stellenweise und selten, besonders im Westen sehr sporadisch.

N: Im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, und im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, 4 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

C. (Cryptophagus) pubescens STRM.

D: Weit verbreitet, aber vielfach selten.

N: Am 15. 8. 32 von J. JANSEN bei Bad Honnef gefangen.

C. (Cryptophagus) saginatus STRM.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Am 9. 2. und 15. 11. 32 von J. JANSEN in einer Scheune bei Bad Honnef einzelne Exemplare gefangen; im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, 1 Expl. gekätschert, bei Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, mehrere Exemplare aus Strohhaufen gesiebt, leg. K. KOCH.

C. (Cryptophagus) dentatus HBST.

D: Wohl im ganzen Gebiet, aber im allgemeinen nur stellenweise und nicht häufig.

N: Am Leyberg, 1. 10. 32, leg. J. JANSEN; Wolkenburg, 26. 5. 57, Oberdollendorf, 16. 6. 57, Rodderberg, 10. 8. 58, und Kloster Heisterbach, 31. 8. 58,

jeweils einzelne Exemplare an Wegrändern gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Cryptophagus) pseudodentatus BRUCE (*pallidus* auct.)

D: Überall häufig bis sehr häufig.

N: Wolkenburg, 26. 5. 57, 1 Expl. an Abfällen im Walde, Oberdollendorf, 16. 6. 57, 2 Expl. in einer morschen Hainbuche, Himberg, 21. 9. 58, 1 Expl. unter Unkraut, Heisterbach, 27. 9. 58, mehrere Expl. auf einem Feld in Strohhaufen, Löwenburg, 28. 9. 58, 2 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Cryptophagus) distinguendus STRM.

D: Im allgemeinen überall nicht selten, besonders im Westen verbreitet.

N: Am 11. 7. 32 im Annatal von J. JANSEN gesammelt; am 30. 3. und 1. 11. 58 bei Rhöndorf 4 weitere Expl. aus Heu- und Unkrauthaufen gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Cryptophagus) scanicus L.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen häufig.

N: Von J. JANSEN am 1. 10. 32 bei Hohenhonnef mehrfach gefangen; 6 weitere Expl. wurden bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, Rhöndorf, 30. 3. 58, und Himberg, 21. 9. 58, aus faulenden Vegetabilien gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Cryptophagus) pallidus STRM.

D: Wohl im ganzen Gebiet, aber nur stellenweise und selten.

N: Am 1. 5. und 9. 11. 32 bei Bad Honnef in Scheunen gesiebt, leg. J. JANSEN.

C. (Cryptophagus) scutellatus NEWM.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, im Osten allerdings seltener.

N: Am 9. und 15. 11. 32 bei Bad Honnef mehrfach in Scheunen gesiebt, leg. J. JANSEN; in einem Weinberg bei Rhöndorf am 30. 3. und 1. 11. 58 zahlreiche Exemplare aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Cryptophagus) lycoperdi SCOP.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Am Leyberg, 15. 8. 32, leg. J. JANSEN; Wolkenburg, 14. 6. 58, 1 Expl. auf blühendem Gesträuch, Bad Honnef, 5. 7. 58, 1 Expl. gekätschert, Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, und Oberkassel, 20. 9. 58, mehrere Exemplare in Bovisten gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Cryptophagus) pilosus GYLL.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN am 9. und 15. 11. 32 bei Bad Honnef in Scheunen gefunden.

C. (Cryptophagus) affinis STRM.

D: Im ganzen Gebiet, aber meist nur stellenweise und nicht häufig.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Emphylus* ER.

E. glaber GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, aber nur stellenweise und ziemlich selten.

N: Am Rolandseck (Rodderberg) von A. REICHENS-PERGER gefunden (ROETTGEN 1911, S. 178); J. JANSEN fing die Art am 29. 2. und 25. 3. 32 an der Hubertushütte vielfach bei *Formica rufa*.

Gattung *Antherophagus* LATR.

A. nigricornis F.

D: Im ganzen Gebiet, aber nur vereinzelt und ziemlich selten.

N: Am 13. 6. 31 im Mucher Wiesental von J. JANSEN gekätschert.

A. pallens F.

D: Wie die vorige Art im ganzen Gebiet, jedoch nur stellenweise und nicht häufig.

N: Am 20. 6. 31 im Mucher Wiesental von J. JANSEN gefangen; 1 weiteres Stück am 4. 8. 57 im Rhöndorfer Tal gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Caenoscelis* THOMS.

C. subdeplanata BRIS.

D: Bisher nur im Norden und Westen sporadische Einzelfunde jüngerer Datums.

N: Am Abend des 11. 6. 58 auf einer kleinen Lichtung am Fuße des Ölberges 1 Expl. von niedrigen Pflanzen gekätschert, leg. W. LUCHT (HORION 1960, S. 271).

Gattung *Atomaria* STEPH.

A. (Anchicera) munda ER.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet, wenn auch allgemein nicht häufig, im Norden und Osten nur sehr sporadisch.

N: Bei Kloster Heisterbach am 27. 9. 58 1 Expl. an einem Wiesenrand gekätschert, leg. K. KOCH.

A. (Anchicera) basalis ER.

D: Verbreitung noch ungeklärt, vermutlich aber im ganzen Gebiet.

N: Am 18. 10. 58 auf einem Schuttabladeplatz bei Oberdollendorf 1 Expl. aus schimmelndem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Anchicera) gutta STEPH.

D: Vorwiegend im Norden und Osten, wenn auch meist stellenweise und nicht häufig; im Westen, Süden und Mittelgebiet sehr sporadisch und selten.

N: Hierhin gehört der von ROETTGEN (1911, S. 179) und STÜRTZ (1921, S. 89) als „v. *rhenana* Kr.“ in Sammlung BRUCK erwähnte Fund aus dem Naturschutzgebiet.

A. (Anchicera) fuscata SCHÖNH.

D: Überall verbreitet und meist häufig.

N: Nach J. JANSEN; vom Mai bis September 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen aus Stroh, Unkrauthaufen und alten Kränzen gesiebt, vereinzelt auch gekätschert.

A. (Anchicera) atricapilla STEPH.

D: Im allgemeinen überall häufig, nur im Nordosten und in montanen Lagen selten.

N: Von J. JANSEN gesammelt; bei Oberdollendorf am 22. 9. 57 zahlreich aus faulendem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Anchicera) berolinensis Kr. (*bicolor* auct.)

D: Mehr im Norden, Osten und Mittelgebiet verbreitet, nach Westen und Süden nur sporadisch oder fehlend.

N: Von Mai bis September 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen, jedoch meist in Einzelexemplaren, aus faulendem Heu und Unkraut gesiebt sowie von niedrigen Pflanzen gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Anchicera) zetterstedti ZETT.

D: Sehr sporadisch und selten; Verbreitung noch ungeklärt.

N: Etwa 1850 vom BRUCK leg. (ROETTGEN 1911, S. 180), (STÜRTZ 1921, S. 89), von HORION (1960, S. 287) als zweifelhaft angegeben, da kein Beleg vorhanden.

A. (Anchicera) lewisi RTT.

D: Erst seit 1938 bekannt, aber im Westen und Norden schon allenthalben verbreitet und häufig; dringt schnell nach Süden und Osten vor.

N: Auffallenderweise die häufigste Art der Gattung, die von Mai bis November 1957 und 1958 im

ganzen Gebiet aus faulenden Pflanzenabfällen und alten Grabkränzen gesiebt wurde. Einzelne Exemplare konnten auch an Wegrändern gekätschert werden.

A. (Anchicera) pusilla PAYK.

D: Im ganzen Gebiet mehr oder weniger häufig.

N: Bei Oberdollendorf, 16. 6. 57, und im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, je 1 Expl. an Waldrändern gekätschert, 1 weiteres Stück am 12. 6. 58 auf dem Hirschberg aus einem Strohhaufen gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Anchicera) apicalis ER.

D: Allgemein verbreitet und häufig.

N: Am 26. 5. 57 und 14. 6. 58 auf dem Rhöndorfer Waldfriedhof häufig aus alten Kränzen geklopft, bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, und Hirschberg, 21. 9. 58, in Anzahl aus faulem Heu und Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Anchicera) ruficornis MARSH.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; auf der Wolkenburg, 16. 6. 58, auf dem Leyberg, 9. 8. 58, bei Ittenbach, 21. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, zahlreiche Exemplare aus faulenden Pflanzenabfällen gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Anchicera) analis ER.

D: Im ganzen Gebiet, im Norden jedoch nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Anchicera) cognata ER. (*viennensis* Rtt.)

D: Vermutlich im ganzen Gebiet, aber überall nur sehr sporadisch und selten. Im Rheinland seit mehr als 50 Jahren nicht mehr gefunden worden.

N: 1 Expl. am 18. 10. 58 bei Oberdollendorf aus faulem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Anchicera) gibbula ER.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, wenn auch nur stellenweise und selten, sonst nur sehr sporadisch oder — wie im Norden — vermutlich fehlend.

N: Am 30. 3. 58 auf dem Rhöndorfer Waldfriedhof 1 Expl. aus alten Kränzen geklopft, leg. K. KOCH.

A. (Atomaria) umbrina GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, in montanen Lagen jedoch seltener.

N: Von J. JANSEN nachgewiesen; 1 weiteres Stück

siehte K. KOCH am 26. 5. 58 auf dem Breiberg aus faulem Unkraut.

A. (Atomaria) nigriventris STEPH.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet nicht selten.

N: Am 13. 10. 32 auf einem Waldpfad zur Löwenburg 1 Expl. von niedrigen Pflanzen gekätschert, leg. A. HORION.

A. (Atomaria) linearis STEPH.

D: Im ganzen Gebiet meist häufig, nur im Nordosten selten.

N: 1 Expl. am 15. 6. 57 auf einer Waldwiese bei Oberdollendorf gekätschert, leg. W. LUCHT, ein zweites Exemplar auf dem Rhöndorfer Waldfriedhof am 14. 6. 58 aus Pflanzenabfällen gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Atomaria) fuscicollis MARSH.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Ootypus* GGLB.

O. globosus WALT.

D: Weit verbreitet, doch meist nur stellenweise und vereinzelt.

N: Am 19. 10. 58 auf dem Breiberg in Waldesnähe 1 Expl. aus faulem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Ephistemus* STEPH.

E. globulus PAYK.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Von J. JANSEN aus Scheunengesiebe gelesen; überall von März bis Oktober 1957 und 1958 aus faulenden Vegetabilien gesiebt und an Wegrändern gekätschert.

Familie PHALACRIDAE

Gattung *Phalacrus* PAYK.

P. coruscus PANZ. (*fimetarius* auct.)

D: Im ganzen Gebiet verbreitet.

N: Am 30. 8. 58 bei Königswinter 1 Expl. an einem Feldrain gekätschert, leg. K. KOCH.

P. grossus ER.

D: Verbreitung vorerst noch ungeklärt.

N: Angeblich durch 1 Expl. in Sammlung vom BRUCK nachgewiesen (ROETTGEN 1911, S. 182); nach HORION (1960, S. 322) ist die Angabe fraglich.

Gattung *Olibrus* ER.*O. aeneus* F.

D: Im ganzen Gebiet, häufig jedoch nur in niederen Lagen.

N: Nach J. JANSEN; Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, Wolkenburg, 24. 5. 58, und Rodderberg, 10. 8. 58, zahlreiche Exemplare an Wegrändern von Blüten gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

O. millefolii PAYK.

D: Im allgemeinen überall ziemlich häufig.

N: In den Monaten August und September 1958 an zahlreichen Stellen von Schafgarbe geklopft, am 29. 3. 58 1 Expl. in der Wolkenburg aus Gras geschüttelt, leg. K. KOCH.

O. flavicornis STRM.

D: Nur sporadisch und selten, besonders an xerothermen Stellen.

N: An einem Waldrand bei Oberdollendorf am 22. 9. 57 1 Expl. von niedrigen Pflanzen gestreift, leg. K. KOCH.

Gattung *Stilbus* SEIDL.*S. testaceus* PANZ.

D: In niedrigen Lagen im allgemeinen ziemlich häufig, sonst seltener.

N: Nach J. JANSEN; in den Monaten August, September und November 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen, jedoch meist in Einzelexemplaren auf Wiesen und an Waldrändern gekätschert.

Familie LATHRIDIIDAE

Gattung *Dasycerus* BRONGN.*D. sulcatus* BRONGN.

D: Vorwiegend im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet, nach Osten zu seltener, im Norden kaum vertreten.

N: Von A. REICHENSBERGER gesammelt (ROETTGEN 1911, S. 183), (STÜRTZ 1921, S. 89); 1 immatures Expl. am 20. 4. 31 bei Kloster Heisterbach an einem alten Buchenstock gefunden, leg. A. HORION; von J. JANSEN gemeldet; außerdem wurden 6 Expl. bei Rhöndorf, 29. 3. 58, im Schmelztal, 21. 9. 58, und auf dem Teufelstein, 28. 9. 58, aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Lathridius* HBST.*L. lardarius* DEG.

D: Hauptsächlich im Norden und Mittelgebiet verbreitet, sonst — vor allem im Süden — selten.

N: Nahe dem Teufelstein konnten am 25. 5. 58 5 Expl. auf einer Waldwiese gekätschert werden, leg. K. KOCH.

L. angusticollis GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, nur im Norden selten.

N: 1 Expl. wurde am 1. 10. 56 auf der Margarethenhöhe von INGERORG MÜLLER und F. PAX auf flechtenbewachsener Fichtenrinde gefunden; von März bis September 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen gekätschert, aus Heu- und Unkrauthaufen gesiebt und besonders zahlreich aus vertrockneten Grabkränzen geklopft.

L. alternans MANNH.

D: Weit verbreitet, aber sehr sporadisch und selten.

N: Angeblich von J. JANSEN gefunden. Beleg ist nicht mehr vorhanden.

L. (Aridionomus) nodifer WESTW.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Nach J. JANSEN; von März bis November 1957 und 1958 im ganzen Gebiet recht häufig aus faulenden Pflanzenabfällen und alten Grabkränzen gesiebt, vereinzelt auch gekätschert und an faulen Baumschwämmen gefunden.

L. (Coninomus) constrictus GYLL.

D: Überall verbreitet, aber vielfach selten.

N: Am 27. 9. 58 auf einem Feld bei Kloster Heisterbach 3 Expl. aus feuchtem Stroh gesiebt, leg. K. KOCH.

L. (Thes) bergrothi RTT.

D: Durch ständige Ausbreitung vermutlich im ganzen Gebiet, aber im allgemeinen vereinzelt und selten.

N: Von J. JANSEN am 6. 8. 31 in Bad Honnef zahlreich in einer älteren leeren Butterkiste gefunden (RIECHEN 1937, S. 90); ein einzelnes Exemplar am 20. 9. 58 auf dem Rhöndorfer Waldfriedhof aus alten Kränzen geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Enicmus* THOMS.*E. (Conithassa) minutus* L.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Bad Honnef, 6. 8. 31 und 15. 11. 32, häufig in Scheunengesiebs, leg. J. JANSEN; Oberdollendorf, 15. 6. 57 und 18. 10. 58, Rhöndorfer Tal, 20. 9. 1958, und Himberg, 21. 9. 58, teils einzeln, teils zahlreich aus Pflanzenabfällen gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

E. (Enicmus) transversus OL.

D: Im ganzen Gebiet, meist häufig.

N: Am 11. 7. 31 von J. JANSEN am Tretschbach ge-

sammelt; im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57 und 14. 6. 58, und bei Oberdollendorf, 22. 9. 57 und 6. 7. 58, insgesamt 10 Expl. aus faulenden Heu- und Unkrauthaufen gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

E. (Enicmus) histrio JOY

D: Hauptsächlich im Nordwesten, Westen und Süden verbreitet, meist nur stellenweise, aber dann nicht selten.

N: Im ganzen Gebiet von März bis September 1957 und 1958 häufig aus faulenden Pflanzenabfällen gesiebt.

E. (Enicmus) fungicola THOMS.

D: Weit verbreitet, jedoch meist sporadisch und selten.

N: Am 26. 5. 58 auf einer Lichtung des Breiberger 1 Expl. unter der Rinde eines alten Buchenstubbens gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Cartodere* THOMS.

C. (Cartoderema) elongata CURT.

D: Überall verbreitet und häufig.

N: In der Umgebung von Rhöndorf am 30. 3. 58 mehrere Exemplare aus schimmelndem Laub gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Corticaria* MARSH.

C. punctulata MARSH.

D: Verbreitung der von „*pubescens*“ abgetrennten neubeschriebenen Art vorerst noch ungeklärt.

N: Am 30. 3. 58 in einem Weinberg bei Rhöndorf mehrere Exemplare aus Laub gesiebt und von trockenen Waldreben geklopft, 1 weiteres Stück am 11. 6. 58 auf dem Gr. Ölberg an einem Waldrand gekätschert, leg. K. KOCH u. W. LUCHT. — G. A. LOHSE det. (LOHSE 1959, S. 32).

C. fulva COM.

D: Im ganzen Gebiet, doch ziemlich selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 9. 8. 58 auf dem Leyberg 2 Expl. aus schimmelndem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

C. umbilicata BECK

D: Im ganzen Gebiet, meist jedoch nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN; von uns vorwiegend im Spätsommer und Herbst 1957 und 1958 überall auf Lichtungen und an Waldrändern gekätschert.

C. impressa OL.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Nach J. JANSEN; zahlreiche Exemplare bei Rhöndorf, 30. 3. 58, Bad Honnef, 5. 7. 58, Leyberg, 9. 8. 1958, Frankenforst, 27. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, aus Laub und feuchtem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

C. longicollis ZETT.

D: Weit verbreitet, aber meist selten.

N: Nach J. JANSEN.

C. elongata GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig.

N: Nur von J. JANSEN gefunden.

Gattung *Corticarina* RTT.

C. gibbosa HBST.

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: Eine der häufigsten Käferarten, die vom Frühjahr bis Herbst im ganzen Gebiet gekätschert, von Sträuchern geklopft und aus Pflanzenabfällen gesiebt werden konnte.

C. similata GYLL.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, sonst — vor allem im Norden — nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN.

C. fuscula GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, doch im allgemeinen nicht häufig.

N: J. JANSEN leg.; am 30. 3. 58 bei Rhöndorf 1 Expl. aus einem Heuhaufen gesiebt, leg. W. LUCHT.

Gattung *Melanophthalma* MOTSCH.

M. transversalis GYLL.

D: Im ganzen Gebiet nicht selten.

N: Im Mucher Wiesental, 8. 7. 31, von J. JANSEN gesammelt; zahlreiche Exemplare am 27. 9. 58 bei Kloster Heisterbach aus einem Strohhafen gesiebt, leg. K. KOCH.

Familie MYCETOPHAGIDAE

Gattung *Litargus* ER.

L. connexus GEOFFR.

D: Überall verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Oberdollendorf, 22. 9. 57, 1 Expl. unter Buchenrinde, Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, 4 Expl. unter der Rinde eines verpilzten, abgestorbenen Apfel-

baumes, im Rhöndorfer Tal, 19. 10. 58, 1 Expl. unter der Rinde eines morschen Buchenstubbens gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Mycetophagus* HELLW.

M. (Ulolendus) piceus F.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 16. 6. 58 am Rhöndorfer Rheinufer gesellschaftlich unter Schwämmen an alten Weidenstümpfen angetroffen, leg. W. LUCHT.

M. (Ulolendus) atomarius F.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Von J. JANSEN gefunden; im Rhöndorfer Tal, 26. 5. 57 und 4. 8. 57, sowie auf dem Teufelstein, 25. 5. 58, 4 Expl. unter der Rinde alter Buchenstubben erbeutet, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Typhaea* CURT.

T. stercorea L.

D: Überall häufig.

N: Nach J. JANSEN; im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, 1 Expl. am Waldrand gekätschert, bei Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, zahlreiche Exemplare aus Stroh und Holzwolle gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familie COLYDIIDAE

Gattung *Myrmecoxenus* CHEVR.

M. subterraneus CHEVR.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im allgemeinen nicht häufig.

N: Am 8. 9. 31 an der Hubertushütte 3 Expl. bei *Formica* erbeutet, leg. J. JANSEN.

Gattung *Cicones* CURT.

C. variegatus HELLW.

D: Überall verbreitet, aber meist selten.

N: Am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. unter der Rinde eines mit Baumschwämmen bewachsenen Buchenstubbens gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Ditoma* ER.

D. crenata F.

D: Allenthalben häufig.

N: Von März bis Oktober 1957 und 1958 im ganzen Gebiet recht zahlreich unter der Rinde gefällter Bäume und Stubben, vornehmlich Buchen

und Eichen, aber auch Ahorn, Esche und Apfelbaum, gefunden.

Gattung *Cerylon* LATR.

C. fagi BRIS.

D: Vorwiegend in gebirgigen Gegenden, aber meist nur stellenweise und selten.

N: Am 20. 4. 31 bei Kloster Heisterbach mehrere Exemplare unter der Rinde eines alten faulenden Buchenstockes gefunden, leg. A. HORION; am 30. 3. 1958 auf der Wolkenburg ebenfalls unter der Rinde eines Buchenstubbens 1 Expl. erbeutet, am 11. 6. 1958 auf dem Gr. Ölberg etwa 15 Expl. unter der lockeren bastreichen Rinde eines abgestorbenen Laubbaumes entdeckt, leg. W. LUCHT.

C. histeroides F.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Nach J. JANSEN; im ganzen Gebiet von März bis November 1957 und 1958 zahlreich unter der Rinde von Stubben und gefällten Bäumen — Buche, Eiche, Wildkirsche und Weide — angetroffen.

C. ferrugineum STEPH.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Wie die vorige Art von März bis November im ganzen Gebiet unter Rinden gefunden, meist jedoch in einzelnen Exemplaren.

Familie ENDOMYCHIDAE

Gattung *Mycetaea* STEPH.

M. hirta MARSH.

D: Überall verbreitet und häufig.

N: Bad Honnef, 15. 11. 32, sehr häufig in Scheunengesiebe, leg. J. JANSEN; bei Rhöndorf, 30. 3., 24. 5., 16. 6. und 1. 11. 58, Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, zahlreich aus schimmelndem Laub, feuchtem Heu und Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Lycoperdina* LATR.

L. bovistae F.

D: Vorwiegend montan im Süden und Mittelgebiet, sonst nur sporadisch und selten, besonders im Norden, im Nordwesten sogar fraglich.

N: Am 13. 10. 32 auf der Löwenburg mehrfach in Bovisten gefunden, leg. A. HORION und J. JANSEN; 3 weitere Expl. am 22. 9. 57 in einem Fichtenwald bei Oberdollendorf ebenfalls aus Bovisten erhalten, leg. K. KOCH. — Siehe Abbildung 15.

Gattung *Endomychus* PANZ.*E. coccineus* L.**D:** Hauptsächlich im Osten und Mittelgebiet verbreitet, nach Westen zu vereinzelt und selten.**N:** Von ROETTGEN festgestellt (ROETTGEN 1911, S. 191), (STÜRTZ 1921, S. 89); von J. JANSEN gemeldet; im Rhöndorfer Tal am 3. 8. 57 1 Expl. am Rande einer Schonung gekätschert und unweit dieser Stelle am 9. 8. 58 1 Expl. aus einem alten Grabkranz geklopft, leg. W. LUCHT.

Familie COCCINELLIDAE

Gattung *Subcoccinella* HUB.*S. vigintiquatuorpunctata* L.**D:** Überall verbreitet und häufig.**N:** Nach J. JANSEN; hauptsächlich in den Monaten Juli bis November 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen, jedoch meist in einzelnen Exemplaren an Feld- und Waldrändern gekätschert; nur einmal, am 10. 8. 58, auf dem Rodderberg in sehr großer Anzahl (mit Farbabweichungen von „a. limbata“ bis „a. haemorrhoidalis“) angetroffen.Gattung *Coccidula* STEPH.*C. rufa* HBST.**D:** Im allgemeinen überall nicht selten.**N:** J. JANSEN leg.; 14 Expl. wurden bei Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, Ittenbach, 21. 9. 58, Margarethenhöhe, 21. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 58, an Bach- und Tümpelrändern gekätschert, 6 weitere am 2. 11. 58 am Rande des Fonsbaches nahe der Löwenburg aus Gras und Schilf gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.Gattung *Rhizobius* STEPH.*R. litura* F.**D:** Hauptsächlich im Westen verbreitet, nach Osten zu selten.**N:** Von J. JANSEN gemeldet; dann von Mai bis September 1957 und 1958 vielerorts an Feld- und Waldrändern gekätschert.*R. chrysomeloides* HBST.**D:** Vorwiegend im Osten, nach Westen seltener.**N:** Von J. JANSEN gemeldet; 1 Expl. am 2. 11. 58 im Schmelztal von *Sarothamnus scoparius* geklopft, leg. K. KOCH.Gattung *Clitostethus* WEISE*C. arcuatus* ROSSI**D:** Im Westen und Südwesten sehr sporadisch und selten. Mediterrane, für Deutschland thermophile Art.**N:** Im Jahre 1931 am Rolandsbogen (Rodderberg) von Efeu geklopft, leg. A. HORION.Gattung *Scymnus* KUG.*S. (Pullus) ferrugatus* MOLL.**D:** Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, sonst nur stellenweise und selten, besonders im Norden ganz sporadisch, im Nordwesten fraglich.**N:** 1 Expl. am 17. 6. 58 im Rhöndorfer Tal von niedrigen Pflanzen gestreift, leg. W. LUCHT.*S. (Pullus) haemorrhoidalis* HBST.**D:** Im allgemeinen überall häufig.**N:** Von J. JANSEN nachgewiesen; in den Monaten August und September 1957 und 1958 an vielen Stellen, jedoch meist nur vereinzelt von niedrigen Pflanzen gestreift und von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.*S. (Pullus) auritus* THUNB.**D:** Überall verbreitet und häufig.**N:** Am 31. 8. 58 auf der Dollendorfer Hardt 1 Expl. an einem Waldrand gekätschert, leg. K. KOCH.*S. (Pullus) suturalis* THUNB.**D:** Im ganzen Gebiet durchweg häufig.**N:** J. JANSEN leg.; auf der Wolkenburg, 29. 3. 58, 24. 5. und 14. 6. 58, und auf dem Teufelstein, 25. 5. 58, 15 Expl. von Fichten und Kiefern geklopft, leg. K. KOCH.*S. (Scymnus) nigrius* KUG.**D:** Im allgemeinen überall häufig.**N:** Nach J. JANSEN; von März bis August 1957 und 1958 im ganzen Gebiet recht zahlreich von Kiefern und Fichten geklopft.*S. (Scymnus) rufipes* F.**D:** Weit verbreitet, aber stets nur sporadisch und selten. Von ROETTGEN 1911 für die Rheinprovinz noch nicht angegeben.**N:** Von J. JANSEN gemeldet; am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg 1 Expl. an einem Waldrand gekätschert, leg. W. LUCHT.*S. (Scymnus) frontalis* F.**D:** Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.**N:** Nach J. JANSEN; in den Steinbrüchen der Wol-

kenburg, 24. 5. und 14. 6. 58, sowie bei Oberkassel, 20. 9. 58, insgesamt 13 Expl. von Fichten und benachbartem Gebüsch geklopft, 1 Expl. gekätschert.

S. (Scymnus) rubromaculatus GZE.

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet verbreitet, sonst vielfach selten, besonders im Norden.

N: J. JANSEN leg.; bei Rhöndorf, 4. 8. 57, auf dem Teufelstein, 25. 5. 58, und Rodderberg, 10. 8. 58, 4. Expl. auf Lichtungen und an Waldrändern gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Hyperaspis* REDT.

H. campestris HBST.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, sonst — vor allem im Norden — nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Hippodamia* MULS.

H. septemmaculata DEG.

D: Im Norden und Osten verbreitet, im Westen und Süden zumeist vereinzelt und selten.

N: Von P. BREDDIN wurden die Aberrationen „*tarda* WSE.“ und „*oblonga* HBST.“ festgestellt (RÜSCHKAMP 1926, S. 235).

Gattung *Adonia* MULS.

A. variegata GZE.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.
N: 1915 von M. LINZ auf einer blühenden Wiese bei Niederdollendorf gesammelt.

Gattung *Anisosticta* DUP.

A. novemdecimpunctata L.

D: Überall verbreitet und vielfach häufig.

N: Am 30. 8. 58 auf dem Wintermühlenhof 1 Expl. am Rande eines Teiches gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Semiadalia* CROTCH

S. undecimnotata SCHNEID.

D: Südpaläarktische Art, die stellenweise und selten im Süden und Mittelgebiet vorkommt; aus dem Norden noch keine sicheren Angaben.

N: Nach 2 Belegexemplaren im Museum Koenig, Bonn, die 1937 von P. BREDDIN auf dem Petersberg gefangen wurden.

Gattung *Aphidecta* WSE.

A. oblitterata L.

D: Allenthalben häufig.

N: Von März bis November 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen, jedoch meist in Einzelexemplaren von Fichten geklopft und auf Waldwegen gekätschert, darunter die Farbabweichungen „*a. fumata*“ und „*a. fenestrata*“, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Adalia* MULS.

A. decempunctata L.

D: Überall häufig bis gemein.

N: In den Monaten März bis August 1957 und 1958 im ganzen Gebiet in Anzahl von Gebüsch geklopft und an Wegrändern gekätschert.

A. bipunctata L.

D: Überall sehr häufig bis gemein.

N: Allenthalben von März bis Oktober 1957 und 1958 gekätschert und von Gebüsch geklopft.

Gattung *Coccinella* L.

C. septempunctata L.

D: Überall sehr häufig bis gemein.

N: Allenthalben von März bis November auf Wiesen, an Waldwegen und Feldrainen gekätschert.

C. undecimpunctata L.

D: Vorwiegend im Norden und Mittelgebiet verbreitet, sonst im allgemeinen seltener, vor allem im Süden, im Südosten fraglich.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Harmonia* MULS.

H. quadripunctata PONT.

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet verbreitet, sonst weniger häufig, besonders im Norden selten.

N: Im Einsiedlertal am 26. 9. 31 von J. JANSEN gesammelt; 1 weiteres Stück fanden INGEBORG MÜLLER und F. PAX dort am 2. 11. 57 unter Lebermoos; am 29. 3. 58 2 Expl. bei Rhöndorf aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Thea* MULS.

T. vigintiduopunctata L.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Von J. JANSEN gefunden; von Juli bis November 1958 an mehreren Stellen gekätschert und von Ge-

büsch geklopft, vereinzelt auch aus Heu und Gras gesiebt.

Gattung *Calvia* MULS.

C. quatuordecimguttata L.

D: Überall verbreitet und vielfach häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; auf dem Breiberg, 26. 5. 58, im Rhöndorfer Tal, 12. 6. und 9. 8. 58, Schmelztal, 15. 6. 58, und Mucher Wiesental, 5. 7. 1958, insgesamt 7 Expl. an Wegrändern gekätschert und von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Propylaea* MULS.

P. quatuordecimpunctata L.

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: Überall von März bis November 1957 und 1958 gekätschert und von Gebüsch geklopft.

Gattung *Anatis* MULS.

A. ocellata L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: 1 Expl. am 4. 8. 57 auf einem Waldweg im Rhöndorfer Tal gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Platynaspis* REDTB.

P. luteorubra GZE.

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet, aber im allgemeinen nur stellenweise und selten, vor allem im Norden nur vereinzelt.

N: Nach einer Meldung von J. JANSEN.

Gattung *Chilocorus* LEACH.

C. renipustulatus SCRIBA

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 14. und 16. 6. 58 im Steinbruch der Wolkenburg jeweils 1 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Exochomus* REDTB.

E. quadripustulatus L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.

N: Von J. JANSEN gefunden; am 13. 6. 58 auf einem Waldweg des Nonnenstromberges 1 Expl. gekätschert, leg. W. LUCHT.

E. flavipes THUNB.

D: Hauptsächlich im Norden verbreitet, im Westen, Süden und Mittelgebiet vielfach selten, im Osten nur sporadisch.

N: Von J. JANSEN nachgewiesen; 1 Expl. am 4. 8. 1957 im Rhöndorfer Tal auf einer Lichtung gekätschert, leg. K. KOCH.

Familie ASPIDIPHORIDAE

Gattung *Aspidiphorus* LATR.

A. orbiculatus GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, aber vielfach selten.

N: Am 16. 6. 58 2 Expl. am Rhöndorfer Waldfriedhof aus Reisig, Laub und Pflanzenabfällen gesiebt, leg. W. LUCHT.

Familie CISIDAE

Gattung *Cis* LATR.

C. (Hadraule) comptus GYLL.

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet verbreitet, nach Westen selten, im Norden nur ganz sporadisch, größtenteils fehlend.

N: 1 Expl. am 19. 10. 58 im Rhöndorfer Tal an einem Baumschwamm auf einem Buchenstubben gefunden, leg. K. KOCH.

C. (Eridaulus) nitidus F.

D: Überall verbreitet und meist nicht selten.

N: An der vorgenannten Stelle fanden sich gleichzeitig 3 Expl. dieser Art, leg. K. KOCH.

C. (Cis) boleti SCOP.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Nach J. JANSEN; von März bis November 1957 und 1958 im ganzen Gebiet in Schwämmen an Buchen- und Eichenstubben gefunden, vereinzelt auch unter Rinde angetroffen.

C. (Cis) setiger MELL.

D: Weit verbreitet, aber vielfach selten, besonders nach Osten.

N: Im Rhöndorfer Tal, 3. 8. 57, 1 Expl. in einem Baumschwamm, auf dem Himmerich, 5. 7. 58, 1 Expl. unter der Rinde eines Buchenstubbens gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Cis) micans F.

D: Im ganzen Gebiet, nach Osten zu jedoch meist selten.

N: Im Rhöndorfer Tal, 3. 8. 57, und im Schmelztal, 15. 6. 58, insgesamt 5 Expl. in Schwämmen an alten Buchenstubben gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Cis) hispidus GYLL.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Oberdollendorf, 16. 6. 57, Gr. Ölberg, 13. 6. 1958, Schmelztal, 15. 6. 58, und Breiberg, 26. 5. 1958, zahlreiche Exemplare in Schwämmen an Buchenstümpfen angetroffen.

C. (Cis) bidentatus OL.

D: Vorwiegend im Norden und Osten verbreitet, im Westen und Süden im allgemeinen seltener.

N: Auf der Wolkenburg, 26. 5. 57, und bei Oberdollendorf, 15. 6. und 22. 9. 57, 9 Expl. in Schwämmen an Buchenstubben gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Cis) festivus GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, aber vielfach selten.

N: Im Rhöndorfer Tal, 3. 8. 57, 4 Expl. in einem Baumschwamm, auf der Margarethenhöhe, 21. 9. 1958, 1 Expl. von trockenen Ästen geklopft, leg. W. LUCHT.

C. (Cis) fagi WALTZ (*castaneus* MELL.)

D: Weit verbreitet, aber meist nur stellenweise und selten.

N: 1 Expl. am 28. 9. 58 auf dem Teufelstein von einem trockenen Buchenast geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Ennearthron* MELL.*E. affine* GYLL.

D: Überall verbreitet und häufig.

N: Von März bis Oktober 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen in Buchenschwämmen angetroffen.

E. cornutum GYLL.

D: Weit verbreitet, aber vielfach selten, besonders im Westen.

N: Wolkenburg, 26. 5. 57, 1 Expl. unter verpilzter Rinde, Breiberg, 26. 5. 58, und Schmelztal, 15. 6. 1958, zahlreich in Schwämmen an Buchenstubben, Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, mehrere Expl. in Pilzen an einem abgestorbenen Apfelbaum gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Octotemnus* MELL.*O. glabriculus* GYLL.

D: Im allgemeinen überall recht häufig.

N: Im ganzen Gebiet von März bis November 1957 und 1958 häufig in Baumschwämmen angetroffen.

Familiengruppe TEREDILIA

Familie BOSTRYCHIDAE

Gattung *Bostrychus* MÜLL.*B. capucinus* L.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, wenn auch meist selten, sonst sehr sporadisch, vor allem im Norden.

N: Bei Bad Honnef von F. RIECHEN gefunden (RIECHEN 1937, S. 96); auch von J. JANSEN gemeldet.

Familie ANOBIIDAE

Gattung *Hedobia* LATR.*H. imperialis* L.

D: Mehr im Westen verbreitet, nach Osten zu viel seltener.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Dryophilus* CHEVR.*D. pusillus* GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.

N: Am 15. 6. 58 auf einer Schonung im Schmelztal 1 Expl. von einer jungen Fichte geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Xestobium* MORSCH.*X. plumbeum* ILL.

D: Im Westen und Mittelgebiet im allgemeinen nicht selten, nach Osten zu vereinzelt, im Südosten fraglich.

N: Am 26. 5. 57 auf dem Hirschberg und der Wolkenburg sowie am 15. 6. 57 bei Oberdollendorf 3 Expl., darunter 1 der „v. aeneicollae“, an Waldrändern gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

X. rufovillosum DEG.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: 1 Expl. am 30. 3. 58 oberhalb von Rhöndorf unter der Rinde eines alten morschen Eichenstumpfes gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Ernobius* THOMS.*E. mollis* L. (*reflexus* MULS.)

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Nur von J. JANSEN festgestellt.

Gattung *Stegobium* MORSCH.*S. paniceum* L.

D: Synanthrop im ganzen Gebiet.

N: Am 17. 6. 31 von J. JANSEN in Bad Honnef zahlreich an alten trockenen Waffeln gefunden (RIECHEN 1937, S. 100).

Gattung *Anobium* F.

A. (Anobium) punctatum DEG. (*striatum* OL.)

D: Überall verbreitet und häufig.

N: In den Jahren 1931 und 1934 von J. JANSEN in Bad Honnef gefangen; am 15. 6. 57 in Oberdollendorf und am 6. 7. 58 in Rhöndorf 3 Expl. an Fenstern gefunden, leg. K. KOCH.

A. (Hadrobregeus) fulvicorne STRM.

D: Im ganzen Gebiet, aber vielfach selten.

N: Am 27. 6. 31 von J. JANSEN bei Bad Honnef nachgewiesen.

A. (Coelosthetus) denticolle CREUTZ.

D: Hauptsächlich im Westen und Süden verbreitet, aber stets nur sporadisch und selten. Im Rheinland erst in letzter Zeit, nach fast 50jähriger Unterbrechung, vereinzelt wieder gefunden worden.

N: Am sonnigen warmen Nachmittag des 14. 6. 58 am Rhöndorfer Waldfriedhof 1 schwärmendes Expl. erbeutet, leg. W. LUCHT.

Gattung *Ptilinus* GEOFFR.

P. pectinicornis L.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Am 16. 6. 58 am Rhöndorfer Rheinufer 1 Expl. von einer jungen Weide geklopft, leg. W. LUCHT.

Familie PTINIDAE

Gattung *Tipnus* THOMS.

T. unicolor PILL.

D: Im ganzen Gebiet, aber vielfach selten.

N: An einem Tümpel bei Kloster Heisterbach am 27. 9. 58 5 Expl. aus schimmelndem Heu gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Ptinus* L.

P. (Bruchoptinus) rufipes OL.

D: Überall verbreitet und meist nicht selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; auf dem Hirschberg, 25. 5. 57, 1 Expl. am Straßenrand von niedrigen Pflanzen gestreift, 2 weitere Stücke am 12. 6. 58 auf der Wolkenburg am Waldrand gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. (Ptinus) fur L.

D: Überall verbreitet und häufig.

N: Am 1. 4. und 15. 11. 32 bei Bad Honnef aus Stroh gesiebt, leg. J. JANSEN; 2 Expl. am 27. 9. 58 bei Kloster Heisterbach aus schimmelndem Heu erhalten, leg. K. KOCH.

P. (Ptinus) pusillus STRM.

D: Im Westen und Süden, aber überall nur sehr sporadisch und selten.

N: In Bad Honnef von J. JANSEN festgestellt (RIECHEN 1937, S. 98).

P. (Pseudobruchus) tectus BOIELD.

D: Synanthrop im ganzen Gebiet.

N: In Bad Honnef fand sich 1 Expl. in einer Mandelsendung, leg. J. JANSEN (RIECHEN 1937, S. 99).

P. (Cyphoderes) raptor STRM.

D: Hauptsächlich im Osten und Mittelgebiet verbreitet, sonst nur stellenweise und selten, vor allem im Westen.

N: Lohfeld, 16. 11. 30 u. 25. 11. 31, leg. J. JANSEN.

Familiengruppe HETEROMERA

Familie OEDEMERIDAE

Gattung *Nacerda* STEPH.

N. (Anoncodes) rufiventris SCOP.

D: An xerothermen Stellen im Osten und Süden, aber im allgemeinen selten, vereinzelt bis zum südlichen Rheinland verbreitet.

N: Von FOERSTER (1849, S. 476) ohne Finder und näheren Fundort mit einem Fragezeichen angegeben. ROETTGEN erwähnt diese Meldung (1911, S. 222), bemerkt jedoch, daß kein weiterer Fund bekannt wurde und die Angabe des Vorkommens wohl unrichtig sei. HORION hat sie als zu zweifelhaft in seiner „Faunistik“ 1956 gar nicht mehr aufgenommen.

Gattung *Asclera* STEPH.

A. (Ischnomera) sanguinicollis F.

D: Weit verbreitet, aber überall nur sehr sporadisch und selten, besonders im Norden.

N: 1910 von P. HEYMES am Petersberg erbeutet (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2609 a), (HORION 1956, S. 16). Seitdem im Rheinland nicht wiedergefunden bis zum 25. 5. 58, als auf einer kleinen Waldwiese im Rhöndorfer Tal 1 weiteres Exemplar gekätschert wurde, leg. K. KOCH. — Siehe Abbildung 16.

A. (Asclera) cyanea F. (*coerulea* L.)

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, wenn

auch durchweg nicht häufig, sonst überall nur stellenweise und selten, besonders im Norden.

N: Am 25. 5. 57 auf dem Hirschberg 1 Expl. auf einem Waldweg von Gebüsch geklopft, am 25. 5. 1958 2 Expl. im Rhöndorfer Tal auf einer kleinen Waldwiese gekätschert, ein viertes Exemplar am 16. 6. 58 im Steinbruch der Wolkenburg von einem blühenden Strauch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Chrysanthia* SCHM.

C. viridis SCHM.

D: Im ganzen Gebiet, im Norden häufiger als im Süden.

N: Am 4. 8. 57 auf einer sonnigen Lichtung im Rhöndorfer Tal 4 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Oncomera* STEPH.

O. femorata F.

D: Vom Südwesten bis zum Mittelgebiet, aber überall nur sehr sporadisch und selten.

N: In Sammlung BERTKAU 1 Expl. aus dem Naturschutzgebiet (ROETTGEN 1899, S. 152 und 1911, S. 223), (STÜRTZ 1921, S. 89); im Juli 1888 fing W. VOIGT 1 Expl. am Margarethenhof (HORION 1936, S. 84 und 1956, S. 20).

Gattung *Oedemera* OL.

O. flavipes F.

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet verbreitet, im Osten häufiger als im Westen, im Norden größtenteils fehlend.

N: Im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, und auf dem Leyberg, 9. 8. 58, insgesamt 3 Expl. von Blüten gestreift, leg. K. KOCH.

O. podagrariae L.

D: Im Süden und Mittelgebiet im allgemeinen nicht selten, sonst nur sporadisch an xerothermen Stellen, in der norddeutschen Tiefebene anscheinend nicht vertreten.

N: Auffallenderweise sehr häufig. Bei Bad Honnef, 20. 6. 1918, leg. F. RIECHEN (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2612); von J. JANSEN gesammelt; im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, 14. 6. und 17. 6. 58, Mucher Wiesental, 5. 7. 58, Oberkassel, 6. 7. 58, und Leyberg, 9. 8. 58, auf Waldwiesen meist häufig von Blüten gestreift, darunter die „a. femoralis“, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

O. femorata SCOP. (*flavescens* L.)

D: Im Süden und Mittelgebiet im allgemeinen nicht selten, im Osten häufiger als im Westen, im

Norden nur sporadisch, im Nordwesten sogar fehlend.

N: Nach J. JANSEN.

O. nobilis SCOP.

D: Im Westen und Südwesten, vielfach nicht selten.

N: Bei Bad Honnef am 20. 6. 28 von F. RIECHEN gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2615); von J. JANSEN gemeldet; Wolkenburg, 26. 5. 57, Oberdollendorf, 16. 6. 57, Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, Mucher Wiesental, 5. 7. 58, und Oberkassel, 6. 7. 1958, zahlreiche Exemplare auf Waldwiesen und Lichtungen gekätschert, leg. K. KOCH u. W. LUCHT.

O. virescens L.

D: Überall verbreitet und im allgemeinen häufig.

N: Von Mai bis August 1957 und 1958 an vielen Stellen auf Waldwiesen und Lichtungen gekätschert. Auch von J. JANSEN gefunden.

O. lurida MARSH.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gefunden; von Mai bis August 1958 an zahlreichen Stellen auf Waldwiesen und -wegen gekätschert.

Familie PYTHIDAE

Gattung *Lissodema* CURT.

L. quadripustulatum MARSH.

D: Im ganzen Gebiet, im Westen etwas häufiger als im Osten, aber im allgemeinen überall nur sporadisch und selten.

N: Am 12. 6. 58 im Walde südlich der Wolkenburg 1 Expl. von trockenen Ästen geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Vincenzellus* RTT.

V. ruficollis PANZ. (*viridipennis* LATR.)

D: Vorwiegend montan im Süden und Mittelgebiet, aber meist nur sporadisch und selten, im Westen häufiger als im Osten, im Norden ganz vereinzelt, im Nordosten fehlend.

N: Oberdollendorf, 21. 9. 57, Wolkenburg, 12. 6. 1958, Himmerich, 5. 7. 58, und Ittenbach, 21. 9. 58, insgesamt 7 Expl. von trockenen Ästen geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Rhinosimus* LATR.

R. planirostris F.

D: Überall verbreitet und meist nicht selten.

N: In den Monaten Juni bis Oktober 1957 und

1958 vielerorts im Walde unter der Rinde abgestorbener oder gefällter Buchen gefunden sowie von trockenen Ästen geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

R. ruficollis L.

D: Im ganzen Gebiet und im allgemeinen nicht besonders selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; bei Hohenhonnef am 28. 8. 29 3 Expl. unter trockener Buchenrinde gefunden, leg. F. RÜSCHKAMP (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2627); ferner bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, Teufelstein, 25. 5. 58, Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, Löwenburg, 28. 9. 58, und Rhöndorfer Tal, 19. 10. 1958, insgesamt 11 Expl. von abgestorbenen Buchenästen geklopft und vereinzelt unter Rinde angetroffen, leg. K. KOCH.

Familie PYROCHROIDAE

Gattung *Pyrochroa* GEOFFR.

P. coccinea L.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet nicht selten.

N: Am 13. 10. 32 von A. HORION und J. JANSEN auf der Löwenburg zahlreiche Larven unter morscher Eichenrinde beobachtet; 15 Imagines auf der Wolkenburg, 26. 5. 57, auf dem Teufelstein, 25. 5. 1958, im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, und im Schmelztal, 15. 6. 58, unter der Rinde morscher Stämme angetroffen und auf Lichtungen von niedrigen Pflanzen gestreift, leg. K. KOCH u. W. LUCHT.

Familie ADERIDAE

Gattung *Aderus* WESTW.

A. (Aderus) populneus PANZ.

D: Weit verbreitet, aber nur sehr zerstreut und selten. ROETTGEN konnte die Art 1911 für die Rheinprovinz noch nicht angeben.

N: 1938 wurden von J. JANSEN in Bad Honnef 2 Expl. aus rotfaulem Holz eines Apfelbaumes gesiebt (HORION 1939, S. 137 und 1956, S. 65).

Familie ANTHICIDAE

Gattung *Notoxus* GEOFFR.

N. monoceros L.

D: Im ganzen Gebiet, aber unterschiedlich häufig, bevorzugt in niederen Lagen.

N: Von F. RIECHEN bei Bad Honnef gefangen

(RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2602); von J. JANSEN im Annatal, 19. 5. 31, und Lohfeld, 1. 6. 31, gesammelt.

Gattung *Anthicus* PAYK.

A. (Stenidius) floralis L.

D: Im ganzen Gebiet und meist recht häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; auf der Löwenburg, 4. 8. 57, auf dem Hirschberg, 12. 6. 58, bei Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 1958, in zahlreichen Exemplaren aus Heuhaufen und Holzwolle gesiebt.

A. (Stenidius) formicarius GZE. (*quisquilius* THOMS.)

D: Weit verbreitet, im Norden und Osten bisweilen nicht selten, im übrigen nur stellenweise und vereinzelt.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 18. 10. 58 auf einem Schuttabladeplatz bei Oberdollendorf 2 Expl. aus faulem Unkraut gesiebt, leg. K. KOCH.

A. (Stenidius) tobias MARS.

D: Erst 1932 im Kölner Hafengelände als Adventivart entdeckt und seitdem nur in wenigen Einzelstücken im Rheinland, Harz, in Baden und Hamburg gefunden worden. Breitet sich aber vermutlich weiter aus.

N: Zusammen mit der vorigen Art an der gleichen Stelle häufig aus Holzwolle, faulem Heu und Unkraut sowie aus Grasbüscheln gesiebt, leg. K. KOCH. Es war die häufigste Art an diesem Biotop.

A. (Stenidius) antherinus L.

D: Im ganzen Gebiet, aber meist zerstreut und selten, besonders im Norden.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Stenidius) flavipes PANZ.

D: Im Norden und Osten im allgemeinen häufig, im Westen und Süden mehr stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Familie MELOIDAE

Gattung *Meloe* L.

M. (Proscarabaeus) violaceus MARSH.

D: Im ganzen Gebiet, vorwiegend montan, daher im Norden nur stellenweise und selten.

N: Am 21. 7. 29 bei Bad Honnef von P. LEINEKUGEL gefunden (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2592); von J. JANSEN gemeldet.

Familie MORDELLIDAE

Gattung *Tomoxia* COSTA

T. biguttata GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach jedoch selten, besonders im Südwesten.

N: Am 15. 6. 58 auf einer Lichtung im Schmelztal etwa 10 Expl. auf einem wieder ausgeschlagenen Eichenstumpf beobachtet. Die Tiere waren in der heißen Mittagssonne äußerst flüchtig, so daß nur 3 Stück erbeutet werden konnten. 1 weiteres Expl. wurde am 16. 6. 58 im Steinbruch der Wolkenburg von einem blühenden Strauch geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Mordella* L.

M. hütheri ERM. (1956)

D: Bisher nur aus Bayern und Hannover bekannt. Vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Am 14. 6. 58 konnte die Art im Rhöndorfer Tal in 2 Expl. gekätschert und damit erstmals für die Rheinprovinz nachgewiesen werden, leg. K. KOCH.

M. holomelaena APFELB.

D: Im ganzen Gebiet, bisweilen sehr häufig.

N: Nonnenstromberg, 13. 6. 58, Wolkenburg, 14. 6. 1958, Schmelztal, 15. 6. 58, Rhöndorfer Tal, 17. 6. 1958, an Weg- und Waldrändern zumeist in Einzel-exemplaren gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

M. brachyura MULS. (*brevicauda* COSTA)

D: Überall an zusagenden Örtlichkeiten.

N: Im Rhöndorfer Tal, 17. 6. 58, und auf dem Himmerich, 5. 7. 58, je 1 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Mordellistena* COSTA

M. (Mordellistena) weisei SCHILSKY

D: Weit verbreitet, aber sehr zerstreut und selten.

N: In einem Steinbruch bei Oberkassel am 6. 7. 58 1 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

M. (Mordellistena) pumila GYLL.

D: Im ganzen Gebiet.

N: Von J. JANSEN gemeldet; 1 Expl. am 17. 6. 58 im Rhöndorfer Tal gekätschert, leg. W. LUCHT.

M. (Mordellistena) breddini ERM.

D: Verbreitung noch ungeklärt; erst wenige Funde aus dem Rheinland und aus Württemberg bekannt.

N: In den xerothermen Steinbrüchen der Wolkenburg, 24. 5. und 14. 6. 58, am Himmerich, 5. 7. 58,

und bei Oberkassel, 6. 7. 58, insgesamt 6 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH. — (Siehe K. ERMISCH, dieses Beiheft, S. 183.)

M. (Mordellistena) dieckmanni ERM.

D: Bisher nur sporadisch aus dem Rheinland, aus Bayern, Württemberg, Ostsachsen und Westpreußen bekannt.

N: Am 13. 6. 58, einem heißen Sommertag, 1 Expl. auf einem offenen Waldweg des Nonnenstromberges gekätschert, leg. W. LUCHT (der zweite rheinische Fund dieser Art).

M. (Mordellistena) pseudopumila ERM.

D: Im Westen, aber bislang noch nicht aus der Rheinprovinz bekannt gewesen.

N: 1 Expl. am 24. 5. 58 im Steinbruch der Wolkenburg gekätschert, leg. K. KOCH. Erster Nachweis im Rheinland.

M. (Mordellistena) neuwaldeggiana PANZ.

D: Weit verbreitet, aber sehr sporadisch und selten, vor allem im Norden kaum vertreten.

N: 1 Expl. leg. J. JANSEN (ERMISCH 1937, S. 2).

M. (Mordellistena) variegata F.

D: Im ganzen Gebiet.

N: Am 13. 6. 31 fing J. JANSEN ein Pärchen der „a. *dorsalis* PANZ.“ (RÜSCHKAMP 1932, S. 163).

M. (Pseudomordellina) pseudonana ERM. (1956)

D: Bisher nur aus Hamburg, Thüringen, Württemberg, Bayern und Schlesien in wenigen Stücken bekannt.

N: Erstmals für die Rheinprovinz nachgewiesen durch 1 Expl., das am 5. 7. 58 im Mucher Wiesental gekätschert wurde, leg. K. KOCH.

Gattung *Mordellodroa* EMERY

M. abdominalis F.

D: Im ganzen Gebiet, aber vielfach nur stellenweise und selten.

N: C. URBAN leg. (ROETTGEN 1911, S. 227); am 14. und 16. 6. 58 im Steinbruch der Wolkenburg jeweils 1 Expl. von blühenden Sträuchern geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Anaspis* GEOFFR.

A. (Anaspis) frontalis L.

D: Überall verbreitet und häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; in den Monaten Mai und Juni, vereinzelt auch im August 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen von Blüten gekätschert.

A. (Anaspis) thoracica L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig.

N: Am 16. 6. 57 bei Oberdollendorf mehrere Exemplare gekätschert, 1 weiteres Stück am 16. 6. 1958 im Steinbruch der Wolkenburg von einem blühenden Strauch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Anaspis) ruficollis F.

D: Weit verbreitet, aber nur sehr sporadisch und selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; einige Exemplare am 25. 5. 57 auf dem Hirschberg von Blüten gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Anaspis) maculata FOURCR.

D: Im ganzen Gebiet, allerdings nur stellenweise und meist selten, vor allem im Osten.

N: Von J. JANSEN gesammelt; in den xerothermen Steinbrüchen der Wolkenburg, 26. 5. 57 (zahlreich), 24. 5. und 14. 6. 58, am Himmerich, 5. 7. 58, und bei Oberkassel, 6. 7. 58, meist einzelne Exemplare gekätschert und von blühenden Sträuchern geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Anaspis) pulicaria COSTA

D: Nur sehr sporadisch im Süden und Mittelgebiet.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Anaspis) regimbarti SCHILSKY

D: Im Rheinland nicht selten, sonst nur vereinzelt aus Hessen, Mittelbe und Holstein bekannt.

N: F. RÜSCHKAMP leg. (ERMISCH 1937, S. 3); 3 weitere Exemplare wurden am 26. 5. 57 und 12. 6. 58 auf der Wolkenburg gekätschert, leg. W. LUCHT.

A. (Nassipa) rufilabris GYLL.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Von Mai bis Juli 1957 und 1958 im ganzen Gebiet recht zahlreich von Blüten gestreift.

A. (Nassipa) costai EMERY

D: Im Süden und Mittelgebiet sporadisch und selten, im Westen etwas häufiger, im Osten dagegen fehlend; im Norden nur Einzelfunde.

N: Bei Rhöndorf von A. HORION gesammelt (HORION/ERMISCH 1936, S. 245), (HORION/ERMISCH 1956, S. 318); bei Oberdollendorf, 16. 6. 57, auf dem Hirschberg, 12. 6. 58, der Wolkenburg, 12. 6. 1958, und im Rhöndorfer Tal, 9. 8. 58, insgesamt 7 Expl. von niedrigen Pflanzen und blühenden Sträuchern geklopft, leg. W. LUCHT.

A. (Nassipa) flava L.

D: Allgemein verbreitet.

N: Nur von J. JANSEN nachgewiesen.

A. (Silaria) varians MULS.

D: Hauptsächlich an xerothermen Stellen im Süden und Mittelgebiet verbreitet, sonst sehr selten oder fehlend.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Silaria) quadrimaculata GYLL.

D: Im Westen, sporadisch und selten.

N: Von FOERSTER (1849, S. 475) als „*Mordella quadripustulata* MÜLL.“ gemeldet (ROETTGEN 1911, S. 229), (HORION/ERMISCH 1956, S. 319).

Familie SERROPALPIDAE

Gattung *Tetratoma* F.

T. fungorum F.

D: Im ganzen Gebiet, meist jedoch nur stellenweise und selten.

N: Am 19. 10. 58 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. unter der Rinde einer morschen Erle gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Orchesia* LATR.

O. micans PANZ.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen aber nur stellenweise und nicht häufig.

N: Im Juni 1922 von F. RIECHEN bei Bad Honnef gesammelt (RIECHEN 1939, S. 158).

O. minor WALK.

D: Im ganzen Gebiet, aber meist nur stellenweise und selten, besonders im Westen sehr sporadisch; im Osten, Süden und Mittelgebiet — vorwiegend montan — etwas häufiger.

N: Am 21. 9. 58 am Rande eines Fichtenwaldes bei Ittenbach 1 Expl. von einem trockenen Buchenast geklopft, leg. K. KOCH. Dies war der dritte rheinische Fund dieser Art in den letzten 50 Jahren.

O. undulata KR.

D: Im westlichen Teil verbreitet von Hamburg bis Bayern, im allgemeinen jedoch nicht häufig.

N: Bei Oberdollendorf, 16. 6. 57, und auf der Löwenburg, 2. 11. 58, je 2 Expl. unter der Rinde gefällter Wildkirschen, auf dem Teufelstein, 25. 5. 1958, 1 weiteres Expl. unter morscher Buchenrinde gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Abdera* STEPH.

A. (Abdera) quadrifasciata CURT.

D: Im Westen von Rheinland, Hessen bis zur Elbe, sehr zerstreut und selten.

N: Nach einem Beleg in Sammlung vom BRUCK (ROETTGEN 1911, S. 230), (STÜRTZ 1921, S. 89), (RIECHEN 1939, S. 159), (HORION 1956, S. 145).

Gattung *Melandrya* F.

M. caraboides L.

D: Im ganzen Gebiet, vornehmlich im Westen, nach Osten zu vereinzelter, im allgemeinen aber nur stellenweise und ziemlich selten.

N: Im Mai 1915 von F. RIECHEN gesammelt (RIECHEN 1939, S. 161); von J. JANSEN gemeldet; auf dem Nonnenstromberg, 13. 6. 58, 2 Expl. unter der morschen Rinde eines mächtigen Buchenstubbens gefunden, 1 weiteres Stück am 15. 5. 58 im Schmelztal am Rande des Ohbaches gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Conopalpus* GYL.

C. testaceus OL.

D: Besonders im Westen verbreitet, wenn auch vielfach selten, im Süden und Osten sehr sporadisch.
N: 1 Expl. am 4. 8. 57 im Rhöndorfer Tal am Wegrand gekätschert, leg. K. KOCH.

C. brevicollis KR.

D: Im Westen, östlich bis Thüringen und Südbayern, aber überall sehr sporadisch und selten.

N: Am 9. 6. 31 auf dem Drachenfels 1 Expl. von blühendem *Cornus* geklopft, leg. A. HORION (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2557 a), (RIECHEN 1939, S. 162), (HORION 1956, S. 169).

Familie LAGRIIDAE

Gattung *Lagria* F.

L. hirta L.

D: Im allgemeinen überall häufig bis sehr häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; von Juli bis September 1957 und 1958 zum Teil häufig von Gebüsch geklopft und an Waldrändern gekätschert.

Familie ALLECULIDAE

Gattung *Prionychus* SOL.

P. ater F.

D: Im ganzen Gebiet, aber allgemein nur stellenweise und selten, besonders im Westen sehr sporadisch; im Osten bisweilen häufiger.

N: Von J. JANSEN bei Bad Honnef gefunden (RIECHEN 1939, S. 151).

Gattung *Gonodera* MULS.

G. luperus HBST.

D: Im ganzen Gebiet, im Norden und Osten vielfach seltener als im Westen und Süden.

N: In der „a. ferruginea F.“ von F. RIECHEN gefunden (RIECHEN 1939, S. 152).

Gattung *Mycetochara* BERTH.

M. (Ernocharis) linearis ILL.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet, nicht besonders selten.

N: Bad Honnef, Juni 1922, leg. F. RIECHEN (RIECHEN 1939, S. 154); auf dem Breiberg, 26. 5. 58, 1 Expl. unter der Rinde eines alten Buchenstumpfes, und auf dem Hirschberg, 12. 6. 58, 1 weiteres Stück unter der losen Rinde einer gefällten Eiche gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Cteniopus* SOL.

C. flavus SCOP. (*sulphureus* L.)

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, stellenweise nicht selten, sonst ziemlich sporadisch, vor allem im Norden.

N: 1935 von J. JANSEN bei Bad Honnef erbeutet; bis jetzt der nördlichste Fundort in der Rheinprovinz (RIECHEN 1939, S. 154), (HORION 1956, S. 195).

Familie TENEBRIONIDAE

Gattung *Opatrum* F.

O. sabulosum L.

D: Im ganzen Gebiet, auf trockenen sandigen Böden oft häufig.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Scaphidema* REDTB.

S. metallicum F.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig, besonders nach Osten zu recht selten.

N: Rodderberg, 29. 9. 57, Wolkenburg, 30. 3. 58, und Ittenbach, 21. 9. 58, je 1 Expl. an morschen verpilzten Ästen und unter loser Rinde eines Zaunpfahls gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Gnathocerus* THUNB.

G. cornutus F.

D: Synanthrop im ganzen Gebiet.

N: Am 19. 8. 32 stellte J. JANSEN in Bad Honnef starken Befall eines Maispudervorrats fest (RÜSCH-

KAMP-Kartei Nr. 2527), (RIECHEN 1937, S. 103 und 1938, S. 14).

Gattung *Tribolium* MAC LEAY

T. castaneum HBST. (*navale* auct.)

D: Synanthrop im ganzen Gebiet.

N: Nach J. JANSEN.

T. confusum DUV.

D: Synanthrop verbreitet wie die vorige Art.

N: In Bad Honnef häufig an einem Mehlsack gefunden, leg. J. JANSEN (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2526), (RIECHEN 1938, S. 13).

Gattung *Tenebrio* L.

T. molitor L.

D: Im allgemeinen überall recht häufig, aber fast stets nur synanthrop.

N: Bad Honnef, leg. J. JANSEN (RIECHEN 1937, S. 104 und 1938, S. 15).

Gattung *Cylindronotus* FALD.

C. (Stenomax) aeneus SCOP.

D: Im Süden verbreitet, bisweilen nicht selten, nach Norden, bis zum Mittelgebiet, nur sehr sporadisch und selten.

N: Am 5. 6. 47 fing A. REICHENSBERGER das erste und bisher einzige rheinische Stück dieser Art auf dem Rodderberg unter der Rinde eines Baumstumpfes (KLAPPERICH 1951, S. 107), (HORION 1956, S. 263).

Familiengruppe LAMELLICORNIA

Familie SCARABAEIDAE

Unterfamilie COPRINAE

Gattung *Copris* GEOFFR.

C. lunaris L.

D: Weit verbreitet, aber im allgemeinen sehr sporadisch und nicht häufig, vor allem im Norden sehr selten.

N: „Vor Jahrzehnten auf dem Rodderberg“, leg. DE MAES, Bonn (ROETTGEN 1911, S. 333), (KLAPPERICH 1945–48, S. 91), (HORION 1958, S. 9).

Gattung *Onthophagus* LATR.

O. ovatus L.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet im allge-

meinen häufig, im Norden vielfach sehr sporadisch und selten.

N: Am 5. 10. 28 von F. RÜSCHKAMP an Hirschkot gefunden (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1637), (MÜLLER 1937, S. 45); von J. JANSEN gemeldet; von Juni bis August 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen — auch auf dem Rodderberg — unter Schafdung und anderen Exkrementen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

O. fracticornis PREYSSL.

D: Im ganzen Gebiet, besonders im Norden und Osten verbreitet.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 4. 8. 57 an einem Waldrand bei Rhöndorf 1 Expl. unter Exkrementen gefunden, leg. K. KOCH.

O. coenobita HBST.

D: Im ganzen Gebiet, im Süden und Mittelbereich im allgemeinen nicht selten, im Norden jedoch nur stellenweise und vereinzelt.

N: Nach J. JANSEN.

O. nudicornis L.

D: Im ganzen Gebiet, hauptsächlich im Norden und Osten verbreitet, nach Westen, besonders Südwesten, seltener.

N: Nach J. JANSEN.

Unterfamilie GEOTRUPINAE

Gattung *Typhoeus* LEACH

T. typhoeus L.

D: Überall, aber sehr ungleichmäßig verbreitet, hauptsächlich in den ebenen Sandgebieten des Westens; im Nordosten, Südosten und Südwesten nur sehr sporadisch und selten, vielfach sogar fehlend.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Geotrupes* LATR.

G. spiniger MARSH.

D: Im ganzen Gebiet, besonders in niederen Lagen im allgemeinen nicht selten.

N: Im Mai 1910 von F. RÜSCHKAMP gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1627); auch von J. JANSEN gemeldet.

G. stercorosus SCRIBA (*silvaticus* PANZ.)

D: In Wäldern allgemein verbreitet und meist häufig bis sehr häufig.

N: Von A. HORION und J. JANSEN gefunden; zahlreiche Exemplare in den Monaten Mai bis Septem-

ber 1957 und 1958 auf Waldwegen, an Pferdedung und an saftenden alten Baumstümpfen angetroffen.

Unterfamilie APHODIINAE

Gattung *Aphodius* ILLIG.

A. (Acrossus) depressus KUG.

D: In gebirgigen Gegenden allgemein verbreitet und meist nicht selten, in der norddeutschen Tiefebene dagegen sehr sporadisch und vereinzelt.

N: Am 9. 8. 58 auf dem Leyberg 1 Expl. im Walde an menschlichen Exkrementen gefunden, leg. K. KOCH.

A. (Acrossus) rufipes L.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Von J. JANSEN nachgewiesen; auffallenderweise nur auf dem Rodderberg festgestellt, am 29. 9. 57 und 10. 8. 58 zahlreiche Exemplare unter Schaf-, Kuh- und Pferdedung gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Limarus) maculatus STRM.

D: Vorwiegend montan im Süden und Mittelgebiet, im Westen, wo die Verbreitungsgrenze dieser südosteuropäisch-pontischen Art liegt, nur sehr zerstreut und selten. ROETTGEN kannte 1911 noch keinen rheinischen Fund.

N: Am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg 1 Expl. auf einem Waldweg unter Pferdedung gefunden, leg. K. KOCH.

A. (Emadus) biguttatus GERM.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet, wenn auch überall nur zerstreut und selten, im Norden nicht vertreten.

N: 1932 von P. MÜLLER mehrere Exemplare gefunden (HORION 1958, S. 84).

A. (Volinus) sticticus PANZ.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig, meist vereinzelt.

N: 1 Expl. am 24. 5. 58 im Steinbruch der Wolkenburg gekätschert, leg. K. KOCH.

A. (Volinus) tessulatus PAYK. (*paykulli* BED.)

D: Im ganzen Gebiet, aber im allgemeinen nur stellenweise und selten, vielfach nur vereinzelt.

N: Leg. J. JANSEN (MÜLLER 1937, S. 52).

A. (Volinus) distinctus MÜLL. (*inquinatus* F.)

D: Im allgemeinen überall sehr häufig, vor allem in niedrigeren Lagen.

N: Am 5. 10. 28 an Hirschkot gefunden, leg. F. RÜSCHKAMP (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1608); von

J. JANSEN gemeldet; auf dem Rodderberg, 29. 9. 57 und 10. 8. 58, und bei Kloster Heisterbach, 27. 9. 1958, jeweils 1 Expl. in Schaf-, Kuh- und Hundekot gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Nimbus) obliteratus PANZ.

D: In den ebenen und niederen Lagen des Westens und Nordwestens bis zur Elbe und Mark Brandenburg, aber meist nur stellenweise und selten.

N: Am 5. 10. 28 von F. RÜSCHKAMP an Hirschkot gefunden (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1610).

A. (Melinopterus) prodromus BRAHM

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: Von F. RÜSCHKAMP am 6. 10. 28 an Hirschkot beobachtet (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1612); von J. JANSEN gefunden; im März und vor allem im September 1957 und 1958 vielerorts unter verschiedensten Exkrementen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Melinopterus) sphacelatus PANZ.

D: Im ganzen Gebiet, vorwiegend im Westen und Süden verbreitet, im Norden nur stellenweise und weniger häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; 2 schwärmende Exemplare am 29. 3. 58 im Steinbruch der Wolkenburg gefangen, leg. K. KOCH.

A. (Esymus) merdarius F.

D: Weit verbreitet, aber sehr ungleichmäßig vertreten, im Westen und Norden vielfach häufig, im Süden und Osten nur spärlich.

N: Nur von J. JANSEN gefunden.

A. (Orodalus) pusillus HBST.

D: Im allgemeinen überall nicht selten, nur im Nordosten sporadisch und vereinzelt.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 16. 6. 57 auf einer Wiese bei Oberdollendorf 2 Expl. an Schafdung gefunden, leg. K. KOCH.

A. (Orodalus) tristis ZENKER

D: In den niederen Lagen des Nordens und Westens meist nicht selten, nach Osten und Süden zu jedoch zerstreut und vielfach fehlend.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Aphodius) fimetarius L.

D: Überall sehr häufig bis gemein.

N: Von J. JANSEN und F. RÜSCHKAMP gemeldet (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1586); in den Monaten März und vor allem August und September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet an den verschiedensten Exkrementen und unter faulenden Pflanzenabfällen gefunden.

A. (Aphodius) scybalarius F.

D: Im ganzen Gebiet, aber durchweg nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Agrilinus) ater DEG.

D: Überall verbreitet und vielfach nicht selten.

N: Auf einer Wiese bei Oberdollendorf am 16. 6. 1957 2 Expl. unter Schafdung gefunden, leg. W. LUCHT.

A. (Bodilus) sordidus F.

D: Allgemein verbreitet und meist häufig.

N: Am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg recht zahlreich auf einer Weide im Kuhdung gefunden, leg. W. LUCHT.

A. (Oromus) corvinus ER.

D: Außer im Nordosten und Südwesten im ganzen Gebiet, meist jedoch zerstreut und vereinzelt.

N: 1938 1 Expl. von P. MÜLLER bei Kloster Heisterbach gefangen (HORION 1958, S. 142).

A. (Calamosternus) granarius L.

D: Im ganzen Gebiet, besonders in niederen Lagen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Oxyomus* STEPH.

O. silvestris SCOP.

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: Im Mucher Wiesental, 20. 6. 31, leg. J. JANSEN; Rhöndorf, 29. 3. 58, Wolkenburg, 30. 3. 58, und Oberdollendorf, 19. 10. 58, vereinzelt Exemplare unter faulenden Pflanzenabfällen und Exkrementen gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Unterfamilie TROGINAE

Gattung *Trox* F.

T. perlatus GZE.

D: Nur im äußersten Westen, im Rheingebiet, aber nur stellenweise und nicht häufig.

N: Am Drachenfels von FEIN gefunden (MÜLLER 1937, S. 61), (HORION 1958, S. 179).

T. scaber L.

D: Im ganzen Gebiet und mit Ausnahme der Alpentäler im allgemeinen überall nicht selten.

N: Von J. JANSEN gefunden (MÜLLER 1937, S. 62).

Unterfamilie SERICINAE

Gattung *Serica* MAC LEAY

S. brunnea L.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig.

N: Nach J. JANSEN.

Unterfamilie MELOLONTHINAE

Gattung *Rhizotrogus* LATR.

R. aestivus OL.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet, aber nur stellenweise häufiger; fehlt im gesamten Norden.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Melolontha* F.

M. melolontha L. (*vulgaris* F.)

D: Im ganzen Gebiet, bisweilen sehr häufig bis gemein.

N: „Auf dem Rodderberg in den 80er Jahren in Menge, heute nur vereinzelt“ (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1645); ferner von J. JANSEN gemeldet.

M. hippocastani F.

D: Im ganzen Gebiet, nur im Nordwesten fraglich, im Westen und Süden im allgemeinen seltener als im Osten und Nordosten.

N: Nach J. JANSEN.

Unterfamilie RUTELINAE

Gattung *Phyllopertha* STEPH.

P. horticola L.

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: Nach J. JANSEN; in den Monaten Mai, Juni, Juli 1957 und 1958 im ganzen Gebiet auf Blüten und Sträuchern angetroffen.

Unterfamilie HOPLIINAE

Gattung *Hoplia* ILL.

H. philanthus FUESSLY

D: Weit verbreitet, aber im allgemeinen nur stellenweise und nicht häufig.

N: Von BIELITZ nachgewiesen, darunter auch die „a. tumulorum BYSS.“ (RÜSCHKAMP 1933, S. 61).

Unterfamilie VALGINAE

Gattung *Valgus* SCRIBA*V. hemipterus* L.

D: Weit verbreitet, aber im allgemeinen nicht häufig, vor allem im Norden nur stellenweise und vereinzelt.

N: Nach J. JANSEN.

Unterfamilie TRICHIINAE

Gattung *Gnorimus* SERV.*G. nobilis* L.

D: Im ganzen Gebiet, aber fast überall nur noch sporadisch und selten.

N: „In den 80er und 90er Jahren auf Blüten vielfach anzutreffen, später ganz verschwunden“ (STÜRTZ 1921, S. 89), (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1658).

Gattung *Trichius* F.*T. fasciatus* L.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet und meist nicht selten, in den niederen Lagen des Nordens sehr sporadisch oder ganz fehlend.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 9. 6. 31 auf dem Drachenfels 3 Expl. auf *Campanula*-Blüten gefangen, leg. A. HORION; im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, im Schmelztal, 15. 6. 58, Mucher Wiesental, 5. 7. 1958, und auf dem Leyberg, 9. 8. 58, 17 Expl. auf Blüten gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Unterfamilie CETONINAE

Gattung *Cetonia* F.*C. aurata* L.

D: Im allgemeinen überall nicht selten, nur in der norddeutschen Ebene mehr lokal und vereinzelt.

N: Nach STÜRTZ (1921, S. 89) und RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1662 sowie von J. JANSEN gemeldet; auf dem Teufelstein, 25. 5. 58, im Rhöndorfer Tal, 14., 16. und 17. 6. 58, im Schmelztal, 15. 6. 58, und Mucher Wiesental, 5. 7. 58, insgesamt 11 Expl. teils auf Schirm- und Holunderblüten, teils schwärmend angetroffen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Potosia* MULS.*P. cuprea* F.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, sonst ziemlich zerstreut und selten, vor allem in der norddeutschen Ebene.

N: Nach J. JANSEN.

Familie LUCANIDAE

Gattung *Lucanus* SCOP.*L. cervus* L.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch meist lokal und vereinzelt, nur noch in wenigen Gegenden etwas häufiger.

N: Nach STÜRTZ (1921, S. 89) und J. JANSEN.

Gattung *Dorcus* MAC LEAY*D. parallelipedus* L.

D: Im ganzen Gebiet, aber im allgemeinen nur stellenweise, obwohl nicht ausgesprochen selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; „Ein ganz kapitaless ♂“ wurde von STATZ bei Kloster Heisterbach erbeutet (MÜLLER 1937, S. 42).

Gattung *Platycerus* FOURCR.*P. caraboides* L.

D: Überall vertreten und meist nicht selten.

N: Im Juni 1916 von BIELITZ, am 27. 4. 28 von F. RÜSCHKAMP gesammelt (beide RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 1570); von J. JANSEN gemeldet; 1 weiteres Stück am 25. 5. 58 auf dem Teufelstein an einem alten Buchenstubben gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Sinodendron* HELLW.*S. cylindricum* L.

D: Weit verbreitet, aber meist nur sehr lokal und selten in alten Laubwaldungen.

N: Nach J. JANSEN.

Familiengruppe PHYTOPHAGA

Familie CERAMBYCIDAE

Unterfamilie PRIONINAE

Gattung *Prionus* GEOFFR.*P. coriarius* L.

D: Im ganzen Gebiet, aber vielfach nur noch lokal und selten.

N: ROETTGEN leg. (ROETTGEN 1911, S. 236), (STÜRTZ 1921, S. 89); von F. RIECHEN bei Bad Honnef gefunden (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2629); von J. JANSEN gemeldet.

Unterfamilie CERAMBYCINAE

Gattung *Spondylis* F.*S. buprestoides* L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 20. 6. 28 von F. RIECHEN, am 27. 8. 29 1 schwärmendes Expl. von F. RÜSCHKAMP bei Hohenhonnef gefangen (beide RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2676); von J. JANSEN gemeldet; am 3. 8. 57 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. am Fuße eines Kiefernstumpfes unter Rinde gefunden, leg. W. LUCHT.

Gattung *Tetropium* KIRBY*T. castaneum* L.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet nicht selten.

N: Am 21. 9. 58 im Schmelztal 1 Torso unter Kiefernrinde gefunden, leg. W. LUCHT.

Gattung *Cerambyx* L.*C. scopolii* FUESSLY

D: Weit verbreitet und meist nicht selten.

N: Im Mai 1925 1 Expl. von F. RÜSCHKAMP, am 20. 6. 28 1 Expl. von F. RIECHEN erbeutet (beide RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2666); von J. JANSEN gemeldet; 1 weiteres Stück fand sich am 17. 6. 58 auf einer Waldwiese im Rhöndorfer Tal auf einer Schirmblüte, leg. W. LUCHT.

Gattung *Gracilia* SERV.*G. minuta* F.

D: Im allgemeinen überall verbreitet und stellenweise häufig, nur im Nordosten selten.

N: Oberkassel, 1927, leg. BIELITZ (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2664); von J. JANSEN bei Bad Honnef festgestellt (RIECHEN 1937, S. 104).

Gattung *Obrium* CURT.*O. brunneum* F.

D: Vorwiegend im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet, im Norden selten.

N: Mitte Juni 1958 auf blumenreichen Waldwiesen im Schmelztal, Rhöndorfer Tal, auf der Wolkenburg und dem Gr. Ölberg insgesamt 5 Expl. von Blüten gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Rhagium* F.*R. bifasciatum* F.

D: Überall verbreitet und stellenweise häufig, nur im Nordosten vereinzelt und selten.

N: Von FEIN und am 27. 4. 28 von F. RÜSCHKAMP gefangen (beide RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2633); von J. JANSEN gemeldet; am 25. 5. 58 auf dem Breiberg und am 15. 6. 58 im Schmelztal je 1 Expl. auf einem Fichtenstubben erbeutet, leg. K. KOCH.

R. sycophanta SCHRK.

D: Überall verbreitet, aber vielfach nur lokal und zumindest im Rheinland ziemlich selten.

N: Am 25. 5. 58 auf einem Kahlschlag am Teufelstein 1 Expl. unter der losen Rinde eines alten Eichenstubbens gefunden, leg. K. KOCH.

R. mordax DEG.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet nicht selten, bisweilen häufig.

N: Am 13. 10. 32 1 Expl. auf der Löwenburg unter Eichenrinde erbeutet, leg. A. HORION; von J. JANSEN gemeldet; auf der Wolkenburg, 26. 5. 57, Teufelstein, 25. 5. 58, Nonnenstromberg, 13. 6. 58, Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, und Löwenburg, 2. 11. 58, eine Anzahl Exemplare von Eichen geklopft, auf Schirmblüten gefunden und unter der Rinde gefällter Eichen und einer abgestorbenen Wildkirsche erbeutet, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

R. inquisitor L.

D: Überall verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Im Juli 1912 bei Bad Honnef von BIELITZ gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2632); im Rhöndorfer Tal, 30. 3., 19. 10. und 1. 11. 58, und im Schmelztal, 15. 6. 58, insgesamt 10 Expl. unter der Rinde von Fichtenstubben und abgestorbenen Kiefern gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Stenochorus* BAT.*S. meridianus* PANZ.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, sonst ziemlich selten, besonders im Norden nur sehr sporadisch und vereinzelt, im Nordwesten fraglich.

N: Im Juni 1908 von BIELITZ festgestellt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2636); von J. JANSEN gemeldet; 1 weiteres Exemplar fand sich am 5. 7. 58 in einem Steinbruch des Himmerich auf einer *Chrysanthemum*-Blüte, leg. K. KOCH.

Gattung *Evodinus* LEC.*E. interrogationis* L.

D: Sehr sporadisch und selten in Preußen, Sachsen und Bayern.

N: Nach RÜSCHKAMP (1928, S. 151 und RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2636 d) wurde 1 Expl. der „*a. ebeninus* MULS.“ im „Juni 1912 von BIELITZ hinter der Wolkenburg entdeckt“. Dieser Meldung steht HORION sehr skeptisch gegenüber. Wenn die Angabe zutrifft, kann es sich nur um einen Zufallsfund handeln, denn ein autochthones Vorkommen dieser boreoalpiner Art im Siebengebirge ist nicht anzunehmen (Bericht der Arbeitsgemeinschaft rheinischer Coleopterologen vom 6. 10. 1935).

Gattung *Grammoptera* SERV.

G. ustulata SCHALL.

D: Weit verbreitet, aber meist selten, besonders im Norden.

N: Nach J. JANSEN.

G. ruficornis F.

D: Überall, meist häufig bis sehr häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; im Mai, Juni, Juli 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen von blühenden Sträuchern geklopft und auf blumenreichen Wiesen gekätschert.

G. variegata GERM.

D: Im ganzen Gebiet, aber meist nur stellenweise und selten.

N: Am 15. 6. 57 bei Oberdollendorf 2 Expl. von einer Doldenblüte gestreift, leg. K. KOCH.

Gattung *Allosterna* MULS.

A. tabacicolor DEG.

D: Im ganzen Gebiet, in gebirgigen Gegenden vielfach häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; in den Monaten Mai bis Juli 1957 und 1958 vielerorts recht häufig auf Blüten angetroffen.

Gattung *Leptura* L.

L. (Anoplodera) sexguttata F.

D: Hauptsächlich im Süden und Mittelgebiet verbreitet, sonst im allgemeinen stellenweise und selten, vor allem im Norden sehr sporadisch.

N: Am 14. und 17. 6. 58 auf einer blumenreichen Waldwiese inmitten des Rhöndorfer Tales etwa 15 Expl. auf Schirmblüten gefunden, darunter auch die „*a. exclamationis* F.“, leg. K. KOCH und W. LUCHT. — Siehe Abbildung 17.

L. (Vadonia) livida F.

D: Überall verbreitet und meist nicht selten.

N: Von J. JANSEN nachgewiesen; 1 weiteres Expl.

wurde am 16. 6. 58 im Rhöndorfer Tal von einer Schirmblüte gestreift, leg. W. LUCHT.

L. (Leptura) fulva DEG.

D: Hauptsächlich im Südwesten verbreitet bis zum Mittelgebiet, aber überall nur stellenweise und vereinzelt.

N: Nach J. JANSEN.

L. (Leptura) rubra L.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; Rhöndorfer Tal, 4. 8. 1957, Rodderberg, 10. 8. 58, Mirbesbachtal, 30. 8. 1958, und Schmelztal, 21. 9. 58, insgesamt 5 Expl. auf Waldwiesen gekätschert und unter Kiefernrinde gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Judolia* MULS.

J. (Pachytodes) cerambyciformis SCHRK.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet durchweg häufig, im Norden und Nordosten dagegen selten.

N: Im Mai 1915 wurden von F. RIECHEN die „*a. duodecimpunctata* EVERTS“ und „*a. bescidica* RTT.“ gefangen (RÜSCHKAMP 1930, S. 62 und RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2648); von J. JANSEN gemeldet; von Mai bis Juli 1958 im Rhöndorfer Tal, bei Oberkassel und am Himmerich eine Anzahl Exemplare von blühenden Sträuchern und Schirmblüten geklopft.

Gattung *Strangalia* SERV.

S. (Strangalia) quadrifasciata L.

D: Weit verbreitet, aber vielfach selten.

N: Auf der Löwenburg, Juli 1913, leg. BIELITZ (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2650); von J. JANSEN gemeldet; 2 ungeschlüpfte Exemplare am 16. 6. 58 in einem mächtigen Weidenstubben am Rhöndorfer Rheinufer gefunden, leg. W. LUCHT.

S. (Strangalia) maculata PODA

D: Im allgemeinen überall häufig bis auf den Norden, wo die Art nur vereinzelt vorkommt.

N: C. URBAN leg. (ROETTGEN 1911, S. 239); am 9. 6. 31 1 Expl. auf dem Drachenfels von blühendem *Cornus* geklopft, leg. A. HORION; von J. JANSEN gemeldet; 11 weitere Expl. in den Monaten Juni, Juli, August 1957 und 1958 an verschiedenen Stellen auf Schirmblüten angetroffen, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

S. (Strangalia) melanura L.

D: Überall verbreitet und meist häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; in einem Steinbruch

des Himmerich, 5. 7. 58, und auf einer Waldwiese im Rhöndorfer Tal, 17. 6. 58, zahlreiche Exemplare auf weißen Wucherblumen und Schirmblüten beobachtet.

S. (Strangalia) bifasciata MÜLL.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, sonst nur stellenweise und selten, besonders im Norden.

N: Nach J. JANSEN.

S. (Strangalia) nigra L.

D: Im allgemeinen überall häufig bis sehr häufig.

N: J. JANSEN leg.; zahlreiche Exemplare in den Monaten Mai, Juni, Juli 1958 auf Waldwiesen und an blumenreichen Wegrändern von Blüten gestreift.

Gattung *Necydalis* L.

N. major L.

D: Sehr sporadisch und selten im Westen, Süden und Mittelgebiet, im Osten etwas häufiger.

N: Am 25. 5. 58 auf dem Teufelstein 1 Expl. am Rande einer Waldwiese auf einem Pappelschößling gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Stenopterus* STEPH.

S. rufus L.

D: Eine süd- und westeuropäische Art, die in den westlichen Provinzen, von Oldenburg bis Bayern, aber überall nur stellenweise und nicht häufig vorkommt.

N: 1 Expl. der „a. *geniculatus* KR.“ am 20. 6. 28 von F. RIECHEN erbeutet (RÜSCHKAMP 1930, S. 13 und RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2661); 2 weitere Expl. am 6. 7. 58 in einem Steinbruch bei Oberkassel von blühender Schafgarbe gestreift, leg. K. KOCH.

Gattung *Molordius* F.

M. (Caenoptera) minor L.

D: Im ganzen Gebiet, aber im allgemeinen nicht häufig, meist vereinzelt.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 12. 6. 58 im Rhöndorfer Tal und am 15. 6. 58 im Schmelztal je 1 Expl. auf Wiesenrainen gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

M. (Molordius) umbellatarum SCHRK.

D: Im ganzen Gebiet, im Westen und Norden allerdings nur zerstreut und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Callimellum* STRAND

C. angulatum SCHRK.

D: Vor mehr als 50 Jahren sporadisch und sehr selten in Schlesien, Thüringen, Westfalen u. Bayern festgestellt; neuere Funde nur aus dem Rheinland bekannt.

N: Nach Belegen in Sammlung vom BRUCK (ROETTGEN 1911, S. 240), (STÜRTZ 1921, S. 89); 4 weitere Exemplare vom Drachenfels in Sammlung BROCKHUIS (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2661 a).

Gattung *Aromia* SERV.

A. moschata L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen aber nur lokal und nicht häufig.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Phymatodes* MULS.

P. (Phymatodes) testaceus L.

D: Überall verbreitet, jedoch nur stellenweise häufiger.

N: Von J. JANSEN wurde bei Bad Honnef mehrfach die „a. *praeustus* F.“ gefangen (RIECHEN 1937, S. 106).

P. (Poecilium) alni L.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, meist jedoch selten, vor allem im Westen und Norden.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Callidium* F.

C. violaceum L.

D: Überall verbreitet, aber vielfach selten.

N: Von RIECHEN bei Rhöndorf erbeutet (RIECHEN 1937, S. 106), (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2671).

Gattung *Hylotrupes* SERV.

H. bajulus L.

D: Im ganzen Gebiet, stellenweise sehr häufig, vielfach synanthrop.

N: In Königswinter von J. RÜSCHKAMP, in Bad Honnef von J. JANSEN festgestellt (RIECHEN 1937, S. 107).

Gattung *Clytus* LAICH.

C. arietis L.

D: Weit verbreitet und nicht selten, nur im Norden ziemlich vereinzelt.

N: Von J. JANSEN gemeldet; Mitte Juni 1958 im

Rhöndorfer Tal, im Schmelztal und auf dem Nonnenstromberg insgesamt 5 Expl. von Schirmblüten gestreift, leg. W. LUCHT.

Gattung *Plagionotus* MULS.

P. arcuatus L.

D: Überall verbreitet, aber im allgemeinen nicht häufig.

N: Oberkassel, leg. J. JANSEN (RIECHEN 1937, S. 107).

Gattung *Chlorophorus* CHEVR.

C. sartor F.

D: Eine südeuropäische, bis Mitteleuropa transgredierende Art, die sporadisch und selten an xerothermen Stellen vorkommt.

N: 1894 (wahrscheinlich am Drachenfels) von UYTENBOOGAART 4 Expl. erbeutet (Tijdschr. v. Ent. 87, 1944, S. 94 als „*Clyanthus massiliensis* L.“ angegeben); Drachenfels, leg. BROCKHUIS (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2684); leg. GEILENKEUSER (ROETTGEN 1911, S. 244).

Gattung *Anaglyptus* MULS.

A. mysticus L.

D: Vorwiegend im südlichen Teil, nach Norden zu ausgesprochen selten.

N: Rodderberg, August 1913, leg. BIELITZ (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2687); Bad Honnef, J. JANSEN leg.; Oberkassel, SCHMIDT leg. (RIECHEN 1937, S. 107 und 108); Teufelstein, 25. 5. 58, 2 Expl. von blühendem Weißdorn geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Purpuricenus* FISCH.

P. kaehleri L.

D: Südeuropäische Art, wahrscheinlich nur noch in Baden vertreten; im vorigen Jahrhundert im Westen und Mittelgebiet zwar sporadisch, aber weiter verbreitet.

N: Am Drachenfels auf *Spartium scoparium*, leg. C. VERHOEFF (ROETTGEN 1894, S. 194); in der Umgebung von Königswinter, besonders in der Nähe von Weinbergen, recht häufig von H. FRINGS gesammelt (ROETTGEN 1899, S. 154); im Juli 1900 in den Weinbergen bei Königswinter schwärmend gefunden, leg. FEIN (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2667 a); ROETTGEN gab 1911 (S. 242) neben Königswinter noch Rhöndorf und Bad Honnef als Fundorte an, leg. FRINGS (STÜRTZ 1921, S. 89). Heute nicht mehr vertreten.

Unterfamilie *L A M I I N A E*

Gattung *Lamia* F.

L. textor L.

D: Weit verbreitet, aber vielfach lokal und selten, besonders im Mittelgebiet und Norden.

N: Nach Belegen aus Bad Honnef in Sammlung BROCKHUIS (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2642); auch von J. JANSEN gemeldet.

Gattung *Anaethetis* MULS.

A. testacea F.

D: Weit verbreitet, aber unterschiedlich häufig, größtenteils nur stellenweise und selten, besonders im Südwesten und Norden.

N: Am 5. 7. 58 im Mucher Wiesental 1 Expl. am Rande einer Schonung von *Salix caprea* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Pogonocherus* ZETT.

P. hispidulus PILL.

D: Im ganzen Gebiet, meist jedoch selten.

N: Nach J. JANSEN.

P. hispidus L.

D: Überall, doch vielfach selten.

N: 1 Expl. bei Kloster Heisterbach, leg. SCHWANENBERG (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2698).

Gattung *Liopus* SERV.

L. nebulosus L.

D: Im ganzen Gebiet, doch vielfach selten.

N: 2 Expl. am 25. 5. 57 auf dem Hirschberg von trockenem Reisig geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Agapanthia* SERV.

A. villosoviridescens DEG.

D: Überall, doch vielfach selten, besonders im Norden.

N: Im Schmelztal und auf dem Gr. Ölberg Mitte Juni 1958 je 1 Expl. von Disteln geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. cardui L.

D: Im weiteren südwestlichen Bereich, aber überall nur stellenweise und selten.

N: C. ROETTGEN leg. (ROETTGEN 1911, S. 246); Rhöndorfer Tal, 17. 6. 58, 1 Expl. auf einer Schirmblüte, Himmerich, 5. 7. 58, zahlreiche Exemplare in einem Steinbruch von Wucherblumen gestreift, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. violacea F.

D: Zerstreut und selten im südlichen Bereich, von Rheinland bis Schlesien, im Norden nur ganz sporadisch.

N: Am 1. 6. 33 bei Küdinghoven 1 Expl. am Waldrand gekätschert, leg. A. HORION; von J. JANSEN nicht selten auf der Mucher Wiese gefangen.

Gattung *Saperda* F.*S. populnea* L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen aber nicht häufig.

N: Nach J. JANSEN; am 25. 5. 58 auf dem Teufelstein 1 Expl. auf einer Zitterpappel gefunden, leg. K. KOCH.

S. scalaris L.

D: Weit verbreitet, doch meist selten.

N: An *Sorbus aucuparia* und an Kirschbäumen gefunden (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2705), (STÜRTZ 1921, S. 89).

Gattung *Oberea* Muls.*O. pupillata* Gyll.

D: Weit verbreitet, aber sehr sporadisch und selten.

N: Nach ROETTGEN (1911, S. 247) je 1 Expl. bei Bad Honnef von GEILENKEUSER und bei Rhöndorf von FRINGS erbeutet.

Gattung *Stenostola* Muls.*S. ferrea* Schrk. (*nigripes* Gyll., Rtt.)

D: Im ganzen Gebiet, aber meist selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Phytoecia* Muls.*P. (Phytoecia) nigricornis* F.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet, im allgemeinen ziemlich selten, besonders im Norden nur sporadisch, teilweise fehlend.

N: C. URBAN leg. (ROETTGEN 1911, S. 247); Bad Honnef, 2 Expl., leg. F. RIECHEN (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2709 a); Wolkenburg, 24. 5. 58, und Rhöndorf, 25. 5. 58, je 1 Expl. von Rainfarn geklopft, leg. K. KOCH.

P. (Phytoecia) cylindrica L.

D: Im ganzen Gebiet, doch meist selten.

N: Am 24. 6. 60 1 Expl. im Mucher Wiesental erbeutet, leg. STRASSBERGER.

P. (Opsilia) coerulea Scop.

D: Vorwiegend im Süden und Mittelgebiet verbreitet, wenn auch im allgemeinen nur stellenweise und selten; im Norden nur aus Pommern bekannt.

N: Rodderberg, leg. C. DORMEYER (ROETTGEN 1911, S. 247); am 24. 5. und 14. 6. 58 im Steinbruch der Wolkenburg 4 Expl. von *Echium vulgare* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Tetrops* Steph.*T. praeusta* L.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; in den Steinbrüchen der Wolkenburg, 24. 5. 58, und bei Oberkassel, 6. 7. 58, je 1 Expl. von Sträuchern geklopft, leg. K. KOCH.

Familie CHRYSOMELIDAE

Unterfamilie DONACIINAE

Gattung *Donacia* F.*D. marginata* Hoppe

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Plateumaris* Thoms.*P. sericea* L.

D: Im ganzen Gebiet, meist häufig.

N: Von J. JANSEN häufig an sumpfigen Stellen der Mucher Wiese festgestellt.

P. consimilis Schrk.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Bad Honnef, 13. 6. 31, leg. J. JANSEN; am 15. 6. 1958 im Schmelztal in Anzahl am Rande des Ohbaches gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Unterfamilie ORSODACNINAE

Gattung *Orsodacne* Latr.*O. cerasi* L.

D: Vorwiegend montan im südlichen Bereich, zur Mitte schon selten, im Norden nur ganz sporadisch.

N: Am 25. 5. 58 auf dem Teufelstein 2 Expl. von blühender Eberesche geklopft, am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal 1 weiteres Stück am Wegrand gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Zeugophora* KUNZE*Z. subspinosa* F.**D:** Im ganzen Gebiet und durchweg nicht selten.**N:** Von Mai bis August 1958 an zahlreichen Stellen von Zitterpappeln geklopft.Unterfamilie *CRIOCERINAE*Gattung *Lema* F.*L. cyanella* L. (*puncticollis* CURT.)**D:** Überall verbreitet, aber meist vereinzelt und selten.**N:** Am 25. 5. 58 auf dem Teufelstein 1 Expl. auf einer Waldwiese gekätschert, leg. K. KOCH.*L. lichenis* VOET (*cyanella* auct.)**D:** Allenthalben häufig bis sehr häufig.**N:** Von J. JANSEN gemeldet; von März bis November 1957 und 58 im ganzen Gebiet recht zahlreich von niedrigen Pflanzen an Weg- und Waldrändern, Feldrainen und Bachufern gekätschert.*L. melanopa* L.**D:** Überall verbreitet und meist häufig.**N:** August 1932 von J. JANSEN am Leyberg gefangen; von März bis November 1957 und 1958 im ganzen Gebiet an den gleichen Stellen wie die vorige Art gekätschert.Gattung *Crioceris* GEOFFR.*C. duodecimpunctata* L.**D:** Überall verbreitet und im allgemeinen häufig.**N:** Am 12. 8. 1933 bei Bad Honnef gefunden, leg. J. JANSEN.*C. asparagi* L.**D:** Im ganzen Gebiet, meist nicht selten.**N:** Zusammen mit der vorigen Art am 12. 8. 33 bei Bad Honnef an Spargel erbeutet, leg. J. JANSEN.Gattung *Lilioceris* Rtt.*L. merdigera* L.**D:** Überall verbreitet, aber im allgemeinen nicht häufig.**N:** Am 16. 11. 1930 1 Expl. bei Bad Honnef aus Hochwassergenist gesiebt, leg. J. JANSEN.Unterfamilie *CLYTHRINAE*Gattung *Labidostomis* REDTB.*L. tridentata* L.**D:** Von Süden bis Mitte verbreitet, aber vielfach selten, besonders im Norden vereinzelt.**N:** Am 9. 6. 31 am Südhang des Drachenfels 1 Expl. gekätschert, leg. A. HORION.*L. longimana* L.**D:** Wie die vorige Art verbreitet.**N:** Vor über 100 Jahren von A. FOERSTER gefunden (FOERSTER 1849, S. 469), (BACH 1856, S. 102), (ROETTGEN 1911, S. 251).Gattung *Clytra* LAICH.*C. quadripunctata* L.**D:** Weit verbreitet, aber meist nur vereinzelt.**N:** Im Mai 1931 von LEINEKUGEL festgestellt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2755).*C. laeviuscula* RATZ.**D:** Vorwiegend vom Süden bis Mittelgebiet verbreitet, wenn auch im allgemeinen ziemlich selten, im Norden nur stellenweise und vereinzelt.**N:** Nach J. JANSEN.Gattung *Gynandrophthalma* LAC.*G. cyanea* F.**D:** Im ganzen Gebiet, im Norden jedoch vielfach selten.**N:** Leg. GEILENKEUSER (ROETTGEN 1911, S. 251); am 8. 5. 31 von HOFFZIMMER mehrfach gekätschert (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2757); Mucher Wiesental, 2. 6. 31, leg. J. JANSEN.*G. affinis* ILL.**D:** Im südlichen Bereich, besonders im Westen verbreitet, aber allgemein nur stellenweise und selten, im Norden nur ganz sporadisch, größtenteils fehlend.**N:** Am 2. 6. 31 im Mucher Wiesental gekätschert, leg. J. JANSEN.Unterfamilie *CRYPTOCEPHALINAE*Gattung *Cryptocephalus* F.*C. aureolus* SUFFR.**D:** Im ganzen Gebiet, im allgemeinen jedoch nicht häufig.**N:** Mucher Wiesental, 20. 6. 31, leg. J. JANSEN; auf einer Lichtung im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, sowie in den Steinbrüchen der Wolkenburg, 24. 5. 58, und bei Oberkassel, 6. 7. 58, insgesamt 4 Expl. von *Hieracium* geklopft, leg. K. KOCH.

C. hypochoeridis L. (*cristula* DUF.)

D: Überall verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: 1 Expl. am 14. 6. 58 im Steinbruch der Wolkenburg von einer *Hieracium*-Blüte geklopft, leg. K. KOCH.

C. moraei L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig.

N: Drachenfels, 9. 6. 31, leg. A. HORION; Mucher Wiesental, 20. 6. 31, leg. J. JANSEN; von Mai bis September 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen von *Hypericum* geklopft, leg. K. KOCH u. W. LUCHT.

C. vittatus WEISE

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, nach Norden jedoch nur stellenweise und vereinzelt.

N: Nach J. JANSEN.

C. frontalis MARSH.

D: Im weiteren Mittelbereich von Westen bis Osten verbreitet, aber überall nur sehr sporadisch und selten.

N: Am 6. 7. 58 in einem Steinbruch bei Oberkassel 1 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

C. ocellatus DRAP.

D: Vom Süden bis Mittelgebiet verbreitet aber vielfach selten, vor allem im Norden sporadisch.

N: Am 24. 5. 58 im Steinbruch der Wolkenburg 3 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

C. labiatus L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Leyberg, 1. 7. 31, leg. J. JANSEN; Wolkenburg, 16. 6. 57, 1 Expl. leg. INGEBORG MÜLLER und F. PAX; Rhöndorf, 4. 8. 57, 5 Expl. von jungen Birken geklopft, leg. K. KOCH.

C. fulvus GZE.

D: Im ganzen Gebiet, meist jedoch nur stellenweise und vereinzelt.

N: Lediglich auf dem Rodderberg am 10. 8. 58 3 Expl. von *Helianthemum* gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. pusillus F.

D: Vorwiegend montan im südlichen Bereich, nach Norden zu nur stellenweise und selten.

N: Am 13. 6. 1931 im Mucher Wiesental von J. JANSEN erbeutet.

Unterfamilie LAMPROSOMINAE

Gattung *Lamprosoma* KIRBY*L. concolor* STURM

D: Vorwiegend im südlichen Teil, jedoch nur stellenweise und selten.

N: Am 5. 7. 58 im Mucher Wiesental 2 Expl. an einem Bachrand gekätschert, am 20. 9. 58 in einem Steinbruch bei Oberkassel 1 weiteres Stück aus am Boden wucherndem Efeu geklopft, leg. K. KOCH.

Unterfamilie EUMOLPINAE

Gattung *Adoxus* KIRBY*A. obscurus* L.

D: Im ganzen Gebiet und im allgemeinen nicht selten.

N: Von J. JANSEN gesammelt; in den Monaten Mai, Juni und August 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen, jedoch meist in Einzelexemplaren an Wegrändern gekätschert.

Gattung *Pachnephorus* REDTB.*P. pilosus* ROSSI

D: Sehr sporadisch und selten im ganzen Gebiet mit Ausnahme des Nordens.

N: Am 6. 7. 58 in einem Steinbruch bei Oberkassel 1 Expl. gekätschert, am 20. 9. 58 an der gleichen Stelle 1 zweites Stück von *Trifolium arvense* geklopft, leg. K. KOCH. — Siehe Abbildung 18.

Unterfamilie CHRYSOMELINAE

Gattung *Leptinotarsa* STAL.*L. decemlineata* SAY

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: Nach J. JANSEN erstmalig um 1940 im Naturschutzgebiet aufgetreten; auf dem Gr. Ölberg, 13. 6. 58, und im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, je 1 Expl. auf Waldwegen gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Chrysomela* L.*C. (Erythrochrysa) polita* L.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Auf einer Waldwiese im Rhöndorfer Tal am 1. 11. 58 4 Expl. aus Grasbüscheln geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Chrysolina) staphylea L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN am 1. 7. 33 und 3. 9. 35 im Annatal gefangen; vorwiegend in den Herbstmona-

ten 1957 und 1958 im ganzen Gebiet an feuchten Stellen von niedrigen Pflanzen gekätschert sowie aus nassem Heu und Gras geklopft.

C. (Chrysomorpha) cerealis L.

D: Weit verbreitet, aber vielfach selten, besonders im Norden sehr sporadisch, im Nordosten sogar fraglich; eine thermophile Art.

N: Im Juli 1920 von BIELITZ bei Bad Honnef festgestellt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2811).

C. (Minckia) oricalcia MÜLL.

D: Im ganzen Gebiet, aber stets nur vereinzelt und selten.

N: Am 16. 6. 57 bei Oberdollendorf 1 Expl. an einem feuchten Waldrand gekätschert, leg. W. LUCHT.

C. (Colaphodes) haemoptera L.

D: Im ganzen Gebiet, aber im allgemeinen nicht häufig.

N: Nach J. JANSEN.

C. (Allochrysolina) fuliginosa OL. ssp. *galii* WSE.

D: Sehr sporadisch und selten im Westen, Süden und Mittelgebiet, nach Osten zu noch vereinzelter.

N: Nach J. JANSEN.

C. (Colaphosoma) violacea MÜLL.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet nicht selten.

N: Mucher Wiesental, 9. 6. 31, Tretschbachtal, 11. 7. 31, und Bad Honnef, 20. 5. 32, leg. J. JANSEN.

C. (Stichoptera) sanguinolenta L. (*marginalis* auct.)

D: Im ganzen Gebiet, doch vielfach selten.

N: Bad Honnef, 14. 4. 32, und Mucher Wiesental, 6. 2. 35, leg. J. JANSEN; Oberkassel, 20. 9. 58, 1 Expl. in einem Steinbruch gekätschert, leg. K. KOCH.

C. (Sphaeromela) varians SCHALL.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; im ganzen Gebiet von Mai bis November 1957 und 1958 recht zahlreich von *Hypericum* gestreift.

C. (Hypericia) hyperici FORST.

D: Überall verbreitet, aber vielfach nur vereinzelt und selten.

N: Tretschbachtal, 11. 7. 31, und Annatal, 1. 7. 1933, leg. J. JANSEN; Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, 2 Expl. von *Hypericum* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Hypericia) brunsvicensis GRAV.

D: Vor allem im Westen verbreitet, nach Osten zu immer seltener.

N: Von J. JANSEN im Tretschbachtal, 26. 9. 34, gefunden; zahlreiche Exemplare in den Monaten August bis November 1958 im ganzen Gebiet von *Hypericum* gestreift, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Hypericia) geminata PAYK.

D: Hauptsächlich im Osten und Mittelgebiet verbreitet, im Westen und Norden im allgemeinen nur selten.

N: Wolkenburg, 29. 3. 58, 1 Expl. im Steinbruch aus Gras geschüttelt, Mucher Wiesental, 5. 7. 58, und Drachenfels, 1. 11. 58, insgesamt 6 Expl. von *Hypericum* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Hypericia) cuprina DFT. (*quadrigemina* SUFFR.)

D: Besonders im Osten verbreitet, im Westen und Norden nur stellenweise und selten.

N: Am 4. 8. 57 im Rhöndorfer Tal mehrere Exemplare von *Hypericum* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Diodrysa* MOTS.

D. fastuosa SCOP.

D: Im ganzen Gebiet häufig bis sehr häufig.

N: 1934 von J. JANSEN im Annatal gesammelt; zahlreiche weitere Exemplare auf dem Hirschberg, 25. 5. 57, im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, und am Gr. Ölberg, 13. 6. 58, an Wald- und Wegrändern gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Gastroidea* HOPPE

G. polygoni L.

D: Überall häufig bis sehr häufig.

N: C. URBAN leg. (ROETTGEN 1911, S. 256); Rodderberg, 23. 5. 30, P. LEINEKUGEL leg. (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2818); Bad Honnef, 1934 und 1935, J. JANSEN leg.; von Mai bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet in Anzahl von *Polygonum* und *Rumex* geklopft.

G. viridula DEG.

D: Im ganzen Gebiet durchweg häufig.

N: J. JANSEN konnte die jetzt häufige Art während seiner Sammelzeit nicht feststellen. Von Mai bis September 1957 und 1958 überall von *Rumex acetosa* geklopft.

Gattung *Phaedon* LATR.

P. cochleariae F.

D: Überall verbreitet und nicht selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 30. 8. 58 an einer sumpfigen Stelle im Mirbesbachtal zahlreiche Exemplare von *Nasturtium* geklopft, und am 2. 11. 58

auf einer nassen Wiese an der Löwenburg mehrere Stücke aus Schilf und Gras gesiebt, leg. K. KOCH.

P. armoraciae L.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im allgemeinen nicht häufig.

N: Am 21. 9. 58 1 Expl. an einem Wiesenteich bei Ittenbach aus gemähtem Gras und Schilf gesiebt, leg. K. KOCH.

Gattung *Hydrothassa* THOMS.

H. glabra HBST. (*aucta* F.)

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; bei Oberdollendorf, 16. 6. 57, auf dem Teufelstein, 25. 5. 58, und dem Leyberg, 9. 8. 58, 7 Expl. an feuchten Waldstellen von niedrigen Pflanzen gekätschert, im Schmelztal, 21. 9. 58, und bei Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, je 1 Expl. aus faulenden Unkrauthaufen gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Prasocuris* LATR.

P. junci BRAHM

D: Überall verbreitet, doch im allgemeinen ziemlich selten.

N: Am 15. 6. 58 im Schmelztal 1 Expl. am Rande des Ohbaches gekätschert, leg. K. KOCH.

P. phellandri L.

D: Im ganzen Gebiet und vielfach nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Plagioderia* REDTB.

P. versicolora LAICH.

D: Im ganzen Gebiet und meistens häufig.

N: Im Schmelztal, 15. 6. 58, und am Rhöndorfer Rheinufer, 16. 6. 58, jeweils 2 Expl. von Weiden geklopft, leg. W. LUCHT. Auch von J. JANSEN gemeldet.

Gattung *Melasoma* STEPH.

M. (Linnaeidea) aenea L.

D: Im ganzen Gebiet und vielfach häufig.

N: Nur von J. JANSEN nachgewiesen.

M. (Microdera) cuprea F.

D: Von Süden bis Mitte verbreitet, aber meist vereinzelt und selten, im Norden nur sporadisch in Preußen und Pommern.

N: Am 15. 6. 58 im Schmelztal 3 Expl. am Rande des Ohbaches von Weiden geklopft, leg. W. LUCHT.

M. (Microdera) vigintipunctata Scop.

D: Überall verbreitet, aber meist nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN.

M. (Melasoma) populi L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Von J. JANSEN gefunden; auf der Wolkenburg, 26. 5. 57, bei Oberdollendorf, 16. 6. 57, und auf dem Teufelstein, 25. 5. 58, eine Anzahl Exemplare von Pappeln geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

M. (Melasoma) tremulae F.

D: Im ganzen Gebiet und meist nicht selten.

N: Bei Oberdollendorf, 15. 6. 57, auf dem Teufelstein, 25. 5. 58, und dem Gr. Ölberg, 13. 6. 58, insgesamt 7 Expl. von jungen Pappeln geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Phytodecta* KIRBY

P. (Phytodecta) rufipes F.

D: Hauptsächlich von Süden bis Mitte verbreitet, nach Norden zu nur stellenweise und selten.

N: Am 1. 6. 28 von F. RÜSCHKAMP gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2828); am 1. 7. 31 von J. JANSEN auf dem Leyberg erbeutet; am 26. 5. 57 und 24. 5. 58 im Steinbruch der Wolkenburg 6 Expl. von Pappeln geklopft, leg. K. KOCH.

P. (Spartophila) olivaceus FORST.

D: Im ganzen Gebiet, im Süden jedoch vielfach selten.

N: Annatal, 29. 5. 31, leg. J. JANSEN; Schmelztal, 15. 6. 58, Leyberg, 9. 8. 58, und Himberg, 21. 9. 1958, jeweils einige Exemplare von *Sarothamnus scoparius* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Phyllodecta* KIRBY

P. laticollis SUFFR.

D: Weit verbreitet, aber vielfach selten.

N: Im Schmelztal, 15. 6. 58, und am Rhöndorfer Rheinufer, 16. 6. 58, einzelne Exemplare von Weiden geklopft, leg. W. LUCHT.

P. vitellinae L.

D: Im ganzen Gebiet häufig bis sehr häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; allorts von Mai bis August 1957 und 1958 in Anzahl von Pappeln und Weiden geklopft.

P. atrovirens CORN.

D: Überall, doch vielfach selten.

N: Im Steinbruch der Wolkenburg, 26. 5. 57, bei Oberdollendorf, 16. 6. und 22. 9. 57, auf dem

Teufelstein, 25. 5. 58, und Gr. Ölberg, 13. 6. 58, zahlreiche Exemplare von Zitterpappeln geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Timarchia* LAICH.

T. tenebricosa F.

D: Hauptsächlich im Westen und Süden verbreitet, sonst — vor allem nach Osten zu — vereinzelt und selten.

N: Von J. JANSEN am 29. 5. 31 gefunden; 8 Expl. an folgenden Stellen auf Wegen und an Wegrändern laufend angetroffen: Hirschberg, 25. 5. 57, Wolkenburg, 29. 3. und 24. 5. 58, Oberkassel, 6. 7. 58, und Himberg, 21. 9. 58.

T. goettingensis L. (*coriaria* LAICH.)

D: Vorwiegend im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet, nach Osten zu selten, im Norden nur ganz sporadisch, teils fehlend.

N: Im Steinbruch der Wolkenburg am 29. 3. und 14. 6. 58 sowie auf einer Waldwiese im Rhöndorfer Tal am 28. 9. und 1. 11. 58 5 Expl. aus Grasbüscheln geschüttelt und gekätschert, leg. K. KOCH.

T. (Metallochimarchia) metallica LAICH.

D: Mehr im südlichen Bereich verbreitet, schon zur Mitte hin zerstreut und selten.

N: Von FEIN gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2794); am 8. 9. 31 an der Hubertushütte von J. JANSEN erbeutet.

Unterfamilie GALERUCINAE

Gattung *Galerucella* CROTH

G. lineola F.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig.

N: Bei Kloster Heisterbach, 21. 8. 58, und im Mirbesbachtal, 30. 8. 58, 4 Expl. von *Salix viminalis* geklopft, leg. K. KOCH.

G. californiensis L.

D: Im ganzen Gebiet durchweg häufig bis sehr häufig.

N: Von J. JANSEN nachgewiesen; von Juni bis November 1958 überall an Bach- und Tümpelrändern von *Lythrum* gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

G. tenella L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; auf dem Leyberg, 9. 8. 1958, im Mirbesbachtal, 30. 8. 58, und nahe Itten-

bach, 21. 9. 58, mehrere Exemplare an Bachrändern und feuchten Stellen von *Spiraea* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Pyrrhalta* JOANN.

P. viburni PAYK.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und meist häufig.

N: Nach J. JANSEN; auf einer Lichtung im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, und auf dem Teufelstein, 28. 9. 1958, in Anzahl gekätschert und von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Galeruca* GEOFFR.

G. tanacetii L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; im Mirbesbachtal, 30. 8. 58, und auf dem Teufelstein, 28. 9. 58, 8 Expl. auf Wiesen gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Lochmaea* WSE.

L. capreae L.

D: Im allgemeinen überall häufig bis sehr häufig.

N: Am 1. 6. 28 von F. RÜSCHKAMP gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2850); an zahlreichen Stellen von Mai bis August 1958 von Weiden und Birken geklopft.

L. suturalis THOMS.

D: Vorwiegend im nördlichen Bereich verbreitet, nach Süden zu nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Phyllobrotica* REDTB.

P. quadrimaculata L.

D: Mehr im Norden und Osten verbreitet, im Westen und Süden meist zerstreut und selten.

N: Am 30. 8. 58 am Rande einer sumpfigen Wiese im Mirbesbachtal 1 Expl. von *Scutellaria* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Luperus* GEOFFR.

L. (Calomicrus) circumfusus MARSH.

D: Sporadisch und selten im Westen und Süden, vereinzelt bis Schlesien.

N: Am 6. 7. 58 in einem Steinbruch bei Oberkassel mehrere Exemplare von *Genista tinctoria* geklopft, leg. K. KOCH.

L. (Calomicrus) pinicola DFT.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, im Nordwesten allerdings nur stellenweise und selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; auf der Wolkenburg, 26. 5. 57, und bei Oberdollendorf, 15. 6. 57, 4 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

L. (Luperus) longicornis F.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen häufig.

N: Nach J. JANSEN; im Juni 1957 und 1958 bei Oberdollendorf, im Rhöndorfer Tal und Schmelztal in Anzahl von Gebüsch geklopft.

L. (Luperus) lyperus SULZ. (*niger* GZE.)

D: Vorwiegend im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet, im Norden und Osten größtenteils fehlend.

N: Am 5. 7. 58 im Mucher Wiesental 2 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH.

L. (Luperus) flavipes L.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: 3 Expl. am 13. 6. 58 auf dem Gr. Ölberg von Gebüsch geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Agelastica* REDTB.

A. alni L.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und meist häufig.

N: Auffallenderweise nur von J. JANSEN gefunden.

Gattung *Sermylassa* RTT.

S. halensis L.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, jedoch im allgemeinen nur stellenweise häufiger, nach Osten zu zerstreut und selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; auf dem Leyberg, 9. 8. 1958, dem Rodderberg, 10. 8. 58, im Mirbesbachtal, 30. 8. 58, und bei Oberkassel, 20. 9. 58, insgesamt 8 Expl. auf Wiesen und an Wegrändern gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Unterfamilie *HALTICINAE*

Gattung *Phyllotreta* STEPH.

P. nemorum L.

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: Nach J. JANSEN; im ganzen Gebiet von März bis November 1957 und 1958 an Felldrainen und auf Wiesen gekätschert sowie aus Pflanzenabfällen gesiebt.

P. undulata KURSCH.

D: Im ganzen Gebiet und allgemein häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; von Mai bis Septem-

ber 1958 an zahlreichen Stellen von Cruciferen gestreift.

P. tetrasigma COM.

D: Weit verbreitet, doch vielfach selten.

N: An Bachrändern im Schmelztal, 15. 6. 58, und im Mirbesbachtal, 30. 8. 58, zahlreiche Exemplare von *Cardamine* und *Nasturtium* geklopft, leg. K. KOCH.

P. ochripes CURT.

D: Weit verbreitet, doch meist zerstreut und selten, vor allem im Norden.

N: Von J. JANSEN gemeldet; auf dem Hirschberg, 25. 5. 57, und Teufelstein, 25. 5. 58, sowie im Rhöndorfer Tal, 12. und 14. 6. 58, in Anzahl von *Alliaria officinalis* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. exclamationis THUNB.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im allgemeinen nicht häufig.

N: Im Mirbesbachtal, 30. 8. 58, und auf der Löwenburg, 28. 9. 58, auf feuchten Wiesen gekätschert sowie einige Exemplare aus Grasbüscheln geklopft, leg. K. KOCH.

P. atra F.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: J. JANSEN leg.; im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, auf dem Leyberg, 9. 8. 58, und bei Oberkassel, 20. 9. 58, eine Anzahl Exemplare von Cruciferen gestreift, leg. K. KOCH.

P. cruciferae GZE.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; am 20. 9. und 18. 10. 1958 auf Ruderalflächen bei Oberkassel und Oberdollendorf in einigen Exemplaren von Cruciferen gestreift, leg. K. KOCH.

P. diademata FOU DR.

D: Von Westen bis Osten verbreitet, aber überall nur sehr sporadisch und selten.

N: Am 16. 6. 57 konnte von K. KOCH in einem Steinbruch bei Oberkassel 1 Expl. dieser seltenen Art gekätschert werden, die ROETTGEN 1911 für die Rheinprovinz noch nicht angeben konnte.

P. consobrina CURT.

D: Nur vereinzelt und selten aus Rheinland, Pfalz, Baden, Württemberg und Hessen bekannt. Vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Nach J. JANSEN.

P. nigripes F.

D: Im ganzen Gebiet und im allgemeinen nicht selten.

N: Von J. JANSEN nachgewiesen; von März bis November 1958 an zahlreichen Stellen — auch auf dem Rodderberg — an Feldrainen gekätschert.

Gattung *Aphthona* CHEVR.

A. cyparissiae KOCH

D: Vorwiegend vom Süden bis Mittelgebiet verbreitet, nach Norden meist zerstreut und selten.

N: In den Steinbrüchen der Wolkenburg, 14. 6. 58, und bei Oberkassel, 6. 7. 58, sowie auf dem Rodderberg, 10. 8. 58, insgesamt 5 Expl. von *Euphorbia cyparissias* geklopft, leg. K. KOCH.

A. pygmaea KUTSCH.

D: Vom Süden bis Mittelgebiet verbreitet, aber meist nur stellenweise und selten, im Norden zum größten Teil fehlend.

N: Von J. JANSEN gesammelt; auf der Wolkenburg, 26. 5. 57 und 14. 6. 58, und auf dem Hirschberg, 12. 6. 58, einige Exemplare von *Euphorbia cyparissias* geklopft, am 29. 3. 58 1 überwinterndes Expl. am Rhöndorfer Waldfriedhof aus Laub gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. cyanella REDTB.

D: Hauptsächlich im Osten verbreitet, nach Westen zu im allgemeinen nur stellenweise und selten.

N: Bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, auf dem Leyberg, 9. 8. 58, und Rodderberg, 10. 8. 58, insgesamt 5 Expl. von *Euphorbia cyparissias* geklopft, leg. K. KOCH.

A. venustula KUTSCH.

D: Vom Süden bis Mittelgebiet verbreitet, im Norden scheinbar fehlend.

N: Nach J. JANSEN; im Mai sowie von August bis November 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen von Wolfsmilch geklopft, leg. K. KOCH u. W. LUCHT.

A. euphorbiae SCHRK.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im allgemeinen nicht häufig.

N: Am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg 2 Expl. von Wolfsmilch geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Longitarsus* BERTH.

L. pellucidus FOU DR.

D: Vom Süden bis Mittelgebiet verbreitet; im Norden nur ganz sporadisch, größtenteils fehlend.

N: Bei Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, und am Drachenfels, 1. 11. 58, 5 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

L. succineus FOU DR.

D: Überall verbreitet und meist häufig.

N: Bei Oberkassel, 16. 6. 57, und bei Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, mehrere Exemplare gekätschert, leg. K. KOCH.

L. rubiginosus FOU DR.

D: Vom Süden bis Mittelgebiet, doch vielfach nur stellenweise und selten, im Norden lediglich aus Hamburg und Pommern bekannt.

N: Von J. JANSEN gemeldet; bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, und Kloster Heisterbach, 31. 8. und 27. 9. 1958, auf Wiesen und an Feldrainen in 10 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

L. waterhousei KUTSCH.

D: Weit verbreitet, aber überall nur lokal und selten. Von ROETTGEN 1911 für die Rheinprovinz noch nicht angegeben.

N: Am 10. 8. 58 an einem Feldrain auf dem Rodderberg 2 Expl. von *Mentha arvensis*, am 31. 8. 58 an einem Bachrand bei Kloster Heisterbach 4 Expl. von *Mentha aquatica* geklopft, 2 weitere Stücke am 20. 9. 58 auf einer Wiese bei Oberkassel gekätschert, leg. K. KOCH.

L. membranaceus FOU DR.

D: Sehr sporadisch und selten im Westen, Südwesten und Mittelgebiet.

N: Nach J. JANSEN.

L. melanocephalus DEG.

D: Im ganzen Gebiet und im allgemeinen häufig.

N: Von J. JANSEN gefunden; in mehreren Exemplaren auf dem Hirschberg, 12. 6. 58, bei Kloster Heisterbach, 31. 8. und 27. 9. 58, und bei Rhöndorf, 1. 11. 58, gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

L. exoletus L.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, nur im Norden vielfach selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; auf einer Wiese bei Oberdollendorf, 16. 6. 57, im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, und bei Oberkassel, 6. 7. 58, mehrere Exemplare von *Symphytum officinale* und *Echium vulgare* geklopft, leg. K. KOCH.

L. pratensis PANZ.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

L. gracilis KUTSCH.

D: Nur stellenweise und selten im Rheinland, in Bayern, Thüringen, Sachsen und Schlesien; vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Auf dem Leyberg, 9. 8. 58, an der Löwenburg, 19. 10. 58, und am Drachenfels, 1. 11. 58, je 1 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

L. ganglbaueri HKTGR. (*piciceps* auct.)

D: Weit verbreitet, aber überall nur sporadisch und selten.

N: Am 13. 6. 58 1 Expl. auf dem Nonnenstromberg gekätschert, 3 weitere Stücke am 21. 9. 58 in einem Steinbruch bei Himberg von niedrigen Pflanzen gestreift, leg. W. LUCHT.

L. atricillus L.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Mehrere Exemplare im Rhöndorfer Tal, 20. 9. und 1. 11. 58, bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, und Kloster Heisterbach, 27. 9. 58, an Weg- und Waldrändern gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

L. suturellus DFT.

D: Überall häufig bis sehr häufig.

N: Die häufigste Art der Gattung, die von Mai bis November 1957 und 1958 im ganzen Gebiet in Anzahl gekätschert und von *Senecio* geklopft wurde.

L. luridus SCOP.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; von Mai bis August 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen auf Wiesen und Ruderalflächen gekätschert.

L. parvulus PAYK.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

L. andusae PAYK.

D: Vom Süden bis Mittelgebiet verbreitet, im Norden nur stellenweise und selten, besonders im Nordwesten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 25. 5. 58 an einem Bahndamm in Rhöndorf von *Symphytum officinale* geklopft, am 12. und 16. 6. 58 außerdem im Rhöndorfer Tal in einigen weiteren Exemplaren gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Haltica* F.*H. tamaricis* SCHRK.

D: Im ganzen Gebiet, aber meist selten.

N: Nach J. JANSEN.

H. oleracea L.

D: Durchweg überall recht häufig.

N: Nach J. JANSEN; von Mai bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet in Anzahl gekätschert.

Gattung *Hermaphysa* FOU DR.*H. mercurialis* F.

D: Vorwiegend montan vom Süden bis Mittelgebiet, im Norden nur ganz sporadisch und selten.

N: Überall zahlreich, wo *Mercurialis perennis* steht, Drachenfels, Löwenburg usw., A. HORION i. l.; bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, und auf dem Nonnenstromberg, 13. 6. 58, je 1 Expl. von *Mercurialis perennis* gestreift, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Batophila* FOU DR.*B. rubi* PAYK.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen häufig.

N: Von J. JANSEN nachgewiesen; in den Monaten Mai/Juni 1957 und 1958 vielerorts auf Waldwegen und an Waldrändern von *Rubus* und *Fragaria* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Lythraria* BED.*L. salicariae* PAYK.

D: Von Norden bis Mitte verbreitet, nach Süden zu vielfach seltener.

N: Am 9. 8. 58 auf einer sumpfigen Waldwiese am Leyberg 3 Expl. von *Lysimachia* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Crepidodera* DEJ.*C. transversa* MARSH.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; bei Oberdollendorf, 16. 6. 57, im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, und im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, eine Anzahl Exemplare auf Wiesen und Lichtungen gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. ferruginea SCOP.

D: Im ganzen Gebiet durchweg häufig bis sehr häufig.

N: J. JANSEN leg.; von Juni bis Oktober 1957 und 1958 in Anzahl auf Waldwiesen und an Feldrainen gekätschert.

Gattung *Derocrepis* WSE.*D. rufipes* L.

D: Vorwiegend im südlichen Bereich verbreitet, im Norden meist nur stellenweise und selten.

N: Am 16. 6. 57 in einem Steinbruch bei Oberkassel 3 Expl. von *Vicia* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Hippuriphila* FOU DR.

H. modeeri L.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und meist nicht selten.

N: Von Juni bis September 1957 und 1958 überall an Bachrändern und sumpfigen Stellen in Anzahl gekätschert.

Gattung *Chalcoides* FOU DR.

C. aurea GEOFFR.

D: Im südlichen Bereich verbreitet und im allgemeinen häufig, nach Norden zu jedoch nur stellenweise und selten.

N: Am 1. 6. 28 von F. RÜSCHKAMP die „a. laeta WSE.“ gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2877); in den Monaten Mai, Juni und September 1957 und 1958 zahlreiche Exemplare von Pappeln und Weiden geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. aurata MARSH.

D: Überall häufig bis gemein.

N: Von Mai bis Oktober 1957 und 1958 im ganzen Gebiet sehr zahlreich auf Weiden angetroffen.

C. plutus LATR.

D: Weit verbreitet, aber meist zerstreut und selten.

N: Am 25. 5. 58 auf einem Waldweg am Teufelstein 2 Expl. von *Salix caprea* geklopft, leg. K. KOCH.

C. nitidula L.

D: Hauptsächlich — wenn auch meist selten — vom Süden bis Mittelgebiet verbreitet, im Norden sehr sporadisch, teilweise ganz fehlend.

N: Zusammen mit der vorigen Art an der gleichen Stelle in 3 Expl. erbeutet, leg. K. KOCH.

Gattung *Epithrix* FOU DR.

E. pubescens KOCH

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im Südwesten bis Bayern nur stellenweise und selten.

N: Am Rhöndorfer Waldfriedhof, 30. 3. 58, 4 überwinternde Exemplare unter loser Rinde gefunden, bei Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, 8 weitere Stücke an einem Tümpel von *Solanum dulcamara* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Podagricra* FOU DR.

P. fuscicornis L.

D: Vom Süden bis Mittelgebiet verbreitet, im Norden nur ganz sporadisch, größtenteils fehlend.

N: Auf einer Wiese bei Niederdollendorf, leg. M. LINZ; 5 weitere Expl. am 9. 8. 58 am Fuße des Leyberges von *Malva neglecta* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Mantura* STEPH.

M. drysanthemii KOCH

D: Weit verbreitet, doch vielfach nur stellenweise und selten, besonders im Südwesten bis Bayern.

N: Nach einer Meldung von J. JANSEN.

M. pallidicornis WATTL (obtusata auct. nec GYLL.)

D: Im südlichen Bereich verbreitet, im Norden fraglich.

N: 1 Expl. am 22. 6. 31 von J. JANSEN bei Bad Honnef gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2888).

M. rustica L.

D: Überall verbreitet und meist nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Chaetocnema* STEPH.

C. (Tianoma) concinna MARSH.

D: Allenthalben häufig bis sehr häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; von Juni bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet in Anzahl an Weg- und Waldrändern gekätschert.

C. (Chaetocnema) aridula GYLL.

D: Im ganzen Gebiet mehr oder weniger häufig.

N: J. JANSEN leg.; vereinzelte Exemplare außerdem auf der Löwenburg, 4. 8. 57, bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, und Oberkassel, 20. 9. 58, von niedrigen Pflanzen gekätschert, leg. K. KOCH.

C. (Chaetocnema) arida FOU DR.

D: Vorwiegend im südlichen Bereich verbreitet, wenn auch im allgemeinen ziemlich selten, im Norden größtenteils fehlend.

N: Nach J. JANSEN.

C. (Chaetocnema) hortensis GEOFFR. (aridella PAYK.)

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: J. JANSEN leg.; von August bis September 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen, wenn auch stets vereinzelt, auf Wiesen und Feldrainen gekätschert; überwinternde Exemplare am 30. 3. 58 bei Rhöndorf und am 2. 11. 58 auf der Löwenburg aus Grasbüscheln gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Sphaeroderma* STEPH.

S. testaceum F.

D: Überall recht häufig.

N: 1 Expl. am 13. 10. 32 auf der Löwenburg ge-

kätschert, leg. A. HORION; von J. JANSEN gemeldet; von Mai bis September 1957 und 1958 allorts sehr häufig von Disteln geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

S. rubidum GRAELLS

D: Hauptsächlich im Westen verbreitet, zum Mittelgebiet und Osten hin immer seltener, auch im Norden nur sporadisch.

N: Am 9. 9. 29 von BIELITZ gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2968); von J. JANSEN gemeldet; zahlreiche Exemplare von Mai bis November 1957 und 1958 von Disteln geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Apteropeda* CHEVR.

A. globosa ILL.

D: Vorwiegend montan im Süden und Mittelgebiet, im Norden bisher nur aus Hamburg und Holstein bekannt.

N: 1 Expl. am 28. 9. 58 auf einer Waldwiese am Teufelstein gekätschert, leg. K. KOCH.

A. orbiculata MARSH.

D: Im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet, im Norden nur zerstreut und selten, im Nordosten fraglich.

N: Nach J. JANSEN; von Mai bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet auf Waldwiesen sowie an Waldrändern und auf Waldwegen gekätschert.

Gattung *Dibolia* LATR.

D. foersteri BACH

D: Weit verbreitet, aber sehr sporadisch und selten.
N: Am 22. 6. 31 bei Bad Honnef 1 Expl. erbeutet, leg. J. JANSEN (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 2970 c).

D. depressiuscula LETZN.

D: Im ganzen Gebiet, aber nur zerstreut, stellenweise und selten.

D: Am 26. 5. 58 auf einer Waldwiese am Teufelstein 1 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

D. occultans KOCH

D: Weit verbreitet, aber überall selten.

N: Am 31. 8. 58 an einem Bachrand bei Oberdollendorf 2 Expl. von *Mentha aquatica* geklopft, 1 weiteres Stück am 27. 9. 58 bei Frankenforst an einem Waldrand gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Psylliodes* LATR.

P. affinis PAYK.

D: Überall häufig bis sehr häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; bei Oberdollendorf, 15. 6. und 22. 9. 57, im Schmelztal, 15. 6. 58, und bei Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, eine Anzahl Exemplare von Nachtschatten gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. napi F.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch nach Norden zu meist selten.

N: Nach J. JANSEN; von Mai bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet recht häufig von Cruciferen geklopft.

P. cuprea KOCH

D: Im ganzen Gebiet, jedoch vielfach nur stellenweise und selten.

N: 1 Expl. am 18. 10. 58 auf einer Wiese bei Oberdollendorf gekätschert, leg. K. KOCH.

P. dulcamarae KOCH

D: Von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden vielfach selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; einige Exemplare im Schmelztal, 15. 6. 58, und bei Oberdollendorf, 18. 10. 58, von *Solanum dulcamara* geklopft, leg. K. KOCH.

Unterfamilie *HISPINAE*

Gattung *Hispella* CHAP.

H. atra L.

D: Hauptsächlich im südlichen Bereich verbreitet, im allgemeinen jedoch nicht häufig, im Norden vielfach selten.

N: J. JANSEN leg.; 1 weiteres Exemplar am 25. 5. 1958 an einem Waldrand auf dem Teufelstein gekätschert, leg. K. KOCH.

Unterfamilie *CASSIDINAE*

Gattung *Cassida* L.

C. (Odontionycha) viridis L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Von J. JANSEN gefunden; 4 Expl. am 30. 8. 58 auf einer sumpfigen Wiese im Mirbesbachtal gekätschert, leg. K. KOCH.

C. (Cassida) nebulosa L.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, stellenweise häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg recht zahlreich an einem verwilderten Feldrain gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Cassida) flaveola THUNB.

D: Im ganzen Gebiet, doch im allgemeinen nicht häufig.

N: Nach J. JANSEN.

C. (Cassida) vibex L.

D: Von Süden bis Mitte vielfach häufig, im Norden dagegen nur stellenweise und selten.

N: Leyberg, 1. 7. 31, leg. J. JANSEN; Rhöndorfer Tal, 26. 5. und 4. 8. 57 sowie 29. 3. und 9. 8. 58, Hirschberg, 12. 6. 58, Nonnenstromberg, 13. 6. 58, und Mirbesbachtal, 30. 8. 58, meist einzeln an Bach- und Wegrändern gekätschert und von Disteln geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Cassida) panzeri WSE.

D: Sehr selten und sporadisch im Rheinland, in Franken, Bayern, Thüringen und Mark Brandenburg verbreitet, vermutlich aber auch in anderen Provinzen vertreten.

N: Von A. FOERSTER nachgewiesen (FOERSTER 1849, S. 462 als „*C. thoracica* PANZ.“ erwähnt). ROETTGEN (1911, S. 273) bezweifelt allerdings die Richtigkeit der Angabe und hält die Zugehörigkeit zu „*C. ferruginea* GOEZE“ für möglich.

C. (Cassida) rubiginosa MÜLL.

D: Überall verbreitet und zumeist nicht selten.

N: Im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, und auf dem Rodderberg, 10. 8. 1958, insgesamt 4 Expl. von Disteln geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Cassida) sanguinosa SUFFR.

D: Weit verbreitet, aber überall nur stellenweise und selten.

N: Am 25. 5. 57 am Fuß des Hirschberges 1 Expl. von *Tanacetum vulgare* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Cassida) denticollis SUFFR.

D: Hauptsächlich vom Süden bis zum Mittelgebiet verbreitet, im Norden seltener.

N: J. JANSEN leg.; 1 weiteres Expl. am 30. 8. 58 im Mirbesbachtal von Rainfarn geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Cassida) prasina ILL.

D: Im ganzen Gebiet, aber überall selten.

N: Nach J. JANSEN.

C. (Cassidulella) nobilis L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; von Mai bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet auf Wiesen, an Bachufern, Wegrändern und Feldrainen gekätschert.

Familie BRUCHIDAE

Unterfamilie BRUCHINAE

Gattung *Bruchus* L.

B. atomarius L.

D: Im ganzen Gebiet, meist nicht selten.

N: Bad Honnef, 20. 6. 28, leg. F. RIECHEN (RIECHEN 1937, S. 108), (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3011); Bad Honnef, 1. 8. 33, und Tretschbach, 26. 9. 34, leg. J. JANSEN; Hirschberg, 25. 5. 57, und Frankenforst, 27. 9. 58, einige Exemplare von *Vicia* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

B. affinis FRÖL.

D: Im südlichen Bereich verbreitet, aber selten; im Norden sehr sporadisch, größtenteils fehlend.

N: Bad Honnef, leg. F. RIECHEN (RIECHEN 1937, S. 109); Tretschbach, 26. 9. 34, leg. J. JANSEN; Oberkassel, 16. 6. 57, 6. 7. 58 und 20. 9. 58, und Drachenfels, 1. 11. 58, zahlreiche Exemplare von *Lathyrus silvester* geklopft, leg. K. KOCH.

B. luteicornis ILL.

D: Von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden seltener.

N: Im Annatal, 29. 5. 31, und bei Bad Honnef, 1. 11. 35, von J. JANSEN gesammelt.

Gattung *Bruchidius* SCHILSKY

B. fasciatus OL. (*cisti* PAYK.)

D: Überall häufig bis gemein.

N: Von Mai bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet von *Sarothamnus scoparius* geklopft.

Familiengruppe RHYNCHOPHORA

Familie ANTHRIBIDAE

Unterfamilie PLEUROCERINAE

Gattung *Platyrhinus* CLAIRV.

P. resinosus SCOP.

D: Von Süden bis Mitte verbreitet, im Osten seltener als im Westen, im Norden nur ganz sporadisch, im Nordosten fraglich.

N: Am 14. 6. 58 konnte im Rhöndorfer Tal 1 Expl. auf einem Buchenklafter erbeutet werden, leg. W. LUCHT.

Gattung *Rhaphitropis* RTT.

R. marchicus HBST.

D: Mehr im südlichen Bereich verbreitet, im We-

sten nur stellenweise und selten, im Norden ganz vereinzelt.

N: Am 16. 6. 57 auf einer Obstbaumwiese bei Oberdollendorf 1 Expl. von einem trockenen Apfelbaumast geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Anthribus* F.

A. albinus L.

D: Hauptsächlich im Süden verbreitet, vom Mittelgebiet bis Norden meist nur stellenweise und selten.

N: Im Rhöndorfer Tal 12 Expl. an altem faulendem Holz erbeutet (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3029); Küdinghoven, BROCKHUIS leg. (unter gleicher Nr.); Rhöndorfer Tal, 1. 6. 35, J. JANSEN leg.; (STÜRTZ 1921, S. 89).

Gattung *Brachytarsus* SCHÖNH.

B. nebulosus FORST.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig.

N: Mucher Wiesental, 2. 6. 31, leg. J. JANSEN; 1 weiteres Expl. am 13. 6. 58 auf dem Gr. Ölberg von einer Fichte geklopft, leg. W. LUCHT.

Familie CURCULIONIDAE

Unterfamilie RHYNCHITINAE

Gattung *Lasiorrhynchites* JEK.

L. (Lasiorrhynchites) olivaceus GYLL.

D: Hauptsächlich im südlichen Bereich verbreitet, im Norden nur zerstreut und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Coenorrhinus* SEIDL.

C. (Pselaphorrhynchites) nanus PAYK.

D: Überall verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Bei Oberdollendorf, 15. 6. 57, und auf der Wolkenburg, 24. 5. 58, je 1 Expl. von *Salix caprea* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Pselaphorrhynchites) tomentosus GYLL.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Auffallenderweise nur von J. JANSEN gefunden.

C. (Pselaphorrhynchites) longiceps THOMS.

D: Weit verbreitet, aber im allgemeinen nur lokal und ziemlich selten.

N: Im Rhöndorfer Tal, 14. und 16. 6. 58, und auf der Wolkenburg, 14. 6. 58, insgesamt 4 Expl. gekätschert und von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Coenorrhinus) germanicus HBST.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; 2 Expl. im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, und im Schmelztal, 15. 6. 58, von Eichen geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Coenorrhinus) interpunctatus STEPH.

D: Im ganzen Gebiet, aber meist nur stellenweise und selten, besonders im Norden.

N: Nach J. JANSEN.

C. (Coenorrhinus) pauxillus GERM.

D: Meist zerstreut und selten, besonders vom Mittelgebiet bis Norden.

N: Rodderberg, 23. 5. 30, leg. P. LEINEKUGEL (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3528); von J. JANSEN nachgewiesen.

Gattung *Rhyndites* SCHNEID.

R. (Involvulus) cupreus L.

D: Im ganzen Gebiet und allgemein nicht selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; 1 Expl. am 6. 7. 58 bei Oberkassel von einem Apfelbaum geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Byctiscus* THOMS.

B. betulae L.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach aber nur lokal und ziemlich selten.

N: Nach J. JANSEN.

B. populi L.

D: Im ganzen Gebiet, aber ebenfalls nur stellenweise häufiger.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Deporaus* MANNH.

D. mannerheimi HUMM.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im allgemeinen ziemlich selten.

N: Am 26. 5. 57 auf einer Lichtung der Wolkenburg 1 Expl. von Buchengebüsch geklopft, leg. K. KOCH.

D. betulae L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, und im Schmelztal, 15. 6. 58, insgesamt 6 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Unterfamilie ATTELABINAE

Gattung *Attelabus* L.*A. nitens* Scop.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Nur 1 Expl. am 3. 8. 57 im Rhöndorfer Tal auf einem Eichenschößling gefunden, leg. W. LUCHT.

Unterfamilie APODERINAE

Gattung *Apoderus* Ol.*A. coryli* L.

D: Überall verbreitet, jedoch unterschiedlich häufig.

N: Nach J. JANSEN.

Unterfamilie APIONINAE

Gattung *Apion* Hbst.*A. (Pseudoperapion) brevirostre* Hbst.

D: Hauptsächlich von Süden bis Mitte verbreitet, im allgemeinen jedoch ziemlich selten, besonders im Norden sehr sporadisch.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Perapion) violaceum Kirby

D: Überall häufig bis gemein.

N: Von J. JANSEN gesammelt; von Mai bis September 1957 und 1958 allenthalben in Anzahl von *Rumex* geklopft.

A. (Perapion) affine Kirby

D: Im ganzen Gebiet, aber meist selten.

N: Von J. JANSEN und F. RÜSCHKAMP gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3488); von Mai bis September 1958 zahlreiche Exemplare auf feuchten Wiesen und am Rande von Bächen und Tümpeln von *Rumex* geklopft, leg. K. Koch und W. LUCHT.

A. (Perapion) sedi Germ.

D: Hauptsächlich im südlichen Bereich verbreitet, wenn auch meist selten, im Norden sehr sporadisch, teilweise fehlend.

N: 1 Expl. am 5. 7. 58 in einem Steinbruch des Himmerich von *Sedum acre* geklopft, leg. K. Koch.

A. (Perapion) curtirostre Germ.

D: Im allgemeinen überall häufig bis gemein.

N: Von F. RÜSCHKAMP (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3486) und J. JANSEN gesammelt; von Mai bis September 1957 und 1958 allenthalben in Anzahl von *Rumex* geklopft.

A. (Pseudapion) fulvirostre ssp. *moschatae* Hoffm.

D: Bisher nur aus den gebirgigen Teilen des Rheinlandes und vom Kaiserstuhl bekannt.

N: Am 9. 8. 58 am Fuße des Leyberges 6 Expl. an einem Gartenzaun von *Malva neglecta* geklopft, leg. K. Koch.

A. (Exapion) compactum Desbr.

D: Weit verbreitet, aber meist nur lokal und selten.

N: Nach Belegstücken in Sammlung vom Bruck (Roettgen 1911, S. 316).

A. (Exapion) formaneki Wagn. (*hungaricum* Desbr.)

D: Sehr zerstreut und meist selten, in vielen Gegenden gar nicht vertreten.

N: Nach Roettgen (1911, S. 316 — Belege in Sammlung vom Bruck), Stürtz (1921, S. 89) und P. Franck (1930, S. 109).

A. (Exapion) difficile Hbst.

D: Vorwiegend im südlichen Bereich, im Norden nur vereinzelt aus Hamburg und Holstein bekannt.

N: Am 6. 7. 58 in einem Steinbruch bei Oberkassel 9 Expl. von *Genista tinctoria* geklopft, leg. K. Koch.

A. (Exapion) fuscirostre F.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Von F. RÜSCHKAMP (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3451) und J. JANSEN gesammelt; 1 weiteres Stück am 24. 5. 58 im Steinbruch der Wolkenburg von *Sarothamnus scoparius* geklopft, leg. K. Koch.

A. (Erythrapiion) miniatum Germ.

D: Allgemein verbreitet und meist häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; im ganzen Gebiet von Mai bis Oktober 1957 und 1958 in Anzahl von *Rumex acetosa* geklopft.

A. (Erythrapiion) frumentarium Payk.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; im Mirbesbachtal, 30. 8. 58, und bei Oberdollendorf, 18. 10. 58, 3 Expl. von *Rumex acetosella* geklopft; daneben fanden sich am 9. 8. 58 auf dem Leyberg 2 Expl. der „*v. pseudocruentatum* Wagn.“ auf *Rumex acetosa*, leg. K. Koch.

A. (Melanapion) minimum Hbst.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: J. JANSEN leg.; bei Oberdollendorf, 15. 6. 57 und 22. 9. 57, und im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, zahlreiche Exemplare von *Salix caprea* und *viminialis* geklopft, leg. K. Koch.

A. (Taeniapion) pallipes KIRBY

D: Hauptsächlich im südlichen Bereich verbreitet, im Norden, vor allem im Nordosten nur stellenweise und selten.

N: Im Rhöndorfer Tal, 12. 6. 58, und auf dem Gr. Ölberg, 13. 6. 58, insgesamt 4 Expl. an Wegrändern gekätschert, leg. W. LUCHT.

A. (Taeniapion) semivittatum GYLL.

D: Bisher nur aus Baden, Hessen und Rheinland bekannt, vermutlich aber auch in Nachbarprovinzen vertreten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 22. 9. 57 4 Expl. bei Oberdollendorf von *Mercurialis annua* gekätschert, leg. K. KOCH.

A. (Squamapion) flavimanum GYLL.

D: Vom Südwesten bis Mittelgebiet verbreitet, aber überall nur stellenweise und selten.

N: Am 16. 9. 32 1 Expl. auf der Mucherwiese gekätschert, leg. J. JANSEN (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3468); „*flavimanum* ssp. *neresheimeri* WAGN.“ ist häufiger vertreten und wurde in zahlreichen Exemplaren auf der Wolkenburg, 14. 6. 58, auf dem Rodderberg, 10. 8. 58, der Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, und am Drachenfels, 1. 11. 58, von *Origanum vulgare* geklopft, leg. K. KOCH.

A. (Squamapion) vicinum KIRBY

D: Im ganzen Gebiet, aber vielfach selten.

N: 1 Expl. am 21. 9. 58 unterhalb der Margarethenhöhe am Bachufer gekätschert, leg. W. LUCHT.

A. (Squamapion) origani PLAN.

D: Bisher nur seit 1956 aus der Rheinprovinz bekannt, vermutlich im Westen aber weiter verbreitet. (Siehe K. KOCH, dieses Beiheft, S. 187.)

N: In einem Steinbruch bei Oberkassel, 6. 7. und 20. 9. 58, in der Gipfelmulde des Rodderberges, 10. 8. 58, auf der Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, auf dem Breiberg, 19. 10. 58, und am Drachenfels, 1. 11. 58, zahlreiche Exemplare von *Origanum vulgare* geklopft, leg. K. KOCH.

A. (Squamapion) atomarium KIRBY

D: Vom Süden bis Mittelgebiet verbreitet, vielfach häufig, im Norden hingegen nur stellenweise und selten.

N: Von J. JANSEN festgestellt; 8 weitere Stücke am 10. 8. 58 in der Gipfelmulde des Rodderberges von *Thymus* geklopft, leg. K. KOCH.

A. (Catapion) seniculus KIRBY

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; von Mai bis Oktober

1957 und 1958 im ganzen Gebiet recht zahlreich auf Wiesen, an Weg- und Waldrändern von *Trifolium* gekätschert.

A. (Catapion) pubescens KIRBY

D: Im ganzen Gebiet, mehr oder weniger häufig.

N: J. JANSEN leg.; ferner 3 Expl. am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg von *Trifolium procumbens* geklopft, leg. K. KOCH.

A. (Diplapion) confluens KIRBY

D: Weit verbreitet, aber meist zerstreut und selten, besonders im Norden.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Diplapion) stolidum GERM.

D: Von Süden bis Mitte verbreitet, aber im allgemeinen selten, im Norden nur sehr sporadisch und vereinzelt.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Ceratapion) onopordi KIRBY

D: Überall, meist häufig bis sehr häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; von Juni bis November 1957 und 1958 im ganzen Gebiet sehr häufig von *Cirsium* und *Centaurea* geklopft.

A. (Ceratapion) penetrans GERM.

D: Weit verbreitet, aber meist nur stellenweise und selten.

N: Rhöndorfer Tal, 3. 8. 57, Oberdollendorf, 22. 9. 1957, Teufelstein, 25. 5. 58, Rodderberg, 10. 8. 58, und Mirbesbachtal, 30. 8. 58, vorwiegend auf Waldwiesen von *Centaurea* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Ceratapion) carduorum KIRBY

D: Im ganzen Gebiet, aber im allgemeinen nicht häufig.

N: Nach Belegstücken in Sammlung vom BRUCK (ROETTGEN 1911, S. 315).

A. (Omphalapion) hookeri KIRBY

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im allgemeinen nicht häufig.

N: Am 21. 9. 58 in einem Steinbruch bei Himberg 5 Expl. von *Anthemis arvensis* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Synapion) ebeninum KIRBY

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig.

N: Von W. VOIGT (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3457) und J. JANSEN gesammelt; im übrigen von Mai bis Oktober 1957 und 1958 im ganzen Gebiet hauptsächlich von *Lathyrus pratensis* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Leptapion) meliloti KIRBY

D: Vorwiegend im südlichen Bereich verbreitet, im Norden vielfach selten.

N: In einem Steinbruch bei Oberkassel, 16. 6. 57 und 6. 7. 58, auf dem Breiberg, 26. 5. 58, im Rhöndorfer Tal, 17. 6. 58, und auf dem Rodderberg, 10. 8. 58, meist vereinzelt von *Melilotus* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Leptapion) loti KIRBY

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gesammelt; von Mai bis Oktober 1957 und 1958 im ganzen Gebiet recht zahlreich von *Lotus corniculatus* geklopft.

A. (Leptapion) tenue KIRBY

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig.

N: Von F. RÜSCHKAMP (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3503) und J. JANSEN gesammelt; von Juli bis September 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen von *Trifolium*, *Medicago* und *Melilotus* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Pirapion) striatum KIRBY

D: Vor allem im Westen verbreitet, nach Osten zu zerstreut und selten, im Nordosten fraglich.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Pirapion) immune KIRBY

D: Hauptsächlich im Westen verbreitet, vom Mittelgebiet bis Osten nur sporadisch und selten, vielfach sogar fehlend.

N: Auf der Wolkenburg, 26. 6. 57, im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, und auf dem Rodderberg, 10. 8. 58, insgesamt 10 Expl. von *Sarothamnus scoparius* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Coelorhinapion) platala GERM.

D: Vorwiegend im südlichen Bereich verbreitet, im Mittelgebiet und Norden vielfach nicht vertreten oder zumindest sehr sporadisch.

N: A. HORION und J. JANSEN leg.; von uns an zahlreichen Stellen von Mai bis September 1957 und 1958 von *Vicia* gestreift.

A. (Coelorhinapion) gyllenhali KIRBY

D: Weit verbreitet, doch vielfach nur stellenweise und selten.

N: Am 1. 6. 33 bei Küdinghoven 2 Expl. an einem Waldrand von *Vicia sativa* geklopft, leg. A. HORION.

A. (Apion) pisi F.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im Norden meist nur stellenweise und selten.

N: Von J. JANSEN gesammelt; 5 weitere Exemplare im Rhöndorfer Tal, 3. 8. 57, und bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, von *Trifolium* gestreift, leg. K. KOCH.

A. (Apion) aethiops HBST.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; von Juni bis Oktober 1957 und 1958 im ganzen Gebiet in Anzahl von *Vicia* geklopft.

A. (Cynapion) columbinum GERM.

D: Von Süden bis Mitte verbreitet, aber nur stellenweise und selten, im Norden äußerst sporadisch.

N: Um 1935 auf der Löwenburg alljährlich in einiger Anzahl an einer eng begrenzten Stelle auf einer Waldwiese von *Lathyrus montanus* geklopft, leg. J. JANSEN und A. HORION (HORION 1935, S. 228); 2 weitere Exemplare am 5. 7. 58 an einem Wiesenhang bei Bad Honnef von *Lathyrus silvester* geklopft, leg. K. KOCH.

A. (Cynapion) spencei KIRBY

D: Im ganzen Gebiet und allgemein nicht selten.

N: A. HORION und J. JANSEN leg.; im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, im Schmelztal, 15. 6. 58, und auf der Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, einige Exemplare von *Vicia* gestreift, leg. K. KOCH.

A. (Pseudotrachapion) punctigerum PAYK.

D: Vorwiegend im südlichen Bereich, schon zur Mitte hin seltener, im Norden ganz sporadisch.

N: Von J. JANSEN gemeldet; von Mai bis Oktober 1957 und 1958 zwar meist vereinzelt, aber an zahlreichen Stellen von *Vicia* gestreift, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Holotrachapion) ononis KIRBY

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Von J. JANSEN nachgewiesen; im Rhöndorfer Tal, 26. 5. 57, und auf dem Rodderberg, 10. 8. 58, je 1 Expl. von *Ononis* gestreift, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Trichapion) simile KIRBY

D: Überall verbreitet und meist häufig.

N: J. JANSEN leg.; am 26. 5. 57 im Rhöndorfer Tal 2 Expl. gekätschert, am 15. 6. 57 bei Oberdollendorf 1 weiteres Stück von einer Birke geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Eutrichapion) viciae PAYK.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Auf Wiesen des Leybergs, 9. 8. 58, und der Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, insgesamt 7 Expl.

von *Vicia cracca* und *Lathyrus pratensis* geklopft, leg. K. KOCH.

A. (Eutrichapion) ervi KIRBY

D: Im ganzen Gebiet meist häufig bis sehr häufig.

N: Von A. HORION und J. JANSEN gesammelt; von Mai bis September 1957 und 1958 überall in Anzahl von *Lathyrus pratensis* gestreift.

A. (Neoxystoma) subulatum KIRBY

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, aber meist selten, besonders vom Mittelgebiet bis Norden.

N: Von Mai bis September 1957 und 1958 meist einzeln, aber an zahlreichen Stellen von *Vicia* gestreift, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Neoxystoma) opeticum BACH

D: Weit verbreitet, aber meist nur stellenweise und selten, besonders im Norden.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Neoxystoma) craccae L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Bad Honnef, 20. 6. 28, leg. F. RIECHEN (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3439); von J. JANSEN gesammelt; an zahlreichen anderen Stellen von Mai bis August 1957 und 1958 von *Vicia cracca* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Neoxystoma) cerdo GERST.

D: Im Westen bis zum Mittelgebiet im allgemeinen häufig, nach Osten zu seltener.

N: A. HORION und J. JANSEN leg.; auf der Wolkenburg, 26. 5. 57, bei Oberdollendorf, 16. 6. und 22. 9. 57, und Oberkassel, 6. 7. 58, vereinzelt von *Vicia* gestreift, leg. K. KOCH.

A. (Neoxystoma) pomonae F.

D: Im ganzen Gebiet im allgemeinen nicht selten.

N: Auf der Wolkenburg, 26. 5. 57, und im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, je 1 Expl. von *Lathyrus tuberosus* und *pratensis* geklopft, leg. K. KOCH.

A. (Neoxystoma) ochropus GERM.

D: Vom Süden bis Mittelgebiet verbreitet, im Norden fraglich.

N: Am 20. 6. 28 von F. RIECHEN bei Bad Honnef gefangen (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3437); J. JANSEN leg.; auf dem Hirschberg, 25. 5. 57, bei Oberkassel, 16. 6. 57 und 6. 7. 58, und im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, häufig von *Vicia* gestreift, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Chlorapion) virens HBST.

D: Überall häufig bis sehr häufig.

N: Von Mai bis Oktober 1957 und 1958 allenthalben von *Trifolium* gestreift. Im November auch vereinzelt aus Gras und Strohhaufen gesiebt.

A. (Protapion) flavipes PAYK.

D: Im allgemeinen überall recht häufig.

N: J. JANSEN leg.; F. RÜSCHKAMP leg. (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3476); ebenso wie die vorige Art von Mai bis Oktober 1957 und 1958 im ganzen Gebiet von *Trifolium* gestreift sowie im November aus Gras und Schilf gesiebt.

A. (Protapion) nigritarse KIRBY

D: Im ganzen Gebiet, vielfach häufig, nur im Nordosten zerstreut und selten.

N: 2 Expl. am 1. 6. 33 bei Küdinghoven auf Waldrandwiesen gekätschert, leg. A. HORION; von J. JANSEN gemeldet; bei Oberdollendorf, 15. 6. 57, auf der Wolkenburg, 24. 5. 58, dem Rodderberg, 10. 8. 58, und der Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, häufig von *Trifolium* gestreift, leg. K. KOCH.

A. (Protapion) filirostre KIRBY

D: Hauptsächlich von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden nur sporadisch und selten.

N: 1 Expl. am 6. 7. 58 bei Oberkassel von *Trifolium minus* geklopft, leg. K. KOCH.

A. (Protapion) aestivum GERM.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

A. (Protapion) apricans HBST.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; von Mai bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet häufig von *Trifolium* gestreift.

A. (Protapion) varipes GERM.

D: Hauptsächlich im südlichen Bereich verbreitet, im Norden meist selten.

N: Nach Belegstücken in Sammlung vom BRUCK (ROETTGEN 1911, S. 318); von J. JANSEN gesammelt; bei Rhöndorf, 4. 8. 57, Oberdollendorf, 21. 9. 57, Hirschberg, 12. 6. 58, Frankenforst, 27. 9. 58, und Löwenburg, 28. 9. 58, einzelne Exemplare von *Trifolium* gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Protapion) assimile KIRBY

D: Im allgemeinen überall häufig bis sehr häufig.

N: Bad Honnef, F. RIECHEN leg. (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3482); J. JANSEN leg.; von Mai bis Oktober 1957 und 1958 im ganzen Gebiet sehr zahlreich von *Trifolium* gestreift.

A. (*Protapion*) *dissimile* GERM.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, aber allgemein nur stellenweise und selten.

N: Am 6. 7. und 20. 9. 58 in einem Steinbruch bei Oberkassel einige Exemplare von *Trifolium arvense* geklopft, 1 weiteres Stück am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg auf einer Wiese gekätschert, leg. K. Koch und W. LUCHT.

Unterfamilie OTIORRHYNCHINAE

Gattung *Otiorrhynchus* GERM.

O. (*Otiorrhynchus*) *armadillo* Rossi

D: In Bayern, Baden und Württemberg, sonst nur sehr lokal und selten in Hessen, Pfalz und Rheinland.

N: Erstmalig von H. Fuss auf der Wolkenburg festgestellt (ROETTGEN 1894, S. 192 als „*O. scabripennis*“ angeführt und 1911, S. 277 — Belegstücke in Sammlung BERTKAU), (STÜRTZ 1921, S. 89), (RÜSCHKAMP 1926, S. 245); ausschließlich am großen Steinbruch der Wolkenburg wurde die Art wiedergefunden, und zwar konnten am 26. 5. 57, 29. 3. 58, 24. 5. 58 sowie am 14. und 16. 6. 58, insgesamt etwa 30 Expl. vorwiegend von den Trieben junger Fichten geklopft werden. Einzelne Stücke fanden sich auf benachbarten blühenden Sträuchern und einmal unter einem Stein, leg. K. Koch und W. LUCHT. — Siehe Abbildung 19.

O. (*Otiorrhynchus*) *raucus* F.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, im allgemeinen nicht selten.

N: Von März bis Oktober 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen von niedrigen Pflanzen gekätschert und aus Grasbüscheln gesiebt, leg. K. Koch und W. LUCHT.

O. (*Otiorrhynchus*) *rugostriatus* GZE.

D: Im westlichen Bereich von Süden bis Norden verbreitet, aber überall nur sporadisch und selten.

N: Am 12. 6. 58 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. am Wegrand gekätschert, am 16. 6. 58 auf der Wolkenburg 1 weiteres Stück von Sträuchern geklopft, leg. W. LUCHT.

O. (*Otiorrhynchus*) *porcatus* HBST.

D: Im Westen und Süden meist stellenweise, aber nicht selten, im Mittelgebiet und Osten hingegen nur zerstreut und vereinzelt.

N: Mucher Wiesental, 6. 2. 35, leg. J. JANSEN; Oberdollendorf, 22. 9. 57, Wolkenburg, 29. 3. und

24. 5. 58, Teufelstein, 25. 5. und 28. 9. 58, und Leyberg, 9. 8. 58, insgesamt 16 Expl. gekätschert, von Gebüsch geklopft, aus Laub, Moos und Gras gesiebt sowie unter Steinen gefunden, leg. K. Koch.

O. (*Otiorrhynchus*) *scaber* L.

D: Hauptsächlich von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden nur zerstreut und selten.

N: Nach J. JANSEN.

O. (*Dorymerus*) *singularis* L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Mucher Wiesental, 8. 7. 31, leg. J. JANSEN; ebendort, 5. 7. 58, Gr. Ölberg, 11. und 13. 6. 58, Wolkenburg, 12. 6. 58, und Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, stets in Einzelexemplaren auf Waldwegen und an Waldrändern gekätschert, leg. K. Koch und W. LUCHT.

O. (*Dorymerus*) *veterator* UYTENB.

D: Selten und bisher nur aus Rheinland, Hessen, Pfalz, Baden und Bayern bekannt, vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Nicht selten; von März bis August 1957 und 1958 — vor allem in den Monaten Mai/Juni — an zahlreichen Stellen, meist in Einzelexemplaren, von Fichten und Gebüsch geklopft, leg. K. Koch und W. LUCHT.

O. (*Dorymerus*) *sulcatus* F.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch vielfach selten.

N: Im April, Juli und Oktober 1935 von J. JANSEN bei Bad Honnef gesammelt.

O. (*Tournieria*) *ovatus* L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Am 6. 7. 58 in einem Steinbruch bei Oberkassel 3 Expl. gekätschert, leg. K. Koch.

O. (*Arammidinus*) *ligustici* L.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, aber im allgemeinen nicht häufig, meist vereinzelt.

N: Von J. JANSEN gemeldet; 1 Expl. am 16. 6. 57 in einem Weinberg bei Oberdollendorf am Wege gefunden, leg. W. LUCHT.

Gattung *Peritelus* GERM.

P. (*Homorythmus*) *hirticornis* GERM.

D: Vom Süden bis Mittelgebiet im allgemeinen nicht selten, im Norden nur stellenweise oder gar nicht vertreten.

N: Am 22. 9. 57 an einem Waldrand bei Oberdollendorf 1 Expl. von niedrigen Pflanzen gestreift, leg. K. Koch.

P. (Peritelus) sphaeroides GERM.

D: Heute anscheinend nur noch im südwestlichen Bereich — von Rheinland bis Bayern — verbreitet, im Norden aus Hamburg bekannt.

N: Bei Bad Honnef von F. RIECHEN gesammelt (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3047); von J. JANSEN gemeldet; bei Oberkassel am 6. 7. 58 1 Expl. von Gebüsch geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Trachyploeus* GERM.

T. scabriculus L.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im Osten ziemlich selten.

N: Nach Belegstücken in Sammlung vom BRUCK (ROETTGEN 1911, S. 284); von J. JANSEN am 14. 4. 1932 bei Bad Honnef erbeutet; 1 weiteres Stück am 19. 10. 58 auf einer Waldwiese am Breiberg von *Vicia* geklopft, leg. K. KOCH.

T. bifoveolatus BECK

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Am 25. 5. 58 auf einer feuchten Waldwiese des Breiberges 1 Expl. gekätschert, ein zweites Stück am 10. 8. 58 in der Gipfelmulde des Rodderbergs aus Gras geschüttelt, leg. K. KOCH.

Gattung *Phyllobius* SCHÖNH.

P. (Udanellus) brevis GYLL. (*sulcirostris* BOH.)

D: Nur sehr sporadisch und selten in Preußen, Mark Brandenburg, Schlesien, Thüringen, Rheinland und Hamburg. Im Rheinland in diesem Jahrhundert nicht mehr gefunden worden.

N: Nach mehreren Belegstücken in Sammlung vom BRUCK (ROETTGEN 1911, S. 279) und (STÜRTZ 1921, S. 89).

P. (Subphyllobius) parvulus OL.

D: Im südlichen Bereich im allgemeinen nicht selten, nördlich bis zur Linie Rheinland — Mark Brandenburg.

N: Von J. JANSEN gemeldet; in den Monaten Mai, Juni, Juli 1957 und 1958 teils zahlreich, teils einzeln im ganzen Gebiet von Gebüsch geklopft und gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. (Subphyllobius) viridiaeris LAICH.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach häufig.

N: Lohfeld, 9. 6. 31, leg. J. JANSEN; am gleichen Tage am Drachenfels mehrfach gekätschert, leg. A. HORION; weitere Exemplare wurden am 15. 6. 1957 auf Wiesen bei Oberdollendorf und am 6. 7.

1958 in einem Steinbruch bei Oberkassel gekätschert, leg. K. KOCH.

P. (Nemoricus) oblongus L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Lohfeld, 2. 8. 31, leg. J. JANSEN; Wolkenburg, 26. 5. 57 und 24. 5. 58, Oberdollendorf, 25. 6. 57, Rhöndorfer Tal, 14. und 17. 6. 58, und Oberkassel, 6. 7. 58, oft in Anzahl von Weiden, Weißdorn und Schlehen geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. (Phyllobius) piri L.

D: Überall verbreitet und durchweg häufig.

N: Am 9. 6. 31 mehrfach am Drachenfels gekätschert, leg. A. HORION; von J. JANSEN gesammelt; am Teufelstein, 25. 5. 58, im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, und im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, mehrere Exemplare von *Artemisia* und Birken geklopft sowie von niedrigen Pflanzen gekätschert, leg. K. KOCH.

P. (Phyllobius) maculicornis GERM.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im Westen — besonders in Berggegenden — meist stellenweise und selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; bei Oberdollendorf, 25. 6. 57, am Teufelstein, 25. 5. 58, und im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, mehrere Exemplare von Eichen und Weiden geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. (Phyllobius) argentatus L.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach häufig.

N: 2 Expl. am 11. 6. 58 auf dem Gr. Ölberg von Gebüsch geklopft, 1 weiteres Stück am 12. 6. 58 im Rhöndorfer Tal am Wegrand gekätschert, leg. W. LUCHT.

P. (Phyllobius) betulae F.

D: Überall verbreitet und meist häufig.

N: J. JANSEN leg.; von Mai bis Juni 1957 und 1958 oft in Anzahl von Eichen und Birken geklopft, leg. K. KOCH.

P. (Phyllobius) calcaratus F.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; in den Monaten Mai/Juni 1957 und 1958 im ganzen Gebiet sehr zahlreich von Erlen geklopft und an Waldrändern gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. (Phyllobius) urticae DEG.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig.

N: Auf dem Hirschberg, 25. 5. 57, Teufelstein,

25. 5. 58, und im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, mehrfach von *Urtica* geklopft, leg. K. KOCH.

Unterfamilie BRACHYDERINAE

Gattung *Polydrosus* GERM.

P. (Metallites) impar GOZ.

D: Vorwiegend im südlichen Bereich verbreitet, nördlich bis zur Linie Rheinland — Süd-Brandenburg; im allgemeinen nicht selten.

N: Auf dem Teufelstein, 25. 5. 58, im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, Schmelztal, 15. 6. 58, und am Himmerich, 5. 7. 58, in Anzahl von Fichten und Kiefern geklopft, leg. K. KOCH.

P. (Metallites) marginatus STEPH.

D: Hauptsächlich im Westen und Südwesten verbreitet, nach Osten zu zerstreut und selten.

N: Im Mucher Wiesental, 20. 6. 31, und Annatal, 13. 6. 32, von J. JANSEN gesammelt; zahlreiche weitere Exemplare auf der Wolkenburg, 26. 5. 57 und 24. 5. 58, und im Schmelztal, 15. 6. 58, von Fichten, Kiefern und Eichen geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. (Metallites) atomarius OL.

D: Überall und meist nicht selten.

N: Auf der Wolkenburg, 26. 5. 57, 24. 5. und 14. 6. 58, und im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, zahlreiche Exemplare von Fichten und Kiefern geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

P. (Tylodrusus) pterygomalis BOH.

D: Von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden nur sporadisch und selten.

N: Nach J. JANSEN.

P. (Eustolus) cervinus L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; von Mai bis Juli 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen von Eichen, Birken und Weiden geklopft.

P. (Polydrosus) undatus F.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Am 27. 4. 28 von F. RÜSCHKAMP (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3075) und am 1. 6. 35 von J. JANSEN gesammelt; in den Monaten Mai bis Juli 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen teils einzeln, teils gesellschaftlich von Eichen, Birken, Pappeln usw. geklopft.

P. (Thomsoneonymus) sericeus SCHALL.

D: Überall und durchweg häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; in den Monaten Mai bis Juli 1957 und 1958 im ganzen Gebiet sehr zahlreich von Weiden, Birken und Erlen geklopft.

P. (Eudipnus) mollis STROEM

D: Im ganzen Gebiet, vielfach nicht selten.

N: 1 Expl. am 26. 5. 57 auf der Wolkenburg von Gebüsch geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Liophloeus* GERM.

L. tessulatus MÜLL.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, aber im allgemeinen nicht häufig.

N: F. RIECHEN leg. (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3080); Mucher Wiesental, 8. 7. 31, leg. J. JANSEN; ebendort, 5. 7. 58, und in einem Weinberg bei Oberdöllendorf, 16. 6. 57, je 1 weiteres Stück gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Sciaphilus* STEPH.

S. asperatus BONSD.

D: Im ganzen Gebiet, meist häufig bis sehr häufig.

N: Von A. HORION und J. JANSEN gemeldet; von Mai bis Oktober 1957 und 1958 allenthalben an Waldrändern und auf Lichtungen von niedrigen Pflanzen gekätschert und von Gebüsch geklopft.

Gattung *Brachysomus* STEPH.

B. echinatus BONSD.

D: Im ganzen Gebiet, aber im allgemeinen nicht häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 16. 6. 58 am Rhöndorfer Waldfriedhof 2 Expl. aus Holz- und Pflanzenabfällen gesiebt, leg. W. LUCHT.

Gattung *Barypithes* DUV.

B. araneiformis SCHRK.

D: Hauptsächlich im südwestlichen Bereich verbreitet, sonst nur stellenweise und selten, besonders im Norden und Osten.

N: Die „v. *setosus* FORM.“ von C. ROETTGEN festgestellt (ROETTGEN 1911, S. 282); J. JANSEN leg.; am 29. 3. 58 bei Rhöndorf 1 Expl. aus Laub gesiebt, zahlreiche weitere Stücke am 26. 5. 58 auf einer Waldwiese am Teufelstein aus trockenem Gras geschüttelt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

B. pellucidus BOH.

D: Im westlichen Bereich — von Bayern bis Hol-

stein — verbreitet, aber im allgemeinen nur lokal und selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; im Rhöndorfer Tal, 24. 5., 12. 6. und 14. 6. 58, und im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, insgesamt 11 Expl. an Wegrändern gekätschert sowie aus trockenem Gras gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

B. mollicomus AHR.

D: Im ganzen Gebiet, aber vielfach nur stellenweise und selten.

N: Im Juni 1932 und 1933 von J. JANSEN bei Bad Honnef gefangen; 3 Expl. am 2. 5. 58 auf dem Nonnenstromberg im Moos am Fuße einer Birke gefunden, leg. INGEBORG MÜLLER und F. PAX.

B. tener BOH.

D: Sporadisch und selten im Rheinland, in Hessen, Franken, Baden und Bayern; vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Von C. VERHOEFF unter Laub gefunden (ROETTGEN 1899, S. 153); im Annatal, 11. 7. 32, von J. JANSEN gesammelt; 3 weitere Stücke am 14. 6. 58 im Rhöndorfer Tal aus Waldlaub gesiebt, leg. W. LUCHT.

Gattung *Strophosomus* STEPH.

S. melanogrammus FÖRST.

D: Im allgemeinen überall häufig bis sehr häufig.

N: 1931 und 1932 von J. JANSEN an mehreren Stellen gefangen; von Mai bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet in Anzahl von Laubbäumen und Sträuchern, Ginster und Heidekraut geklopft.

S. rufipes STEPH.

D: Im allgemeinen überall häufig bis sehr häufig.

N: Von A. HORION bei Oberkassel und von J. JANSEN am Leyberg gefangen; von Mai bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet von Laubbäumen, Sträuchern und Ginster geklopft.

S. (Neliocarus) faber HBST.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch vielfach selten.

N: 1916 auf einer Bahnböschung bei Oberkassel gefunden, leg. M. LINZ.

Gattung *Barynotus* GERM.

B. obscurus F.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, aber im allgemeinen nicht häufig.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Sitona* GERM.

S. (Sitonidius) griseus F.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

S. (Sitona) cambricus STEPH.

D: Hauptsächlich vom Westen bis Mittelgebiet verbreitet, nach Osten und Süden seltener, in Bayern fraglich.

N: Auf der Dollendorfer Hardt, 31. 8. 58, und Löwenburg, 28. 9. 58, je 1 Expl. von *Lotus* geklopft, leg. K. KOCH.

S. (Sitona) regensteiniensis HBST.

D: Vorwiegend im Westen verbreitet und häufig, nach Osten zu nur stellenweise und selten.

N: Von F. RÜSCHKAMP am 1. 6. 28 (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3094) und von J. JANSEN gesammelt; von Mai bis November 1958 an zahlreichen Stellen von *Sarothamnus scoparius* geklopft, leg. K. KOCH.

S. (Sitona) tibialis HBST.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Im ganzen Gebiet von Mai bis November 1957 und 1958 häufig von *Sarothamnus scoparius*, vereinzelt von *Genista tinctoria* geklopft.

S. (Sitona) lineatus L.

D: Überall häufig bis sehr häufig.

N: Zahlreich von J. JANSEN gesammelt; von Mai bis Oktober 1957 und 1958 allenthalben von *Trifolium* und *Vicia* gekätschert. F. RÜSCHKAMP fing am 1. 6. 1928 die „a. *stricticollis* DESBR.“ (RÜSCHKAMP 1929, S. 157).

S. (Sitona) suturalis STEPH.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, nur im Osten seltener.

N: Von J. JANSEN an verschiedenen Stellen gesammelt; die häufigste Art der Gattung, die von Mai bis Oktober 1957 und 1958 allenthalben im Gebiet von *Lathyrus pratensis* geklopft wurde.

S. (Sitona) sulcifrons THUNB.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig.

N: Von F. RÜSCHKAMP am 1. 6. 28 (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3098) und J. JANSEN, 1934, gesammelt; recht häufig von Mai bis Oktober 1957 und 1958 im ganzen Gebiet von *Trifolium* gestreift.

S. (Sitona) puncticollis STEPH.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig.

N: Nach J. JANSEN.

S. (Sitona) flavescens MARSH.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gefunden; in den Monaten Juli, August, September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet von *Trifolium* gekätschert.

S. (Sitona) waterhousei WALT.

D: Weit verbreitet, aber stets nur sporadisch und selten.

N: Am 21. 9. 58 an einem Bachrand bei Ittenbach 5 Expl. von *Lotus* geklopft, am 18. 10. 58 1 weiteres Stück auf einer feuchten Waldwiese bei Oberdollendorf gekätschert, leg. K. KOCH.

S. (Sitona) crinitus HBST.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: 1 Expl. am 16. 6. 57 auf einer Wiese bei Oberdollendorf gekätschert, leg. K. KOCH.

S. (Sitona) hispidulus F.

D: Überall verbreitet und meist häufig.

N: Verschiedentlich von J. JANSEN gesammelt; ferner in den Monaten August, September, Oktober 1957 und 1958 im ganzen Gebiet in Anzahl von *Trifolium* gestreift.

S. (Sitona) humeralis STEPH.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Auf dem Teufelstein, 25. 5. 58, bei Oberkassel, 6. 7. und 20. 9. 58, und Oberdollendorf, 18. 10. 1958, insgesamt 12 Expl. von *Lotus corniculatus* geklopft, leg. K. KOCH.

S. (Sitona) cylindricollis F.

D: Weit verbreitet, aber im allgemeinen nur zerstreut und selten.

N: Bei Oberkassel, 16. 6. 57 und 6. 7. 58, in einem Steinbruch und auf einem Brachacker bei Oberdollendorf, 19. 10. 58, mehrere Exemplare von *Melilotus* geklopft, 4 weitere Stücke am 1. 11. 58 nahe dem Drachenfels aus Gras gesiebt, leg. K. KOCH.

Unterfamilie TANYMECINAE

Gattung *Chlorophanus* GERM.

C. viridis L.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Bei Rhöndorf von A. REICHENSPERGER gefunden (ROETTGEN 1911, S. 286); von J. JANSEN gemeldet; auf dem Hirschberg, 25. 5. 57, bei Oberdollendorf, 16. 6. 57, und Rhöndorf, 16. 6. 58, insgesamt 4

Expl. an Waldrändern und auf Lichtungen gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Tanymecus* SCHÖNH.

T. palliatus F.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 12. 6. 58 auf einer Wiese der Wolkenburg 1 Expl. gekätschert, am 5. 7. 1958 im Mucher Wiesental 2 weitere Expl. von Rainfarn geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Unterfamilie LEPTOPINAE

Gattung *Tropiphorus* SCHÖNH.

T. carinatus MÜLL.

D: Im ganzen Gebiet, aber im allgemeinen nur zerstreut und selten.

N: Bad Honnef, 23. 10. 32, leg. J. JANSEN; am 30. 8. 58 auf einer sumpfigen Wiese im Mirbesbachtal 1 Expl. aus einem Grasbüschel gesiebt, leg. K. KOCH.

Unterfamilie CLEONINAE

Gattung *Cyphocleonus* MOTS.

C. trisulcatus HBST.

D: Im westlichen Bereich von Süden bis Norden verbreitet, aber überall nur sporadisch und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Unterfamilie COSSONINAE

Gattung *Cossonus* CLAIRV.

C. parallelepipedus HBST.

D: Vorwiegend von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden nur sehr zerstreut und selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 16. 6. 58 am Rhöndorfer Rheinufer 1 Expl. aus dem Wasser gefischt, leg. W. LUCHT.

C. linearis F.

D: Ebenso wie die vorige Art hauptsächlich im südlichen Bereich verbreitet und meist selten, im Norden nur sehr sporadisch.

N: Am 12. 6. 58 auf der Wolkenburg in großer Anzahl unter der losen Rinde einer abgestorbenen Pappel angetroffen, 3 weitere Exemplare fanden sich am 16. 6. 58 am Rhöndorfer Rheinufer an alten Weidenstümpfen, leg. W. LUCHT.

Gattung *Rhyncolus* GERM.

R. (Stereocorynes) truncorum GERM.

D: Hauptsächlich von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden meist lokal und selten.

N: Am 1. 11. 35 von J. JANSEN in Anzahl bei Bad Honnef festgestellt; 2 weitere Stücke am 16. 6. 57 an einem Waldrand bei Oberdollendorf in einer hohlen, rotfaulen Hainbuche gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

R. (Rhyncolus) lignarius MARSH.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, aber vielfach nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Unterfamilie TANYSPHYRINAE

Gattung *Tanysphyrus* SCHÖNH.

T. lemnae PAYK.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Am 30. 8. 58 nahe dem Wintermühlenhof 6 Expl. am Rande eines Teiches aus Schilf und Gras gesiebt, leg. K. KOCH.

Unterfamilie NOTARINAE

Gattung *Dorytomus* GERM.

D. (Praeolamus) taeniatus F.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: An zahlreichen Stellen von Mai bis August 1957 und 1958 gesellschaftlich auf *Salix caprea* angetroffen.

D. (Praeolamus) dejeani FST.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, aber im allgemeinen nicht häufig.

N: Von C. ROETTGEN gesammelt (ROETTGEN 1911, S. 295); Bad Honnef, 14. 4. 32, leg. J. JANSEN.

D. (Dorytomus) longimanus FORST.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, jedoch nicht überall häufig.

N: Nach J. JANSEN.

D. (Dorytomus) tortrix L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Auf dem Teufelstein, 26. 5. 58, und im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, insgesamt 3 Expl. von Zitterpappeln geklopft, leg. K. KOCH.

D. (Euolamus) hirtipennis BED.

D: Überall verbreitet, doch meist nur stellenweise und selten.

N: Am 16. 6. 58 am Rhöndorfer Rheinufer 1 schwärmendes Exemplar gefangen, leg. W. LUCHT.

D. (Olamus) melanophthalmus PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Im Steinbruch der Wolkenburg, 14. 6. 58, und bei Oberdollendorf, 16. 6. 58, 3 Expl. von *Salix caprea* geklopft, leg. K. KOCH.

D. (Olamus) rufatus BED. (*rufulus* BED.)

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 20. 6. 31 von J. JANSEN im Mucher Wiesental erbeutet; 6 weitere Expl. am 14. 6. 58 im großen Steinbruch der Wolkenburg von Weidengebüsch geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Notaris* GERM.

N. scirpi F.

D: Überall verbreitet, jedoch im Westen und Süden vielfach selten.

N: Am 31. 8. 58 bei Kloster Heisterbach 6 Expl. am Rande eines Tümpels aus Schilf gesiebt, leg. K. KOCH.

N. acridulus L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von Juni bis September 1958 am Rande von Bächen und Tümpeln in Anzahl aus Heu und abgeschnittenem Schilf gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Thryogenes* BED.

T. scirrhusus GYLL.

D: Hauptsächlich im Norden und Osten vertreten, im Mittelgebiet, Westen und Süden im allgemeinen nur zerstreut und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Grypus* GERM.

G. equiseti F.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, jedoch im allgemeinen nur stellenweise und selten.

N: Bei Lohfeld, 1. 6. 31, und Bad Honnef, 1. 4. 1932, von J. JANSEN gesammelt.

Gattung *Orthodiaetes* GERM.

O. setiger BECK

D: Hauptsächlich im südlichen Bereich vertreten,

aber meist lokal und selten, besonders im Norden sehr sporadisch.

N: Am 22. 9. 57 auf einem Brachacker bei Oberdollendorf 1 Expl. von *Hieracium* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Smicronyx* SCHÖNH.

S. coecus REICH

D: Weit verbreitet, aber nur sehr sporadisch und selten.

N: Nach Belegstücken in der Sammlung vom BRUCK (ROETTGEN 1911, S. 296).

Unterfamilie CURCULIONIDAE

Gattung *Aoromius* DESBR.

A. quinquepunctatus L.

D: Hauptsächlich von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden vielfach stellenweise und selten.

N: Mucher Wiesental, 2. 6. 31 und 20. 5. 32, leg. J. JANSEN; Oberdollendorf, 16. 6. 57, Breiberg, 26. 5. 58, und Annatal, 5. 7. 58, mehrfach auf Wiesen von *Vicia* und *Lathyrus* gestreift, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Tychius* GERM.

T. junceus REICH

D: Im ganzen Gebiet, doch vielfach nur stellenweise und selten, besonders vom Mittelgebiet bis Norden.

N: Am 16. 6. 57 auf einer Wiese bei Oberdollendorf 2 Expl. von *Lotus* geklopft, leg. K. KOCH.

T. haematopus GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, aber meist zerstreut und selten, besonders von Mitte bis Norden.

N: In einem Steinbruch bei Oberkassel am 16. 6. 1957 1 Stück, am 6. 7. 58 zahlreiche Expl. von *Melilotus alba* geklopft, leg. K. KOCH.

T. tomentosus HBST.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Im Mucher Wiesental am 2. 4. 32 von J. JANSEN erbeutet.

T. meliloti STEPH.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Am 20. 6. 31 im Mucher Wiesental von J. JANSEN gesammelt; am 16. 6. 57 und 6. 7. 58 in einem Steinbruch bei Oberkassel zahlreich von *Melilotus alba* geklopft, leg. K. KOCH.

T. pusillus GERM.

D: Selten und nur lokal aus Baden, Pfalz, Hessen, Rheinland und Harz bekannt.

N: Am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg in Anzahl von *Trifolium arvense* geklopft, leg. K. KOCH.

T. lineatulus STEPH.

D: Im Westen mit Verbreitungsausläufern nach Norden, Osten und Süden; allgemein aber zerstreut und selten.

N: Am 26. 5. 57 und 4. 8. 57 am Rande einer Schonung im Rhöndorfer Tal insgesamt 4 Expl. von *Trifolium medium* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Miccotrogus* SCHÖNH.

M. picirostris F.

D: Überall verbreitet und meist häufig bis sehr häufig.

N: 1931 von J. JANSEN im Mucher Wiesental gesammelt; von Mai bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet in Anzahl von *Trifolium* gekätschert.

Gattung *Anthonomus* GERM.

A. (Anthonomus) rubi HBST.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; in den Monaten Juni bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet, wenn auch meistens vereinzelt, von *Rubus* geklopft.

A. (Anthonomus) pomorum L.

D: Im ganzen Gebiet, aber vielfach nur stellenweise häufig.

N: Bad Honnef, 1. 5. 33, leg. J. JANSEN; bei Oberdollendorf, 15. 6. 57, und Oberkassel, 6. 7. 58, eine Reihe Exemplare von Apfelbäumen geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. (Anthonomus) pedicularius L.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: 1 Expl. am 24. 5. 58 im Steinbruch der Wolkenburg von blühendem *Crataegus* geklopft, leg. K. KOCH.

A. (Anthonomus) rufus GYLL.

D: Weit verbreitet, aber allgemein nur sporadisch und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Furcipes* DESBR.

F. rectirostris L.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach aber nicht häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; 1 Expl. am 16. 6. 57 in einem Steinbruch bei Oberkassel von Heckenrosen geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Bradybatus* GERM.

B. subfasciatus GERST.

D: Lokal und selten in der südlichen Rheinprovinz, im vorigen Jahrhundert auch in Baden, Bayern und Mittelbe gefunden worden. ROETTGEN war die Art 1911 aus dem Rheinland noch nicht bekannt.

N: Am 26. 5. 57 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. unter Ahornbäumen von niedrigen Pflanzen gekätschert, leg. W. LUCHT.

Gattung *Brachonyx* SCHÖNH.

B. pineti PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.
N: Am 1. 10. 32 von J. JANSEN bei Bad Honnef gefunden.

Gattung *Curculio* L.

C. pellitus GYLL.

D: Hauptsächlich im südlichen Bereich verbreitet, aber allgemein nur stellenweise und selten.

N: Am 26. 5. 57 am Fuße der Wolkenburg 1 Expl. von einer Eiche geklopft, leg. W. LUCHT.

C. venosus GRAV.

D: Im ganzen Gebiet, doch vielfach selten.

N: Am 13. 6. 58 auf dem Gr. Ölberg 1 Expl. auf einem Waldweg von niedrigen Pflanzen gestreift, leg. W. LUCHT.

C. glandium MARSH.

D: Vorwiegend von Süden bis Mitte verbreitet, nach Norden meist zerstreut und selten.

N: Bei Oberdollendorf, 16. 6. 57, auf dem Teufelstein, 25. 5. 58, und im Schmelztal, 21. 9. 58, insgesamt 4 Expl. an Waldrändern gekätschert und von Eichen geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. rubidus GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, aber stets nur stellenweise und selten.

N: Am 3. 8. 57 auf einer Schonung im Rhöndorfer Tal 1 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

C. (Balanobius) crux F.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Lohfeld, 1. 6. 31, leg. J. JANSEN; im Rhöndorfer

Tal, 4. 8. 57, auf der Wolkenburg, 24. 5. 58, und am Nonnenstromberg, 13. 6. 58, einige Exemplare von Weidengebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Balanobius) salicivorus PAYK.

D: Im ganzen Gebiet und meist häufig.

N: In den Monaten Juni, Juli, August 1957 und 1958 an mehreren Stellen von Weidengebüsch geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Balanobius) pyrrhoceras MARSH.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; von uns in den Monaten Mai bis August 1957 und 1958 allenthalben von Eichen geklopft.

Unterfamilie *PISSODINAE*

Gattung *Magdalis* SCHÖNH.

M. (Edo) nitidipennis BOH.

D: Weit verbreitet, doch sehr sporadisch und selten.

N: 2 Expl. von F. RIECHEN gefunden (HORION 1939, S. 139).

M. (Edo) ruficornis L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen häufig.

N: Rodderberg, 23. 5. 30, leg. P. LEINEKUGEL (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3165); von J. JANSEN gemeldet; bei Oberdollendorf, 15. 6. 57, sowie in den Steinbrüchen der Wolkenburg, 24. 5. 58, und bei Oberkassel, 6. 7. 58, insgesamt 4 Expl. von Schlehe und blühendem Weißdorn geklopft, leg. K. KOCH.

M. (Neopanus) cerasi L.

D: Hauptsächlich von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden meist zerstreut und selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 12. 6. 58 1 Expl. im Steinbruch der Wolkenburg von Gebüsch geklopft, leg. W. LUCHT.

M. (Magdalis) rufa GERM.

D: In Baden, Württemberg, Franken, Hessen und Rheinland, aber überall nur sporadisch und selten.

N: Bei Küdinghoven von BROCKHUIS erbeutet (RÜSCHKAMP 1933, S. 65).

M. (Magdalis) nitida GYLL.

D: Hauptsächlich von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden nur ganz vereinzelt und selten.

N: Am 15. 6. 58 im Schmelztal 1 Expl. von einer Fichte geklopft, leg. K. KOCH.

Unterfamilie TRACHODINAE

Gattung *Trachodes* GERM.*T. hispidus* L.**D:** Vor allem im Westen verbreitet, zum Mittelgebiet und Osten hin meist zerstreut und selten.**N:** Von J. JANSEN gemeldet; am 16. 6. 57 im Wald bei Oberdollendorf 1 Expl. unter der Rinde einer gefällten Wildkirsche, leg. K. KOCH.

Unterfamilie HYLOBIINAE

Gattung *Lepyrus* GERM.*L. palustris* SCOP.**D:** Im ganzen Gebiet, jedoch unterschiedlich häufig.**N:** Nach J. JANSEN.Gattung *Hylobius* SCHÖNH.*H. abietis* L.**D:** Überall verbreitet und nicht selten.**N:** Im Mai 1931 von J. JANSEN bei Bad Honnef gefangen; 1 weiteres Stück am 14. 6. 58 im Steinbruch der Wolkenburg von einer Kiefer geklopft, leg. W. LUCHT.Gattung *Liparus* OL.*L. germanus* L.**D:** Nur im Süden stellenweise häufiger, nach Norden vereinzelt bis in die Mittelgebirge vordringend, montane Art.**N:** Von J. JANSEN am 10. 4. 33 bei Bad Honnef nachgewiesen.*L. coronatus* GZE.**D:** Von Süden bis Mitte verbreitet, nördlich bis zur Linie Oldenburg — Mark Brandenburg; nach Osten zu selten.**N:** Nach J. JANSEN.Gattung *Liosoma* STEPH.*L. deflexum* PANZ.**D:** Von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden nur aus Holstein und Pommern bekannt.**N:** Von J. JANSEN gemeldet; 1 Expl. am 6. 7. 58 auf einer Wiese bei Oberkassel von Hahnenfuß geklopft, leg. K. KOCH.*L. oblongulum* BOH.**D:** Sehr selten und nur aus Baden, Württemberg, Rheinland und Westfalen bekannt.**N:** Im Juni 1932 an der Löwenburg 1 Expl. gekätschert, leg. J. JANSEN (HORION 1939, S. 139).Gattung *Epipolaeus* WSE.*E. caliginosus* F.**D:** Im südwestlichen Bereich verbreitet, vorwiegend montan, aber überall nur stellenweise und selten.**N:** Am 4. 8. 57 im Rhöndorfer Tal 1 totes Expl. am zersplitterten Stammholz einer abgebrochenen Wildkirsche gefunden, leg. W. LUCHT.Gattung *Alophus* SCHÖNH.*A. triguttatus* F.**D:** Im Westen, Süden und Mittelgebiet verbreitet, im Norden nur lokal und selten.**N:** Lohfeld, 1. 6. 31, leg. J. JANSEN; Oberdollendorf, 21. 9. 57, 4 Expl. auf einer feuchten Wiese von *Plantago lanceolata* geklopft, leg. K. KOCH.Gattung *Hypera* GERM.*H. tessellata* HBST.**D:** Montan, weit verbreitet, aber nur sehr zerstreut und selten.**N:** 1 Expl. von Königswinter in Sammlung BERTKAU (ROETTGEN 1911, S. 291).Gattung *Phytonomus* SCHÖNH.*P. zoilus* SCOP. (*punctatus* F.)**D:** Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.**N:** Von J. JANSEN gemeldet; auf der Löwenburg, 4. 8. 57, im Rhöndorfer Tal, 9. 8. 58, Mirbesbachtal, 30. 8. 58, und bei Oberdollendorf, 18. 10. 58, jeweils 1 Expl. an Bachufern und auf feuchten Wiesen gekätschert sowie aus frisch gemähtem Heu gesiebt, leg. K. KOCH und W. LUCHT.*P. (Eirrhinomorphus) rumicis* L.**D:** Überall verbreitet und meist häufig.**N:** Im Schmelztal, 15. 8. 58, und im Mirbesbachtal, 30. 8. 58, je 1 Expl. an den Bachufern von *Rumex acetosa* geklopft, leg. K. KOCH u. W. LUCHT.*P. (Dapalinus) meles* F.**D:** Im ganzen Gebiet, aber stets nur stellenweise und selten.**N:** Nach J. JANSEN.*P. (Phytonomus) nigrirostris* F.**D:** Im allgemeinen überall häufig.**N:** Von J. JANSEN gemeldet; von Mai bis Oktober 1957 und 1958 im ganzen Gebiet, wenn auch viel-

fach einzeln, auf Waldwiesen und -wegen gekätschert.

P. (Phytonomus) arator L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen aber nicht häufig.

N: Im Mucher Wiesental, 2. 4. 32, und bei Bad Honnef, Sommer 1934, von J. JANSEN gesammelt; 1 weiteres Expl. am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg an einem Waldrand gekätschert, leg. W. LUCHT.

P. (Phytonomus) pedestris PAYK.

D: Überall verbreitet und im allgemeinen nicht selten, vielfach sogar häufig.

N: Mucher Wiesental, 2. 4. und 16. 9. 32, leg. J. JANSEN; von Mai bis Oktober 1957 und 1958 im ganzen Gebiet von *Lathyrus pratensis* und *Vicia* gestreift.

P. (Phytonomus) elongatus PAYK.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, aber vielfach lokal und selten.

N: Nach J. JANSEN.

P. (Phytonomus) plantaginis DEG.

D: Im ganzen Gebiet, aber vielfach nur stellenweise und selten.

N: An feuchten Stellen im Mucher Wiesental, 5. 7. 58, und am Leyberg, 9. 8. 58, je 1 Expl. von *Lotus corniculatus* geklopft, leg. K. KOCH.

P. (Phytonomus) murinus F.

D: Von Süden bis Mitte verbreitet, aber im allgemeinen nicht häufig, im Norden nur zerstreut und selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 16. 6. 57 in einem Steinbruch bei Oberkassel 1 Expl. von *Melilotus* geklopft, leg. K. KOCH.

P. (Phytonomus) variabilis HBST.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen mehr oder weniger häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; bei Oberkassel, 16. 6. 1957, Oberdollendorf, 22. 9. 57 und 18. 10. 58, im Mirbesbachtal, 30. 8. 58, und Rhöndorfer Tal, 1. 11. 58, vereinzelte Exemplare von *Lathyrus* und *Vicia* geklopft, leg. K. KOCH.

Unterfamilie CALANDRINAE

Gattung *Sphenophorus* SCHÖNH.

S. striatopunctatus GZE. (*mutilatus* LAICH)

D: Vom Südwesten bis Mittelgebiet, aber insgesamt nur sehr sporadisch und selten.

N: Bei Küdinghoven von C. VERHOEFF erbeutet (ROETTGEN 1894, S. 194).

Gattung *Calandra* CLAIRV.

C. granaria L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Am 26. 8. und 1. 10. 32 bei Bad Honnef gefunden, leg. J. JANSEN.

C. oryzae L.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach häufig.

N: In Bad Honnef am 26. 8. 32 von J. JANSEN in Hühnermischfutter gefunden (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3299).

Unterfamilie CRYPTORRHYNCHINAE

Gattung *Cryptorrhynchidius* PIERCE

C. lapathi L.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Acalles* SCHÖNH.

A. roboris CURT.

D: Im südwestlichen Bereich bis zum Mittelgebiet und Norden, aber allgemein nur sporadisch und selten.

N: Am 21. 9. 58 im Walde bei Ittenbach 1 Expl. von trockenen Ästen geklopft, leg. W. LUCHT.

A. camelus F.

D: Vor allem vom Süden bis Mittelgebiet verbreitet, im Norden ganz sporadisch; allgemein jedoch nur stellenweise und selten.

N: Nach einem Belegstück in der Sammlung vom BRUCK (ROETTGEN 1911, S. 298), (STÜRTZ 1921, S. 89).

A. turbatus BOH.

D: Im Norden, Osten und Mittelgebiet bis zur Linie Rheinland — Schlesien, überall aber nur zerstreut und selten.

N: Am 21. 9. 58 im Walde bei Ittenbach 2 Expl. von trockenen Ästen geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Echinodera* WOLL.

E. hypocrita BOH.

D: Von Süden bis Mitte zerstreut und selten, im Norden nur bei Hamburg.

N: Am 29. 9. 57 nahe dem Rolandsbogen auf dem Rodderberg 1 Expl. unter der losen Rinde eines Kiefernstubbens gefunden, leg. W. LUCHT.

Unterfamilie *CEUTHORRHYNCHINAE*Gattung *Baris* GERM.*B. artemisiae* HBST.

D: Von Süden bis Mitte verbreitet, aber meist nur stellenweise und selten, im Norden ganz vereinzelt.

N: In einem Steinbruch bei Oberkassel am 6. 7. 58 3 Expl. von *Artemisia vulgaris* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Mononychus* GERM.*M. punctum-album* HBST.

D: Hauptsächlich im Süden verbreitet, vom Mittelgebiet zum Norden vielfach lokal und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Phytobius* SCHÖNH.*P. (Phytobius) waltoni* BOH.

D: Vorwiegend von Norden bis Osten verbreitet, im übrigen Gebiet vielfach stellenweise und selten.

N: Am 4. 8. 57 an einem Bachrand im Rhöndorfer Tal und am 31. 8. 58 an einem Tümpel bei Kloster Heisterbach insgesamt 6 Expl. von *Polygonum* geklopft, leg. K. KOCH.

P. (Phytobius) quadrituberculatus F.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 4. 8. 57 am Rande des Fonsbaches im Rhöndorfer Tal 3 Expl. von *Polygonum mite* geklopft, 3 weitere Stücke am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg am Ufer eines Tümpels gekätschert, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Rhinoncus* STEPH.*R. (Amalorhinoncus) perpendicularis* REICH

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Im Rhöndorfer Tal, 14. 6. 58, und Schmelztal, 15. 6. 58, insgesamt 5 Expl. an Bachufern gekätschert und von *Polygonum aviculare* geklopft, leg. K. KOCH.

R. (Rhinoncus) gramineus F.

D: Hauptsächlich in der norddeutschen Tiefebene bis zum Vorland der Mittelgebirge verbreitet, im Südwesten selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; bei Oberdollendorf, 15. 6. und 22. 9. 57, am Wintermühlenhof, 30. 8. 1958, bei Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, und Himberg, 21. 9. 58, etwa 20 Expl. von *Rumex* und *Polygonum* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

R. (Rhinoncus) pericarpus L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: 1931—1935 mehrfach von J. JANSEN gesammelt; von Mai bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet in Anzahl von *Rumex acetosa* geklopft.

R. (Rhinoncus) bruchoides HBST.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und allgemein nicht selten.

N: Am 24. 4. 31 auf dem Hirschberg aus nassem Moos gesiebt, leg. F. RÜSCHKAMP (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3269); J. JANSEN leg.; weitere Einzelstücke wurden im Rhöndorfer Tal, 4. 8. 57, bei Oberdollendorf, 22. 9. 57, auf dem Leyberg, 9. 8. 1958, und Rodderberg, 10. 8. 58, von *Polygonum* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

R. (Rhinoncus) castor F.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet nicht selten.

N: J. JANSEN leg.; 2 weitere Einzelexemplare wurden am Fuße des Leyberges, 9. 8. 58, und bei Oberdollendorf, 18. 10. 58, von *Rumex acetosella* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Rhytidosomus* SCHÖNH.*R. globulus* HBST.

D: Im ganzen Gebiet, aber überall nur stellenweise und selten.

N: Am 4. 8. 57 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. nahe dem Fonsbach auf einer Wiese gekätschert, am 25. 5. 58 auf einer feuchten Waldwiese des Breibergeres 5 Expl. von Pappelschößlingen geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT. — Siehe Abbildung 20.

Gattung *Poophagus* SCHÖNH.*P. sisymbrii* F.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch vielfach nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN.

Gattung *Coeliodes* SCHÖNH.*C. (Coeliodes) cinctus* GEOFFR.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg 1 Expl. von Eiche geklopft, leg. W. LUCHT.

Gattung *Micrelus* THOMS.*M. ericae* GYLL.

D: Überall verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Am 1. 7. 31 von J. JANSEN auf dem Leyberg gefunden.

Gattung *Zacladus* RTT.

Z. exiguus OL.

D: Südeuropäische, thermophile Art, zerstreut und selten in Baden, Hessen, Pfalz, Rheinland und Westfalen; möglicherweise im Südwesten weiter verbreitet.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 10. 8. 58 in der Gipfelmulde des Rodderbergs in mehreren Exemplaren von *Geranium columbinum* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Cnemogonus* BED.

C. epilobii PAYK.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: J. JANSEN leg.; 1 Expl. am 6. 7. 58 bei Oberkassel von *Epilobium angustifolium* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Ceuthorrhynchus* GERM.

C. (Ceuthorrhynchus) scapularis GYLL.

D: Hauptsächlich von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden nur sehr lokal und selten.

N: Am 6. 2. 35 von J. JANSEN aus Genist gesiebt.

C. (Ceuthorrhynchus) cochleariae GYLL.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; auf der Wolkenburg, 26. 5. 57 und 12. 6. 58, auf einer feuchten Waldwiese am Teufelstein, 25. 5. 58, und im Schmelztal, 15. 6. 58, insgesamt 14 Expl. gekätschert und von *Cardamine* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Ceuthorrhynchus) constrictus MARSH.

D: Weit verbreitet, aber durchweg zerstreut und selten.

N: Am 1. 6. 33 bei Küdinghoven 1 Expl. abends am Waldrand gekätschert, leg. A. HORION.

C. (Ceuthorrhynchus) contractus MARSH.

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: 1931 und 1936 verschiedentlich von J. JANSEN gesammelt; von März bis September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet in Menge von Cruciferen geklopft, vereinzelt im Herbst auch aus Laub und Moos gesiebt.

C. (Ceuthorrhynchus) erysimi F.

D: Im ganzen Gebiet, meist häufig.

N: Oktober 1932 und 1934 von J. JANSEN am Leyberg und Tretschbach gekätschert; von Mai bis

September 1957 und 1958 im ganzen Gebiet von Cruciferen gestreift, im Frühjahr und Herbst vereinzelt auch aus Laub gesiebt.

C. (Ceuthorrhynchus) leprieuri BRIS. (*ruebsaameni* KOLBE)

D: Nur lokal und selten aus dem Rheinland, aus Franken, Bayern, Thüringen und Schlesien bekannt, vermutlich aber weiter verbreitet.

N: Im September 1932 von J. JANSEN mehrfach bei Bad Honnef gefangen (HORION 1939, S. 140). Ob diese Angabe zutrifft, ist fraglich, da sich das einzige Exemplar, das von diesen Tieren übriggeblieben ist, bei Nachprüfung als „*C. chalybaeus*“ erwies.

C. (Ceuthorrhynchus) chalybaeus GERM.

D: Hauptsächlich von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden nur sehr zerstreut und selten.

N: Bad Honnef, 16. 9. 32, leg. J. JANSEN; Leyberg, 9. 8. 58, 1 Expl. an einem Feldrain von Raps geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Ceuthorrhynchus) hirtulus GERM.

D: Von Süden bis Mitte verbreitet, aber meist nur stellenweise und selten, im Norden ganz sporadisch.

N: Nach J. JANSEN.

C. (Ceuthorrhynchus) quadridens PANZ.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und meist häufig.

N: Im Frühjahr 1934 bei Bad Honnef gefangen, leg. J. JANSEN; am 25. 5. 58 an einem Bahndamm in Rhöndorf 5 Expl. von *Isatis tinctoria* geklopft, 1 weiteres Stück am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg von Raps gestreift, leg. K. KOCH.

C. (Ceuthorrhynchus) pleurostigma MARSH.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und meist häufig.

N: Am 10. 8. 58 auf dem Rodderberg 1 Expl. am Feldrain gekätschert, leg. W. LUCHT.

C. (Ceuthorrhynchus) roberti GYLL. ssp. *alliariae* BRIS.

D: Von Süden bis Mitte verbreitet, aber vielfach selten, im Norden nur aus Hamburg und Holstein bekannt.

N: Auf der Wolkenburg, 26. 5. 57, und im Rhöndorfer Tal, 12. 6. 58, je 1 Expl. von *Alliaria officinalis* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. (Ceuthorrhynchus) scrobicollis NER. et WAGN.

D: Nur aus Mark Brandenburg, Harz, Rheinland und Pfalz bekannt, aber überall nur lokal und selten; möglicherweise jedoch auch in anderen Gegenden vertreten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 26. 5. 57 auf der Wolkenburg 2 Expl. von *Alliaria officinalis* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Ceuthorrhynchus) napi GYLL.

D: Hauptsächlich im Süden verbreitet, vom Mittelgebiet bis Norden meist zerstreut und selten.

N: Am 25. 5. 58 an einem Bahndamm in Rhöndorf 1 Expl. von *Isatis tinctoria* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Ceuthorrhynchus) rapae GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch meist nur stellenweise und selten.

N: Zusammen mit der vorigen Art an der gleichen Stelle 3 Expl. von *Isatis tinctoria* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Ceuthorrhynchus) assimilis PAYK.

D: Überall verbreitet, im allgemeinen ziemlich häufig.

N: Am 25. 5. 58 ebenfalls am Bahndamm in Rhöndorf in mehreren Exemplaren von *Isatis tinctoria* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Ceuthorrhynchus) turbatus SCHUL.

D: Im Mittelgebiet, Westen und Süden sehr sporadisch und selten. Von ROETTGEN 1911 für die Rheinprovinz noch nicht gemeldet.

N: Am 1. 6. 28 von F. RÜSCHKAMP erbeutet (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3252 c).

C. (Ceuthorrhynchus) parvulus BRIS.

D: Bisher nur aus Schlesien, Thüringen, Hessen, Rheinland und Bayern bekannt, aber stets nur zerstreut und selten. ROETTGEN konnte diese Art ebenfalls 1911 noch nicht angeben.

N: Am 5. 7. 58 in einem Steinbruch am Himmerich 3 Expl. von *Lepidium campestre* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Ceuthorrhynchus) rusticus GYLL.

D: West- bis südeuropäische Art; zerstreut und selten in Baden, Württemberg, Franken, Hessen und Rheinland; vielleicht auch noch in Nachbargebieten.

N: Im Juni 1930 von F. RIECHEN bei Bad Honnef gefunden (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3252 d).

C. (Oprohynchus) suturalis F.

D: Weit verbreitet, aber stets nur lokal und selten.

N: Nach J. JANSEN.

C. (Parethelcus) pollinarius FORST.

D: Im Westen vielfach häufig, zum Mittelgebiet und Osten hin seltener.

N: Von J. JANSEN gemeldet; 1 Expl. am 25. 5. 58 an einem Bahndamm in Rhöndorf von *Urtica dioica* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Glocianus) marginatus PAYK.

D: Im ganzen Gebiet, doch vielfach selten.

N: Am 20. 6. 31 von J. JANSEN bei Bad Honnef gefangen.

C. (Glocianus) punctiger GYLL.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und allgemein nicht selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 25. 5. 58 1 Expl. auf einem Waldweg am Teufelstein von *Hieracium* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Datonychus) angulosus BOH.

D: Überall verbreitet, doch nur stellenweise und selten.

N: Nach J. JANSEN.

C. (Datonychus) melanostictus MARSH.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Am 30. 8. 58 auf einer sumpfigen Wiese im Mirbesbachtal 6 Expl. von *Lycopus* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Microplontus) rugulosus HBST.

D: Hauptsächlich von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden meist selten.

N: Bei Oberkassel, 6. 7. 58, auf dem Leyberg, 9. 8. 1958, Rodderberg, 10. 8. 58, und bei Kloster Heisterbach, 31. 8. 58, insgesamt 10 Expl. von *Anthemis*, *Matricaria* und *Tanacetum* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Microplontus) campestris GYLL.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: 1 Expl. am 16. 6. 57 in einem Steinbruch bei Oberkassel von *Chrysanthemum leucanthemum* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Hadroplontus) litura F.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Auf dem Hirschberg, 25. 5. 57, und bei Oberdollendorf, 21. 9. 57, 3 Expl. von *Cirsium* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Boraginobius) asperifoliarum GYLL.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: 1 Expl. am 8. 5. 31 von HOFFZIMMER gefangen (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3231); 5 weitere Stücke auf der Wolkenburg, 26. 5. 57, bei Oberdollendorf, 21. 9. 57, und Oberkassel, 6. 7. 58, von *Pulmonaria* und *Echium* geklopft, leg. K. KOCH.

C. (Mogulones) geographicus GZE.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach nicht selten.

N: Auf der Wolkenburg, 24. 5. 58, und dem Rodderberg, 10. 8. 58, insgesamt 5 Expl. von *Echium vulgare* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Neosirocalus* NER. et WAGN.

N. floralis PAYK.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: An zahlreichen Stellen von Mai bis August 1958 von Cruciferen geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

N. (Persirocalus) pyrrhorhynchus MARSH.

D: Überall verbreitet, doch meist nur stellenweise und selten.

N: Am 6. 7. 58 auf einer Ruderalfläche bei Oberkassel in Anzahl von *Sisymbrium* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Calosiris* THOMS.

C. apicalis GYLL.

D: Selten und nur lokal aus Baden, Bayern, Rheinland, Thüringen und Schlesien bekannt.

N: Am 5. 7. 58 im Mucher Wiesental 4 Expl. auf einer feuchten Wiese von *Heracleum sphondylium* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Ceuthorrhynchidius* DUV.

C. troglodytes F.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 20. 6. 31 im Mucher Wiesental von J. JANSEN gesammelt; 3 weitere Exemplare am 25. 5. 58 auf einer feuchten Waldwiese des Breiberges von *Plantago lanceolata* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Stenocarus* THOMS.

S. fuliginosus MARSH.

D: Hauptsächlich von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden nur sehr zerstreut und selten.

N: Am 20. 5. 32 von J. JANSEN bei Bad Honnef gefangen.

Gattung *Cidnorrhinus* THOMS.

C. quadrimaculatus L.

D: Allenthalben häufig bis gemein.

N: F. RÜSCHKAMP fing am 1. 6. 28 die „a. immaculatus GYLL.“ (RÜSCHKAMP 1928, S. 154); von J. JANSEN zahlreiche Funde gemeldet; von Mai bis

Oktober 1957 und 1958 im ganzen Gebiet recht häufig von *Urtica dioica* geklopft.

Unterfamilie *MECININAE*

Gattung *Nanophyes* SCHÖNH.

N. marmoratus GZE.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Bad Honnef, 15. 8. und 16. 9. 32, leg. J. JANSEN; von Juli bis September 1958 vielerorts an Bach- und Tümpelrändern von *Lythrum salicaria* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Mecinus* GERM.

M. janthinus GERM.

D: Von Süden bis Mitte verbreitet, aber überall nur stellenweise und selten, im Norden ganz sporadisch in Hamburg und Holstein.

N: Am 25. 5. 58 an einem Bahndamm in Rhöndorf 1 Expl. von *Linaria* geklopft, leg. K. KOCH.

M. pyrastrer HBST.

D: Im ganzen Gebiet, aber im allgemeinen nur stellenweise häufiger.

N: Von J. JANSEN am 9. 6. 32 im Mucher Wiesental festgestellt.

Gattung *Gymnetron* SCHÖNH.

G. labile HBST.

D: Vielfach zerstreut und selten, besonders von Westen bis Südwesten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; am 26. 5. 58 auf einer feuchten Waldwiese am Teufelstein 2 Expl. von *Plantago lanceolata* geklopft, leg. K. KOCH.

G. villosulum GYLL.

D: Weit verbreitet, aber überall nur zerstreut und selten.

N: Nach Belegstücken aus dem vorigen Jahrhundert in der Sammlung VOM BRUCK (ROETTGEN 1911, S. 312), seitdem im Rheinland nicht wieder gefunden.

G. (Rhinusa) tetrum F.

D: Vorwiegend im Süden verbreitet, schon zur Mitte meist selten, im Norden ganz sporadisch.

N: In einem Steinbruch bei Oberkassel am 16. 6. 1957 und 6. 7. 58 eine Anzahl Exemplare von Königskerzen geklopft, leg. K. KOCH.

G. (Rhinusa) antirrhini PAYK.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Bei Rhöndorf, 4. 8. 57, und am Leyberg, 9. 8. 1958, insgesamt 7 Expl. von *Linaria* geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Miarus* STEPH.

M. (Miarus) campanulae L.

D: Montan im Rheinland, in Baden, Hessen, Bayern und Schlesien verbreitet, aber überall nur stellenweise und selten.

N: 1 Expl. am 5. 7. 58 im Mucher Wiesental von *Campanula* geklopft, leg. K. KOCH.

M. (Hemimiarus) graminis GYLL.

D: Vorwiegend von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden selten.

N: Bad Honnef, 28. 8. 31, leg. J. JANSEN; Breiberg, 26. 5. 58, Mucher Wiesental, 5. 7. 58, und Oberkassel, 6. 7. 58, insgesamt 10 Expl. von *Vicia* und *Campanula* geklopft, leg. K. KOCH.

M. (Hemimiarus) micros GERM.

D: Weit verbreitet, aber stets nur lokal und selten.

N: Am 5. 7. 58 an einem Wegrand im Mucher Wiesental 2 Expl. gekätschert, leg. K. KOCH.

Gattung *Cionus* CLAIRV.

C. alauda HBST.

D: Von Süden bis Mitte im allgemeinen ziemlich häufig, im Norden nur in Hamburg und Pommern.

N: Von J. JANSEN gemeldet; in den Monaten Mai/Juni 1957 und 1958 an mehreren Stellen in Anzahl von *Scrophularia* geklopft.

C. tuberculosus SCOP.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Annatal, 1. 7. 33, leg. J. JANSEN; von Mai bis August 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen von *Scrophularia* geklopft.

C. scrophulariae L.

D: Überall verbreitet und im allgemeinen nicht selten.

N: Von J. JANSEN gemeldet; von Mai bis September 1957 und 1958 an mehreren Stellen Einzel-exemplare von *Scrophularia* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

C. hortulanus GEOFFR.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet und meist häufig.

N: J. JANSEN leg.; weitere Exemplare von Mai bis September 1957 und 1958 an mehreren Stellen von *Scrophularia* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Cleopus* STEPH.

C. pulchellus HBST.

D: Im ganzen Gebiet, jedoch im allgemeinen nicht häufig.

N: J. JANSEN leg.; je 1 Expl. am 4. 8. 57 und 17. 6. 1958 im Rhöndorfer Tal auf Waldwiesen nahe dem Fonsbach gekätschert, leg. W. LUCHT.

Gattung *Stereonychus* SUFFR.

S. fraxini DEG.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, doch meist nur stellenweise und selten.

N: Bad Honnef, 20. 6. 31, leg. J. JANSEN; Wolkenburg, 26. 5. 57 und 12. 6. 58, und Rhöndorfer Tal, 14. und 16. 6. 58, einzelne Exemplare von Ebereschen geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Unterfamilie ANOPLINAE

Gattung *Anoplus* SCHÖNH.

A. plantaris NAEZ.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: J. JANSEN leg.; bei Oberdollendorf, 15. 6. 57, am Gr. Ölberg, 13. 6. 58, und im Schmelztal, 15. 6. 1958, vereinzelte Exemplare von Birken geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

A. roboris SUFFR.

D: Vorwiegend von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden seltener.

N: Von J. JANSEN gemeldet; 2 Expl. am 16. 6. 57 bei Oberdollendorf von Erlen geklopft, leg. W. LUCHT.

Unterfamilie RHYNCHAENINAE

Gattung *Rhynchaenus* CLAIRV.

R. (Euthoron) fagi L.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Einzelfunde von J. JANSEN, INGEBORG MÜLLER und F. PAX gemeldet; von Mai bis November 1957 und 1958 im ganzen Gebiet von Buchen geklopft sowie aus Laub und Moos gesiebt.

R. (Tachyerges) decoratus GERM.

D: Im ganzen Gebiet, im allgemeinen nicht selten.

N: Am 22. 9. 57 in einer Pflanzung bei Oberdollendorf 7 Expl. von *Salix viminalis* geklopft, leg. K. KOCH.

R. (Tachyerges) stigma GERM.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Von Juni bis September 1957 und 1958 an zahlreichen Stellen, aber stets vereinzelt von *Salix viminalis* und *caprea* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

R. (Isodinus) populi F.

D: Im ganzen Gebiet, meist häufig.

N: Auffallenderweise nur von J. JANSEN festgestellt.

Gattung *Rhamphus* CLAIRV.

R. pulicarius HBST.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Je 1 Expl. am 16. 6. 57 bei Oberdollendorf und am 14. 6. 58 auf der Wolkenburg von Gebüsch geklopft, leg. W. LUCHT.

R. oxyacanthae MARSH.

D: Im Norden, Westen und Mittelgebiet verbreitet, aber überall nur zerstreut und selten.

N: In den Steinbrüchen bei Oberkassel 16. 6. 57, und der Wolkenburg, 14. 6. 58, je 1 Expl. gekätschert und von *Crataegus* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familie SCOLYTIDAE

Unterfamilie SCOLYTINAE

Gattung *Scolytus* GEOFFR.

S. rugulosus RATZ.

D: Im ganzen Gebiet verbreitet, stellenweise häufig.

N: Am 6. 7. 58 in einem Obstbaumhain bei Oberkassel in Anzahl von dünnen Apfelbaumästen geklopft, leg. K. KOCH.

S. mali BECHST.

D: Im ganzen Gebiet, vielfach nicht selten.

N: 1 Expl. am 16. 6. 57 bei Oberdollendorf von einem trockenen Apfelbaumast geklopft, leg. K. KOCH.

Unterfamilie IPINAE

Gattung *Hylesinus* F.

H. fraxini PANZ.

D: Im allgemeinen im ganzen Gebiet häufig.

N: Von J. JANSEN gemeldet; an der Wolkenburg, 26. 5. 57, im Rhöndorfer Tal, 29. 3. 58, und am Teufelstein, 25. 5. 58, insgesamt 6 Expl. unter Eschenrinde gefunden, leg. K. KOCH.

Gattung *Blastophagus* EICHH.

B. piniperda L.

D: Im allgemeinen überall nicht selten.

N: Im Sommer 1934 von J. JANSEN bei Bad Honnef gefunden.

Gattung *Hylastes* ER.

H. attenuatus ER.

D: Weit verbreitet, aber meist nur lokal und selten.

N: Am 1. 6. 32 von J. JANSEN bei Bad Honnef gefunden.

Gattung *Cryphalus* ER.

C. piceae RATZ.

D: In Schlesien im allgemeinen häufig, sonst nur zerstreut und selten vom Mittelgebiet bis Westen und Süden. Von ROETTGEN 1911 noch nicht erwähnt.

N: Am 29. 3. 58 im Rhöndorfer Tal 1 Expl. unter der Rinde einer gefällten Kiefer gefunden, leg. W. LUCHT.

Gattung *Ernoporus* THOMS.

E. fagi F.

D: Im ganzen Gebiet, aber meist selten.

N: Am 28. 9. 58 auf dem Teufelstein 1 Expl. von einem trockenen Buchenast geklopft, leg. K. KOCH.

Gattung *Xylocleptes* FERR.

X. bispinus DFT.

D: Hauptsächlich von Süden bis Mitte verbreitet, im Norden nur sehr sporadisch und selten.

N: Von J. JANSEN bei Bad Honnef gefangen; von März bis August 1957 und 1958 auf der Wolkenburg und im Rhöndorfer Tal in Anzahl von *Clematis* geklopft, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Dryocoetus* EICHH.

D. autographus RATZ.

D: Im allgemeinen überall häufig.

N: Im Rhöndorfer Tal, 29. 3. 58, Frankenforst, 27. 9. 58, und im Schmelztal, 21. 9. 58, gesellschaftlich unter der Rinde gefällter Kiefern und Fichten gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Gattung *Trypodendron* STEPH.

T. domesticum L.

D: Im ganzen Gebiet, doch vielfach nur stellenweise und selten.

N: Am 28. 8. 27 bei Hohenhonnef 8 Expl. unter toter Buchenrinde gefunden, leg. F. RÜSCHKAMP (RÜSCHKAMP-Kartei Nr. 3571); 1 weiteres Stück am 19. 10. 58 nahe dem Drachenfels unter der Rinde einer abgestorbenen Buche, leg. K. KOCH.

Gattung *Pityogenes* BED.

P. chalcographus L.

D: Im ganzen Gebiet, stellenweise häufig.

N: Am 29. 3. 58 im Rhöndorfer Tal mehrere Exemplare unter der Rinde einer gefällten Kiefer gefunden, leg. K. KOCH und W. LUCHT.

Familie PLATYPODIDAE

Gattung *Platypus* HBST.

P. cylindrus F. (*cylindriformis* RTT.)

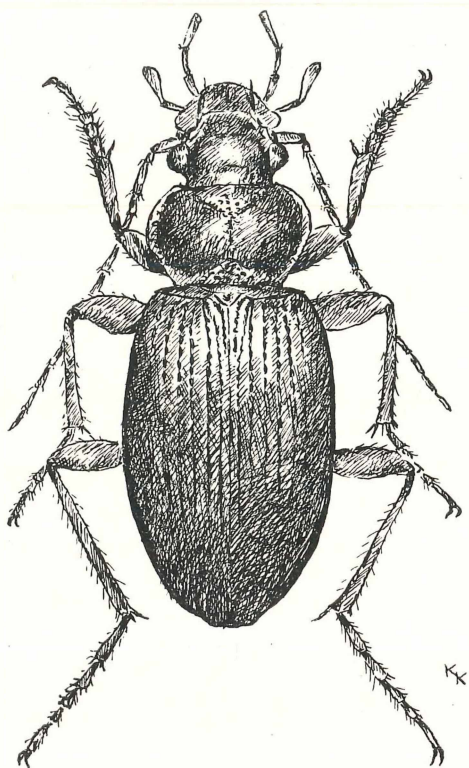
D: Weit verbreitet, doch stets nur lokal und selten.

N: Am 25. 5. 58 auf einem Kahlschlag am Teufelstein mehrere Exemplare unter der Rinde eines Eichenstubbens gefunden, leg. K. KOCH. — Siehe Abbildung 21.

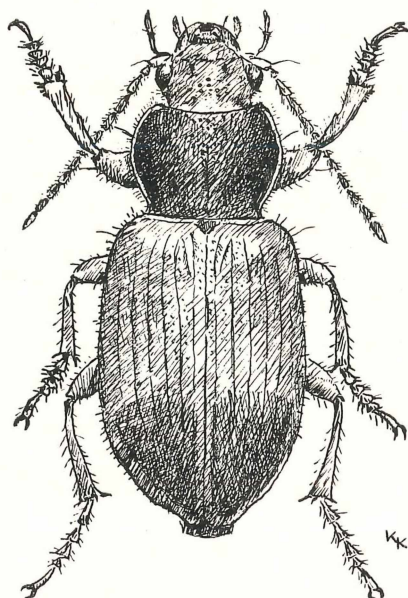
ZUSAMMENFASSUNG DER VERTRETENEN FAMILIEN

Familie	Arten	davon		
		vor 1955 nach- gewiesen	von 1955 bis 1960 wieder auf- gefunden	neu fest- gestellt
Carabidae	160	129	74	31
Haliplidae	6	3	1	3
Dytiscidae	27	15	2	12
Gyrinidae	1	1	1	—
Hydraenidae	7	7	5	—
Hydrophilidae	31	24	18	7
Silphidae	13	12	2	1
Leptinidae	1	1	1	—
Catopidae	23	15	8	8
Colonidae	1	1	1	—
Liodidae	18	13	7	5
Clambidae	4	2	—	2
Scydmaenidae	8	4	2	4
Orthoperidae	2	1	1	1
Ptiliidae	21	7	4	14
Scaphidiidae	2	1	1	1
Staphylinidae	364	129	84	235
Pselaphidae	18	11	6	7
Clavigeridae	1	1	1	—
Histeridae	18	17	4	1
Lycidae	4	2	1	2
Lampyridae	3	1	1	2
Cantharidae	34	14	13	20
Malachiidae	11	9	7	2
Dasytidae	11	5	3	6
Cleridae	4	4	1	—
Corynetidae	3	2	1	1
Lymexylidae	1	1	1	—
Elateridae	38	28	20	10
Eucnemidae	1	—	—	1
Throscidae	2	2	1	—
Buprestidae	9	6	3	3
Helodidae	8	6	3	2
Dryopidae	7	5	—	2
Heteroceridae	1	1	—	—
Dermestidae	10	7	3	3
Byrrhidae	9	6	2	3
Ostomidae	2	2	—	—

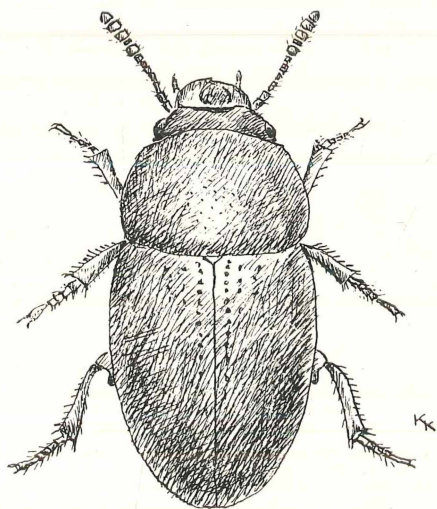
Familie	Arten	davon		
		vor 1955 nach- gewiesen	von 1955 bis 1960 wieder auf- gefunden	neu fest- gestellt
Byturidae	2	2	2	—
Nitidulidae	53	36	22	17
Rhizophagidae	6	3	2	3
Cucujidae	12	6	2	6
Erotylidae	2	—	—	2
Cryptophagidae	38	24	12	14
Phalacridae	6	3	2	3
Lathridiidae	22	15	10	7
Mycetophagidae	4	2	2	2
Colydiidae	6	5	4	1
Endomychidae	3	3	3	—
Coccinellidae	32	25	18	7
Aspidiphoridae	1	—	—	1
Cisidae	12	1	1	11
Bostrychidae	1	1	—	—
Anobiidae	10	5	1	5
Ptinidae	6	5	2	1
Oedemeridae	10	7	5	3
Pythidae	4	1	1	3
Pyrochroidae	1	1	1	—
Aderidae	1	1	—	—
Anthicidae	6	5	2	1
Meloidae	1	1	—	—
Mordellidae	24	13	7	11
Serropalpidae	8	4	1	4
Lagriidae	1	1	1	—
Alleculidae	4	4	1	—
Tenebrionidae	7	6	—	1
Scarabaeidae	41	36	12	5
Lucanidae	4	4	1	—
Cerambycidae	57	47	24	10
Chrysomelidae	154	102	66	52
Bruchidae	4	4	3	—
Anthribidae	4	2	1	2
Curculionidae	280	187	122	93
Scolytidae	11	5	3	6
Platypodidae	1	—	—	1
Insgesamt	1723	1062	617	661



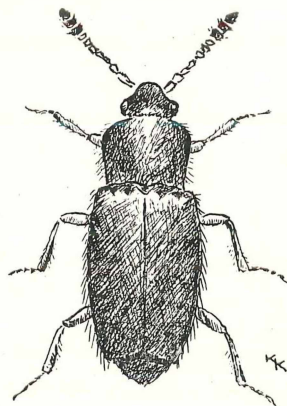
Leistus spinibarbis F.
Nat. Größe: 8,7 mm — Original
Abb. 2



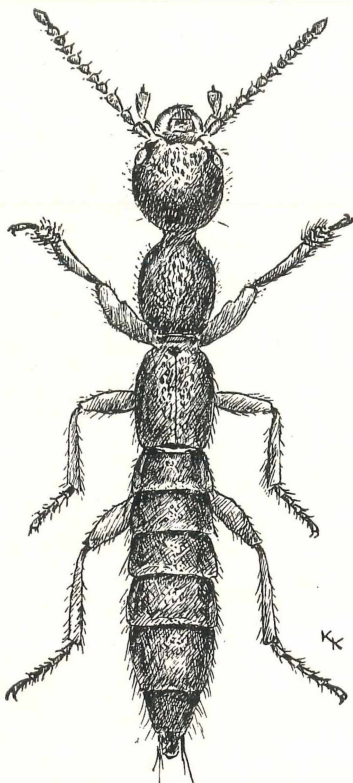
Diachromus germanus L.
Nat. Größe: 8,1 mm — Original
Abb. 3



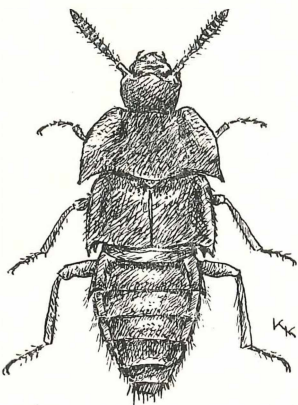
Hydnobius strigosus SCHM.
Nat. Größe: 1,7 mm — Original
Abb. 4



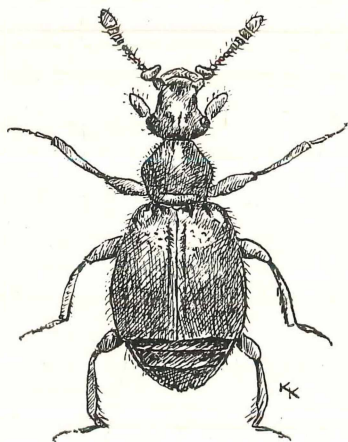
Euthia scydmaenoides STEPH.
Nat. Größe: 1,3 mm — Original
Abb. 5



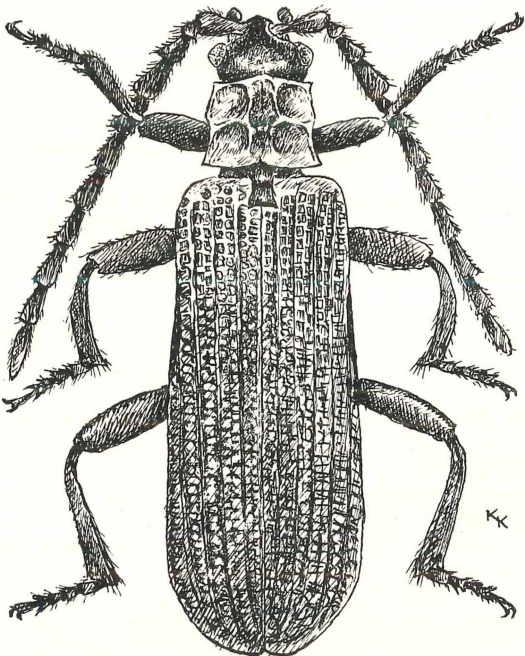
Domene scabricollis ER.
Nat. Größe: 7 mm — Original
Abb. 6



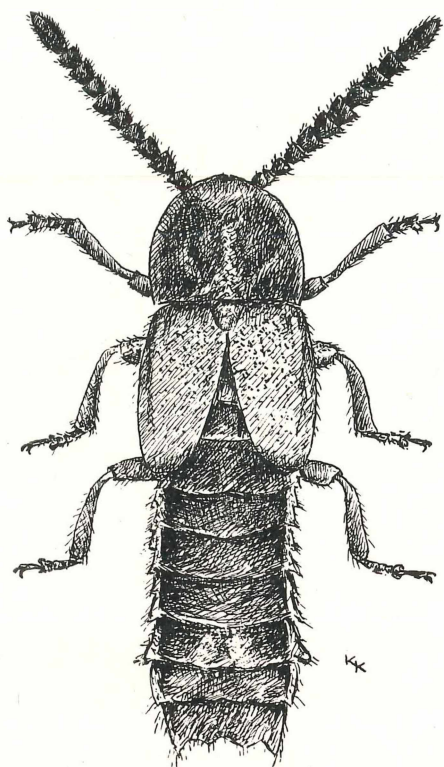
Dinarda dentata GRAV.
Nat. Größe: 3,6 mm — Original
Abb. 7



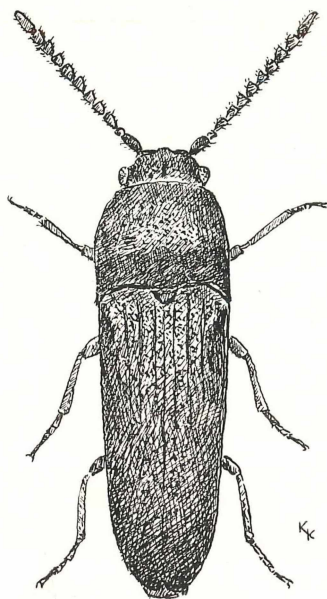
Bythinus nodicornis AUBÉ
Nat. Größe: 1,5 mm — Original
Abb. 8



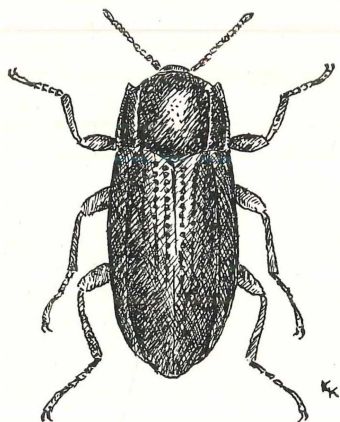
Dictyopterus cosnardi CHEVR.
Nat. Größe: 7 mm — Original
Abb. 9



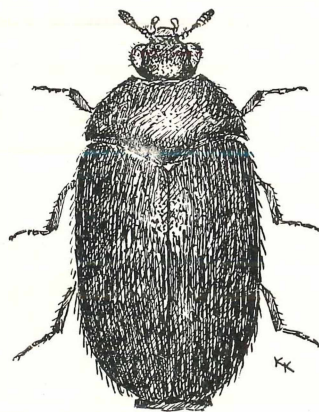
Phosphaenus hemipterus GZE.
Nat. Größe: 6,8 mm — Original
Abb. 10



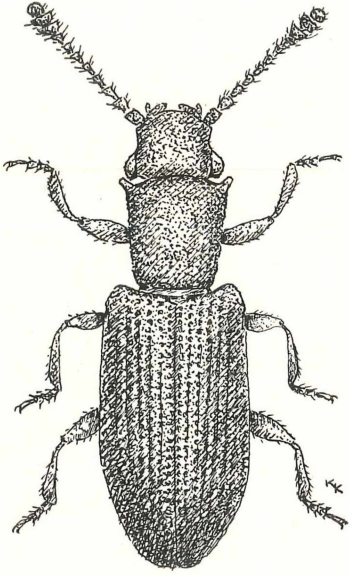
Hypocoelus procerulus MANNH.
Nat. Größe: 5 mm — Original
Abb. 11



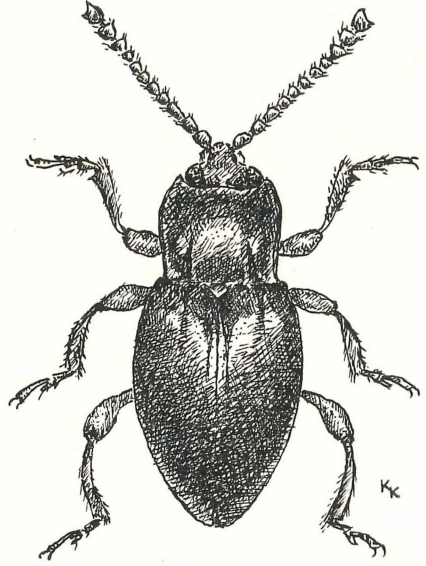
Esolus parallelepipedus MÜLL.
Nat. Größe: 1,3 mm — Original
Abb. 12



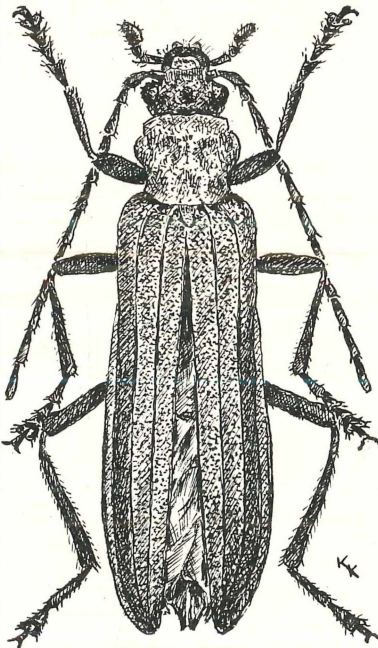
Trogoderma nigrum HBST.
Nat. Größe: 4,3 mm — Original
Abb. 13



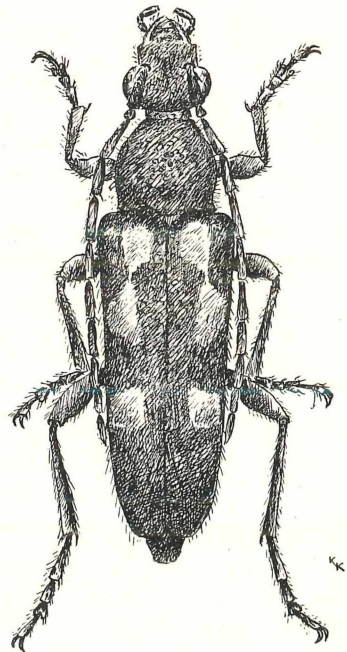
Silvanoprus fagi GUÉR.
Nat. Größe: 2,8 mm — Original
Abb. 14



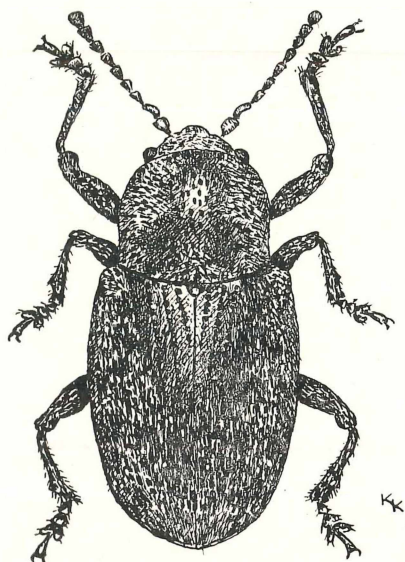
Lycoperdina bovistae F.
Nat. Größe: 4,2 mm — Original
Abb. 15



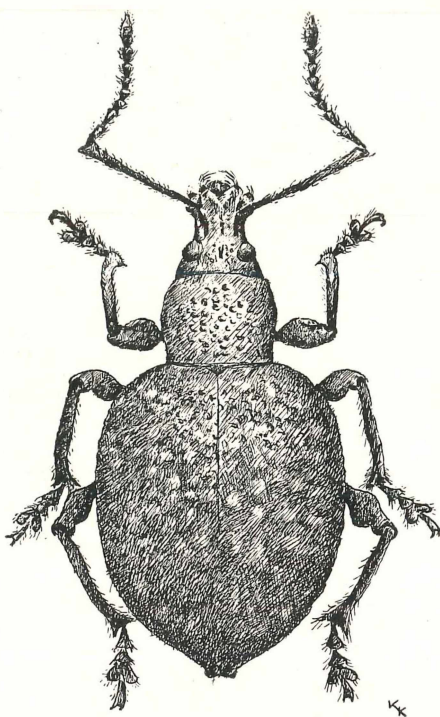
Asclera sanguinicollis F.
Nat. Größe: 9,1 mm — Original
Abb. 16



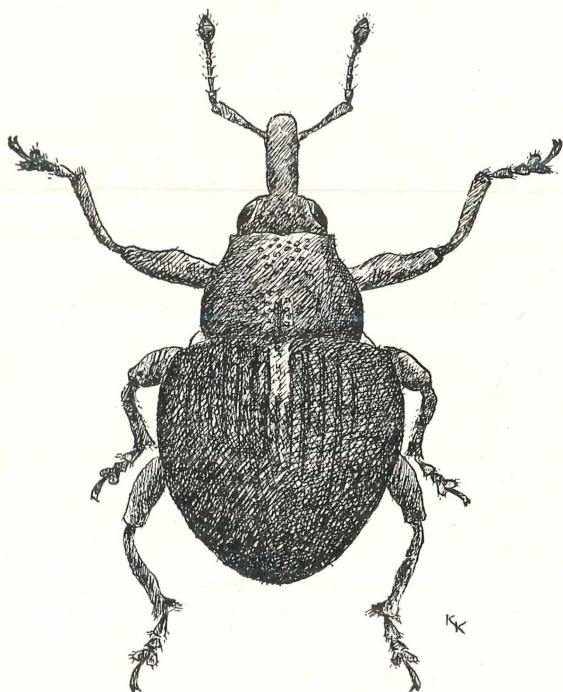
Leptura sexguttata F.
Nat. Größe: 10,7 mm — Original
Abb. 17



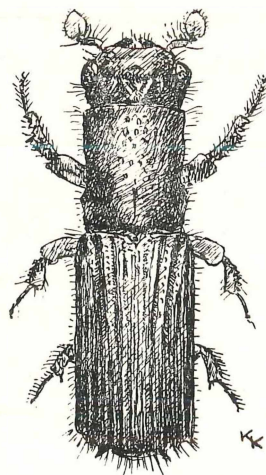
Pachnephorus pilosus ROSSI
Nat. Größe: 2,7 mm — Original
Abb. 18



Otiorrhynchus armadillo ROSSI
Nat. Größe: 9,4 mm — Original
Abb. 19



Rhytidosomus globulus HBST.
Nat. Größe: 1,7 mm — Original
Abb. 20



Platypus cylindrus FABR.
Nat. Größe: 4,5 mm — Original
Abb. 21

ZUR FAUNISTIK UND ÖKOLOGIE DER GEFUNDENEN ARTEN

Das Siebengebirge ist in faunistischer Hinsicht nicht von so ausgeprägter Eigenart wie etwa der Kaiserstuhl am Oberrhein, dennoch läßt der Besiedlungsnachweis eine interessante Mannigfaltigkeit des Artenbestandes erkennen. Atlantische und kontinentale, mediterrane und boreale Arten sind neben einer Vielzahl Ubiquisten ebenso vertreten, wie in vertikaler Gliederung Käfer mit ausgesprochen montanem und collinem Charakter.

Ausschlaggebend für diese Vielfalt unterschiedlicher Elemente auf verhältnismäßig kleinem Raum sind die geographische Lage,
die landschaftliche Struktur,
die Nähe des Rheins,
das verhältnismäßig milde Klima sowie
der Wald- und Pflanzenreichtum
des Gebietes. Aus dieser Sicht sei deshalb zunächst ein Überblick über die faunistisch bemerkenswerten Funde gegeben.

Das Siebengebirge stellt als nordwestlicher Eckpfeiler des Westerwaldes und damit zugleich als nördlichster Ausläufer des unmittelbar den Strom begleitenden rechtsrheinischen Schiefergebirges die Grenze zur Tiefebene der Kölner Bucht dar. Somit bietet es gleichermaßen den bergliebenden Tieren als auch vom Rheinufer her den Flachlandbewohnern bequemen Zugang und Lebensraum. Gleichzeitig bildet es dadurch aber auch lokal für manche Art die Grenze ihres Verbreitungsareals im Rheinland. Das gilt sowohl für einige Tiere aus dem west-, nord- und südeuropäischen Lebensraum als auch für vereinzelte aus Osteuropa transgredierende kontinentale und pontische Arten. Erwähnt seien beispielsweise *Notiophilus substriatus* und *Bembidion gilvipes*, die bei Oberdollendorf und Bad Honnef die Südgrenze ihrer atlantischen bzw. nord-europäischen Verbreitung im Rheinland erreichen. *Trogoderma nigrum* und *Bradybatus subfasciatus* hingegen sind bisher noch nicht weiter nördlich festgestellt worden, während *Choleva paskoviensis* und *Cylindronotus aeneus* im Naturschutzgebiet des Siebengebirges und Rodderbergs die westlichsten Punkte ihrer kontinentalen Verbreitung erreichten.

Während also in dem einen Falle die Käfer nicht in das nach Osten und Süden anschließende Bergland eindringen, wird andererseits von einigen südlichen und östlichen Arten die unmittelbar an Rhein und Sieg beginnende Tiefebene des atlantischen Klimabereichs gemieden.

Bei der vorwiegend gebirgigen Struktur des Gebietes mit Höhen bis zu 460 m ist es verständlich,

daß Käfer mit ausgesprochen montanem Charakter ziemlich zahlreich vertreten sind. Wie das Faunenverzeichnis ausweist, wurden manche dieser Arten selten, andere wieder, wie beispielsweise *Tridion nitens*, *Pterostichus cristatus*, *Abax ovalis*, *Domene scabricollis* und *Polydrosus impar* im Vergleich zu adäquaten Nachbargebieten auffallend häufig angetroffen.

Im Zusammenhang mit den rein montanen Tieren sind die boreomontanen Arten zu nennen, die nicht nur in den Gebirgen Mitteleuropas, sondern auch im Norden vertreten sind. Allerdings erstreckt sich ihr Vorkommen nicht über den ganzen Bereich, sondern läßt zwischen den genannten Verbreitungsarealen eine klare Auslöschungszone in den Flachlandgebieten um Nord- und Ostsee erkennen. Wenn ihre Zahl im Siebengebirge auch nicht groß ist und der Nachweis sich meist nur auf Einzelstücke beschränkt, so ist ihr Vorkommen im Naturschutzgebiet doch von faunistischem Interesse. Bedingt kann an dieser Stelle die Ptiliide *Baeocrara variolosa* erwähnt werden, die bislang aus dem Rheinland noch nicht bekannt war. Seitdem die Art jedoch 1944 auch in Dänemark einmal gefunden worden ist, kann sie nicht mehr zu den rein boreomontanen Käfern gezählt werden.

Auffallend groß ist der Anteil westlich-mediterraner Arten am Faunenbestand; erklärlich aber auch, wenn man berücksichtigt, welche ideale Einwanderungsstraße das Rheintal in Verbindung mit Ahr und Mosel für den Zuzug südwestlicher und südlicher Tiere darstellt. Dabei ist nicht allein die aktive Ausbreitung — begünstigt durch die geographische Situation — ausschlaggebend, sondern auch die Tatsache, daß manche Käferart bei Hochwasser angespült wurde und durch Ansiedlung zur Bereicherung der ursprünglichen Lebensgemeinschaft beigetragen hat.

Einen weiteren wesentlichen Einfluß auf den Artenreichtum übt das milde Klima aus, das selbst in dieser Breite noch an Süd- und Südwesthängen den Anbau von Weinreben gestattet. Unverkennbar macht sich gerade in der Tal- und Hügelregion der Einfluß der vom Oberrhein ausstrahlenden wärmeren Zone bemerkbar. So ist es erklärlich, daß vor allem in den xerothermen Steinbrüchen und an sonnenexponierten Berghängen viele wärmeliebende Tiere zusagende Lebensbedingungen finden. Da diese lokal begrenzten günstigen Klimabedingungen weiter nördlich nicht mehr in dem Maße gegeben sind, ist offensichtlich, daß eine Reihe von Süden her vorstoßender thermophiler Arten im Sie-

bengebirge die letzte Möglichkeit einer — zumindest vorübergehenden — Ansiedlung gefunden hat. Nur so dürfte es zu erklären sein, daß trotz der verhältnismäßig wenigen Exkursionen eine Anzahl mediterraner Arten gefunden wurde, die selbst nach jahrelangem intensivem Sammeln am Niederrhein bisher noch nicht nachgewiesen werden konnten.

Demgegenüber wirkt sich der Zuzug von Käfern aus dem atlantischen Bereich weniger stark aus. Die Zahl der ausgesprochen westeuropäisch-atlantischen Arten ist verhältnismäßig gering und liegt, wie die nachfolgenden Zusammenstellungen zeigen, nicht wesentlich über den Zuwanderern aus dem Norden.

Schließlich ist hinsichtlich des Vorkommens vieler bemerkenswerter phytophager Arten zu berücksichtigen, daß das Siebengebirge schon lange unter Naturschutz steht. Dadurch konnte es seine landschaftliche Eigenart mit ausgedehntem Mischwaldbestand und einer reichhaltigen Flora in großem Umfange erhalten und gerade den xylophagen Käfern eine Zufluchtstätte bieten. Die geringe landwirtschaftliche Nutzung in den unmittelbaren Randbezirken hat die ursprüngliche Pflanzenwelt nicht beeinträchtigt, sondern eher zu einer Auflockerung der Landschaft und Biotoperweiterung geführt. Verständlich, daß hierdurch manche Art neuen Lebensraum gefunden hat und sich sogar inzwischen Käfer angesiedelt haben, die erst in den letzten Jahrzehnten in Deutschland eingewandert sind.

Im Anschluß an diese allgemeinen Betrachtungen mögen die nachfolgenden Artenlisten einen zusammengefaßten Überblick über die faunistisch interessanten Käfer des Siebengebirges geben:

Boreale Arten

(Nord-/nordosteuropäische Verbreitung)

Cicindela silvatica L.
Leistus rufescens F.
Bembidion gilvipes STRM.
Dromius marginellus F.
Megarathrus sinuato-collis LAC.
Megarathrus nitidulus KR.
Stenus nitens STEPH.
Stenus cautus ER.
Gabrieus trossulus NORDM.
Euryporus picipes PAYK.
Atheta orphana ER.
Pheletes aeneoniger DEG.
Meligethes coeruleovirens FÖRST.
Caenoscelis subdeplanata BRIS.
Enicmus fungicola THOMS.

Kontinentale Arten

(Ost-/südosteuropäische Verbreitung)

Choleva paskoviensis RTT.
Tachyporus abdominalis F.
Dictyopterus aurora HBST.
Trogoderma nigrum HBST.
Scymnus ferrugatus MOLL.
Hippodamia septemmaculata L.
Cylindronotus aeneus SCOP.
Aphodius maculatus STRM.
Rhizotrogus aestivus OL.
Chrysomela sanguinolenta L.
Chrysomela cuprina DFT.
Phyllobius brevis GYLL.
Magdalis nitidipennis BOH.
Ceuthorrhynchus turbatus SCHUL.

Mediterrane Arten

(Süd-/südwesteuropäische Verbreitung)

Leistus spinibarbis F.
Bembidion elongatum DEJ.
Bembidion quadripustulatum SERV.
Bembidion harpaloides SERV.
Callistus lunatus F.
Harpalus dimidiatus ROSSI
Diachromus germanus L.
Amara fulvipes SERV.
Amara anthobia VILLA
Brachynus explodens DFT.
Hydrochus angustatus GERM.
Anacaena bipustulata MARSH.
Philorinum sordidum STEPH.
Trogophloeus punctatellus ER.
Platystethus capito HEER
Tachinus humeralis GRAV.
Brachida exigua HEER
Chennium bituberculatum LATR.
Ebaeus thoracicus FOURCR.
Dasytes subaeneus SCHÖNH.
Danacaea pallipes PANZ.
Danacaea nigritarsis KÜST.
Trichodes apiarius L.
Trichodes alvearius F.
Quasimus minutissimus GERM.
Limonius parvulus PANZ.
Athous bicolor GOEZE
Anthaxia nitidula L.
Agrilus sinuatus OLIV.
Meligethes anthracinus BRIS.
Meligethes planiusculus HEER
Meligethes bidentatus BRIS.
Atomaria gibbula ER.
Dasyccerus sulcatus BRONGN.

Clitostethus arcuatus ROSSI
Semiadalia undecimnotata SCHNEID.
Asclera sanguinicollis F.
Oncomera femorata F.
Oedemera podagrariae L.
Anaspis pulicaria COSTA
Anaspis varians MULS.
Anaspis quadrimaculata GYLL.
Abdera quadrifasciata CURT.
Conopalpus testaceus OLIV.
Conopalpus brevicollis KR.
Aphodius biguttatus GERM.
Trox perlatus GOEZE
Stenopterus rufus L.
Callimellum angulatum SCHRK.
Chlorophorus sartor F.
Purpuricenus kaehleri L.
Agapanthia cardui L.
Oberea pupillata GYLL.
Phytoecia coerulescens SCOP.
Chrysomela oricalcia MÜLL.
Timarchia tenebricosa F.
Timarchia goettingensis L.
Luperus circumfusus MARSH.
Luperus lyperus SULZ.
Phyllotreta consobrina CURT.
Longitarsus pellucidus FOUDR.
Longitarsus waterhousei KUTSCH.
Longitarsus membranaceus FOUDR.
Podagrica fuscicornis L.
Dibolia foersteri BACH
Apion brevirostre HBST.
Apion rufirostre GERM.
Apion semivittatum GYLL.
Apion meliloti KIRBY
Apion striatum KIRBY
Apion immune KIRBY
Apion odiropus GERM.
Phyllobius parvulus OL.
Polydrosus impar GOZ.
Sitona waterhousei WALT.
Tychius pusillus GERM.
Tychius lineatulus STEPH.
Bradybatus subfasciatus GERST.
Curculio pellitus GYLL.
Zacladus exiguus OL.
Ceuthorrhynchus rusticus GYLL.

Atlantische Arten

(West-/nordwesteuropäische Verbreitung)

Carabus purpurascens F.
Nebria salina FAIRM.
Notiophilus substriatus WATERH.
Bembidion atrocoeruleum STEPH.

Pterostichus madidus F.
Pterostichus cristatus DUF.
Hydroporus piceus STEPH.
Choleva fagniezi JEANN.
Liodes litura STEPH.
Neuraphes praeteritus RYE
Anthobium torquatum MARSH.
Lathrimaemum unicolor MÜLL.
Stenus subaeneus ER.
Staphylinus olens MÜLL.
Staphylinus ophthalmicus SCOP.
Staphylinus sculus STIERL.
Atheta britanniae BERNH.
Cantharis cryptica ASHE
Agriotes gallicus LAC.
Agriotes pallidulus ILLIG.
Chrysomela fuliginosa OL.
Chrysomela brunsvicensis GRAV.
Otiorrhynchus veterator UYTENB.
Peritelus sphaeroides GERM.

Montane Arten

Cicindela silvicola DEJ.
Cychrus attenuatus F.
Nebria picicornis F.
Bembidion atrocoeruleum STEPH.
Bembidion ascendens DAN.
Bembidion monticola STRM.
Bembidion decorum PANZ.
Harpalus atratus LATR.
Trichotichnus laevicollis DFT.
Trichotichnus nitens HEER
Amara montivaga STRM.
Pterostichus metallicus F.
Pterostichus cristatus DUF.
Abax parallelus DFT.
Abax ovalis DFT.
Molops elatus F.
Lionychus quadrillum DFT.
Cymindis axillaris F.
Hydroporus ferrugineus STEPH.
Hydraena pygmaea WAT.
Hydraena minutissima STEPH.
Baeocrara variolosa MULS. et REY
Anthobium rectangulum FAUV.
Anthobium limbatum ER.
Anthobium signatum MÄRK.
Anthobium abdominale GRAV.
Anthophagus bicornis BLOCK
Paederus brevipennis LAC.
Domene scabricollis ER.
Lathrobium picipes ER.
Bythinus chevrolathi AUBÉ
Bythinus nodicornis AUBÉ

Homaligus fontisbellaquei FOURCR.
Rhagonycha translucida KRYN.
Pygidia denticollis SCHUMMEL
Absidia rufotestacea LETZN.
Dasytes obscurus GYLL.
Pheletes aeneoniger DEG.
Corymbites purpureus PODA
Denticollis rubens PILL.
Esolus angustatus MÜLL.
Esolus parallelepipedus MÜLL.
Lathelmis perrisi DUF.
Byrrhus luniger GERM.
Epuraea oblonga HBST.
Aphodius maculatus STRM.
Timarchia metallica LAICH.
Otiorrhynchus armadillo ROSSI
Polydrosus impar GOZ.
Liparus germanus L.
Liosoma oblongulum BOH.
Epipolaenus caliginosus F.
Hypera tessellata HBST.

Boreomontane Arten

Bembidion tibiale DFT.
Catops longulus KELLN.
Phloeonomus monilicornis GYLL.
Stenus glacialis HEER
Staphylinus fulvipennis ER.
Quedius fulvicollis STEPH.
Dasytes obscurus GYLL.

Thermophile Arten

Leistus spinibarbis F.
Bembidion elongatum DEJ.
Bembidion quadripustulatum SERV.
Callistus lunatus F.
Chennium bituberculatum LATR.
Dasytes subaeneus SCHÖNH.
Meligethes anthracinus BRIS.
Meligethes planiusculus HEER
Clitostethus arcuatus ROSSI
Chrysomela cerealis L.
Zacladus exiguus OL.

Adventivarten

Nebria salina FAIRM.
Amara anthobia VILLA
Ahasverus advena WALTJ.
Caenoscelis subdeplanata BRIS.
Atomaria lewisi RTT.
Lathridius bergrothi RTT.
Anthicus tobias MARS.
Ptinus tectus BOIELD.
Leptinotarsa decemlineata SAY.
Apion organii PLAN.

Arten, die von uns im Siebengebirge erstmals für die Rheinprovinz nachgewiesen wurden

Baeocrara variolosa MULS. et REY
Xantholinus schuleri COIFF.
Placusa incompleta SJÖB.
Atheta britanniae BERNH.
Cantharis cryptica ASHE
Rhagonycha redtenbacheri GGLB.
Malthodes fibulatus KIESW.
Elater rufipennis STEPH.
Cyphon ruficeps TOURN.
Mordella hühneri ERM.
Mordellistena pseudopumila ERM.
Mordellistena pseudonana ERM.

Im Gegensatz zu dieser faunistischen Aufschlüsselung der Funde ist eine klare Gruppierung nach ökologischen Gesichtspunkten schon schwieriger, da die verhältnismäßig wenigen Exkursionen keine eingehenden Untersuchungen in dieser Hinsicht zuließen.

Zwar ist eine große Anzahl von Käfern ausschließlich an Pflanzen, Pilze, Aas, Dung, Faulstoffe, trockene Äste, lose Rinde usw. gebunden, aber nicht minder viele Arten sind weniger lokalisiert als Bewohner der Felder, Wiesen, Waldränder, Uferregionen usw. anzutreffen. Und hier beginnt eigentlich die Schwierigkeit der exakten Abgrenzung. Zahlreiche Umweltfaktoren, wie Bodenbeschaffenheit, Bodenfeuchtigkeit, die von beiden abhängige Pflanzengemeinschaft, Höhen- und Hanglage, Klimaeinflüsse u. a. sind mitbestimmend, wie sich die Käferwelt eines äußerlich gleichartig erscheinenden Biotops zusammensetzt. Hinzu kommt, daß die Käfer im allgemeinen sehr beweglich sind, so daß sie vielfach an Pflanzen oder an Stellen gefunden werden, die nicht ihrem eigentlichen Lebensbedürfnis entsprechen. Auch ist es oft schwierig, die in den verschiedensten Abstufungen ineinander übergehenden Geländeabschnitte biotopmäßig so abzugrenzen, daß sie eine klare Zuordnung der jeweils aufgefundenen Käfer zulassen. Gleichlautende Begriffe führen leicht zu unerwünschten Verschmelzungen und verwischen das Bild, denn Wiese ist nicht gleich Wiese und Bachrand nicht gleich Bachrand, selbst wenn eine gewisse Einordnung in die Umgebung charakterisiert wird. Es sind also in jedem Falle genauere Prüfungen notwendig, um zu einwandfreien Ergebnissen zu gelangen und Fehlschlüsse zu vermeiden. Dazu reichten jedoch die bisherigen Beobachtungen nicht aus.

Wenn trotzdem versucht werden soll, die Sammelergebnisse ökologisch auszuwerten, so kann es sich zunächst nur um eine grobe Aufgliederung

mehr oder weniger begrenzbarer Lebensräume und eine Einordnung der hierin gefundenen Tiere handeln. Erst weitere Untersuchungen werden es gestatten, die optimalen und spezifischen Umweltbedingungen jeder Art genauer zu umreißen.

Unter diesen Gesichtspunkten hat K. KOCH den nachfolgenden Bericht und die dazugehörigen Tabellen zusammengestellt.

Wald

Der weitaus größte Teil — über $\frac{3}{4}$ der Fläche — des Naturschutzgebietes ist mit Wald bedeckt, wobei es sich hauptsächlich um einen Eichen-Buchen-Mischwald handelt. In diesen eingestreut sind andere Hölzer, vereinzelt Bestände von Kiefern und Fichten, Wildkirschen und Kastanien und vor allem an seinen Rändern Birken, Espen, Salweiden und Bergahorn und noch verschiedene andere. Wir untersuchten diese Waldgebiete um den Leyberg und den Himmerich, im Gebiet zwischen dem Drachenfels, der Löwenburg und dem Schmelztal, am Hirschberg, Nonnenstromberg, Ölberg und an der Margarethenhöhe sowie in der Dollendorfer Hardt, an den Nordhängen des Petersberges und bei Frankenforst.

Eine Gegenüberstellung der Untersuchungen dieser einzelnen Waldgebiete ergab keine wesentlichen Unterschiede, womit allerdings nicht gesagt werden soll, daß solche Unterschiede nicht doch bestehen könnten. Ich habe daher auf eine solche Gegenüberstellung verzichtet und gliedere die Käfer des Waldes nach den jeweiligen Fundumständen.

Zu Tabelle I (s. S. 146 sowie Abb. 22 u. 23)

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen (diese wiederholen sich auch in allen folgenden Tabellen): * = Arten, die wir nur an diesem Biotop fingen; h = häufig; z = zahlreich; die Zahlen vor dem Bruchstrich nennen die Anzahl der gefangenen Individuen, die Zahlen hinter dem Bruchstrich die Anzahl der Fundorte.

In dieser Tabelle habe ich nur die Käfer aufgestellt, die an bestimmte Pflanzen gebunden sind. Die große Zahl der Tiere, die wir im Wald von Bäumen und Sträuchern klopften und kätscherten, ohne daß wir ihren eigentlichen Lebensraum feststellen konnten, lasse ich hier fort. Aus dieser Vielzahl von Arten möchte ich nur zwei nennen, weil sie besonders selten sind. Im Rhöndorfer Tal kätscherte ich 1 Exemplar von *Malthodes fibulatus*, eine Art, die bisher noch nicht aus der Rheinprovinz gemeldet wurde, während Herr LUCHT ebenfalls im Rhöndorfer Tal ein Exemplar von *Anobium denticolle* kätscherte. Diese Art war seit 50 Jahren nicht mehr

in der Rheinprovinz gefunden worden. Erst in den letzten Jahren meldeten drei Koleopterologen wieder Einzelfunde dieses interessanten Tieres.

Bemerkenswert an dieser Tabelle ist, daß von den aufgezählten 59 Arten nur 10 Arten an Buchen gefangen wurden und daß die Eiche weitaus häufiger befallen wurde, obwohl der Buchenbestand bei weitem der größte ist. Auch gelang es uns nicht, eine ganze Reihe von Arten, die an Buchen leben, aus dem Siebengebirge nachzuweisen, während wir von den an Eichen lebenden Arten einen viel höheren Prozentsatz fingen. Bemerkenswert war der Fund von *Deporaus mannerheimi* an Buchengebüsch, da das Tier sonst nur an Birke lebt. Da es aber ein Einzelstück war, besteht die Möglichkeit, daß es sich um ein verflogenes Stück handelte. Auffallend war auch das fast völlige Fehlen der *Coeliodes*- und *Rynchaenus*-Arten. So fanden wir nur 1 Exemplar von *Coeliodes cinctus*, eine Art, die sonst doch sehr häufig ist. Auf Birken fehlte *Coeliodes rubicundus* ganz, das kann nicht allein an der geringen Anzahl der unternommenen Exkursionen liegen. Am häufigsten wurden die Weiden — fast stets breitblättrige Arten — befallen, doch handelte es sich bei diesen Arten in den meisten Fällen um Käfer, die nicht ausschließlich im Walde leben, sondern auch an anderen Biotopen, wo Weiden und Pappeln wachsen, vorkommen können. Die geringen Bestände an Fichten und vor allem Kiefern ließen keine großen Erwartungen im Hinblick auf an ihnen vorkommenden Arten zu. Lohnender waren die Ausbeuten von Weißdorn, vor allem, wenn man alle die Arten hinzurechnet, die man in der Blütezeit von diesen Büschen klopfen kann. Von den an Kräutern lebenden Käfern sind *Apion pallipes* und *Cnemogonus epilobii* reine Waldbewohner, was man von den an Braunwurz gefangenen *Cionus*-Arten nicht behaupten kann. Die an *Alliaria* lebenden *Ceuthorrhynchus*-Arten und *Phyllotreta ochripes* hatte ich bisher nur in Gebüsch und Feldgehölzen, aber noch nie inmitten eines großen Waldgebietes gefangen, wie z. B. zwischen Drachenfels und Wolkenburg am Rande eines halbschattigen Waldweges.

Zu Tabelle II (s. S. 147)

Die Wälder des Siebengebirges sind zum größten Teil gut durchforstet, es fällt daher meist schwer, tote oder kranke Bäume dort zu finden. Da diese aber für einen großen Prozentsatz der in dieser Tabelle behandelten Tiere den natürlichen Lebensraum darstellen, waren die Ausbeuten sowohl qualitativ als auch quantitativ oft recht gering.

Aus dieser Tabelle geht jedoch eindeutig hervor, daß die Buchen eine Vorrangstellung in den Wäldern des Naturschutzgebietes einnehmen. Von den 105 Arten, die diese Tabelle enthält, fanden wir 66 an Buchen, also weit über die Hälfte. Ein Käfer, den ich auch bei Düsseldorf an den verschiedensten Stellen immer nur unter der Rinde oder im morschen Holz von Buchen fand, lebte auch im Siebengebirge an diesem Biotop: *Quedius brevicornis*. Das gleiche gilt für *Cicones variegatus*, während ich 1 Exemplar von *Rhizophagus perforatus*, eine Art, die ich bisher nur unter Buchenrinde erbeutete, bei Heisterbach unter Eichenrinde fand. Fast ein Drittel der genannten Arten ist von Eichen. Auch diese Zahl deckt sich in etwa mit der prozentualen Verbreitung dieses Baumes. Hier war der Fund einer größeren Anzahl Exemplare von *Platypus cylindrus* besonders bemerkenswert.

Fast alle der an Ahorn und Esche gefangenen Käfer sind Tiere, die wohl an allen Laubbäumen zu finden sind. Besonders interessant aber ist die große Anzahl der zum Teil recht seltenen Arten, die wir an Wildkirschen fanden. 21 Arten entdeckten wir unter der Rinde oder auch im morschen Holz dieses Baumes, der in den Wäldern des Naturschutzgebietes nur vereinzelt auftritt, und diese 21 Arten an 4 oder 5 abgestorbenen Bäumen.

Das Naturschutzgebiet ist relativ arm an Nadelhölzern. Wo sie kleinere Waldstücke bilden, sind sie ebenfalls gut durchforstet und somit waren auch hier die Ausbeuten nur gering. Obwohl die Fichten in größerer Anzahl als die Kiefern vertreten sind, ist die Anzahl der an ihnen gefangenen Arten gleich. Auffallend war das Fehlen von *Nudobius lentus* in den meisten Fällen und das gänzliche Fehlen von *Micromalus parallelepipedus* und *Plegaderus vulneratus*. Das unter Kiefernrinde gefundene Exemplar von *Echinodera hypocrita* dürfte sich dort im Winterquartier befunden haben.

Bei den Arten der letzten Spalte dieser Tabelle handelt es sich um Käfer, die wir auf oder an Stubben sitzend fingen, hierunter vor allem die beiden sehr seltenen *Dictyopterus*-Arten.

Zu Tabelle III (s. S. 149)

In der den Boden bedeckenden Laubschicht des Waldes, in den Moospolstern, vor allem am Fuß von Bäumen und in Grasbüscheln findet man zu manchen Zeiten eine große Fülle von Käfern. Der Zweck dieser Tabelle soll nun sein, erstens die Käfer dieser Biotope aufzuzählen und zweitens die Jahreszeiten festzustellen, in denen sie dort am häufigsten anzutreffen sind. Auch hier fehlen noch

eine Reihe von Untersuchungen, um diese Erscheinungszeiten deutlich aus der Tabelle hervortreten zu lassen.

So kann man die Arten der Gattung *Nargus* das ganze Jahr hindurch an diesen Biotopen beobachten, wir aber fingen sie nur im Frühjahr und Herbst. Das gleiche gilt für die Gattung *Lathrimaeum* und einige andere. Vielfach handelt es sich jedoch auch bei den Arten, die wir im Frühjahr und Herbst dort fanden, um Käfer, die im Laub, Moos oder Gras ihr Winterquartier bezogen hatten. Im Winter selbst sammelten wir nicht im Naturschutzgebiet, vergleichende Zahlen aus dieser Jahreszeit fehlen daher. Andererseits kann man von vielen Arten, die wir hauptsächlich in den Sommermonaten an diesen Orten feststellten, sagen, daß sie auch zu anderen Jahreszeiten dort anzutreffen sind, wie dies z. B. bei *Habrocerus capillaricornis* der Fall ist.

Der größte Teil der Arten stammt aus Laub. Dies liegt vor allem daran, daß Laub überall vorhanden ist und Möglichkeiten zu Untersuchungen bietet, während der Graswuchs im Wald oft recht spärlich ist; vor allem fehlen meist die dichten Grasbüschel, in denen sich die Käfer aufhalten. Auch die Moospolster waren oft sehr spärlich, so daß auch hier die Artenzahl beträchtliche Lücken aufweist.

In den letzten Spalten sind unter Reisig alle diejenigen Käfer aufgeführt, die wir an trockenen und morschen am Boden liegenden Ästen fanden. Daß diese Äste zum größten Teil verpilzt waren, beweist die Anwesenheit von einigen *Cis*- und *Agathidium*-Arten. Hierzu zählte ich auch noch die wenigen Arten, die wir von trockenen Ästen an Bäumen klopften, vor allem *Orchesia minor* — diese Art wurde erst in vier Exemplaren aus der Rheinprovinz gemeldet — und die beiden *Acalles*-Arten sowie *Ernoporus fagi*.

Zu Tabelle IV (s. S. 150)

Erstaunlich war das weitaus häufigere Auftreten von *Carabus coriaceus* außerhalb des Waldes. Diese Art wurde bisher von mir stets nur im Walde selbst angetroffen. Auffallend war aber vor allem das völlige Fehlen von *Carabus granulatus*, *cancellatus* und *nemoralis*, die auch von keinem der früheren Sammler von dort gemeldet wurden. Diese Arten sind am Niederrhein überall sehr häufig und jederzeit anzutreffen. Umgekehrt setzte mich die Häufigkeit von *Abax ovalis* in Erstaunen, da er bei Düsseldorf sowohl in der Ebene als auch in den Ausläufern des Bergischen Landes vollkommen zu fehlen scheint.

Die in dieser Tabelle behandelten Arten zeigten im allgemeinen eine solche Indifferenz gegenüber den einzelnen Biotopen, daß ich diese an dieser Stelle einmal zum Ausdruck bringen wollte. Sie kommen fast alle sowohl in trockenen als auch in feuchten Waldgebieten vor und andererseits sowohl im Wald als auch außerhalb auf Wiesen, in Weinbergen und Steinbrüchen.

Bei einigen der in dieser Tabelle aufgeführten Arten handelt es sich um Käfer, die nicht direkt in Wäldern gefangen wurden, sondern zum Teil aus Pilzen an Obstbäumen oder auch an Weiden in unmittelbarer Nähe des Waldes oder auf Wiesen an Waldrändern. Ich glaube jedoch nicht, daß man hier die Grenzen allzu eng ziehen sollte.

Zu Tabelle V (s. S. 151)

In den mehr oder weniger in Fäulnis übergehenden Pilzen des Waldes halten sich sehr viele Käfer — in erster Linie Staphyliniden — auf. Ein Teil dieser Arten, so z. B. die Gattung *Gyrophæna*, lebt ausschließlich an Pilzen, während andere, wie Arten aus der Gattung *Atheta* auch vielfach an ausfließendem Baumsaft oder faulenden Pflanzenstoffen zu finden sind. Hier konnte ich eine Beobachtung machen, die mir schon in Düsseldorf auffiel. *Oxyporus rufus* fanden wir in einem Pilz auf einer Wiese, *O. maxillosus* in Pilzen im Innern des Waldes.

Die oft in großer Anzahl in den Wäldern wachsenden Boviste versprochen gute Ausbeute. Wir wurden in dieser Hinsicht jedoch sehr enttäuscht, da außer einigen häufigen Arten nur *Lycoperdina bovistæ* einen bemerkenswerten Fund darstellt.

Weitaus interessanter waren die Ausbeuten von Baumschwämmen, in denen vor allem Arten aus der Familie der *Cisidae* leben und oft in großer Anzahl vorkommen. Interessant war, daß wir *Agaricochara laevicollis* nur in Baumschwämmen fingen, während ich diese Art in Düsseldorf auch häufig in Pilzen finde. Einen weiteren Vergleich zwischen den Verhältnissen im Siebengebirge und bei Düsseldorf möchte ich in Hinsicht auf die *Bolitochara*-Arten ziehen. Auch in Düsseldorf ist *B. lunulata* die seltenste Art, während *B. bella* die häufigste und auch überall verbreitetste ist. Die beiden anderen Arten fand ich nur in hügeligem Gelände in Buchenwäldern. *Cis comptus* erhielt ich in einem Exemplar aus einem Buchenschwamm.

Zeitlich gesehen sind die Ausbeuten in den Sommer- und vor allem in den Herbstmonaten am ergiebigsten, wie diese Tabelle deutlich zeigt. Die Niederschlagsmenge in den Jahren 1957/58 lag

etwas über dem Durchschnitt und begünstigte daher das Wachsen einer reichen Pilzflora, was durch die Zahl von 63 an diesem Biotop gefangenen Arten bestätigt wird.

Wiesen und Ödland

Eingestreut in die großen Waldflächen des Naturschutzgebietes liegen überall kleinere Wiesen. Diese sind zum Teil verhältnismäßig trocken, zum Teil werden sie aber auch von Quellen oder kleineren, in ihnen versickernden Rinnsalen bewässert, so daß sie mehr oder weniger feucht sind. Zu den Waldwiesen rechne ich alle, die rings von Wald umgeben sind. Wir untersuchten trockene Biotope auf dem Leyberg, bei Himberg, in der Umgebung des Himmerich und der Löwenburg, am Drachenfels und der Wolkenburg, bei Frankenforst und in der Umgebung von Oberdollendorf. Eine kleinere Wiese am Nordwesthang des Leyberges war ausgesprochen sumpfig. Feuchte Wiesen fanden wir südlich des Breiberger, einige weitere an den nordwestlichen Ausläufern des Petersberges bei Oberdollendorf und eine auf den Höhen nördlich von Oberdollendorf.

Auf dem Grund und an den Hängen der zum Teil schluchtartigen Täler, die die Bäche des Naturschutzgebietes durchfließen, liegt eine weitere Anzahl von Wiesen. Während sie jedoch auf dem Grund dieser Täler meist nasser oder sumpfiger sind als die Wiesen des vorhergehenden Biotops, sind sie an den Hängen dieser Täler je nach ihrer Lage entweder stärker der Sonnenbestrahlung ausgesetzt als die Waldwiesen oder sie sind wesentlich schattiger als diese.

Das Mucher Wiesental, in dem ich bis in Höhe des Himmerich sammelte, ist von allen untersuchten das breiteste Tal mit zum Teil etwas größeren Wiesenflächen, von denen jedoch keine einen ausgesprochen sumpfigen Charakter aufweist, wenn sie auch hin und wieder an einigen Stellen feucht sind. Einige weitere Exkursionen unternahmen wir in das Schmelztal, in dem wir vor allem eine sumpfige Wiese oberhalb des Jagdhauses untersuchten sowie einige andere, etwa einen Kilometer weiter am Oberlauf des Baches. Intensiv untersuchten wir die Wiesenflächen dieses Biotops im Rhöndorfer Tal, die jedoch zum größten Teil mehr oder weniger trocken waren, bis auf einige sumpfige Stellen auf einer Wiese unterhalb der Löwenburg. Im Einsiedlertal sammelte ich nur einmal auf einer feuchten Wiese am Nordosthang der Löwenburg. Diese Exkursion fand jedoch im Spätherbst bei naßkalter Witterung statt und hatte nicht den gewünschten Erfolg. Im Mirbesbachtal liegt in Höhe der Ofen-

kaule eine ausgesprochen sumpfige Wiese, auf der ich eine Anzahl charakteristischer Arten fand, sowie einige trockene Wiesenflecken etwas weiter unterhalb dieser Stelle.

Alle unter diesem Biotop aufgeführten Arten sind nur von den Wiesen selbst, nicht aber vom unmittelbaren Rand der Gewässer. Die dort gefundenen Arten führe ich unter einem gesonderten Biotop noch anschließend auf.

Eine besondere Gruppe bilden die zahlreichen mit Obstbäumen bepflanzten Wiesen, die in der Hauptsache an den Hängen zum Rhein liegen. Es handelt sich dabei fast stets um trockene Biotope, die zum Teil wegen ihrer günstigen Südwest- oder Südlage sogar einen gewissen xerothermen Charakter besitzen, und auf denen wir vereinzelt Käfer antrafen, die wir auch an Weinberghängen und in Steinbrüchen fanden. Diese Wiesen untersuchten wir am Leyberg, an den Hängen oberhalb von Bad Honnef und Rhöndorf sowie zwischen Königswinter, Oberdollendorf und Oberkassel, außerdem noch einige andere in der Umgebung von Kloster Heisterbach und auf dem Rodderberg.

In der letzten Spalte der folgenden Tabellen zog ich unter der Bezeichnung „Ödland“ die Fundorte zusammen, die eine engere Beziehung zu den vorigen Biotopen besitzen. Am Westhang des Breiberges und auf dem Rodderberg untersuchte ich einige Feldränder und Brachäcker, einige weitere zwischen Heisterbach und Frankenforst, dann die Umgebung eines Schuttabladeplatzes (wahrscheinlich ein ehemaliges Ziegeleigelände) bei Oberdollendorf und das Ödland, das dem Steinbruch bei Oberkassel vorgelagert ist, außerdem Teile des Bahndammes zwischen Rhöndorf und Bad Honnef.

Zu Tabelle VI (s. S. 152)

Auf Wegen fanden wir nur wenige der vorgenannten Käfer, nämlich die beiden *Cicindela*-Arten und *Staphylinus dimidiaticornis* auf einem Weg in einer feuchten Waldwiese und *Staphylinus olens* und *Phosphaenus hemipterus* in Obstbaumwiesen. Alle anderen Arten fingen wir unter Steinen. Die Armut der Arten auf Waldwiesen und auf den Wiesen der Bachtäler lag vielleicht in erster Linie am Mangel an Steinen, die in den anderen beiden Biotopen doch häufiger vorhanden waren.

Nur eine Art — *Agonum sexpunctatum* — wurde von uns an mehreren Biotopen, allerdings nur an trockenen Orten angetroffen. Einige Arten der Obstbaumwiesen fanden wir außer an diesem Biotop nur in Steinbrüchen: *Harpalus rubripes* und *Lathrobium multipunctum* sowie *Staphylinus olens* nur noch am Krater des Rodderberges.

Zu Tabelle VII (s. S. 153)

Bei den Arten, die wir auf Wiesen aus Grasbüscheln und Moos schüttelten, handelt es sich in den meisten Fällen um solche, die dort im Winterquartier waren, da der größte Teil der in dieser Tabelle behandelten Funde aus dem Frühjahr und Herbst stammt.

Während nun die an trockenen Biotopen gefundenen Arten auch meist keine hohen Ansprüche an die Feuchtigkeit des Bodens stellen, wie z. B. *Demertrias atricapillus*, *Stenus impressus* und *Paederus litoralis*, sind fast alle an feuchten Orten gefundenen Käfer ausgesprochen hygrophil: *Euconnus hirticollis*, *Stenus lustrator* und *Bythinus bulbifer* seien als einige Beispiele genannt. Unter den Arten der Obstbaumwiesen ist ebenfalls wieder eine, die wir auch in mehreren Exemplaren in Steinbrüchen und Weinbergen erbeuteten: *Stenus fuscicornis*.

Es bleibt nun noch die Frage offen, warum wir auf den trockenen Waldwiesen wesentlich weniger Käfer erbeuteten als an den anderen trockenen Biotopen und umgekehrt auf den feuchten Waldwiesen wesentlich mehr als auf den feuchten Wiesen der Täler.

Zu Tabelle VIII (s. S. 154)

Der größte Teil der von uns auf Wiesen gefangenen Koleopteren scheint trockene Biotope zu bevorzugen und von diesen wiederum vor allem die Wiesen in Tälern und die Ödlandflächen. Eine Anzahl dieser Käfer ist in gewisser Hinsicht thermophil und bevorzugt zum mindesten wärmere Biotope. Diese finden sie hauptsächlich in den Tälern, auf den mit Obstbäumen bepflanzten Hängen und zum Teil auch an den Feldrändern, Brachäckern usw. So stammen z. B. einige sehr interessante Funde von einer kleinen Wiese im Rhöndorfer Tal, hier fand ich mit meiner Frau *Hypocoelus procerulus* und *Asclera sanguinicollis*, auf allen Blüten dieser Wiese saßen in Anzahl *Oedemera podagrarica* und *Oedemera nobilis*, Arten, die in solcher Anzahl wohl nur in Wärmegebieten auftreten. Überhaupt waren die Oedemeriden auf den Wiesen der Täler am zahlreichsten vertreten, während sie an anderen Biotopen meist nur vereinzelt auftraten. Das gleiche gilt auch für die Cerambyciden. Ausgeglichenere wirkt die Verteilung auf die einzelnen Biotope erst bei den phytophagen Koleopteren, was wiederum durch die Nährpflanzen bedingt sein dürfte, an die sie zum größten Teil gebunden sind. Vor allem die häufigeren dieser Arten sind auch absolut nicht davon abhängig, ob diese Pflanze einen trockenen oder feuchten Standort hat, wenn

sie auch an trockeneren Stellen meist in größerer Anzahl zu finden sind.

Ein wesentlich geringerer Teil der Arten dieser Tabelle stammt von feuchten Biotopen, dabei handelt es sich vielfach um Arten, die sich dort nur zufällig aufhielten oder aber sowohl an trockenen als auch an feuchten Orten leben. Ausgesprochen hygrophil sind einige *Stenus*-Arten (*Stenus solutus*, *similis*, *nitidiusculus*) und unter anderen auch einige Arten aus der Familie der *Chrysomelidae* und *Curculionidae*.

Das Vorkommen sehr vieler Curculioniden auf Ödlandflächen erklärt sich daraus, daß ein großer Teil ihrer Nährpflanzen an Feldrändern, Bahndämmen und auf Ruderalflächen wächst. So fing ich einmal an einem Bahndamm bei Rhöndorf von *Isatis tinctoria* fünf Arten der Gattung *Ceuthorrhynchus*.

Zu Tabelle IX (s. S. 160 u. Abb. 24)

Die Verteilung der Arten auf die einzelnen Biotope ist in dieser Tabelle wesentlich ausgeglichener als in der vorhergehenden. Hier liegt das Übergewicht im Gegensatz zu dieser sogar bei den trockenen Waldwiesen, und auch die feuchten Biotope weisen eine wesentlich größere Artenzahl auf.

Eine Anzahl der aufgeführten Arten ist von blühendem Gebüsch, von *Crataegus*, *Cornus* usw. Die phytophagen Arten wurden meist von Zitterpappeln und Weiden erbeutet, einige Arten der Obstbaumwiesen auch von Apfelbäumen. Die wesentlich geringere Anzahl von Arten auf Ödlandflächen ist auf den Mangel an Bäumen und Sträuchern an diesen Biotopen zurückzuführen.

Ein großer Prozentsatz der Canthariden und Elateriden wurde auch an entsprechenden Orten im Walde selbst gefunden.

Gewässer und Gewässerränder

Zu Tabellen X—XIV (s. S. 162 u. Abb. 25)

Das Siebengebirge ist verhältnismäßig arm an größeren Gewässern. Abgesehen von den Bächen findet man nur einige sogenannte Seen in den Steinbrüchen und vereinzelt auf Wiesen oder im Wald hin und wieder einen Teich oder Tümpel.

Bei den untersuchten Bächen handelt es sich um schnellfließende, flache, aber schmale Gewässer, an denen wir im Mucher Wiesental, Schmelztal, Annatal, Rhöndorfer Tal und Mirbesbachtal sammelten. In Wäldern fließen sie meist durch schluchtartige Täler, auf Wiesen werden sie oft von Weiden- und Erlengebüsch begleitet und besitzen an einigen Stel-

len auch sumpfige Überschwemmungsgürtel mit üppigem Schilf- und Schwertlilienwuchs.

Die Seen in den Steinbrüchen sind sehr verschieden gestaltet. So handelt es sich bei dem See nahe Himberg um ein kreisförmiges klares Gewässer mit einem Durchmesser von ca. 60—70 m. Er liegt in einem fast gleichförmigen Trichter und hat nur eine schmale, überall mit Geröll bedeckte Uferzone, die in der Hauptsache mit Weidengebüsch bewachsen ist. Am Fuße des Kucksteins bei Oberkassel liegt ein weiterer See. Es ist ein flaches Gewässer, dessen Tiefe höchstens 1 Meter und dessen Durchmesser etwa 10 m beträgt. Auch hier ist der größte Teil des Ufers mit Geröll, an einer Seite jedoch mit lehmiger Erde bedeckt. Das Wasser selbst ist fast klar, der Boden mit Geröll bedeckt, an einer Stelle bildet sich ein karger Schilfbewuchs. Die Südseite des Sees ist mit Weiden und Zitterpappelgebüsch bestanden.

Etwas weiter nördlich liegt ein etwa gleich großer aber tieferer See, der Märchensee. Jedoch ist sein Wasser stark veralgelt, die Ufer lehmig und nur stellenweise mit einzelnen Steinen bedeckt. Während aber die beiden vorgenannten Seen stark sonnenexponiert sind, liegt der Märchensee fast ganz im Schatten von Bäumen und Gebüsch sowie einer steil aufragenden Felswand.

Die untersuchten Teiche des Naturschutzgebietes sind sehr verschmutzt, ihr Boden und ihre Ufer werden von einer dicken Schlammschicht bedeckt. Der erste liegt auf einer Viehweide auf dem Rodderberg, umgeben von alten Obstbäumen ist er wenig der Sonne ausgesetzt. Der Algenbewuchs ist sehr spärlich, die Ränder ohne Pflanzenbewuchs. Ebenfalls stark im Schatten liegt ein weiterer Teich am Rhöndorfer Waldfriedhof. Er ist rings von alten Weiden und Pappeln umgeben. Der Algenbewuchs ist spärlich, der Uferbewuchs ebenfalls. Das Ufer fällt verhältnismäßig steil ab und nur an der Stelle, wo ein kleines Rinnsal in ihn mündet, wird es flacher, ist aber stark verschlammte.

Im Gelände des Wintermühlenshofes bei Königswinter liegen zwei Teiche, die aber zur Zeit als ich sie aufsuchte nur wenig Wasser führten und deren Ränder derart mit Schlamm bedeckt waren, daß ein Herankommen an das Wasser nicht möglich war. Sie befinden sich auf einer Wiese in einem parkähnlichen Gelände. An einer Stelle ist der größere der beiden Teiche verlandet und mit Schilf und Sumpfpflanzen bewachsen, sonst reichen die Wiesen bis an den Schlammstreifen heran.

Ein kleiner Teich am Kloster Heisterbach wird sinnigerweise mit Schutt zugeworfen. Ich fand nur noch Reste von ihm vor. Wasser war kaum noch

vorhanden. Der Sumpfpflanzenbewuchs war sehr üppig. Pappeln und Weiden säumten ihn an einer Seite, von der anderen Seite dringt die Schutthalde vor. Zuletzt noch ein weiterer Teich bei Frankenforst, der halb in einem alten Buchenwald, halb in einer Viehweide liegt, aber auch hier war wegen des Schlammes ein Herankommen an das Wasser nicht möglich. Die Ufervegetation war stellenweise sehr üppig.

Nur zwei kleine Tümpel untersuchten wir im Gebiet, einen laubreichen Waldtümpel im Schmelztal unmittelbar neben dem Ohbach oberhalb des Jagdhauses. Er war sehr flach und lag inmitten dichten Baumbestandes. Der zweite Tümpel liegt auf einer feuchten Waldwiese südlich des Breiberger. Er war vollkommen veralgt und dicht mit *Lemna* bedeckt. An seinen Rändern wuchs Zitterpappel-, Erlen- und Weidengebüsch. Beim ersten Besuch im Mai 1958 betrug der Wasserstand etwa 30 cm, bei einem weiteren Besuch im Herbst war er ausgetrocknet.

Zu den Gewässern zählte ich auch die Pfützen, die sich vielfach auf Waldwegen in Karrenspuren und sonstigen Vertiefungen gebildet hatten, und in denen wir einige Wasserkäferarten feststellen konnten.

Bei Rhöndorf, wo das Naturschutzgebiet an den Rhein grenzt, untersuchten wir auch dessen Uferzone und stellten dort eine Reihe von Arten fest, die zum Teil unter Steinen, zum Teil im Holz oder unter der Rinde von Weiden und Pappeln oder auf deren Blättern lebten.

Die Wasserkäferausbeuten aus den wenigen Gewässern, die wir im Siebengebirge untersuchten, waren äußerst geringfügig. In allen Gewässern herrschte eine ausgesprochene Armut an Käfern. So brachte z. B. ein einstündiges Kätschern im Märchensee 2 Arten in drei Exemplaren. Bei vier Exkursionen zum See am Kuckstein untersuchte ich dieses Gewässer und fand nur drei Arten, von denen allerdings *Gyrinus substriatus* in Anzahl vorhanden war. Im Vergleich dazu war der Steinbruchsee bei Himberg sehr ergiebig.

Leider gelang es nicht, sämtliche Teiche des Naturschutzgebietes, die wir besuchten, nach Wasserkäfern abzusuchen, da die Ufer nicht begehbar waren. Dies war nur an drei Teichen möglich. Während ich am Rodderberg und Heisterteich nur je einmal sammelte, untersuchte ich den am Rhöndorfer Friedhof dreimal. Aber auch an diesem Biotop waren die Ausbeuten im Vergleich zu denen, die ich bei Düsseldorf an ähnlichen Biotopen machte, äußerst gering und dieselbe Feststellung konnte ich auch bei den beiden von mir untersuchten Tümpeln

machen. Hier stellte ich jedoch in Anzahl eine Art fest, *Limnebius truncatellus*, die ich bei Düsseldorf noch nicht gefunden habe.

In den Pfützen auf Waldwegen entdeckte ich *Helophorus dorsalis*, eine verhältnismäßig seltene Art, die ich auch bei Düsseldorf schon an gleichen Biotopen fand.

Steinbrüche, Weinberge und Steppenheide

Zu Tabelle XV (s. S. 168 sowie Abb. 26 u. 27)

Im Naturschutzgebiet des Siebengebirges befinden sich mehrere große und eine Anzahl kleinerer Basalt- und Trachytsteinbrüche. Diese Biotope, die eine Fülle interessanter Arten lieferten, wurden von uns vor allem an der Wolkenburg und bei Oberkassel eingehend untersucht. Außerdem fanden noch einige Exkursionen in die Steinbrüche am Himmerich, bei Himberg und am Großen Ölberg statt.

Erwähnenswert sind vor allem die Funde von *Leistus spinibarbis*, *Meligethes anthracinus* und *subaeneus*, *Mordellistena breddini*, *Cryptocephalus frontalis*, *Padinephorus pilosus*, *Apion dissimile*, *Otiorrhynchus armadillo* und *Ceuthorrhynchus parvulus*, Arten, die im Rheinland alle mehr oder weniger selten sind oder aber nur stellenweise auftreten. Bei den meisten, der in dieser Tabelle aufgeführten Arten, handelt es sich um wärmeliebende Tiere, die an den xerothermen Hängen dieser Steinbrüche den für sie geeignetsten Lebensraum finden.

Etwa gleiche Lebensbedingungen treffen die Koleopteren in den Weinbergen am Rande des Naturschutzgebietes an, allerdings nur in Bezug auf die starke Sonnenbestrahlung; denn während die Steinbrüche zum größten Teil seit Jahrzehnten nicht mehr von Menschenhand berührt wurden und Flora und Fauna sich hier ungestört entwickeln konnten, werden die Weinberge ständig bearbeitet und sind vollkommen durchkultiviert. Hier findet man keine verwilderten Hänge, wie man sie weiter südlich am Rhein oft antreffen kann. Dementsprechend war die Ausbeute an diesem Biotop nur sehr gering. Besonders auffallend war nur ein Massenfund von *Apion flavimanum* ssp. *neresheimeri*, der hier wohl die nördlichste Grenze seiner Verbreitung im Rheinland erreicht haben dürfte.

In diese Tabelle wurden nun noch Funde aus dem Steppenheidegebiet des Rodderberges aufgenommen. Hier trafen wir viele Arten an, die wir bisher nur in Steinbrüchen erbeuteten. Obwohl wir nur drei Exkursionen in dieses Gebiet unternahmen,

lieferte es uns eine Anzahl interessanter Arten. Bemerkenswert war die auffällige Häufigkeit von *Tychius pusillus* und *Zacladus exiguus*, die im allgemeinen zu den Seltenheiten unserer Fauna gerechnet werden.

Höhlen

Zu Tabelle XVI (s. S. 169)

Die Fauna der Höhlen des Siebengebirges wurde von Lengersdorf eingehend untersucht. Natürliche Höhlen sind nur vereinzelt vorhanden, dafür aber eine größere Anzahl künstlicher Stollen. Die Beschaffenheit dieser Stollen wurde im Decheniana-Beiheft 7, S. 91, von Otto STREBEL beschrieben.

In Äthylenglykolfallen, die Prof. Dr. PAX in diesen Stollen aufstellte, erbeutete er eine Anzahl Käfer. Von den Arten war *Choleva paskoviensis* neu für die Rheinprovinz. Nur eine Art war an drei Fundorten — Ofenkaule, Servatiusweg, Eischeidt — vertreten und zwar *Quedius mesomelinus*. Außer diesen beiden befanden sich noch folgende Arten in den Fallen: *Leptinus testaceus*, *Catops subfuscus*, *Myllaena brevicornis*. Keine dieser Arten wurde an mehreren Fundorten gefangen. Die Funde sind aus den Monaten Dezember, März und Juni, wobei der letztgenannte Monat die größte Ausbeute lieferte.

Faulende Pflanzenstoffe, Kot und Aas

Zu Tabelle XVII (s. S. 170)

Einen äußerst interessanten und vielseitigen Biotop stellen die faulenden Pflanzenstoffe dar, die man fast überall antreffen kann.

In den Jahren 1957/58, in denen wir im Siebengebirge sammelten, waren die Sommer verhältnismäßig feucht, so daß die Bauern vielerorts keine Gelegenheit hatten, ihr Heu einzubringen. Diese faulenden, gärenden und zum Teil im Innern auch schimmelnden Heuhaufen bildeten stets ein lohnendes Ziel für unsere Untersuchungen. Hier konnten wir zu jeder Jahreszeit in Anzahl Käfer erbeuten.

Weitaus seltener gelang es uns auf den Feldern Strohminen anzutreffen. Nur einmal fand ich bei Kloster Heisterbach einen großen Haufen nassen und zum Teil auch faulenden Strohs, in dem ich zahlreiche Koleopteren erbeutete, während Herr LUCHT an zwei weiteren Orten einzelne Arten aus Stroh siebte.

In der Nähe von Gärten, Feldern und vor allem auch an Weinbergen fanden sich oft große Mengen faulenden Unkrauts; die meisten dieser Haufen wurden von uns untersucht.

Hinter dem Rhöndorfer Friedhof lag in einer kleinen Waldschlucht stets eine Anzahl alter

Kränze, die vor allem Herr LUCHT sehr oft nach Käfern absuchte. Dieser etwas ausgefallene Biotop lieferte eine Anzahl interessanter Arten.

In dieser Tabelle führe ich nun auch noch die Arten auf, die wir in und an Kot und Kadavern fanden. Dabei lieferte der Kot von Kühen, Pferden und Schafen auf Viehweiden die meisten Arten. Einige andere Funde stammen aus Hunde- und Menschenkot. In der ganzen Zeit unseres Sammelns fanden wir nur zwei kleinere Kadaver, an denen sich wenige Käfer aufhielten.

Da ich in der Umgebung Düsseldorfs schon zahllose Untersuchungen an faulenden Pflanzenstoffen unternahm, waren einige Unterschiede doch recht augenfällig. Von den drei im allgemeinen recht häufigen *Sphaeridium*-Arten stellten wir nur ein Exemplar von *Sph. bipustulatum* fest, dagegen stehen sechs Siebengebirgsfunde von *Megarthus nitidulus* einem Fund aus Düsseldorf gegenüber. Vollständig fehlte *Oxytelus laqueatus*, eine Art, die am Niederrhein in Kot recht häufig auftritt. Auch *Stenus crassus* war recht selten vertreten. Ich konnte die Art bei Düsseldorf oft in Anzahl aus Komposthaufen sieben. Auffällig war auch das völlige Fehlen von *Astenus angustatus* und *neglectus* sowie *Stilicis subtilis*, Arten, die in Heu- und Strohaufen oft mehr oder weniger häufig sind. *Lithocharis ochracea*, *Leptacinus intermedius* und *L. linearis* waren im Vergleich zu meinen Düsseldorfer Funden recht selten vertreten, das gleiche gilt für eine große Anzahl der *Philonthus*-Arten. Bemerkenswert war auch der Mangel an *Oligota*- und *Atheta*-Arten, allerdings konnte ich *Atheta britanniae* erstmals für die Rheinprovinz melden. Ebenfalls recht selten waren die *Monotoma*-Arten, erstaunlich jedoch, daß *M. testacea* in größerer Anzahl vertreten war als die häufigeren Arten *picipes* und *bicolor*. Es fehlten *spinicollis* und *longicollis*. *Tipnus unicolor* stammt zusammen mit *Ptinus fur* aus einem Haufen schimmelnden Heus vom Teich am Kloster Heisterbach. Ich vermute, daß dieses Heu aus einem Stall dorthin gebracht worden ist. Ebenso wie *Tipnus unicolor* war mir aus Düsseldorf *Anthicus tobias* unbekannt. Diese Art war an einem Schuttabladeplatz bei Oberdollendorf in großer Anzahl vertreten. In jedem Heu- oder Unkrauthaufen, in Stroh und Holzwolle, selbst in Grasbüscheln, die ich dort ausriß, saßen einige Exemplare der sonst sehr seltenen Art.

Unter den verhältnismäßig wenigen koprophagen Lamellicorniern fand ich nur *Aphodius maculatus*, der mir aus der Umgebung Düsseldorfs unbekannt war; dafür fehlten aber sehr viele Arten, die ich dort in Anzahl gefunden hatte.

Tabelle I: Wald (auf Bäumen, Sträuchern und Kräutern)

Art	Fagus	Quercus	Betula	Acer	Alnus	Fraxinus	Populus trem.	Salix	Picea	Pinus	Crataegus	Clematis	Alliaria	Saxifraga	Mercurialis	Epilobium	Scrophularia
<i>Phyllodecta vitellinae</i> L.							h/7	h/5									
<i>Phyllodecta atrovirens</i> CORN.							h/4	2/1									
<i>Loxmaea capreae</i> L.			3/1					z/4									
<i>Phyllotreta ochripes</i> CURT. *													h/5				
<i>Chalcoides aurea</i> GEOFFR.							h/4	h/2									
<i>Chalcoides plutus</i> LATR. *								2/1									
<i>Chalcoides aurata</i> MARSH.								z/14									
<i>Chalcoides nitidula</i> L. *								3/1									
<i>Brachytarsus nebulosus</i> FORST. *									1								
<i>Coenorrhinus nanus</i> PAYK.								1									
<i>Coenorrhinus longiceps</i> THOMS. *								4/3									
<i>Coenorrhinus germanicus</i> HBST. *		2/2															
<i>Deporaus manneheimi</i> HUMM. *	1																
<i>Deporaus betulae</i> L. *	5/2		1														
<i>Attelabus nitens</i> SCOP. *																	
<i>Apion pallipes</i> KIRBY *															4/2		
<i>Apion simile</i> KIRBY																	
<i>Otiorrhynchus singularis</i> L.	3/3		3/2		1												
<i>Otiorrhynchus veterator</i> UYTENB.	4/2	2/2							h/4								
<i>Phyllobius parvulus</i> OL.	3/2	z/4						h/2			h/3						
<i>Phyllobius calcaratus</i> F.				h/3	h/4												
<i>Phyllobius argentatus</i> L. *											3/2						
<i>Phyllobius oblongus</i> L.				h/1				h/5			h/2						
<i>Phyllobius maculicornis</i> GERM. *		8/2						h/1									
<i>Phyllobius piri</i> L.			3/1								1						
<i>Phyllobius betulae</i> F. *		h/4	h/1								1						
<i>Polydrosus atomarius</i> OL. *									h/3	h/1							
<i>Polydrosus marginatus</i> STEPH. *		h/1							h/1	h/1	h/1						
<i>Polydrosus impar</i> GOZ. *									h/3	h/1							
<i>Polydrosus cervinus</i> L.		h/2	h/1					4/2									
<i>Polydrosus undatus</i> F.	h/3	h/4	h/4				1	h/1			1						
<i>Polydrosus sericeus</i> SCHALL.		1	h/2		6/1		h/2	h/4									
<i>Polydrosus mollis</i> STROEM. *	1																
<i>Strophosomus melanogrammus</i> FÖRST. *	h/6	h/9							1						6/1		
<i>Strophosomus rufipes</i> STEPH.	h/7	h/6							2/1						h/2		
<i>Dorytomus taeniatus</i> F.								z/5									
<i>Dorytomus tortrix</i> L.							2/1										
<i>Dorytomus melanophthalmus</i> PAYK.								1									
<i>Anthrenomus pedicularis</i> L.											1						
<i>Bradybatas subfasciatus</i> GERST. *				1													
<i>Curculio pellitus</i> GYL. *		1															
<i>Curculio glandium</i> MARSH. *		4/3															
<i>Curculio venosus</i> GRAY. *		1															
<i>Curculio pyrrhoceras</i> MARSH. *		z/10															
<i>Curculio salicivorus</i> PAYK.								6/2									
<i>Magdalis nitida</i> GYL. *									1								
<i>Hylobius abietis</i> L. *										1							
<i>Coeliodes cinctus</i> GEOFFR. *			1														
<i>Cnemogonus epilobii</i> PAYK.																1	
<i>Ceuthorrhynchus roberti</i> s. <i>alliariae</i> BRIS. *													2/2				
<i>Ceuthorrhynchus scrobicollis</i> NER. et WAGN. *													2/1				
<i>Cionus alauda</i> HBST. *																	h/5
<i>Cionus hortulanus</i> GEOFFR.																	h/3
<i>Cionus scrophulariae</i> L.																	8/4
<i>Cionus tuberculosus</i> SCOP.																	h/7
<i>Stereonychus fraxini</i> DEG. *						h/4											
<i>Anoplus plantaris</i> NAEZ. *			8/3														
<i>Rhynchaenus fagi</i> L.	h/6																
<i>Xylocleptes bispinus</i> DFT.												h/6					

Tabelle II: Wald (Fortsetzung)

A r t	Rinde								Mulm			Stubben	
	Fagus	Quercus	Acer	Fraxinus	Prunus	Salix	Picea	Pinus	Fagus	Quercus	Pinus	Fagus	Picea
<i>Epuraea neglecta</i> HEER *	4/3	5/1											
<i>Epuraea terminalis</i> MANNH. *							1						
<i>Epuraea longula</i> ER.	3/1												
<i>Librodor hortensis</i> FOURCR.	5/2						1						
<i>Librodor quadriguttatus</i> F.	3/2						1						
<i>Rhizophagus depressus</i> F. *		1											
<i>Rhizophagus perforatus</i> ER. *		1											
<i>Rhizophagus nitidulus</i> F. *	2/1	1											
<i>Rhizophagus bipustulatus</i> F.	h/5	h/4		3/1	h/1		1	5/2					
<i>Rhizophagus dispar</i> PAYK. *	1	5/1											
<i>Silvanus unidentatus</i> F. *	2/1	h/3											
<i>Laemophloeus testaceus</i> F. *	7/2												
<i>Tritoma bipustulata</i> THUNB.	3/1												
<i>Cryptophagus pseudodentatus</i> BRUCE									2/1				
<i>Enicmus fungicola</i> THOMS. *	1												
<i>Litargus connexus</i> GEOFFR.	2/2												
<i>Mycetophagus atomarius</i> F.	3/2	1											
<i>Cicones variegatus</i> HELLW. *	1												
<i>Ditoma crenata</i> F.	h/6	h/4	1	2/1									
<i>Cerylon fagi</i> BRIS. *	h/3												
<i>Cerylon histeroides</i> F. *	h/7	6/3			h/1	1							
<i>Cerylon ferrugineum</i> STEPH. *	9/6	1		1	1								
<i>Xestobium rufovillosum</i> DEG. *		1											
<i>Rhinosimus planirostris</i> F.	2/2												
<i>Rhinosimus ruficollis</i> L.	h/4	2/1											
<i>Vincenzellus ruficollis</i> PANZ.	1												
<i>Pyrochroa coccinea</i> L.	6/1	3/1			4/1							8/1	
<i>Tomoxia biguttata</i> GYLL.													
<i>Tetratoma fungorum</i> F. *						1							
<i>Orchesia undulata</i> KR. *	1				4/2								
<i>Melandrya caraboides</i> L.	2/1												
<i>Mycetochara linearis</i> ILL. *	1	1											
<i>Spondylis buprestoides</i> L. *								1					
<i>Tetropium castaneum</i> L. *								1					
<i>Rhagium mordax</i> DEG.		3/1			2/1								
<i>Rhagium inquisitor</i> L. *								7/3					3/2
<i>Rhagium bifasciatum</i> F. *													2/2
<i>Rhagium sycophanta</i> SCHRK. *		1											
<i>Plathyrhinus resinosus</i> SCOP. *												1	
<i>Rhyncolus truncorum</i> GERM. *									2/1				
<i>Trachodes hispidus</i> L. *					1								
<i>Epipolaeus caliginosus</i> F. *											1		
<i>Echinodera hypocrita</i> BOH. *								1					
<i>Rhyndchaenus fagi</i> L.					1								
<i>Hylesinus fraxini</i> PANZ. *				6/3									
<i>Cryphalus picea</i> RATZ. *													
<i>Dryocoetus autographus</i> RATZ. *							z/2	4/1					</

Tabelle III: Wald
(unter Laub, Moos, Gras und an Reisig)

A r t	Laub		Moos		Gras		Reisig	
	trocken	feucht	trocken	feucht	trocken	feucht	trocken	feucht
<i>Nargus velox</i> SPENCE	1							
<i>Nargus wilkini</i> SPENCE	2/1							
<i>Nargus anisotomoides</i> SPENCE	h/2	1						
<i>Anisotoma humeralis</i> F. *							1	
<i>Agathidium laevigatum</i> ER.	1							
<i>Agathidium varians</i> BECK.	1						5/2	
<i>Cephennium thoracicum</i> MÜLL. et KZE.	1	1	1					
<i>Microscydmus nanus</i> SCHAUM. *	1							
<i>Euryptilium marginatum</i> AUBÉ *		2/1						
<i>Pteryx suturalis</i> HEER	1							
<i>Acrotrichis atomaria</i> DEG.	2/1	h/2						
<i>Acrotrichis intermedia</i> GILLM.	2/1							
<i>Scaphidium quadrimaculatum</i> OL.								1
<i>Scaphosoma agaricinum</i> L.							2/1	2/1
<i>Lathrimaeum unicolor</i> MARSH. *	1							
<i>Lathrimaeum atrocephalum</i> GYLL. *	3/2		1		2/2			
<i>Domene scabricollis</i> ER.	h/2	1						
<i>Medon brunneus</i> ER.	5/1		2/1					
<i>Xantholinus distans</i> Muls. REY		1						
<i>Othius punctulatus</i> GZE.	1							
<i>Othius myrmecophilus</i> KIESW.	1							
<i>Philonthus decorus</i> GRAV.		2/2						
<i>Philonthus fuscipennis</i> MANNH.				h/2	h/1			
<i>Gabrius splendidulus</i> GRAV.	3/3							
<i>Euryporus picipes</i> PAYK. *		1						
<i>Quedius xanthopus</i> ER.	1							
<i>Quedius fumatus</i> STEPH.		1						
<i>Habrocerus capillaricornis</i> GRAV.	h/1	2/2				2/1		
<i>Conosoma littoreum</i> L.							4/2	
<i>Conosoma testaceum</i> F.	2/1							
<i>Conosoma immaculatum</i> STEPH.	1							
<i>Conosoma pedicularium</i> GRAV.					2/1			
<i>Tachyporus hypnorum</i> F.					6/1			
<i>Tachyporus ruficollis</i> GRAV.	1							
<i>Tachyporus chrysomelinus</i> L.	5/1				h/1			
<i>Tachyporus solutus</i> ER.	1							
<i>Tachyporus obtusus</i> L.	h/3		h/3		h/2			
<i>Leptusa pulchella</i> MANNH.							1	
<i>Bolitochara bella</i> MÄRK.							1	
<i>Autalia impressa</i> OL.	1							
<i>Amischa analis</i> GRAV.	3/1		6/2					
<i>Amischa decipiens</i> SHP. *	1							
<i>Amischa arata</i> Muls. REY *	1							
<i>Sipalia circellaris</i> GRAV. *	h/3	2/1	2/1				4/1	
<i>Atheta luridipennis</i> MANNH.		1						
<i>Atheta hygrotopora</i> KR.		1		1				
<i>Atheta aequata</i> ER.	h/2	3/1						
<i>Atheta pallidicornis</i> THOMS.	1							
<i>Atheta inoptata</i> SHP.	h/2	2/2						
<i>Atheta hybrida</i> SHP. *		1						
<i>Atheta trinotata</i> KR. *	1							
<i>Atheta orphana</i> ER. *		1						
<i>Atheta fungi</i> GRAV.			3/2		h/2	h/1		
<i>Oxypoda umbrata</i> GYLL.	1							
<i>Oxypoda annularis</i> MANNH. *		8/1		1				
<i>Euplectus piceus</i> MOTSCH.								1

Tabelle III: Wald (Fortsetzung)

A r t	Laub		Moos		Gras		Reisig	
	trocken	feucht	trocken	feucht	trocken	feucht	trocken	feucht
<i>Bythinus curtisi</i> DENNY	6/1							
<i>Bythinus nodicornis</i> AUBÉ				1				
<i>Tychius niger</i> LEACH. *	1							
<i>Haplocnemus pini</i> REDT. *	1							
<i>Simplocaria semistriata</i> F.			1	2/1				
<i>Cytilus sericeus</i> FORST.			2/2	1				
<i>Byrrhus luniger</i> GERM.				2/2				
<i>Tritoma bipustulata</i> F.							1	
<i>Dasycerus sulcatus</i> BRONGN.	3/2	1						
<i>Lathridius angusticollis</i> GYLL.	h/1							
<i>Lathridius nodifer</i> WESTW.	h/1	1					h/1	
<i>Cartodere elongata</i> CURT.	5/1							
<i>Cis festivus</i> GYLL.							1	
<i>Cis fagi</i> WALTJ. *							1	
<i>Lissodema quadripustulatum</i> MARSH. *							1	
<i>Rhinosimus planirostris</i> F.							h/3	
<i>Rhinosimus ruficollis</i> L.							1	
<i>Vincenzellus ruficollis</i> PANZ.							2/2	4/1
<i>Ordiesia minor</i> WALK. *							1	
<i>Scaphidema metallicum</i> F.							2/2	
<i>Liopus nebulosus</i> L. *							2/1	
<i>Barypithes pellucidus</i> BOH.					1			
<i>Barypithes araneiformis</i> SCHRK.	1							
<i>Barypithes mollicornis</i> AHR. *			3/1					
<i>Barypithes tener</i> BOH. *	3/1							
<i>Acalles roboris</i> CURT. *							1	
<i>Acalles turbatus</i> BOH. *							2/1	
<i>Rhyndaeus fagi</i> L.	5/3		1		2/1			
<i>Ernoporus fagi</i> F. *							1	

Tabelle IV: Wald (unter Steinen, Holzstücken und loser Rinde)

A r t	trockene Biotope	feuchte Biotope	im Wald	außerhalb des Waldes (vergleichsweise)
<i>Cicindela campestris</i> L.	15/2		15/2	7/3
<i>Cychrus attenuatus</i> F. *	2/2		2/2	
<i>Carabus coriaceus</i> L.	1		1	4/4
<i>Carabus problematicus</i> THOMS. *	4/3	4/4	8/7	
<i>Nebria brevicollis</i> F.	5/2	11/4	16/6	14/6
<i>Nebria salina</i> FAIRM.		2/2	2/2	3/2
<i>Notiophilus palustris</i> DFT.	3/1	1	4/2	9/4
<i>Notiophilus biguttatus</i> F.	16/6	4/1	20/7	3/2
<i>Asaphidion flavipes</i> L.	4/1		4/1	3/3
<i>Pterostichus oblongopunctatus</i> F. *	19/6	6/3	25/9	
<i>Pterostichus angustatus</i> DFT. *	1		1	
<i>Pterostichus niger</i> SCHALL.	2/1	4/3	6/4	9/5
<i>Pterostichus vulgaris</i> L.	1	4/2	5/3	1
<i>Pterostichus madidus</i> F.	9/4	2/1	11/5	4/2
<i>Pterostichus cristatus</i> DUF. *	7/4	3/1	10/5	
<i>Abax ater</i> VILLA	7/4	5/2	12/6	4/3
<i>Abax parallelus</i> DFT.	1	4/1	5/2	11/4
<i>Abax ovalis</i> DFT.	12/7	8/3	20/10	4/2
<i>Molops piceus</i> PANZ.	2/1		2/1	4/1
<i>Agonum assimile</i> PAYK.	17/6	14/5	31/11	15/8

Tabelle VII: Wiesen und Ödland
(unter Grasbüscheln und Moos)

Art	trockene Wiesen	feuchte Wiesen	Obstbaum- wiesen	Ödland
<i>Agonum mülleri</i> HBST.				2/1
<i>Lebia chlorocephala</i> HOFFM.	2/2			
<i>Demetrias atricapillus</i> L.	h/4		h/2	h/3
<i>Dromius linearis</i> OL.	h/2			
<i>Euconus hirticollis</i> ILL. *		1		
<i>Acrotrichis atomaria</i> DEG.	h/1	h/3		
<i>Acrotrichis intermedia</i> GILLM.		1		
<i>Acrotrichis fascicularis</i> HBST.	3/1	h/2		
<i>Micropeplus porcatus</i> F.	3/3	1		
<i>Omalium caesum</i> GRAV.	4/1			
<i>Stenus biguttatus</i> L.			2/1	
<i>Stenus lustrator</i> ER.		h/2		
<i>Stenus clavicornis</i> SCOP.	3/1			
<i>Stenus brunripes</i> STEPH.	7/1			
<i>Stenus similis</i> HBST.		1		
<i>Stenus flavipes</i> STEPH.	h/3			
<i>Stenus picipes</i> STEPH.		1		
<i>Stenus impressus</i> GERM.	6/2			
<i>Stenus fuscicornis</i> ER.			1	
<i>Stenus subaeneus</i> ER. *			1	
<i>Stenus erichsoni</i> RYE.	3/1		4/1	
<i>Paederus litoralis</i> GRAV.			h/1	
<i>Paederus brevipennis</i> LAC. *			1	
<i>Domene scabricollis</i> ER.		1	1	
<i>Quedius limbatus</i> HEER *		1		
<i>Quedius fulvicollis</i> STEPH.		2/1		
<i>Conosoma pedicularium</i> GRAV.	2/1		1	
<i>Tachyporus nitidulus</i> F.	2/1			
<i>Tachyporus hypnorum</i> F.	6/1			h/1
<i>Tachyporus atriceps</i> STEPH.		6/1		
<i>Atheta hygrotopora</i> KR.		2/1		
<i>Atheta elongatula</i> GRAV.		2/2		
<i>Atheta divisa</i> MAERK. *		1		
<i>Atheta episcopalis</i> BERNH.		1		
<i>Meotica exilis</i> ER. *		1		
<i>Reichenbachia juncorum</i> LEACH.			3/1	
<i>Bythinus chevrolathi</i> AUBÉ *		1	7/1	
<i>Bythinus bulbifer</i> REICHB.		4/2		
<i>Otiorrhynchus porcatus</i> HBST.		6/1		
<i>Barypithes pellucidus</i> BOH.	1			
<i>Barypithes araneiformis</i> SCHRK.		2/1		
<i>Tropiphorus carinatus</i> MÜLL.		1		

Tabelle VIII: Wiesen und Ödland
(auf Gräsern, Kräutern und Blumen)

A r t	trockene Wiesen	feuchte Wiesen	Obstbaum- wiesen	Ödland
<i>Amara aulica</i> PANZ. *	1		1	
<i>Lebia chlorocephala</i> HOFFM.	2/1	3/2	2/2	
<i>Demetrias atricapillus</i> L.	h/1		h/2	h/5
<i>Dromius linearis</i> OL.	6/3			2/1
<i>Dromius melanocephalus</i> DEJ. *			1	
<i>Nargus wilkinki</i> SPENCE		2/2		
<i>Sciodrepoides watsoni</i> SPENCE *	1			
<i>Catops dorni</i> RTT. *	1			
<i>Colo. dentipes</i> SAHLB. *	1			
<i>Hydnobius strigosus</i> SCHM. *			1	
<i>Liodes rubiginosus</i> SCHM.	1			
<i>Anthobium florale</i> PANZ.		1		
<i>Anthobium primulae</i> STEPH.		4/1		
<i>Omalium caesum</i> GRAV.		1		
<i>Stenus clavicornis</i> SCOP.	2/1		7/1	2/1
<i>Stenus bimaculatus</i> GYLL.			1	h/1
<i>Stenus atratulus</i> ER. *	1			
<i>Stenus humilis</i> ER. *	3/1			
<i>Stenus brunnipes</i> STEPH.		1	1	6/1
<i>Stenus fulvicornis</i> STEPH.		4/2		
<i>Stenus solutus</i> ER.		1		
<i>Stenus similis</i> HBST.		h/2		
<i>Stenus nitidiusculus</i> STEPH.		1		
<i>Stenus flavipes</i> STEPH.	h/10	h/5	h/4	h/3
<i>Stenus impressus</i> STRM.	h/3	h/3	h/1	9/3
<i>Stenus fuscicornis</i> ER.	2/2	2/1		
<i>Stenus erichsoni</i> RYE.	6/4	2/1	1	5/3
<i>Paederus litoralis</i> GRAV.			2/1	
<i>Stilicis erichsoni</i> FAUV.	2/1			
<i>Domene scabricollis</i> ER.		3/1		
<i>Scopaeus laevigatus</i> GYLL.		1		
<i>Conosoma immaculatum</i> STEPH.			h/1	
<i>Conosoma pedicularium</i> GRAV.	1			
<i>Tachyporus nitidulus</i> F.			1	1
<i>Tachyporus hypnorum</i> F.	h/2	h/1	h/2	
<i>Tachyporus atriceps</i> STEPH.		4/2		
<i>Tachyporus chrysomelinus</i> L.	h/6	h/2	5/2	10/3
<i>Tachyporus solutus</i> ER.	4/4	7/4		
<i>Tachyporus obtusus</i> L.	h/9	h/3	h/3	h/4
<i>Amischa analis</i> GRAV.	1			
<i>Atheta monticola</i> THOMS. *		2/1		
<i>Astilbus canaliculatus</i> F.		4/1		
<i>Homoensa acuminata</i> MÄRK.	1			
<i>Homalisus fontisbellaquei</i> FOURCR.	2/1			3/1
<i>Phausis splendidula</i> L.			h/2	
<i>Cantharis violacea</i> PAYK. *	1	2/1		
<i>Cantharis rufa</i> L.	5/1			1
<i>Rhagonycha fulva</i> SCOP. *	h/4			h/2
<i>Absidia rufotestacea</i> LETZN. *	1	3/2		
<i>Pygidia denticollis</i> SCHUMM. *	1			
<i>Malthodes brevicollis</i> PAYK. *	1			
<i>Malthodes minimus</i> L. *		2/1		
<i>Malthodes dispar</i> GERM. *		1		
<i>Malthodes maurus</i> CAST. *		1		
<i>Malthodes fibulatus</i> KIESW. *	1			
<i>Malthodes pumilus</i> BRÉB. *	1			
<i>Malthodes hexacanthus</i> KIESW. *		1		
<i>Malthodes spathifer</i> KIESW.	5/2	9/4		

Tabelle VIII: Wiesen und Ödland (Fortsetzung)

A r t	trockene Wiesen	feuchte Wiesen	Obstbaum- wiesen	Ödland
<i>Charopus flavipes</i> PAYK.	h/5	5/2	h/1	6/1
<i>Ebaeus thoracicus</i> FOURCR.	1			
<i>Axinotarsus ruficollis</i> OL. *	1			
<i>Axinotarsus marginalis</i> CAST. *	2/2			
<i>Axinotarsus pulicarius</i> F. *	10/4		1	h/1
<i>Maladius bipustulatus</i> L.	h/5	h/1	3/1	2/1
<i>Anthocomus bipunctatus</i> HARR.	1			
<i>Anthocomus fasciatus</i> L. *	1			
<i>Dasytes aerosus</i> KIESW. *	h/1			
<i>Dasytes flavipes</i> OL.	h/3	3/1		
<i>Dasytes plumbeus</i> MÜLL.	h/6	h/3	h/1	h/4
<i>Corymbites sjaelandicus</i> MÜLL. *	1			
<i>Agriotes gallicus</i> LAC.	1			1
<i>Agriotes ustulatus</i> SCHALL.			2/1	
<i>Agriotes sputator</i> L. *	2	3/1		2/1
<i>Agriotes obscurus</i> L. *	3/2			
<i>Denticollis rubens</i> PILL. *	2/2			
<i>Denticollis linearis</i> L.	3/1			
<i>Hypocoelus procerulus</i> MANNH. *	1			
<i>Throscus carinifrons</i> BONV. *	11/4			
<i>Anthaxia nitidula</i> L. *	2/2			
<i>Anthaxia quadripunctata</i> L. *	2/2			
<i>Agrilus biguttatus</i> F. *	1			
<i>Agrilus laticornis</i> ILL. *	1			
<i>Byturus tomentosus</i> F.	h/8	h/4	h/1	h/1
<i>Byturus aestivus</i> L.	h/2		h/1	4/1
<i>Brachypterus glaber</i> STEPH. *	h/1			h/3
<i>Brachypterus urticae</i> F. *	h/6	h/1	h/2	h/4
<i>Brachypterolus pulicarius</i> L. *				7/2
<i>Pria dulcamarae</i> STEPH. *		2/1		
<i>Meligethes atratus</i> OL. *	h/1			
<i>Meligethes coracinus</i> STRM. *	8/3		h/1	h/3
<i>Meligethes aeneus</i> F.	z/6	h/2	h/3	h/4
<i>Meligethes viridescens</i> F.	h/8	h/3	h/2	h/5
<i>Meligethes morosus</i> ER. *	h/1			h/3
<i>Meligethes brunnicornis</i> STRM. *	3/1		1	
<i>Meligethes viduatus</i> STRM. *	h/2	9/2		
<i>Meligethes symphyti</i> HEER *		1		3/1
<i>Meligethes ovatus</i> STRM. *	1			
<i>Meligethes umbrosus</i> STRM. *	3/1			7/2
<i>Meligethes picipes</i> STRM. *				h/1
<i>Meligethes brachialis</i> ER. *	1			1
<i>Meligethes flavipes</i> STRM. *			5/1	1
<i>Meligethes obscurus</i> ER.	1			
<i>Meligethes bidentatus</i> BRIS. *		1		2/1
<i>Meligethes lugubris</i> STRM. *		3/1		1
<i>Cryptophagus subdepressus</i> GYLL. *	4/2			
<i>Cryptophagus saginatus</i> STRM.		1		
<i>Cryptophagus dentatus</i> HBST. *				1
<i>Cryptophagus pseudodentatus</i> BRUCE	2/1			
<i>Caenoscelis subdeplanata</i> BRIS. *	1			
<i>Atomaria berlinensis</i> KR.	2/2	1		
<i>Atomaria lewisi</i> RTT.	2/2	1		2/2
<i>Atomaria fuscata</i> SCHÖNH.	1			
<i>Atomaria pusilla</i> PAYK.			1	
<i>Atomaria linearis</i> STEPH.	1			
<i>Phalacrus fimetarius</i> F. *				1
<i>Olibrus aeneus</i> F. *	h/1			6/3
<i>Olibrus millefolii</i> PAYK. *			3/1	h/5
<i>Olibrus flavicornis</i> STRM. *			1	

Tabelle VIII: Wiesen und Ödland (Fortsetzung)

Art	trockene Wiesen	feuchte Wiesen	Obstbaum- wiesen	Ödland
<i>Stilbus testaceus</i> PANZ.		2		h/2
<i>Lathridius lardarius</i> DEG.		5/1		
<i>Lathridius angusticollis</i> GYLL.	1	3/3		3/1
<i>Corticaria punctulata</i> MARSH.	1			
<i>Corticaria umbilicata</i> BECK. *	h/6	1	3/1	3/3
<i>Corticaria impressa</i> OL.				6/1
<i>Corticaria gibbosa</i> HBST.	z/9	h/4	h/5	h/8
<i>Endomychus coccineus</i> L.	1			
<i>Subcoccinella 24-punctata</i> L. *	1	7/2	1	h/4
<i>Rhizobius litura</i> F.	h/3	2/1	4/1	9/2
<i>Rhizobius chrysomeloides</i> HBST. *	1			
<i>Scymnus ferrugatus</i> MOLL. *	1			
<i>Scymnus haemorrhoidalis</i> HBST.		2/1	3/1	2/2
<i>Scymnus auritus</i> THUNB. *	1			
<i>Scymnus rubromaculatus</i> GZE. *	2/1	1		1
<i>Adalia bipunctata</i> L.	h/6	h/4	h/2	h/4
<i>Coccinella septempunctata</i> L. *	h/7	5/2	h/5	h/9
<i>Thea vigintiduopunctata</i> L.	8/3			2/1
<i>Propylaea 14-punctata</i> L.	h/11	h/5	h/3	h/8
<i>Exochomus flavipes</i> THUNB. *	1			
<i>Asclera sanguinicollis</i> F. *	1			
<i>Asclera cyanea</i> F.	2/1			
<i>Chrysanthia viridis</i> SCHM. *	4/2			
<i>Oedemera flavipes</i> F. *	3/2			
<i>Oedemera podagrariae</i> L. *	h/6			9/1
<i>Oedemera nobilis</i> SCOP. *	h/4	3/1		4/1
<i>Oedemera virescens</i> L. *	h/5	4/2		h/1
<i>Oedemera lurida</i> MARSH. *	h/5	6/1		h/2
<i>Pyrochroa coccinea</i> L.	2/1			
<i>Mordella hütheri</i> ERM. *	2/1			
<i>Mordella holomelaena</i> APFELB. *	1	1		
<i>Mordellistena pseudonana</i> ERM. *	1			
<i>Anaspis frontalis</i> L.	h/3			
<i>Anaspis thoracica</i> L. *	h/1			
<i>Anaspis ruficollis</i> F. *	6/1			
<i>Anaspis rufilabris</i> GYLL.	h/4	h/1		h/1
<i>Lagria hirta</i> L. *	h/3		1	2/1
<i>Trichius fasciatus</i> L. *	h/5			
<i>Cerambyx scopolii</i> FUESSL. *	1			
<i>Obrium brunneum</i> F. *	4/2	1		
<i>Grammoptera ruficornis</i> F.	h/3			
<i>Leptura sexguttata</i> F. *	h/2			
<i>Leptura livida</i> F. *	1			
<i>Leptura rubra</i> L.	3/2			
<i>Judolia cerambyciformis</i> SCHRK.	3/1	1		5/2
<i>Strangalia maculata</i> PODA *	8/4	4/2		
<i>Strangalia melanura</i> L. *	h/1			h/1
<i>Strangalia nigra</i> L.	h/3			
<i>Molordus minor</i> L.	1	1		
<i>Clytus arietis</i> L. *	4/3	1		
<i>Agapanthia villosoviridescens</i> DEG. *	1	1		
<i>Agapanthia cardui</i> L.	1			
<i>Phytoecia nigricornis</i> F.				2/2
<i>Lema lichenis</i> VOET.	h/10	h/9	h/4	h/8
<i>Lema melanopa</i> L.	h/3	h/6	1	h/5
<i>Lema cyanella</i> L.		1		
<i>Cryptocephalus aureolus</i> SUFFR.	1			
<i>Cryptocephalus moraei</i> L.	3/3		3/2	h/3
<i>Lamprosoma concolor</i> STRM. *		3/2		
<i>Adoxus obscurus</i> L. *	5/4		1	

Tabelle VIII: Wiesen und Ödland (Fortsetzung)

Art	trockene Wiesen	feuchte Wiesen	Obstbaum- wiesen	Ödland
<i>Chrysomela polita</i> L. *			4/1	
<i>Chrysomela staphylea</i> L.		6/4	2/1	9/2
<i>Chrysomela oricalcia</i> MÜLL. *		1		
<i>Chrysomela varians</i> SCHALL. *	h/9	h/4	h/2	h/4
<i>Chrysomela geminata</i> PAYK. *	1		5/1	1
<i>Chrysomela hyperici</i> FORST. *	2/1			
<i>Chrysomela cuprina</i> DFT. *	h/1			
<i>Chrysomela brunsvicensis</i> GRAV. *	h/5	4/3	2/1	4/2
<i>Gastroidea polygona</i> L. *	5/3	h/4	3/1	h/4
<i>Gastroidea viridula</i> DEG. *	h/1	h/6		h/2
<i>Hydrothassa glabra</i> HBST.		7/3		
<i>Phytodecta olivacea</i> FORST. *	4/1			2/2
<i>Timarcha tenebricosa</i> F.	1			
<i>Timarcha goettingensis</i> L.	1		1	
<i>Galeruca tanacetii</i> L. *	8/2			
<i>Phyllobrotica quadrimaculata</i> L. *		1		
<i>Sermylassa halensis</i> L. *	1			7/3
<i>Phyllotreta nemorum</i> L.	h/4	h/2		h/5
<i>Phyllotreta undulata</i> KUTSCH. *	7/2	3/2		h/4
<i>Phyllotreta exclamationis</i> TH.		3/1		
<i>Phyllotreta atra</i> F. *	4/1			h/2
<i>Phyllotreta cruciferae</i> GZE. *				5/2
<i>Phyllotreta nigripes</i> F. *				h/5
<i>Aphthona pygmaea</i> KUTSCH.	2/2			
<i>Aphthona cyanella</i> REDTB. *			1	4/2
<i>Aphthona venustula</i> KUTSCH. *	6/2		2/1	h/4
<i>Longitarsus pellucidus</i> FOUDR. *		1	4/1	
<i>Longitarsus succineus</i> FOUDR. *		2/1		h/1
<i>Longitarsus rubiginosus</i> FOUDR. *		7/2	3/1	
<i>Longitarsus suturellus</i> DFT. *	h/7	5/2	h/3	h/5
<i>Longitarsus waterhousei</i> KUTSCH. *		4/1		4/2
<i>Longitarsus melanocephalus</i> DEG. *		1	h/1	2/1
<i>Longitarsus exoletus</i> L. *	h/1		2/1	4/1
<i>Longitarsus gracilis</i> KUTSCH. *	2/1			1
<i>Longitarsus atricillus</i> L. *	1		h/2	
<i>Longitarsus luridus</i> SCOP. *	2/1	2/1		7/3
<i>Longitarsus anchusae</i> PAYK. *		2/1		h/1
<i>Hermaphysa mercurialis</i> F. *	1			1
<i>Batophila rubi</i> PAYK. *	10/4		1	2/2
<i>Lythraria salicariae</i> PAYK. *		3/1		
<i>Crepidodera transversa</i> MARSH. *	h/2		h/1	
<i>Crepidodera ferruginea</i> SCOP. *	h/5	15/3	h/2	5/2
<i>Hippuriphila modeeri</i> L.		6/3		
<i>Podagrica fuscicornis</i> L. *			5/1	
<i>Chaetocnema concinna</i> MARSH.	h/3	h/5	h/1	h/2
<i>Chaetocnema aridula</i> GYLL. *	1		2/1	1
<i>Chaetocnema hortensis</i> GEOFFR.	4/4		1	2/1
<i>Sphaeroderma testaceum</i> F. *	h/7	3/2	h/3	8/1
<i>Sphaeroderma rubidum</i> GRAELLS. *	h/6	4/1		h/2
<i>Apteropeda orbiculata</i> MARSH. *	11/5	h/4		
<i>Apteropeda globosa</i> ILL. *		1		
<i>Dibolia depressiuscula</i> LETZN. *		1		
<i>Dibolia occultans</i> KOCH		1		
<i>Psylliodes affinis</i> PAYK. *		h/4	1	
<i>Psylliodes napi</i> F. *	5/3	h/4		h/5
<i>Psylliodes cuprea</i> KOCH *			1	
<i>Psylliodes dulcamarae</i> KOCH *		h/1	2/1	
<i>Hispella atra</i> L. *	1			
<i>Cassida viridis</i> L. *		4/1		
<i>Cassida nebulosa</i> L. *				h/1

Tabelle VIII: Wiesen und Ödland (Fortsetzung)

Art	trockene Wiesen	feuchte Wiesen	Obstbaum- wiesen	Ödland
<i>Cassida vibex</i> L. *	2/2	h/5		
<i>Cassida denticollis</i> SUFFR. *	1			
<i>Cassida rubiginosa</i> MÜLL.	3/2			1
<i>Cassida sanguinosa</i> SUFFR. *	1			
<i>Cassida nobilis</i> L.	3/1	h/4		1
<i>Bruchus atomarius</i> L. *	5/1			1
<i>Bruchidius fasciatus</i> OL. *	h/10		1	h/6
<i>Apion affine</i> KIRBY *		11/6		
<i>Apion curtirostre</i> GERM. *	h/8	h/7	h/4	h/7
<i>Apion violaceum</i> KIRBY *	h/5	h/9	5/2	7/1
<i>Apion fulvirostre</i> v. <i>moschatae</i> HOFFM. *			6/1	
<i>Apion minutum</i> GERM. *	3/2	2/2	4/1	h/5
<i>Apion frumentarium</i> PAYK. *		2/1	1	
<i>Apion frumentarium</i> v. <i>pseudocruentatum</i> WAGN. *				2/1
<i>Apion semivittatum</i> GYLL. *				4/1
<i>Apion seniculus</i> KIRBY *	h/3	16/3	h/2	h/2
<i>Apion onopordi</i> KIRBY *	h/4	1	h/2	h/2
<i>Apion penetrans</i> GERM. *	2/2	h/2	1	3/2
<i>Apion ebeninum</i> KIRBY *	h/6	h/5	h/4	h/3
<i>Apion meliloti</i> KIRBY *	7/2		1	h/3
<i>Apion loti</i> KIRBY *	4/2	h/8	3/1	h/3
<i>Apion tenue</i> KIRBY *			1	h/5
<i>Apion immane</i> KIRBY *	2/1			8/2
<i>Apion platalea</i> GERM. *	11/6	2/1	5/1	1
<i>Apion pisi</i> F. *	3/1		2/1	
<i>Apion aethiops</i> HBST. *	8/3		h/3	4/2
<i>Apion columbinum</i> GERM. *			2/1	
<i>Apion spencei</i> KIRBY *		6/3		
<i>Apion punctigerum</i> PAYK. *	h/3	5/2	1	3/2
<i>Apion ononis</i> KIRBY *	1			1
<i>Apion virens</i> HBST. *	h/7	h/4	h/4	h/6
<i>Apion ervi</i> KIRBY *	h/10	h/4	h/3	h/3
<i>Apion viciae</i> PAYK. *	4/1		3/1	
<i>Apion subulatum</i> KIRBY *	3/2	5/3		
<i>Apion craccae</i> L. *	3/2		2/1	2/2
<i>Apion cerdo</i> GERST. *			3/2	2/2
<i>Apion ochropus</i> GERM. *	h/3		h/1	h/2
<i>Apion pomonae</i> F. *	1			1
<i>Apion flavipes</i> PAYK. *	h/4	h/3	h/2	h/5
<i>Apion nigrifarse</i> KIRBY *			h/1	h/3
<i>Apion apricans</i> HBST. *	h/9	17/4	h/3	h/3
<i>Apion assimile</i> GERM. *	h/8	h/5	h/3	h/4
<i>Apion varipes</i> GERM. *	3/3		1	2/1
<i>Otiorrhynchus raucus</i> F.	2/2	2/1	7/2	1
<i>Otiorrhynchus rugostriatus</i> GZE. *	2/2			
<i>Otiorrhynchus porcatus</i> HBST.		2/1	1	4/1
<i>Peritelus hirticornis</i> GERM. *	1			
<i>Trachyploeus scabriculus</i> L. *	1			
<i>Trachyploeus bifoveolatus</i> BECK *		1		2/1
<i>Phyllobius viridiaeris</i> LAICH. *			h/2	5/1
<i>Phyllobius piri</i> L.	1	h/1	h/1	
<i>Phyllobius urticae</i> DEG. *	h/2	h/1		
<i>Sciaphilus asperatus</i> BONSD.	13/6	3/1	7/3	1
<i>Liophloeus tessulatus</i> MÜLL.	1			
<i>Barypithes pellucidus</i> BOH.	9/2			
<i>Sitona cambricus</i> STEPH. *		2/2		
<i>Sitona regensteiniensis</i> HBST. *	h/5			
<i>Sitona tibialis</i> HBST. *	h/8		h/1	h/3

Tabelle VIII: Wiesen und Ödland (Fortsetzung)

Art	trockene Wiesen	feuchte Wiesen	Obstbaum- wiesen	Ödland
<i>Sitona lineatus</i> L. *	h/5	h/4	h/4	h/4
<i>Sitona suturalis</i> STEPH. *	h/12	h/7	h/4	h/6
<i>Sitona sulcifrons</i> THUNB. *	16/5	8/2	h/3	9/2
<i>Sitona flavescens</i> MARSH. *	h/4	h/1	h/2	h/4
<i>Sitona waterhousei</i> WALT. *		6/2		
<i>Sitona crinitus</i> HBST. *			1	
<i>Sitona hispidulus</i> F. *	1	7/1	9/1	h/6
<i>Sitona humeralis</i> STEPH. *		5/1	3/1	4/2
<i>Chlorophanus viridis</i> L.	1	2/1		
<i>Tanymecus palliatus</i> F. *	3/2			
<i>Orthochaetes setiger</i> BECK. *				1
<i>Aoromius quinquepunctatus</i> L. *			h/3	
<i>Tychius lineatulus</i> STEPH. *	4/2			
<i>Miccotrogus picirostris</i> F. *	h/5	h/5	6/3	h/3
<i>Anthonomus rubi</i> HBST. *	4/4			4/3
<i>Curculio rubidus</i> GYLL. *	1			
<i>Liosoma deflexum</i> PANZ. *		1		
<i>Alophus triguttatus</i> F. *		4/1		
<i>Phytonomus zoilus</i> SCOP. *	1	2/2	1	
<i>Phytonomus ruminis</i> L. *		2/2		
<i>Phytonomus nigrirostris</i> F. *	7/4	3/2	2/2	5/3
<i>Phytonomus arator</i> L. *				1
<i>Phytonomus pedestris</i> PAYK. *	8/3	2/2	9/4	4/2
<i>Phytonomus plantaginis</i> DEG. *		2/2		
<i>Phytonomus variabilis</i> HBST. *	2/2		3/2	1
<i>Rhinoncus perpendicularis</i> REICH. *		5/2		
<i>Rhinoncus gramineus</i> F. *		10/2		h/3
<i>Rhinoncus pericarpus</i> L. *	5/2	11/2	1	h/4
<i>Rhinoncus bruchoides</i> HBST. *		1	1	h/2
<i>Rhinoncus castor</i> F. *				2/2
<i>Ceuthorrhynchus cochleariae</i> GYLL. *		14/4		
<i>Ceuthorrhynchus contractus</i> MARSH. *	h/7	h/7	h/2	h/5
<i>Ceuthorrhynchus erysimi</i> F. *	7/5	4/2	2/1	4/3
<i>Ceuthorrhynchus chalybaeus</i> GERM. *				1
<i>Ceuthorrhynchus quadridens</i> PANZ. *				6/2
<i>Ceuthorrhynchus pleurostigma</i> MARSH. *				1
<i>Ceuthorrhynchus napi</i> GYLL. *				1
<i>Ceuthorrhynchus rapae</i> GYLL. *				3/1
<i>Ceuthorrhynchus assimilis</i> PAYK. *				h/1
<i>Ceuthorrhynchus pollinarius</i> FORST. *				1
<i>Ceuthorrhynchus punctiger</i> GYLL. *	1			
<i>Ceuthorrhynchus melanostictus</i> MARSH. *		6/1		
<i>Ceuthorrhynchus rugulosus</i> HBST. *				10/4
<i>Ceuthorrhynchus litura</i> F. *			3/2	
<i>Ceuthorrhynchus asperifoliarum</i> GYLL. *		1	1	3/1
<i>Neosirocalus floralis</i> PAYK. *	3/3			8/3
<i>Neosirocalus pyrrhorhynchus</i> MARSH. *				h/1
<i>Calosirus apicalis</i> GYLL. *		4/1		
<i>Ceuthorrhynchidius troglodytes</i> F. *		3/1		
<i>Cidnorrhinus quadrimaculatus</i> L.	h/3	8/2	h/3	h/2
<i>Mecinus janthinus</i> GERM. *				1
<i>Gymnetron labile</i> HBST. *		2/1		
<i>Gymnetron anthirrhini</i> PAYK. *	1			6/1
<i>Miarus campanulae</i> L. *	1			
<i>Miarus graminis</i> GYLL. *	5/2			5/1
<i>Miarus micros</i> GERM. *	2/1			
<i>Cionus scrophulariae</i> L.	2/1	3/2		
<i>Cionus tuberosus</i> SCOP.	h/4	11/5		
<i>Cleopus pulchellus</i> HBST. *		2/2		

Tabelle IX: Wiesen und Ödland
(auf Bäumen und Sträuchern)

Art	trockene Wiesen	feuchte Wiesen	Obstbaum- wiesen	Ödland
<i>Anthobium longipenne</i> ER.	7/1	5/1		
<i>Anthobium torquatum</i> MARSH. *	7/1	h/1		
<i>Anthobium ophthalmicum</i> PAYK. *	h/4			
<i>Anthobium minutum</i> F.	h/3	h/2		
<i>Anthobium rectangulum</i> FAUV. *	h/6	h/3	2/1	
<i>Anthobium sorbi</i> GYLL. *	h/1		z/1	h/1
<i>Anthobium limbatum</i> ER. *		2/1		5/1
<i>Anthophagus bicornis</i> BLOCK. *	h/4			h/2
<i>Anthophagus angulicollis</i> MANNH.	h/4			
<i>Cantharis pellucida</i> F.	h/7	h/2	8/1	
<i>Cantharis rustica</i> FALL. *	2/2			
<i>Cantharis fusca</i> L. *	4/3	2/1		
<i>Cantharis livida</i> L.	h/2	5/1	4/1	
<i>Cantharis obscura</i> L. *	8/2			
<i>Cantharis nigricans</i> MÜLL.	h/3			
<i>Cantharis rufa</i> L. *	6/1		1	1
<i>Cantharis pallida</i> GZE.	h/2	1		
<i>Cantharis cryptica</i> ASHE *		2/1		
<i>Metacantharis haemorrhoidalis</i> F.	h/3			1
<i>Rhagonycha testacea</i> L.	2/2			
<i>Rhagonycha lutea</i> L.	5/3	1		
<i>Rhagonycha lignosa</i> MÜLL.	h/6	h/1		
<i>Rhagonycha limbata</i> THOMS.	h/9	h/4		
<i>Rhagonycha elongata</i> FALL.	h/4	h/2		
<i>Rhagonycha atra</i> L.	11/3	h/1		4/1
<i>Malthinus marginatus</i> LATR. *	2/1	h/1		
<i>Malthodes spathifer</i> KIESW.	3/2	1		h/1
<i>Elatér bicoloratus</i> L. *	1			
<i>Athous niger</i> L. *	3/3			
<i>Athous hirtus</i> HBST. *	1			
<i>Athous vittatus</i> F.	h/3	h/2	2/1	7/1
<i>Athous haemorrhoidalis</i> F.	h/5	10/2		
<i>Athous subfuscus</i> MÜLL.	h/5	h/4	2/1	
<i>Prosternon tessellatum</i> L. *	1	1		3/1
<i>Dolopius marginatus</i> L.	h/6	h/2		h/2
<i>Agriotes elongatus</i> MARSH. *	7/3	2/1		1
<i>Agriotes acuminatus</i> STEPH.	h/3	3/1		
<i>Agriotes pallidulus</i> ILL.	h/7	h/3		h/2
<i>Adrastus radifer</i> FOURCR.	h/3			7/2
<i>Denticollis linearis</i> L.	6/2	1		
<i>Agrilus viridis</i> L. *	2/2			
<i>Trachys minuta</i> L. *	3/2			3/2
<i>Helodes minuta</i> L.	2/2	7/4		
<i>Cyphon palustris</i> THOMS. *		h/3		
<i>Cyphon coarctatus</i> PAYK.	1	h/6		
<i>Byturus tomentosus</i> F.	h/4	h/2		
<i>Meligethes hebes</i> ER.	h/2	7/3		1
<i>Epuraea depressa</i> GYLL.	h/4	5/1		1
<i>Epuraea biguttata</i> THUNB.	2/2	2/2		2/1
<i>Epuraea florea</i> ER. *	1			
<i>Cydramus luteus</i> F.	h/2	5/2		3/3
<i>Adalia decempunctata</i> L.	h/9	h/2		h/4
<i>Adalia bipunctata</i> L.	6/3			
<i>Dryophilus pusillus</i> GYLL. *	1			
<i>Ptinus rufipes</i> OL.	1			
<i>Phyllopertha horticola</i> L.	3/2			1

Tabelle IX: Wiesen und Ödland (Fortsetzung)

Art	trockene Wiesen	feuchte Wiesen	Obstbaum- wiesen	Ödland
<i>Cetonia aurata</i> L.	8/5	3/2		
<i>Grammoptera ruficornis</i> F.	h/3			7/2
<i>Grammoptera variegata</i> GERM. *	2/1			
<i>Alosterna tabacicolor</i> DEG.	h/2	1		h/1
<i>Judolia cerambyciformis</i> SCHRK.	1	3/1		
<i>Necydalis major</i> L. *		1		
<i>Anaglyptus mysticus</i> L. *	1	1		
<i>Anaesthetis testacea</i> F. *		1		
<i>Saperda populnea</i> L. *		1		
<i>Orsodacne cerasi</i> L. *	2/2			
<i>Zeugophora subspinoso</i> F. *	4/2	6/2		1
<i>Melasoma tremulae</i> F. *	2/1	4/1	1	
<i>Melasoma populi</i> L. *		h/2	1	
<i>Phyllodecta vittellinae</i> L.		h/5		
<i>Phyllodecta atrovirens</i> CORN.	1	h/2		
<i>Lodinaea capreae</i> L.	3/1	h/1		
<i>Pyrrhalta viburni</i> PAYK. *	h/1	5/1		
<i>Luperus pinicola</i> DFT. *	4/2			
<i>Luperus longicornis</i> F. *	10/2	h/3		
<i>Luperus lyperus</i> SULZ. *	2/1			
<i>Luperus flavipes</i> L. *	3/1			
<i>Chalcoides aurea</i> GEOFFR.	h/2	3/1		4/1
<i>Chalcoides aurata</i> MARSH.	h/3	h/1		
<i>Rhaphitropis mardicus</i> HBST. *			1	
<i>Rhyndites cupreus</i> L. *			1	
<i>Apion minimum</i> HBST. *		12/3		
<i>Phyllobius calcaratus</i> F.		h/4		
<i>Phyllobius oblongus</i> L.	h/2	h/1		h/1
<i>Polydrosus sericeus</i> SCHALL.	h/1	h/2		
<i>Dorytomus taeniatus</i> F.	h/1	h/4		h/2
<i>Dorytomus tortrix</i> L.		1		
<i>Dorytomus melanophthalmus</i> PAYK.				3/1
<i>Dorytomus rufatus</i> BED. *				6/1
<i>Anthonomus pomorum</i> L. *			h/2	
<i>Furcipes rectirostris</i> L. *				1
<i>Curculio crux</i> F. *	2/2			2/1
<i>Curculio salicivorus</i> PAYK.	1	5/2		
<i>Magdalis ruficornis</i> L. *	2/1			2/2
<i>Magdalis cerasi</i> L. *				1
<i>Rhytidomus globulus</i> HBST. *		6/2		
<i>Rhyndchaenus decoratus</i> GERM. *		7/1		
<i>Rhyndchaenus stigma</i> GERM. *		6/5		1
<i>Rhamphus pulicarius</i> HBST. *		1		1
<i>Scolytus rugulosus</i> RATZ. *			h/1	
<i>Scolytus mali</i> BECHST. *			1	

Tabelle XI: Gewässerränder
(auf Sand, Kies und Schlamm)

Art	Steinbruch- seen	Teiche	Tümpel	Bäche	Pfützen
<i>Notiophilus palustris</i> DFT.		3/1			
<i>Elaphrus cupreus</i> DFT. *		6/2			
<i>Loricera pilicornis</i> F.				1	
<i>Dyschirius intermedius</i> PUTZ. *		2/1			
<i>Asaphidion flavipes</i> L.		1			
<i>Bembidion lampros</i> HBST.		2/1		3/2	
<i>Bembidion tibiale</i> DFT. *				h/8	
<i>Bembidion atrocoeruleum</i> STEPH. *				2/1	
<i>Bembidion nitidulum</i> MARSH.				9/5	4/1
<i>Bembidion rupestre</i> L.		9/2			
<i>Bembidion ustulatum</i> L.	4/3			1	
<i>Bembidion illigeri</i> NET. *	h/2			4/1	
<i>Bembidion quadrimaculatum</i> L. *		9/1			
<i>Chlaenius vestitus</i> PAYK.	1				
<i>Pterostichus nigrinus</i> F.		5/1			
<i>Agonum mülleri</i> HBST.			1		
<i>Agonum ruficorne</i> GZE. *	7/3	1		h/3	
<i>Agonum obscurum</i> HBST.		1			
<i>Lesteva longelythrata</i> GZE.		6/1		5/1	
<i>Trogophloeus rivularis</i> MOTSCH. *	1	4/1		1	
<i>Trogophloeus impressus</i> BOISD. *	1				
<i>Trogophloeus corticinus</i> GRAV.	1				
<i>Platystethus cornutus</i> GRAV. *	1				
<i>Bledius fracticornis</i> PAYK. *		1			
<i>Stenus biguttatus</i> L.		h/1		h/3	
<i>Stenus fossulatus</i> ER.				1	
<i>Stenus rogeri</i> KR.		1			
<i>Stenus lustrator</i> ER.		4/1			
<i>Stenus bimaculatus</i> GYLL.		6/1		h/5	
<i>Stenus boops</i> LJUNGH.				2/1	
<i>Stenus canaliculatus</i> REY. *	3/1				
<i>Stenus nitens</i> STEPH. *	1				
<i>Stenus similis</i> HBST.	1				
<i>Stenus ciciindeloides</i> SCHALL.				2/2	
<i>Lathrobium multipunctum</i> GR.	2/2				
<i>Xantholinus linearis</i> OL.		1			
<i>Philonthus fulvipes</i> F. *	h/1				
<i>Tachyusa atra</i> GRAV. *	1				
<i>Tachyusa umbratica</i> ER. *				1	
<i>Tachyusa constricta</i> ER. *		3/1		9/3	
<i>Atheta elongatula</i> GRAV.	1				
<i>Ocalea rivularis</i> MILL.				3/1	
<i>Ocalea picata</i> STEPH.				1	
<i>Aleochara crassicornis</i> BOISD./LAC.*	1				

Tabelle XII: Gewässerränder
(unter Steinen und Holz)

Art	Steinbruch- seen	Teiche	Tümpel	Bäche	Rheinufer
<i>Nebria brevicollis</i> F.		4/2		5/2	
<i>Nebria salina</i> FAIRM.		2/1			
<i>Loricera pilicornis</i> F.		3/2			
<i>Clivina collaris</i> HBST. *					1
<i>Clivina fossor</i> L. *					1
<i>Bembidion stephensi</i> CROTCH. *	2/2				
<i>Bembidion ustulatum</i> L.		1			1
<i>Bembidion femoratum</i> STRM. *					4/1
<i>Patrobis atrorufus</i> STROEM.					2/1
<i>Panagaeus crux-major</i> L.				1	
<i>Chlaenius vestitus</i> PAYK.	2/1				
<i>Badister bipustulatus</i> F. *					2/1
<i>Badister sodalis</i> DFT. *					1
<i>Acupalpus teutonius</i> SCHRK.		1		h/3	
<i>Bradycellus harpalinus</i> SERV.				1	
<i>Anisodactylus binotatus</i> F.		1			2/1
<i>Amara similata</i> GYLL.					1
<i>Amara aenea</i> DEG. *					4/1
<i>Pterostichus vernalis</i> PANZ.					4/1
<i>Pterostichus niger</i> SCHALL.		3/1	1	2/2	
<i>Pterostichus vulgaris</i> L.					1
<i>Pterostichus nigrita</i> F.	1	8/1	2/1	1	
<i>Pterostichus anthracinus</i> ILL. *					9/1
<i>Pterostichus minor</i> GYLL. *				1	
<i>Pterostichus madidus</i> F.	1				
<i>Abax ater</i> VILLA		1			
<i>Abax parallelus</i> DFT.		4/1			
<i>Molops elatus</i> F. *		1			
<i>Agonum viduum</i> PANZ.				1	
<i>Agonum micans</i> NICOL. *					1
<i>Agonum assimile</i> PAYK.	1			8/3	2/1
<i>Agonum ruficorne</i> GZE.	4/2			1	
<i>Agonum obscurum</i> HBST.					2/1
<i>Dromius sigma</i> ROSSI *					1
<i>Stenus rogeri</i> KR.				1	
<i>Stenus similis</i> HBST.				1	
<i>Lathrobium elongatum</i> L. *		6/1		1	
<i>Lathrobium geminum</i> KR.	1				
<i>Lathrobium brunnipes</i> F.					1
<i>Philonthus decorus</i> GRAV.		1			
<i>Quedius picipennis</i> PAYK.		3/1			

Tabelle XIII: Gewässerränder
(unter Laub, Moos, Gras und Schilf)

Art	Steinbruch- seen	Teiche	Tümpel	Bäche
<i>Leistus ferrugineus</i> L.				1
<i>Dyschirius globosus</i> HBST. *			2/2	
<i>Bembidion rupestre</i> L.				1
<i>Bembidion ustulatum</i> L.		1		2/1
<i>Bembidion unicolor</i> CHD.				h/2
<i>Patrobus atrorufus</i> STROEM.			h/1	
<i>Panagaeus crux-major</i> L.		1		
<i>Acupalpus flavicollis</i> STRM. *				1
<i>Anisodactylus binotatus</i> F.			5/1	
<i>Amara similata</i> GYLL.			1	
<i>Pterostichus vernalis</i> PANZ.			5/1	
<i>Pterostichus nigrita</i> F.		3/1		
<i>Pterostichus diligens</i> STRM.		11/2	h/1	2/1
<i>Pterostichus interstinctus</i> STRM.				1
<i>Agonum mülleri</i> HBST.		1		
<i>Agonum viduum</i> PANZ.		5/1		6/2
<i>Agonum gracile</i> GYLL. *				1
<i>Agonum fuliginosum</i> PANZ. *		2/1		5/2
<i>Agonum assimile</i> PAYK.		3/1		3/1
<i>Agonum ruficorne</i> GZE.		1		
<i>Agonum obscurum</i> HBST.		3/1		
<i>Helophorus guttulus</i> MOTSCH. *				1
<i>Helophorus flavipes</i> F.				1
<i>Coelostoma orbiculare</i> F. *		2/1		
<i>Cercyon ustulatus</i> PREYS. *			1	1
<i>Anacaena globulus</i> PAYK.				h/6
<i>Anacaena limbata</i> F.		h/1	5/3	5/1
<i>Phloeobium clypeatum</i> MÜLL. *				1
<i>Lesteva punctata</i> ER. *				6/3
<i>Lesteva longelythrata</i> GZE.				2/1
<i>Lesteva nivicola</i> FAUV. *				5/1
<i>Lesteva pubescens</i> MANNH. *				1
<i>Trogophloeus elongatulus</i> ER. *			h/1	
<i>Trogophloeus corticinus</i> GRAV.		2/1		
<i>Stenus biguttatus</i> L.	2/1			10/2
<i>Stenus junco</i> F. *				4/2
<i>Stenus rogeri</i> KR.				5/4
<i>Stenus lustrator</i> ER.				5/3
<i>Stenus bimaculatus</i> GYLL.			2/1	h/5
<i>Stenus boops</i> LJUNGH. *		10/2		h/3
<i>Stenus morio</i> GRAV. *		1		
<i>Stenus canaliculatus</i> GYLL. *	3/1			
<i>Stenus humilis</i> ER.				1
<i>Stenus brunnipes</i> STEPH.	1	3/1		14/4
<i>Stenus fulvicornis</i> STEPH.		8/2	4/1	h/5
<i>Stenus tarsalis</i> LJUNGH.		8/2		5/2
<i>Stenus similis</i> HBST.	6/1	h/1		h/8
<i>Stenus solutus</i> ER.				2/1
<i>Stenus cicindeloides</i> SCHALL.		h/2	8/3	h/3
<i>Stenus binotatus</i> LJUNGH. *				8/1
<i>Stenus nitidiusculus</i> STEPH.		1		3/2
<i>Stenus bifoveolatus</i> GYLL. *		1		5/2
<i>Stenus picipes</i> STEPH.				3/2
<i>Stenus impressus</i> GERM.				h/3
<i>Stenus fuscicornis</i> ER.	1	1		2/1

Tabelle XIII: Gewässerränder (Fortsetzung)

A r t	Steinbruch- seen	Teiche	Tümpel	Bäche
<i>Dianous coerulescens</i> GYLL. *				7/1
<i>Euaesthetus ruficapillus</i> BOISD. *				1
<i>Lathrobium fulvipenne</i> GRAV. *		1		
<i>Lathrobium brunnipes</i> F.				1
<i>Cryptobium fracticorne</i> PAYK.			3/2	
<i>Xantholinus linearis</i> OL.		7/2		
<i>Philonthus decorus</i> GRAV.				1
<i>Philonthus varius</i> GYLL.		1		
<i>Philonthus fimetarius</i> GRAV.		2/1	4/1	
<i>Philonthus fumarius</i> GRAV. *			1	
<i>Gabrius trossulus</i> NORDM. *		1		
<i>Gabrius appendiculatus</i> SHP. *	1			
<i>Quedius fuliginosus</i> GRAV.				1
<i>Quedius subfuliginosus</i> BRITT. *		2/1		
<i>Quedius picipennis</i> PAYK.			1	
<i>Quedius picipes</i> MANNH.				1
<i>Quedius fumatus</i> STEPH.			1	1
<i>Quedius humeralis</i> STEPH.			1	6/3
<i>Quedius lucidulus</i> ER.		1		
<i>Tachyporus nitidulus</i> F.	h/1			
<i>Tachyporus atriceps</i> STEPH.				6/2
<i>Tachyporus hypnorum</i> F.		h/1	7/1	h/1
<i>Tachyporus solutus</i> ER.	2/1			5/2
<i>Myllaena brevicornis</i> MATTH.				3/3
<i>Atheta insecta</i> THOMS. *				1
<i>Atheta palustris</i> KIESW.	2/2			1
<i>Atheta hygrotopora</i> KR.	1			3/3
<i>Atheta melanocera</i> THOMS. JOY *				1
<i>Atheta malleus</i> JOY *				1
<i>Atheta volans</i> SCRIBA				1
<i>Atheta oblongiuscula</i> SHP.				1
<i>Alianta incana</i> ER. *		1		
<i>Ocalea badia</i> ER. *				1
<i>Ocalea rivularis</i> MILL. *		2/2		8/3
<i>Ocalea picata</i> STEPH. *		1		1
<i>Deubelia picina</i> AUBÉ *		3/1		8/4
<i>Oxypoda elongatula</i> AUBÉ *		8/1		h/4
<i>Reichenbachia juncorum</i> LEACH				2/1
<i>Bythinus bulbifer</i> REICHB.				1
<i>Dryops ernesti</i> GOZ. *				1
<i>Mycetaea hirta</i> MARSH.		1		
<i>Coccidula rufa</i> HBST.		3/1	8/1	8/2
<i>Anisosticta novemdecimpunctata</i> L. *		1		
<i>Plateumaris consimilis</i> SCHRK. *				h/1
<i>Phaedon cochleariae</i> F. *				h/2
<i>Phaedon armoraciae</i> L. *			1	
<i>Prasocuris junci</i> BRAHM. *				1
<i>Galerucella calvariensis</i> L. *		7/1		h/6
<i>Galerucella tenella</i> L.				3/2
<i>Phyllotreta tetrasigma</i> COM.				h/2
<i>Hippuriphila modeeri</i> L.			3/1	17/4
<i>Epithrix pubescens</i> KOCH		8/1		
<i>Dibolia occultans</i> KOCH				2/1
<i>Apion vicinum</i> KBY.				1
<i>Barypithes araneiformis</i> SCHRK.			z/1	
<i>Tanysphyrus lemnae</i> PAYK. *		6/1		
<i>Notaris scirpi</i> F. *		6/1		

Tabelle XIII: Gewässerränder (Fortsetzung)

Art	Steinbruch- seen	Teiche	Tümpel	Bäche
<i>Notaris acridulus</i> L.		5/1	h/3	1
<i>Phytobius waltoni</i> BOH. *		4/1		2/1
<i>Phytobius quadrituberculatus</i> F. *			3/1	3/1
<i>Rhinoncus perpendicularis</i> REICHB.				4/1
<i>Nanophyes marmoratus</i> GZE.		h/1		h/4

Tabelle XIV: Gewässerränder
(auf Bäumen und Sträuchern)

Art	Steinbruch- seen	Teiche	Tümpel	Bäche	Rheinufer
<i>Leistus rufescens</i> F. *				4/4	
<i>Helodes minuta</i> L.				5/3	
<i>Cyphon palustris</i> THOMS.				3/2	
<i>Cyphon coarctatus</i> PAYK.				h/5	
<i>Cyphon variabilis</i> THUNB. *				1	
<i>Cyphon ruficeps</i> TOURN. *				5/2	
<i>Plagiodera versicolora</i> LAICH.				2/1	2/1
<i>Melasoma cuprea</i> F. *				3/1	
<i>Phyllodecta laticollis</i> SUFFR. *				2/1	1
<i>Phyllodecta vitellinae</i> L.				h/3	
<i>Galerucella lineola</i> F. *		3/1		1	
<i>Chalcoides aurata</i> MARSH.	5/3	4/1	h/1	h/4	1
<i>Dorytomus taeniatus</i> F.	h/1		2/1	h/2	1
<i>Dorytomus hirtipennis</i> BED. *					1
<i>Rhynchaenus stigma</i> GERM.				1	

Tabelle XV: Steinbrüche, Weinberge und Steppenheide

Art	Steinbrüche	Weinberge	Steppenheide
<i>Leistus spinibarbis</i> F. *	2/2	1	
<i>Bembidion stephensi</i> CROTCH. *	2/2		
<i>Bembidion milleri</i> DUV.	2/2		
<i>Tachys parvulus</i> DEJ. *	2/1		
<i>Callistus lunatus</i> F. *		1	
<i>Trichotichnus laevicollis</i> DFT.	3/3	1	
<i>Pterostichus lepidus</i> LESKE *			1
<i>Pterostichus aethiops</i> PANZ. *	h/3		1
<i>Dromius nigriventris</i> DEJ.	1		
<i>Anthobium sorbi</i> GYLL. *	h/2		
<i>Stenus aterrimus</i> ER. *	2/1		
<i>Stenus geniculatus</i> GRAV. *	1		
<i>Staphylinus fossor</i> SCOP. *	1		
<i>Staphylinus fulvipes</i> SCOP. *	1		
<i>Staphylinus similis</i> F. *	1		
<i>Staphylinus pedator</i> GRAV. *	2/2		
<i>Tachyporus abdominalis</i> F. *	2/1		
<i>Alaobia scapularis</i> SAHLB. *	1		
<i>Claviger testaceus</i> PREYSSL. *	16/2		
<i>Rhagonycha translucida</i> KRYN. *	2/2		
<i>Malthinus fasciatus</i> OL. *	1		
<i>Ebaeus thoracicus</i> FOURCR.	6/1		
<i>Malachius viridis</i> F.	h/4		
<i>Danacaea pallipes</i> PANZ. *	h/5		
<i>Danacaea nigritarsis</i> KÜST. *	1		
<i>Trichodes alvearius</i> F. *		h/1	
<i>Lacon murinus</i> L. *	9/3		
<i>Quasimus minutissimus</i> GERM. *	h/6		
<i>Agriotes gallicus</i> LAC.	2/2		4/1
<i>Agriotes ustulatus</i> SCHALL.	2/1		1
<i>Syncalypta setigera</i> ILL. *			1
<i>Meligethes anthracinus</i> BRIS. *	2/1		
<i>Meligethes tristis</i> STRM. *	h/2		3/1
<i>Meligethes planiusculus</i> HEER. *	h/2		z/1
<i>Meligethes obscurus</i> ER.	h/1		
<i>Meligethes subaeneus</i> STRM. *	1		
<i>Mordella brachyura</i> MULS. *	1		
<i>Mordellistena weisei</i> SCHY. *	1		
<i>Mordellistena breddini</i> ERM. *	6/4		
<i>Mordellistena abdominalis</i> F. *	2/2		
<i>Anaspis maculata</i> FOURCR. *	h/3		
<i>Agapanthia cardui</i> L.	h/1		
<i>Phytoecia nigricornis</i> F.	1		
<i>Phytoecia coerulescens</i> SCOP. *	4/2		
<i>Cryptocephalus aureolus</i> SUFFR.	3/2		
<i>Cryptocephalus hypochoidis</i> L. *	1		
<i>Cryptocephalus frontalis</i> MARSH. *	1		
<i>Cryptocephalus ocellatus</i> DRAP. *	3/1		
<i>Cryptocephalus fulvus</i> GZE. *			3/1
<i>Pachnophorus pilosus</i> ROSSI *	2/2		
<i>Chrysomela sanguinolenta</i> L. *	1		
<i>Phytodecta rufipes</i> F. *	7/2		
<i>Timarcha tenebricosa</i> F.	7/4		
<i>Timarcha goettingensis</i> L.	3/2		
<i>Luperus circumfusus</i> MARSH. *	h/1		
<i>Phyllotreta diademata</i> FOUDR. *	1		
<i>Aphthona cyparissiae</i> KOCH *	4/2		1
<i>Aphthona pygmaea</i> KUTSCH.	5/2		
<i>Aphthona euphorbiae</i> SCHRK. *			2/1
<i>Longitarsus pellucidus</i> FOUDR.		4/1	
<i>Longitarsus waterhousei</i> KUTSCH.	2/1		2/1

Tabelle XV: Steinbrüche, Weinberge und Steppenheide (Fortsetzung)

A r t	Steinbrüche	Weinberge	Steppenheide
<i>Derocrepis rufipes</i> L. *	3/1		
<i>Bruchus affinis</i> FRÖL. *	h/3	1	
<i>Apion sedi</i> GERM. *	1		
<i>Apion difficile</i> HBST. *	9/1		
<i>Apion flavimanum</i> s. <i>neresheimeri</i> WAGN. *	1	h/1	9/1
<i>Apion origani</i> PLAN. *	2/2	h/3	4/1
<i>Apion atomarium</i> KBY. *			8/1
<i>Apion pubescens</i> KBY. *			3/1
<i>Apion hookeri</i> KBY. *	5/1		
<i>Apion meliloti</i> KBY.	h/2		1
<i>Apion ononis</i> KBY.	1		
<i>Apion filirostre</i> KBY. *	1		
<i>Apion dissimile</i> GERM. *	h/2		1
<i>Otiorrhynchus armadillo</i> ROSSI *	h/6		
<i>Otiorrhynchus veterator</i> UYTENB.	h/6		
<i>Peritelus sphaeroides</i> GERM. *	1		
<i>Polydrosus mollis</i> STROEM. *	1		
<i>Sitona cylindricollis</i> F.	h/2	4/1	
<i>Tydius haematopus</i> GYLL. *	h/2		
<i>Tydius meliloti</i> STEPH. *	z/2		
<i>Tydius pusillus</i> GERM. *			h/1
<i>Anthonomus pedicularius</i> L. *	1		
<i>Phytonomus arator</i> L. *			1
<i>Phytonomus murinus</i> F. *	1		
<i>Baris artemisiae</i> HBST. *	3/1		
<i>Zacladus exiguus</i> OL. *			h/1
<i>Ceuthorrhynchus parvulus</i> BRIS. *	3/1		
<i>Ceuthorrhynchus campestris</i> GYLL. *	1		
<i>Ceuthorrhynchus geographicus</i> GZE. *	1		4/2
<i>Neosirocalus pyrrhorhynchus</i> MARSH. *	h/1		
<i>Gymnetron tetrum</i> F. *	h/2		
<i>Rhamphus oxyacanthae</i> MARSH. *	2/2		

Tabelle XVI: Höhlen

A r t	in natürlichen und künstlichen Höhlen	außerhalb von Höhlen (vergleichsweise)
Troglophile		
<i>Leptinus testaceus</i> MÜLL.	1	1
<i>Choleva paskoviensis</i> RTT. *	1	
<i>Catops subfuscus</i> KELLN. *	z/1	
<i>Catops longulus</i> KELLN. *	3/1	
<i>Catops tristis</i> PANZ. *	1	
<i>Quedius mesomelinus</i> MARSH.	h/3	7/4
Trogloxene (Zufallsgäste)		
<i>Myllaena brevicornis</i> MATTH.	1	4/4
<i>Atheta fungivora</i> THOMS. *	1	
<i>Atheta sodalis</i> ER.	1	2/2

Tabelle XVII: Faulende Pflanzenstoffe, Kot und Aas

A r t	Faulende Pflanzenstoffe							Kot		Aas
	auf Feldern	im Wald	auf Wiesen	an Gewässern	in Weinbergen	in Gärten	auf Ruderalstellen	im Wald	auf Wiesen	in Steinbrüchen
<i>Leistus ferrugineus</i> L.					1					
<i>Notiophilus substriatus</i> WAT. *					1					
<i>Bembidion lampros</i> HBST.	4/2		6/3							
<i>Bembidion obtusum</i> SERV. *	h/1									
<i>Trechus quadristriatus</i> SCHRK.	4/1					1				
<i>Anisodactylus binotatus</i> F.				5/1			1			
<i>Amara communis</i> PANZ.			2/1				1			
<i>Amara convexior</i> STEPH.			7/1		3/2					
<i>Amara lunicollis</i> SCHIÖDTE *			4/1							
<i>Amara anthobia</i> VILLA *							1			
<i>Stomis pumicatus</i> PANZ. *					1					
<i>Pterostichus vernalis</i> PANZ.				5/1						
<i>Pterostichus interstinctus</i> STRM.		1			3/1					
<i>Agonum mülleri</i> HBST.	h/2		4/2							
<i>Agonum dorsale</i> PONT.	z/3		h/2							
<i>Demetrias atricapillus</i> L.			1							
<i>Sphaeridium bipustulatum</i> F. *									1	
<i>Cercyon impressus</i> STRM. *									h/4	
<i>Cercyon haemorrhoidalis</i> F. *			3/1	1				3/1	h/2	
<i>Cercyon melanocephalus</i> L. *								4/1	h/4	
<i>Cercyon lateralis</i> MARSH.	1			3/1					8/2	
<i>Cercyon terminatus</i> MARSH. *									1	
<i>Cercyon pygmaeus</i> ILL. *									3/2	
<i>Cercyon unipunctatus</i> L. *				1					4/1	
<i>Cercyon quisquilius</i> L. *									h/2	
<i>Cercyon analis</i> PAYK.							2/1		1	
<i>Megasternum boletophagum</i> MARSH.	h/1	h/3	h/5	h/3	h/1	5/3	h/1		6/3	
<i>Cryptopleurum minutum</i> F. *				h/2		1				
<i>Necrophorus vespilloides</i> HBST. *										1
<i>Phosphuga atrata</i> L.			3/3	2/1						
<i>Nargus velox</i> SPENCE.						1				
<i>Choleva agilis</i> ILL. *							1			
<i>Catops nigrita</i> ER. *								2/1		
<i>Catops fuscus</i> PANZ. *							1			
<i>Catops fuliginosus</i> ER. *		1								
<i>Amphicyllis globus</i> F. *				5/2						
<i>Agathidium laevigatum</i> ER.						1				
<i>Agathidium varians</i> BECK						1				
<i>Calyptomerus dubius</i> MARSH. *					h/1					
<i>Clambus pubescens</i> REDT.					2/1					
<i>Cephennium thoracicum</i> MÜLL. et KZE.		h/1								
<i>Stenidnus collaris</i> MÜLL. et KZE.		1								
<i>Scydmaenus tarsalis</i> MÜLL. et KZE.	h/2			9/1			2/1			
<i>Sericoderus lateralis</i> GYLL. *	h/2	h/1	h/2		9/2	h/1	h/1			
<i>Orthoperus atomus</i> GYLL. *		1			2/1					
<i>Ptenidium intermedium</i> WANK. *			1							
<i>Ptenidium fuscicorne</i> ER. *						1				
<i>Ptenidium pusillum</i> GYLL. *	2/1									
<i>Ptenidium nitidum</i> HEER *				1	2/1		h/1			
<i>Ptiliolum spencei</i> ALL. *				6/1						
<i>Baeocrara variolosa</i> REY. *									2/1	
<i>Acrotrichis grandicollis</i> MARSH. *				h/2			8/1			
<i>Acrotrichis thoracica</i> WALT. *	1									
<i>Acrotrichis atomaria</i> DEG.	h/1	5/2	h/2	h/1	h/1	h/1				

Tabelle XVII: Faulende Pflanzenstoffe, Kot und Aas (Fortsetzung)

Art	Faulende Pflanzenstoffe							Kot		Aas
	auf Feldern	im Wald	auf Wiesen	an Gewässern	in Weinbergen	in Gärten	auf Ruderalstellen	im Wald	auf Wiesen	in Steinbrüchen
<i>Acrotrichis fratercula</i> MATTH. *				2/2						
<i>Acrotrichis intermedia</i> GILLM.				h/3						
<i>Acrotrichis fascicularis</i> HBST.	h/1	1	h/2	6/1	h/2	h/1			1	
<i>Acrotrichis brevipennis</i> ER. *					2/1					
<i>Acrotrichis sericans</i> HEER *				1						
<i>Micropeplus porcatus</i> F.		1								
<i>Megarthrhus depressus</i> PAYK. *		4/1								
<i>Megarthrhus sinuaticollis</i> LAC. *		2/2								
<i>Megarthrhus denticollis</i> BECK. *	2/1	1	h/1	h/1	1	1				
<i>Megarthrhus nitidulus</i> KR.		2/2	2/1			2/1				
<i>Proteinus brachypterus</i> F.			h/3	h/3		h/3				
<i>Proteinus macropus</i> GYLL.			h/2			h/1	4/1			
<i>Proteinus atomarius</i> ER. *			1							
<i>Omalium rivulare</i> PAYK.		10/2	2/1	3/1		h/1	5/1			
<i>Omalium caesum</i> GRAV.		9/1	h/2	1						
<i>Omalium excavatum</i> STEPH. *			1		1		h/1			
<i>Xylodromus concinnus</i> MARSH. *										
<i>Haploderus caelatus</i> GRAV. *				7/1	7/3					
<i>Oxytelus rugosus</i> F.		1		4/2	1		4/2		3/1	
<i>Oxytelus fulvipes</i> ER. *									1	
<i>Oxytelus sculpturatus</i> GRAV.						6/3	2/1	h/1	12/5	
<i>Oxytelus inustus</i> GRAV. *								2/1	2/1	
<i>Oxytelus nitidulus</i> GRAV. *									2/1	
<i>Oxytelus complanatus</i> ER. *				1		1				
<i>Oxytelus tetracaratus</i> BLOCK		h/1	h/1		h/1		10/2	h/2	h/2	
<i>Platystethus arenarius</i> FOURCR.								1	h/3	
<i>Platystethus capito</i> HEER *										1
<i>Stenus clavicornis</i> SCOP.	1		h/1							
<i>Stenus bimaculatus</i> GYLL.		3/1		4/2						
<i>Stenus cautus</i> ER. *			3/1							
<i>Stenus declaratus</i> ER. *			1							
<i>Stenus crassus</i> STEPH. *							2/1			
<i>Stenus brunniipes</i> STEPH.	2/1	7/2	7/1	11/4	4/1	1	4/1			
<i>Stenus fulvicornis</i> STEPH.			h/2	h/3						
<i>Stenus fuscicornis</i> ER.		1			8/1		2/2			
<i>Paederus litoralis</i> GRAV.	1		10/2							
<i>Stilicus angustatus</i> FOURCR. *				1						
<i>Stilicus rufipes</i> GERM. *						2/1	3/1			
<i>Stilicus similis</i> ER. *			1		1					
<i>Stilicus geniculatus</i> ER. *	5/2				8/1		2/1			
<i>Stilicus orbiculatus</i> PAYK. *		3/1		2/1		1	5/1			
<i>Stilicus erichsoni</i> FAUV. *	7/1			3/1	3/1					
<i>Lithocharis ochracea</i> GRAV. *		1		5/2			6/1			
<i>Leptacinus intermedius</i> DONISTH. *							9/1			
<i>Leptacinus sulcifrons</i> STEPH. *					2/1					
<i>Xantholinus punctulatus</i> PAYK.	h/1	10/4	8/3	5/1			7/1		2/1	
<i>Xantholinus angustatus</i> STEPH. *	1		2/1				2/1			
<i>Xantholinus distans</i> MULS. REY.					4/1					
<i>Xantholinus linearis</i> OL.			3/2	7/2		1				
<i>Xantholinus longiventris</i> HEER *		1		1		1				
<i>Othius punctulatus</i> GZE.					1					
<i>Othius myrmecophilus</i> KIESW.		1								
<i>Philonthus splendens</i> F. *									5/1	
<i>Philonthus politus</i> L. *		1	h/2					1	4/1	

Tabelle XVII: Faulende Pflanzenstoffe, Kot und Aas (Fortsetzung)

A r t	Faulende Pflanzenstoffe							Kot		Aas
	auf Feldern	im Wald	auf Wiesen	an Gewässern	in Weinbergen	in Gärten	auf Ruderalstellen	im Wald	auf Wiesen	in Steinbrüchen
<i>Philonthus chaldeus</i> STEPH. *	2/1	1	2/1	4/2						
<i>Philonthus carbonarius</i> GYLL. *					4/1			1		
<i>Philonthus ebeninus</i> GRAV. *				3/1						
<i>Philonthus rectangulus</i> SHARP. *				1						
<i>Philonthus concinnus</i> GRAV. *			1							
<i>Philonthus immundus</i> GYLL. *			8/2	2/1	3/1					
<i>Philonthus debilis</i> GRAV. *					1					
<i>Philonthus decorus</i> GRAV.		1	1						1	
<i>Philonthus fuscipennis</i> MANNH.	2/1	h/1				1			1	
<i>Philonthus varius</i> GYLL.	2/1	2/1		1						
<i>Philonthus varians</i> PAYK.	1			h/1	h/1	1				
<i>Philonthus jurgans</i> TOTT. *				2/1						
<i>Philonthus fimetarius</i> GRAV.	3/2	h/2	h/4	h/3		1	h/1		h/3	
<i>Philonthus sordidus</i> GRAV. *				4/1		1	h/1			
<i>Philonthus umbratilis</i> GRAV. *				1						
<i>Philonthus ventralis</i> GRAV. *				2/1						
<i>Philonthus fumarius</i> GRAV. *				1						
<i>Gabrius nigrifolius</i> GRAV.	h/1	1	h/7		h/1	3/2				
<i>Staphylinus fulvipennis</i> ER. *			1							
<i>Heterothops praevis</i> ER. *							1			
<i>Heterothops niger</i> KR. *							3/2			
<i>Quedius othiniensis</i> JOH.				1						
<i>Quedius cruentus</i> OL.			4/1		1	1				
<i>Quedius mesomelinus</i> MARSH.			2/1				1			
<i>Quedius xanthopus</i> ER.				6/1			4/1			
<i>Quedius cinctus</i> PAYK.		3/1	7/2	5/1	7/1					
<i>Quedius fuliginosus</i> GRAV.			3/2	1						
<i>Quedius picipennis</i> PAYK.	1			1	1					
<i>Quedius picipes</i> MANNH.			4/1							
<i>Quedius humeralis</i> STEPH.				2/2						
<i>Quedius scintillans</i> GRAV. *		1								
<i>Quedius lucidulus</i> ER.		2/1	2/2	1						
<i>Quedius rufipes</i> ER. *			1							
<i>Quedius attenuatus</i> GYLL. *			1	2/1						
<i>Quedius boops</i> GRAV. *	1			1						
<i>Habrocera capillaricornis</i> GRAV.		h/1	1	1						
<i>Conosoma littoreum</i> F.		h/1								
<i>Conosoma testaceum</i> F.			1							
<i>Conosoma immaculatum</i> STEPH.		2/1	1							
<i>Conosoma pedicularium</i> GRAV.	3/2		3/2							
<i>Tachyporus nitidulus</i> F.			7/2		1	3/1				
<i>Tachyporus hypnorum</i> F.	1	4/2	h/3	h/1	5/1					
<i>Tachyporus pusillus</i> GRAV. *							3/1			
<i>Tachyporus solutus</i> ER.			5/1	3/1						
<i>Tachinus humeralis</i> GRAV.			4/1		1			6/1		
<i>Tachinus pallipes</i> GRAV. *					1					
<i>Tachinus rufipes</i> DEG.	h/1		12/4							
<i>Tachinus fimetarius</i> GRAV. *			2/1							
<i>Tachinus laticollis</i> GRAV.	3/1	h/2	h/4	8/3	6/1	1			2/2	
<i>Tachinus corticinus</i> GRAV. *								1		
<i>Leucoparyphus silphoides</i> L. *									1	
<i>Oligota pusillima</i> GRAV. *							6/2			
<i>Autalia impressa</i> OL.		h/2		3/1		1				
<i>Autalia rivularis</i> GRAV. *				6/1					2/1	

Tabelle XVII: Faulende Pflanzenstoffe, Kot und Aas (Fortsetzung)

Art	Faulende Pflanzenstoffe							Kot		Aas
	auf Feldern	im Wald	auf Wiesen	an Gewässern	in Weinbergen	in Gärten	auf Ruderalstellen	im Wald	auf Wiesen	in Steinbrüchen
<i>Cordalia obscura</i> GRAV.	h/2		h/3	h/2		h/1				
<i>Falagria sulcata</i> PAYK. *				5/1			h/1			
<i>Falagria sulcatula</i> GRAV. *							2/1			
<i>Falagria thoracica</i> CURT.	2/1		h/1			2/2				
<i>Amischa analis</i> GRAV.						7/1				
<i>Amischa arata</i> MULS. REY					1					
<i>Atheta gregaria</i> ER. *						1				
<i>Atheta palustris</i> KIESW.			1							
<i>Atheta angusticollis</i> THOMS. *			1		1					
<i>Atheta amicula</i> STEPH.	1									
<i>Atheta parvicornis</i> MULS. REY.			2/1			1				
<i>Atheta aegra</i> KR. *					1					
<i>Atheta nigricornis</i> THOMS. *			1						2/1	
<i>Atheta coriaria</i> KR.						1				
<i>Atheta gagatina</i> BAUDI	4/1		1							
<i>Atheta sodalis</i> ER.						1				
<i>Atheta pallidicornis</i> THOMS.	1	4/1								
<i>Atheta inoptata</i> SHP.					1					
<i>Atheta britanniae</i> BERNH. *				3/1						
<i>Atheta triangulum</i> KR. *					3/1					
<i>Atheta pertyi</i> HEER			2/2		3/1					
<i>Atheta castanoptera</i> MANNH.		7/1	1	3/2		1				
<i>Atheta longiuscula</i> GRAV. *						1				
<i>Atheta oblongiuscula</i> SHP.		5/1								
<i>Atheta cadaverina</i> BRIS.						1				
<i>Atheta atramentaria</i> GYLL. *									2/2	
<i>Atheta cinnamoptera</i> THOMS. *										1
<i>Atheta cauta</i> ER. *						1			3/2	
<i>Atheta canescens</i> SHP. *									1	
<i>Atheta celata</i> ER. *				2/2					1	
<i>Atheta nigra</i> KR. *		2/1		7/2	h/1				1	
<i>Atheta longicornis</i> GRAV.				5/3						
<i>Atheta sordida</i> MARSH. *			1	4/1	2/1					
<i>Atheta pygmaea</i> GRAV. *				4/2						
<i>Atheta aterrima</i> GRAV. *				6/1						
<i>Atheta fungi</i> GRAV.	h/2	h/2	h/3	h/2	h/1	4/1				
<i>Atheta laticollis</i> STEPH. *	h/1		2/1	11/2		2/2				
<i>Astilbus canaliculatus</i> F.			7/4		4/1					
<i>Oxypoda vittata</i> MARK. *		4/1					1			
<i>Oxypoda opaca</i> GRAV. *							2/1			
<i>Oxypoda umbrata</i> GYLL.	1	3/1								
<i>Oxypoda alternans</i> GRAV.		1								
<i>Cratarea suturalis</i> MANNH. *					1					
<i>Aleochara curtula</i> GRAV. *									3/1	
<i>Aleochara sparsa</i> HEER *								1		
<i>Aleochara lanuginosa</i> GRAV. *			1					2/1	7/2	
<i>Aleochara bipustulata</i> L.			1							2/1
<i>Euplectus nanus</i> REICHB. *							1			
<i>Brachygluta fossulata</i> REICHB.	h/2		h/2		1					
<i>Reichenbachia juncorum</i> LEACH.			1							
<i>Bythinus curtisi</i> DENNY		9/2								
<i>Pselaphus heisei</i> HBST. *						1				
<i>Hister unicolor</i> L. *			1						2/2	
<i>Hister striola</i> SAHLB. *				1						

Tabelle XVII: Faulende Pflanzenstoffe, Kot und Aas (Fortsetzung)

Art	Faulende Pflanzenstoffe							Kot		Aas
	auf Feldern	im Wald	auf Wiesen	an Gewässern	in Weinbergen	in Gärten	auf Ruderalstellen	im Wald	auf Wiesen	in Steinbrüchen
<i>Hister ventralis</i> MARSH. *			1							
<i>Hister carbonarius</i> ILL. *	1									
<i>Omosita depressa</i> L. *				3/1						2/1
<i>Omosita discoidea</i> F. *			1				h/1			
<i>Omosita colon</i> L. *							9/1			
<i>Eपुरaea biguttata</i> THUNB.		h/1	2/1							
<i>Cydramus luteus</i> F.		1								
<i>Librodor hortensis</i> FOURCR.		2/1								
<i>Librodor quadriguttatus</i> F.		2/1								
<i>Monotoma picipes</i> HBST. *						1				
<i>Monotoma brevicollis</i> AUBÉ *							1			
<i>Monotoma bicolor</i> VILLA *							4/1			
<i>Monotoma testacea</i> MOTSCH. *							7/1			
<i>Ahasverus advena</i> WALTJ. *					3/1					
<i>Silvanoprus fagi</i> GUÉR.		h/2								
<i>Cryptophagus acutangulus</i> GYLL. *					h/1					
<i>Cryptophagus saginatus</i> STRM.	h/1						1			
<i>Cryptophagus pseudodentatus</i> BRUCE	h/1	1								
<i>Cryptophagus umbratus</i> ER. *		1				2/1				
<i>Cryptophagus scanicus</i> L. *			1		1	3/1				
<i>Cryptophagus scutellatus</i> NEWM.					h/2					
<i>Atomaria atricapilla</i> STEPH. *			h/1							
<i>Atomaria berolinensis</i> KR.	3/1		2/2		2/1					
<i>Atomaria lewisi</i> RTTR.	h/1	h/3	h/2		h/3					
<i>Atomaria fuscata</i> SCHÖNH.	h/3	h/1		5/1						
<i>Atomaria pusilla</i> PAYK.	1									
<i>Atomaria apicalis</i> ER. *		h/2	h/1							
<i>Atomaria ruficornis</i> MARSH. *	h/1			4/1		h/2				
<i>Atomaria cognata</i> ER. *			1							
<i>Atomaria gibbula</i> ER. *		1								
<i>Atomaria umbrina</i> GYLL. *					1					
<i>Atomaria linearis</i> STEPH.						1				
<i>Ootypus globosus</i> WALTJ. *		1								
<i>Ephistemus globulus</i> PAYK.	h/2		h/1	6/1	h/2	h/4	h/1			
<i>Lathridius angusticollis</i> GYLL.	2/1	h/4	3/1		3/2					
<i>Lathridius constrictus</i> GYLL. *	3/1									
<i>Lathridius bergrothi</i> RTTR. *		1								
<i>Lathridius nodifer</i> WESTW.	h/1	h/3	h/2	h/1	h/1	h/4	h/2			
<i>Enicmus minutus</i> L.		1				h/1	1			
<i>Enicmus transversus</i> OL.			5/1		2/1	2/1				
<i>Enicmus histrio</i> JOY	h/3		h/2		4/1	4/2				
<i>Cartodere elongata</i> CURT. *		h/1			h/1					
<i>Corticaria punctulata</i> MARSH.					h/1					
<i>Corticaria fulva</i> COM. *	2/1									
<i>Corticaria impressa</i> OL. *	10/2		2/1		4/1		5/1			
<i>Corticarina gibbosa</i> HBST.			h/3							
<i>Corticarina fuscata</i> GYLL. *			1							
<i>Melanophthalma transversalis</i> GYLL.	h/1									
<i>Typhaea stercorea</i> L.	h/1						2/1			
<i>Mycetaea hirta</i> MARSH. *	h/1				h/2	1	9/1			
<i>Endomychus coccineus</i> L.		1								
<i>Rhizobius litura</i> F.	1									
<i>Thea vigintiduopunctata</i> L.							1			
<i>Tipnus unicolor</i> PILL. *							5/1			

Tabelle XVII: Faulende Pflanzenstoffe, Kot und Aas (Fortsetzung)

A r t	Faulende Pflanzenstoffe							Kot		Aas
	auf Feldern	im Wald	auf Wiesen	an Gewässern	in Weinbergen	in Gärten	an Ruderalstellen	im Wald	auf Wiesen	in Steinbrüchen
<i>Ptinus fur</i> L. *							2/1			
<i>Anthicus floralis</i> L. *	4/2		1				6/1			
<i>Anthicus quisquilius</i> THOMS. *							2/1			
<i>Anthicus tobias</i> MARSH. *							h/1			
<i>Onthophagus ovatus</i> L. *			1					2/2	h/2	
<i>Onthophagus fracticornis</i> PREYSSL. *								1		
<i>Geotrupes stercorosus</i> SCRIBA								h/1	h/1	
<i>Aphodius rufipes</i> L. *									h/3	
<i>Aphodius depressus</i> KUG. *								1		
<i>Aphodius maculatus</i> STRM. *								1		
<i>Aphodius distinctus</i> MÜLL. *									3/3	
<i>Aphodius prodromus</i> BRAHM								1	h/4	
<i>Aphodius pusillus</i> HBST. *									3/1	
<i>Aphodius fimetarius</i> L.				2/1		1			h/6	
<i>Aphodius ater</i> DEG. *									2/1	
<i>Aphodius sordidus</i> F. *									5/1	
<i>Oxyomus silvestris</i> SCOP. *						4/1	1	1		
<i>Lema lichenis</i> VOET.			3/2							
<i>Lema melanopa</i> L.		3/1	1							
<i>Chrysomela staphylea</i> L.			3/1							
<i>Hydrothassa glabra</i> HBST.				2/2						
<i>Phyllotreta nemorum</i> L.			2/1			1				
<i>Phyllotreta nigripes</i> F.			1							
<i>Hippuriphila modeeri</i> L.				3/1						
<i>Chaetocnema concinna</i> MARSH.			1							
<i>Apion virens</i> HBST.	1		1							
<i>Apion apricans</i> HBST.	1									
<i>Sciaphilus asperatus</i> BONSD.			1							
<i>Brachysomus ediniatus</i> BONSD. *			2/1							
<i>Sitona lineatus</i> L.			1							
<i>Notaris acridulus</i> L.				h/2						

VERZEICHNIS DER BENUTZTEN SCHRIFTEN

- Bach, M. (1851—1860): Käferfauna für Nord- und Mitteldeutschland mit besonderer Rücksicht auf die preußischen Rheinlande. 1. Bd., S. 1—523, Koblenz 1851; 3. Bd., S. 1—364, Koblenz 1856; 4. Bd., S. 1—308, Koblenz 1860.
- Ermisch, K. (1937): II. Beitrag zur Kenntnis der Mordelliden der Rheinprovinz. Decheniana 95. Bd., B Biolog. Abt., S. 1—5.
- (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Mordellidae (31. Beitrag zur Kenntnis der Mordelliden). Faunistik der mitteleuropäischen Käfer Bd. V: Heteromera (HORION 1956), S. 269—328.
- Foerster, A. (1849): Übersicht der Käfer-Fauna der Rheinprovinz. Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens, 6. Jahrgang 1849, E Zoologie, S. 381—500.
- 1. Nachtrag zur Übersicht der Käfer-Fauna der Rheinprovinz. Ebendort, 6. Jahrg. 1849, Anhang S. 1—45.
- Franck, P. (1930): Über die Verbreitung und Lebensweise deutscher Käfer, III. Entomologische Blätter, 26. Jahrgang, Heft 3, S. 107—110.
- Hagens von, J. (1863): Die Gastfreundschaft der Ameisen. Jahres-Berichte des naturwissenschaftlichen Vereins von Elberfeld und Barmen, 4. Heft, 1863, S. 111—126.
- (1865): Über Ameisengäste. Berliner Entomologische Zeitschrift, 9. Jahrg., 1865, S. 105—112.
- Henseler, C. (1937): Die rheinischen Arten und Rassen der Gattung *Cydrus* FABR. Decheniana 94. Bd., S. 243 bis 247.
- Horion, A. (1935): Nachtrag zu Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches von EDMUND REITTER. Krefeld, 1935, S. 1—358.
- (1935): Zur Käferfauna der Rheinprovinz, Nachtrag XVI. Entomologische Blätter, 31. Jahrg., S. 217—228.
- (1936): Zur Käferfauna der Rheinprovinz, Nachtrag XVII. Entomologische Blätter, 32. Jahrg., S. 233—252.
- (1936): *Oncomera femorata* FABR. Entomologische Blätter, 32. Jahrg., S. 83—84.
- (1937): Die rheinischen Arten der Tribus Bembidiini. Decheniana 95. Bd., B Biolog. Abt., S. 6—29.
- (1939): Studien zur deutschen Käferfauna III. Weitere Beispiele für das sporadische und periodische Auftreten thermophiler Käfer in Deutschland. Entomologische Blätter, 35. Jahrg., S. 3—18.
- (1939): Zur Käferfauna der Rheinprovinz, Nachtrag XVIII. Entomologische Blätter, 35. Jahrg., S. 116—142.
- (1941): Faunistik der deutschen Käfer, Bd. I: Adephaga — Caraboidea, S. 1—463.
- (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. II: Palpicornia — Staphylinoidea, S. 1—388.
- (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas, Bd. I und II, S. 1—536.
- (1952): Die Prachtkäfer (Buprestidae) des Rheinlands. Westdeutscher Naturwart, Bd. 3, 1952/53, Heft 2/3, S. 84—91.
- (1953): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. III: Malacodermata — Sternoxia, S. 1—340.
- (1955): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. IV: Sternoxia, Fossipedes, Macroductylia, Brachymera, S. 1 bis 280.
- (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. V: Heteromera, S. 1—336.
- (1956): Bemerkenswerte Käferfunde aus Deutschland — 3. Reihe (6. Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas). Entomologische Blätter, 52. Bd., S. 108—123.
- (1958): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. VI: Lamellicornia, S. 1—343.
- (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. VII: Clavicornia 1. Teil, S. 1—346.
- Horion, A. und Hoch, K. (1954): Beitrag zur Kenntnis der Koleopteren-Fauna der rheinischen Moorgebiete. Decheniana, Bd. 102 B, 1954, S. 9—39.
- Klapperich, J. (1937): Auf *Liodes*-Jagd — Ein Beitrag zur rheinischen Käferfauna. Entomologische Rundschau, 54. Jahrg., Nr. 15, S. 177—179.
- (1945—48): Beitrag zur Kenntnis der rheinischen Coleopterenfauna. Entomologische Blätter, 41.—44. Jahrg., S. 88—98.
- (1951): Zur Kenntnis der rheinischen Coleopterenfauna (2). Entomologische Blätter, 47. Jahrg., S. 104—109.
- Koch, C. (1960): Ein für Deutschland neues *Apion*. Entomologische Blätter, 56. Jahrg., S. 74—76.
- Lengersdorf, F. (1926): Beitrag zur Höhlenfauna des Siebengebirges. Sitzungsberichte des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens, 1926, Abt. D, S. 32—50.
- Lohse, G. A. (1959): Neuheiten der Deutschen Käferfauna VI. Entomologische Blätter, 55. Jahrg., S. 29—35.
- Müller, P. (1937): Biologische und faunistische Beiträge zur rheinischen Fauna der Lucaniden und Scarabaeiden. Decheniana 95. Bd., B Biolog. Abt., S. 37—63.
- Pax, F. und Paul, H. (1961): Die Stollenfauna des Siebengebirges, a) Der Stollen in der Nähe des Servatiusweges und seine Tierbevölkerung. Decheniana, Beihefte 9, S. 69—76.
- Reichensperger, A. (1911): Die Ameisenfauna der Rheinprovinz nebst Angaben über einige Ameisengäste. Sitzungsberichte des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens 1911, Abt. E, S. 114 bis 130.
- Riechen, F. (1937): Die bislang in der Rheinprovinz festgestellten Material-, Speicher-, Vorrats- u. Wohnungsschädlinge unter den Käfern. Decheniana 95. Bd., B Biolog. Abt., S. 83—112.
- (1938): Die Tenebrioniden des Rheinlandes. Decheniana 97. Bd., B Biolog. Abt., S. 1—18.
- (1939): Die rheinischen Alleculidae und Serropalpidae. Decheniana 98. Bd., B Biolog. Abt., S. 149—163.
- Roettgen, C. (1894): Beitrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande, Westfalens und des Reg.-Bezirks Osnabrück, 51. Jahrg., S. 178—195.
- (1899): 2. Beitrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande, Westfalens und des Reg.-Bezirks Osnabrück, 56. Jahrg., S. 146—155.
- (1911): Die Käfer der Rheinprovinz. Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens, 68. Jahrg., 1. Hälfte S. 1—224 — 2. Hälfte S. 225—345.
- Rüschkamp, F. (1925): Zur vertikalen und horizontalen Verteilung der aquatilen Coleopteren des rheinisch-westfälischen Schiefergebirges. Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens, 82. Jahrg., S. 111—148.
- (1926): 1. Nachtrag zu C. ROETTGEN: Die Käfer der Rheinprovinz. Verhandlungen des Naturhistorischen



Abb. 22 Waldweg im Rhöndorfer Tal (Aufn. W. Lucht) — Original



Abb. 23 Waldwiese im Rhöndorfer Tal (Aufn. W. Lucht) — Original



Abb. 24 Buschgelände mit Blick auf den Ölberg (Aufn. W. Lucht) — Original



Abb. 25 Erosionsschlucht des Fonsbaches im Rhöndorfer Tal (Aufn. W. Lucht) — Original



Abb. 26 Steinbruch bei Oberkassel (Aufn. W. Lucht) — Original

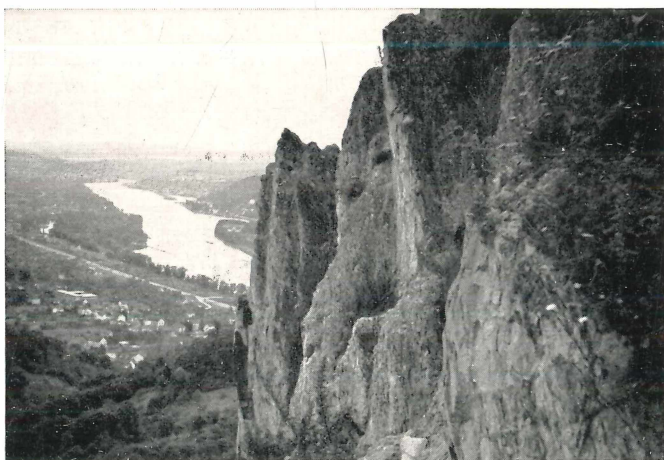


Abb. 27 Am Gipfel der Wolkenburg (Aufn. W. Lucht) — Original

- Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens, 83. Jahrg., S. 206—250.
- (1928): Zur rheinischen Käferfauna III. Entomologische Blätter, 24. Jahrg., S. 145—154.
 - (1929): Zur rheinischen Käferfauna V. Entomologische Blätter, 25. Jahrg., S. 150—157.
 - (1929): Zur rheinischen Käferfauna VI. Entomologische Blätter, 25. Jahrg., S. 172—180.
 - (1930): Zur rheinischen Käferfauna VII. Entomologische Blätter, 26. Jahrg., S. 7—13.
 - (1930): Zur rheinischen Käferfauna VIII. Entomologische Blätter, 26. Jahrg., S. 57—67.
 - (1932): Zur rheinischen Käferfauna XIII. Entomologische Blätter, 28. Jahrg., S. 155—167.
 - (1933): Zur rheinischen Käferfauna XIV. Entomologische Blätter, 29. Jahrg., S. 56—66.
- Sch a u b e r g e r, E. (1936): Zur Kenntnis der paläarktischen Harpalinen, 15. Beitrag: Über *Trichotichnus*-Arten. Koleopterologische Rundschau, Bd. 22, Jahrg. 1936, Nr. 1/2, S. 1—22.
- S t ü r t z, B. (1921): Führer durch das Siebengebirge. Bonn 1921, S. 1—196.
- U y t t e n b o o g a a r t, D. L. (1946): De geschiedenis van mijn verzameling. Tijdschrift voor Entomologie, 87. Deel, Jaargang 1944 (Gepubliceerd Juni 1946), S. 92 bis 103.
- W a s m a n n, E. (1894): *Formica exsecta* NYL. und ihre Nestgenossen. Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande, Westfalens und des Reg.-Bezirks Osnabrück, 51. Jahrg., S. 10—22.
- W u l f e r t, K. (1959): Rotatorien des Siebengebirges. Decheniana, Beihefte 7, S. 59—68.

Anschriften der Verfasser:

Klaus Koch, Düsseldorf-Lohausen, Am Heidquell 9

Willi Lucht, Düsseldorf, Schillerstraße 44

(Manuskript eingegangen April 1961)

REGISTER DER FAMILIEN

(Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen)

Aderidae 89	Cucujidae 76	Malachiidae 62
Alleculidae 92	Curculionidae 113	Meloidae 89
Anobiidae 86	Dasytidae 63	Mordellidae 90
Anthicidae 89	Dermestidae 70	Mycetophagidae 81
Anthribidae 112	Dryopidae 69	Nitidulidae 71
Aspidiphoridae 85	Dytiscidae 18	Oedemeridae 87
Bostrychidae 86	Elateridae 65	Orthoperidae 28
Bruchidae 112	Endomychidae 82	Ostomidae 71
Buprestidae 68	Erotylidae 76	Phalacridae 79
Byrrhidae 70	Eucnemidae 67	Platypodidae 134
Byturidae 71	Gyrinidae 20	Pselaphidae 56
Cantharidae 60	Haliplidae 17	Ptiliidae 28
Carabidae 5	Helodidae 68	Ptinidae 87
Catopidae 24	Heteroceridae 69	Pyrochroidae 89
Cerambycidae 96	Histeridae 58	Pythidae 88
Chrysomelidae 101	Hydraenidae 20	Rhizophagidae 75
Cisidae 85	Hydrophilidae 20	Scaphidiidae 29
Clambidae 27	Lagriidae 92	Scarabaeidae 93
Clavigeridae 58	Lampyridae 60	Scolytidae 133
Cleridae 64	Lathridiidae 80	Scydmaenidae 27
Coccinellidae 83	Leptinidae 24	Serropalpidae 91
Colonidae 25	Liodidae 25	Silphidae 23
Colydiidae 82	Lucanidae 96	Staphylinidae 30
Corynetidae 64	Lycidae 59	Tenebrionidae 92
Cryptophagidae 77	Lymexylidae 65	Throscidae 68

REGISTER DER GATTUNGEN

(Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen)

A	Amischa 50	Apoderus 114
Abax 15	Amphicyllis 26	Apteropoda 111
Abdera 91	Anacaena 22	Aromia 99
Absidia 62	Anaesthetis 100	Arpedium 32
Acalles 127	Anaglyptus 100	Asaphidion 8
Acilius 20	Anaspis 90	Asclera 87
Acrotrichis 29	Anatis 85	Aspidiphorus 85
Acupalpus 11	Anisodactylus 12	Astenus 37
Adalia 84	Anisosticta 84	Astilbus 54
Aderus 89	Anisotoma 26	Atheta 50
Adonia 84	Anobium 87	Athous 66
Adoxus 103	Anomognathus 48	Atomaria 78
Adrastus 67	Anoplus 132	Attagenus 70
Agabus 19	Anthaxia 68	Attelabus 114
Agapanthia 100	Antherophagus 78	Autalia 49
Agaricochara 48	Anthicus 89	Axinotarsus 63
Agathidium 26	Anthobium 31	
Agelastica 107	Anthocomus 63	B
Agonum 15	Anthonomus 124	Badister 10
Agrilus 68	Anthophagus 33	Baeocrara 29
Agriotes 66	Anthrenus 70	Baptolinus 40
Ahasverus 76	Anthribus 113	Baris 128
Alaobia 50	Aoromius 124	Barynotus 121
Aleochara 56	Aphidecta 84	Barypithes 120
Alianta 54	Aphodius 94	Batophila 109
Allosterna 98	Aphthona 108	Bembidion 8
Alophus 126	Apion 114	Bibloporus 57
Amara 12	Apoderus 33	Bidessus 18

- Blastophagus 133
 Bledius 34
 Bolbobythus 57
 Bolitobius 45
 Bolitochara 49
 Bostrychus 86
 Brachida 47
 Brachonyx 125
 Brachygluta 57
 Brachynus 17
 Brachypterus 71
 Brachypterolus 72
 Brachysomus 120
 Brachytarsus 113
 Bradybatus 125
 Bradycellus 12
 Broscus 7
 Bruchidius 112
 Bruchus 112
 Byctiscus 113
 Byrrhus 71
 Bythinus 57
 Byturus 71
- C**
 Caenoscelis 78
 Calandra 127
 Callidium 99
 Callimellum 99
 Callistus 10
 Calosiris 131
 Calvia 85
 Calyptomerus 27
 Cantharis 60
 Carabus 5
 Carophilus 74
 Cartodere 81
 Cassida 111
 Cateretes 71
 Catops 24
 Cephennium 27
 Cerambyx 97
 Cercyon 21
 Cerylon 82
 Cetonia 96
 Ceuthorrhynchidius 131
 Ceuthorrhynchus 129
 Chaetocnema 110
 Chalcoides 110
 Charopus 62
 Chennium 58
 Chilocorus 85
 Chlaenius 10
 Chlorophanus 122
 Chlorophorus 100
 Choleva 24
 Chrysanthia 88
 Chrysobothris 68
 Chrysomela 103
 Cicindela 5
 Cicones 82
 Cidnorrhinus 131
 Cionus 132
 Cis 85
 Clambus 27
 Claviger 58
 Cleopus 132
- Clitostethus 83
 Clivina 7
 Clytra 102
 Clytus 99
 Cnemogonus 129
 Coccidula 83
 Coccinella 84
 Coeliodes 128
 Coelostoma 21
 Coenorrhinus 113
 Colenis 26
 Colon 25
 Colymbetes 19
 Conopalpus 92
 Conosoma 45
 Copris 93
 Cordalia 49
 Corticaria 81
 Corticarina 81
 Corymbites 66
 Corynetes 64
 Cossonus 122
 Cratarea 56
 Creophilus 43
 Crepidodera 109
 Crioceris 102
 Cryphalus 133
 Cryptarcha 75
 Cryptobium 39
 Cryptocephalus 102
 Cryptophagus 77
 Cryptopleurum 22
 Cryptorrhynchidius 127
 Cteniopis 92
 Curculio 125
 Cydramus 75
 Cydhrus 5
 Cyllindronotus 93
 Cymindis 17
 Cyphocleonus 122
 Cyphon 69
 Cytilus 70
- D**
 Dacne 77
 Danacaea 64
 Dasycerus 80
 Dasytes 63
 Deleaster 33
 Demetrias 16
 Dendrophilus 58
 Denticollis 67
 Deporaus 113
 Dermestes 70
 Derocrepis 109
 Deubelia 55
 Dexiogyia 56
 Diachromus 12
 Dianous 37
 Dibolia 111
 Dictyopterus 59
 Dinarda 55
 Ditoma 82
 Dlochrysa 104
 Dolopius 67
 Domene 38
 Donacia 101
- Dorcus 96
 Dorytomus 123
 Dromius 16
 Dryocoetus 133
 Dryophilus 86
 Dryops 69
 Dyschirius 7
 Dytiscus 20
- E**
 Ebaeus 63
 Echinodera 127
 Elaphrus 7
 Elater 65
 Emphylus 78
 Endomychus 83
 Enicmus 80
 Ennearthron 86
 Enochrus 23
 Ephistemus 79
 Epipolaeus 126
 Epithrix 110
 Epuraea 74
 Ernobius 86
 Ernoporus 133
 Esolus 69
 Euaesthetus 37
 Euconnus 27
 Euplectus 56
 Euryporus 43
 Euryptilium 28
 Euthia 27
 Evodinus 97
 Exochomus 85
- F**
 Falagria 49
 Furcipes 124
- G**
 Gabrius 42
 Galeruca 106
 Galerucella 106
 Gastroidea 104
 Geotrupes 93
 Glischrochilus 75
 Gnathocerus 92
 Gnathoncus 58
 Gnorimus 96
 Gonodera 92
 Gracilia 97
 Grammoptera 98
 Graptodytes 19
 Grypus 123
 Gymnetron 131
 Gynandrophthalma 102
 Gyrinus 20
 Gyrophaena 47
- H**
 Habrocerus 45
 Haliplus 17
 Haltica 109
 Haplocnemus 63
 Harmonia 84
 Harpalus 10
 Hedobia 86

Helichus 69
 Helmis 69
 Helochares 23
 Helodes 68
 Helophorus 20
 Hermaeophaga 109
 Hetaerius 59
 Heterhelus 71
 Heterocerus 69
 Heterothops 43
 Hippodamia 84
 Hippuriphila 110
 Hispella 111
 Hister 59
 Homaligus 59
 Homalota 48
 Homoeusa 55
 Hoplia 95
 Hydnobius 25
 Hydraena 20
 Hydrobius 22
 Hydrochus 21
 Hydroporus 18
 Hydrothassa 105
 Hylastes 133
 Hylecoetus 65
 Hylesinus 133
 Hylobius 126
 Hylotrupes 99
 Hypera 126
 Hyperaspis 84
 Hyphydrus 18
 Hypnoidus 65
 Hypocoelus 67
 Hypocyrtus 47

I
 Ilybius 19
 Ilyobates 54

J
 Judolia 98

L
 Labidostomis 102
 Laccobius 23
 Laccophilus 18
 Lacon 65
 Laemophloeus 76
 Lagria 92
 Lamia 100
 Lamprobyrrhulus 70
 Lamprosoma 103
 Lampyris 60
 Lasiorrhynchites 113
 Lathelmis 69
 Lathridius 80
 Lathrimaeum 32
 Lathrobium 38
 Lebia 16
 Leistus 6
 Lema 102
 Leptacinus 39
 Leptinotarsa 103
 Leptinus 24
 Leptura 98
 Leptusa 48

Lepyrus 126
 Lesteva 32
 Leucoparyphus 47
 Librodor 75
 Lilioceris 102
 Limnebius 20
 Limonius 65
 Liodes 25
 Lionychus 17
 Liophloeus 120
 Liopus 100
 Liosoma 126
 Liparus 126
 Lissodema 88
 Litargus 81
 Lithocharis 38
 Lochmaea 106
 Longitarsus 108
 Lorocera 7
 Lucanus 96
 Luperus 106
 Lycoperdina 82
 Lygistopterus 60
 Lythraia 109

M
 Magdalis 125
 Malachius 63
 Malthinus 62
 Malthodes 62
 Mantura 110
 Mecinus 131
 Medon 38
 Megarthrus 30
 Megasternum 22
 Megatoma 70
 Melandrya 92
 Melanophthalma 81
 Melanotus 65
 Melasoma 105
 Meligethes 72
 Meloe 89
 Melolontha 95
 Meotica 55
 Metabletus 17
 Metacantharis 61
 Miarus 132
 Miccotrogus 124
 Micrelus 128
 Microcara 69
 Microlestes 17
 Micropeplus 30
 Microscydmus 28
 Molops 15
 Molordus 99
 Mononychus 128
 Monotoma 76
 Mordella 90
 Mordellistena 90
 Mordellochroa 90
 Mycetaea 82
 Mycetochara 92
 Mycetophagus 82
 Mycetoporus 45
 Myllaena 47
 Myrmecoxenus 82
 Myrmetes 58

N
 Nacerda 87
 Nanophyes 131
 Nargus 24
 Nebria 6
 Necrobia 64
 Necrodes 23
 Necrophorus 23
 Necydalis 99
 Nemosoma 71
 Neobisnius 40
 Neosirocalus 131
 Neuraphes 27
 Nitidula 74
 Notaris 123
 Notiophilus 7
 Notothecta 50
 Notoxus 89
 Nudobius 39

O
 Oberea 101
 Obrium 97
 Ocalea 54
 Ochthebius 20
 Octotemnus 86
 Oeceoptoma 23
 Oedemera 88
 Olibrus 80
 Oligota 47
 Omalium 32
 Omosita 74
 Oncomera 88
 Ontholestes 43
 Onthophagus 93
 Ootypus 79
 Opatrum 92
 Opilo 64
 Orchesia 91
 Orsodacne 101
 Orthochaetes 123
 Orthoperus 28
 Othius 40
 Otiorrhynchus 118
 Oxyomus 95
 Oxypoda 55
 Oxyporus 34
 Oxytelus 34

P
 Pachnephorus 103
 Paederus 37
 Panagaeus 10
 Paramecosoma 77
 Patrobus 10
 Peritelus 118
 Phaeton 104
 Phalacrus 79
 Phausis 60
 Pheletes 66
 Philonthus 40
 Philorinum 32
 Phloeobium 30
 Phloeocharis 30
 Phloeonomus 32
 Phloeopora 54
 Phosphaenus 60

Phosphuga 23
 Phyllobius 119
 Phyllobrotica 106
 Phyllodecta 105
 Phyllodrepa 31
 Phyllopertha 95
 Phyllotreta 107
 Phymatodes 99
 Phytobius 128
 Phytodecta 105
 Phytoecia 101
 Phytonomus 126
 Pityogenes 134
 Placusa 48
 Plagiodera 105
 Plagionotus 100
 Platambus 19
 Plateumaris 101
 Platycerus 96
 Platynaspis 85
 Platypus 134
 Platyrhinus 112
 Platysoma 58
 Platystethus 34
 Pocadius 75
 Podabrus 60
 Podagrica 110
 Pogonocherus 100
 Polydrosus 120
 Poophagus 128
 Potosia 96
 Prasocuris 105
 Pria 72
 Prionus 96
 Prionychus 92
 Pristonychus 15
 Propylaea 85
 Prosternon 66
 Proteinus 30
 Pselaphus 58
 Psylliodes 111
 Ptenidium 28
 Pterostichus 13
 Pteryx 29
 Ptilinus 87
 Ptiliolum 29
 Ptilium 28
 Ptinella 29
 Ptinus 87
 Ptomaphagus 24
 Purpuricenens 100
 Pygidia 61
 Pyrochroa 89
 Pyrrhalta 106

Q

Quasimus 65
 Quedius 43

R

Reichenbachia 57
 Rhagium 97

Rhagonycha 61
 Rhamphus 133
 Rhantus 19
 Rhaphitropis 112
 Rhinoncus 128
 Rhinosimus 88
 Rhizobius 83
 Rhizophagus 75
 Rhizotrogus 95
 Rhynchaenus 132
 Rhynchites 113
 Rhyncolus 123
 Rhytidosomes 128

S

Saperda 101
 Scaphidema 92
 Scaphidium 29
 Scaphosoma 30
 Sciaphilus 120
 Sciodrepoides 24
 Scirtes 69
 Scolytus 133
 Scopaeus 38
 Scydmaenus 28
 Scymnus 83
 Semiadalia 84
 Serica 95
 Sericoderus 28
 Sermylassa 107
 Siagonium 30
 Silpha 23
 Silusa 48
 Silvanoprus 76
 Silvanus 76
 Simplicaria 70
 Sinodendron 96
 Sipalia 50
 Sitona 121
 Smicronyx 124
 Sphaeridium 21
 Sphaeroderma 110
 Sphenophorus 127
 Spondylis 97
 Staphylinus 42
 Stegobium 86
 Stenichnus 27
 Stenocarus 131
 Stenochorus 97
 Stenopterus 99
 Stenostola 101
 Stenus 35
 Stereonychus 132
 Stilbus 80
 Stillicus 37
 Stomis 13
 Strangalia 98
 Strophosomus 121
 Subcoccinella 83
 Synaptus 67
 Syncalypta 71
 Syntomium 33

T

Tachinus 46
 Tachyporus 46
 Tachys 10
 Tachyusa 49
 Tanymecus 122
 Tanysphyrus 123
 Tenebrio 93
 Tenebrioides 71
 Tetratoma 91
 Tetropium 97
 Tetrops 101
 Thanasimus 64
 Thanatophilus 23
 Thea 84
 Thiasophila 56
 Throscus 68
 Thryogenes 123
 Timarcha 106
 Tipnus 87
 Tomoxia 90
 Trachodes 126
 Trachyphloeus 119
 Trachys 68
 Trechus 10
 Tribolium 93
 Trichius 96
 Trichodes 64
 Trichotichnus 11
 Tritoma 76
 Troglops 62
 Trogoderma 70
 Trogophloeus 33
 Tropiphorus 122
 Trox 95
 Trypodendron 133
 Tychius 124
 Tychus 58
 Typhaea 82
 Typhoeus 93

V

Valgus 96
 Vincenzellus 88

X

Xantholinus 39
 Xestobium 86
 Xylocleptes 133
 Xylodrepa 23
 Xylodromus 32

Z

Zaclusus 129
 Zeugophora 102
 Zyrras 54